Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 215. Sonnabend den 3. August 1889. 83. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 4. August,
Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die geringe Breite
des Böttchergäßchens
und zur Vermeidung hieraus entstehender Verkehrsstörungen verfügen wir unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §. 43 unseres Straßenpolizeiregulativs hierdurch, daß dieses Gäßchen von jetzt ab von Fuhrwerk aller Art, einschließlich der Handwagen,
nur in der Richtung von der Reichsstraße nach der Katharinenstraße
befahren werden darf, gleichviel ob das Fuhrwerk nach dem Böttchergäßchen selbst bestimmt ist oder nur durchfährt.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu **60 Mark** oder entsprechender Haft geahndet.

Leipzig, am 31. Juli 1889.
IX. 5617. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Leistner.

Bekanntmachung.

Vom 5. dieses Monats ab wird
die Dufourstraße
wegen vorzunehmender Veränderung der Wasserleitungsanlagen auf der Strecke von der Spießbrücke bis zur Matzlmannstraße
für den durchgehenden Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, am 31. Juli 1889.
IX. 5709. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Leistner.

Bekanntmachung.

Das Einschütten von Schutt, Asche, Abraum und dergl. in den zwischen der Erdmann- und Moritzstraße liegenden Schleusencanal wird hierdurch bei 20 ℳ Strafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung untersagt.

Leipzig, den 30. Juli 1889.
Ib. 3627. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Rülling.

Ausschreibung

für den Neubau eines Schulgebäudes nebst Turnhalle und Abortanlagen in Volkmarsdorf-Leipzig.

Es sollen zunächst
1) die Ausführung der Brunnenanlage,
2) die Erd- und Maurerarbeiten,
3) die Isolirungs- und Asphaltirungs-Arbeiten
vergeben werden und sind die Blanketts gegen Belegung der Copialgebühren bei den Herren Architekten Ludwig & Hülßner in Leipzig, Lampestraße, bei welchen auch die Zeichnungen und Bedingungen einzusehen sind, in Empfang zu nehmen.

Die Gebote sind bis zum 8. August cr. Mittags 12 Uhr an obengenannte Stelle einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern behält sich der unterzeichnete Schulvorstand vor.

Volkmarsdorf, den 1. August 1889.
Der Schulvorstand.
Lohse, Vorsitzender.

Submission auf Sackdrillich etc.

Die Lieferung von
1200 Meter Drillich,
1008 Meter Einlage- und
402 Meter Sackband
soll im Submissionswege vergeben werden.

Termin hierzu am **15. August 1889, Vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Amtes.

Bedingungen daselbst zur Einsicht, auch abschriftlich gegen 80 ₰ Schreibgebühren zu erhalten.

Königl. Proviant-Amt Naumburg a/S.

Salisbury und Churchill.

Lord Salisbury hat bei dem Jahresbankett im Mansion-House nochmals Gelegenheit genommen, sich über die auswärtige Politik Englands zu äußern und zwar speciell mit Rücksicht auf die Rede Churchill's in Birmingham. Salisbury will Egypten nicht eher räumen, als bis es im Stande sei, sich allein gegen seine innern und äußern Feinde zu schützen, oder mit andern Worten: überhaupt nicht. Churchill's Erklärung gegenüber, daß die Entwickelung eines slawischen Uebergewichts im Osten Europas Englands Interessen nicht wesentlich berühre, wies Salisbury den Gedanken mit Entschiedenheit zurück, daß England mit Gleichmuth den Vorgängen in Osteuropa zusehe oder Unternehmungen zulasse, ohne Einspruch zu erheben oder seinen entgegengesetzten Willen zu offenbaren. England könne seiner hergebrachten Politik und den Europa gegenüber eingegangenen feierlichen Verpflichtungen nicht entsagen, ohne seinen Einfluß zu opfern. Der erste Gegenstand der englischen Politik sei die Aufrechterhaltung des Friedens, aber ohne Opfer an Ehre.

Mit solchen allgemeinen Redensarten läßt sich wenig anfangen, es ist daraus nicht zu erkennen, welche Unternehmungen Salisbury meint. Seine Worte lassen sich sowohl auf Bulgarien als auf Serbien anwenden, sodaß England gegen jeden gewaltsamen Eingriff in die Angelegenheiten beider Länder Einspruch erheben würde. Andererseits hat aber Salisbury Rußland bezeugt, daß es auf der Balkanhalbinsel eine correcte Haltung beobachte. Das ist in Rußland sehr befriedigt aufgenommen worden und das „Journal de St. Petersbourg" hat den Wunsch ausgedrückt, daß Salisbury's Worte dazu beitragen mögen, in gewissen politischen Kreisen, welche bis jetzt in diesem Puncte augenscheinlich gegentheiliger Anschauung seien, eine gerechtere Beurtheilung herbeizuführen. Daß diese Bemerkung auf Oesterreich zielt, ist klar, aber es ist auch unzweifelhaft, daß ein tieferes Eingehen Salisbury's auf einzelne Angelegenheiten der Balkanhalbinsel volle Uebereinstimmung der englischen mit der österreichischen Auffassung der Sachlage erkennen lassen würde. Salisbury wünscht gewiß ebensowenig wie Graf Kalnoky, daß in Serbien der russische Einfluß der herrschende werde, als Ideal schwebt ihm vielmehr vor, daß sich die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel frei von jeder fremden Einwirkung naturgemäß entwickeln mögen.

Auch die kretensische Frage behandelt Salisbury nicht mit der wünschenswerthen Offenheit, er beschränkt sich vielmehr auf die Ablehnung der Zumuthung, daß England Verlangen trage, Kreta zu besitzen. Im Gegensatz zu Salisbury, welchem die Unruhen auf Kreta keine ernsten Besorgnisse einflößen, hält man dieselben in St. Petersburg für sehr ernst, hofft jedoch, daß es der Türkei gelingen werde, einen Ausweg aus den herrschenden Schwierigkeiten zu finden und wünscht aufrichtig, daß die Türkei ihre inneren Angelegenheiten in Ordnung bringe, bevor dieselben über ihre Grenzen hinübergreifen. Aus diesen Worten ist unschwer zu erkennen, daß Rußland nur auf den Augenblick wartet, in welchem es mit einigem Schein von Berechtigung in die inneren Angelegenheiten der Türkei eingreifen kann. Es ist gar nicht abzusehen, wie ein Aufstand auf der Insel Kreta über die Grenzen der Türkei hinübergreifen könnte. Kreta ist eine Insel, auf welcher nur die türkische Regierung etwas zu sagen hat, und wenn dort ein Aufstand ausgebrochen ist, so kann nur die Frage in Betracht kommen, ob die Türkei die Kraft hat, den Aufstand niederzuschlagen oder nicht. Kommen die Interessen dort wohnender fremder Nationalitäten in Gefahr, so werden dieselben den erforderlichen Schutz der betreffenden Regierung finden, Gelegenheit zu einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei ist aber dadurch nicht geboten. Dieser Auffassung wollte Salisbury vermuthlich Ausdruck geben, als er erklärte, daß England kein Verlangen nach dem Besitz Kretas trage, wohl nicht ohne Seitenblick auf Egypten, zu dessen Besitzergreifung von Seiten Englands bekanntlich auch ein Aufstand Veranlassung geboten hat.

Churchill steht diesen Dingen weit kühler gegenüber, die Zukunft der Balkanhalbinsel faßt er lediglich unter dem Gesichtspuncte der Entwickelung des slawischen Uebergewichts im Osten Europas auf und findet, daß Englands Interessen durch dieses Uebergewicht nicht wesentlich berührt werden. Der englische Parteiführer und ehemalige Minister verfällt hier in denselben Fehler wie Salisbury, gleich diesem geht er über eine große wichtige Frage mit einer flüchtigen nichtssagenden Bemerkung hinweg, während es doch offenkundig ist, daß die russische Besitzergreifung der Balkanhalbinsel England durchaus nicht gleichgiltig ist und daß Churchill mit Salisbury darüber einverstanden ist, daß England Rußland den Besitz Konstantinopels nicht widerstandslos überlassen dürfe. Mit dem Worte: „slawisches Uebergewicht in Osteuropa" ist diese Besitzveränderung nicht abgefertigt.

Der Unterschied zwischen der Politik Salisbury's und Churchill's tritt nur in der Frage der Besetzung Egyptens scharf und klar hervor, alles Uebrige, worüber sich die beiden Nebenbuhler geäußert haben, läuft auf mehr oder weniger leere Redensarten hinaus. Für Jedermann verständlich ist, daß der Besitz Egyptens England nöthigt, im Falle eines europäischen Krieges seine Kräfte zur See und zu Lande in einer Weise zu zersplittern, welche bei den vorhandenen Mitteln für England verhängnißvoll werden kann. Konstantinopel läßt sich dann gegen einen Angriff Rußlands weit schwerer vertheidigen, als wenn England in Egypten nicht gebunden ist.

Der Wortzweikampf zwischen Salisbury und Churchill ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung, es sind dadurch einmal Dinge öffentlich zur Sprache gebracht worden, welche von größtem Einfluß auf die fernere Entwickelung Europas sind, aber leicht in Vergessenheit gerathen und nicht mit der Aufmerksamkeit behandelt werden, welche sie verdienen. Wenn Rußland die Ueberzeugung erlangt, daß England ihm den Besitz der Balkanhalbinsel nicht streitig machen wird, dann ist der europäische Friede nicht mehr aufrecht zu erhalten. Das „Journal de St. Petersbourg" ist genelgt, Churchill's Worte in diesem Sinne zu deuten, hat aber dadurch nur erreicht, daß Salisbury sich über diesen Punct klarer ausgesprochen hat. Daß England die Besitzergreifung Konstantinopels durch Rußland nicht geschehen lassen darf, gehört zu den politischen Glaubensartikeln Englands und daran wollte Churchill sicherlich nicht rütteln, als er behauptete, daß die Interessen Englands wesentlich asiatische seien. Soweit geht das Asiatenthum Churchill's nicht, daß er das slawische Uebergewicht in Osteuropa bis auf diesen für den Welthandel so wichtigen Platz ausdehnen lassen will, wenn auch einmal in der „Fortnightly Review" theoretisch von einer Theilung Asiens zwischen Rußland und England die Rede war. Der gesunde Kern, welcher in der Rede Churchill's enthalten ist, läßt sich dahin ausdrücken, daß England nicht solche Gebiete seinem Machtbereich einverleiben soll, die es im Falle eines Krieges nicht zu behaupten vermag, und daß es sich nicht in Unternehmungen einlassen soll, zu deren Durchführung seine Kräfte nicht ausreichen. Wenn England seine Occupationspolitik in der Weise weiterführt wie in den letzten zehn Jahren, dann läuft es Gefahr auch das zu verlieren, was es bisher als festbegründetes angestammtes Besitzthum betrachtete. Wer England auffordert, Egypten zu räumen, meint es gut mit ihm.

Leipzig, 3. August.

* Der Ankunft des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck in Berlin sieht man gegen Ende der nächsten Woche entgegen, zu welcher Zeit auch der mit Urlaub abwesende Finanzminister v. Scholz und Minister v. Maybach eintreffen werden. Was den Sommerurlaub der Minister betrifft, so wird der Vicepräsident v. Boetticher sich Mitte dieses Monats nach Karlsbad begeben; um diese Zeit werden Minister v. Goßler und Frhr. Lucius v. Ballhausen sich auch auf Urlaub begeben, während der Minister des Innern, Herrfurth, wie es heißt, erst im September seinen Sommerurlaub antreten wird.

* Ueber die französische Kriegskosten-Entschädigung ist jetzt die Schlußabrechnung festgestellt worden. Danach hat die Gesammteinnahme aus derselben betragen 4 207 402 808,32 ℳ. Hiervon sind bestritten worden einmal die Ausgaben der ganzen Kriegsgemeinschaft mit 1 826 078 102,53 ℳ, der Gemeinschaft von Württemberg, Baden, Südhessen und dem Norddeutschen Bunde, abzüglich der dieser Gemeinschaft zugeführten Zinsen, mit 19 374 464 ℳ, der Gemeinschaft von Baden, Südhessen und dem Norddeutschen Bunde, abzüglich der für diese Gemeinschaft aufgekommenen Zinsen, mit 2 758 138,94 ℳ, des Norddeutschen Bundes mit 1 466 332 141,41 ℳ; sodann sind davon bestritten worden die Antheile Bayerns mit 270 865 658,17 ℳ, Württembergs mit 85 438 088,24 ℳ, Badens mit 61 380 516,28 Mark, Südhessens mit 28 902 326,50 ℳ und des Norddeutschen Bundes mit 446 273 372,25 ℳ.

* Die „Altenburgische Zeitung" schreibt:

Seitens der nationalliberalen Partei wird für Thüringen ein Parteitag angekündigt, der am 13. October in Coburg stattfinden soll. Die Organisation der Partei in Thüringen umfaßt Sachsen-Weimar, Meiningen, Altenburg und Coburg-Gotha, die beiden Schwarzburger und die beiden Reußischen Fürstenthümer, welche zusammen 12 Mandate zum Reichstag zu vergeben haben. Im Jahre 1884 waren davon 7 im „deutsch-freisinnigen", 3 im socialdemokratischen, 2 im nationalliberalen Besitz. Dem Zifferverhältniß nach erschien die „freisinnige" Partei damals als die stärkste mit rund 55 000 Stimmen, an nächsten stand die nationalliberale mit 45 300 Stimmen, es folgte die socialdemokratische mit 26 500, die Reichspartei mit 21 500 Stimmen. Hieraus läßt sich bereits ersehen, daß die nationalliberale Partei mit 2 Mandaten verhältnißmäßig am schlechtesten weggekommen war. Das Cartel der „Freisinnigen" und Socialdemokraten hatte eben in den Stichwahlen in Eisenach, Sonneberg, Sondershausen und Gera zu Ungunsten der nationalliberalen Candidaten den Ausschlag gegeben. Die Reichspartei, welche 15 Proc. der abgegebenen Stimmen in den ersten Wahlen für ihre Candidaten aufgebracht, also von 12 Mandaten doch mindestens eins eigentlich zu beanspruchen hatte, war gänzlich leer ausgegangen. Um in diesem ungerechten Vertheilungsverhältniß Wandel zu schaffen, erwies sich das Cartel von 1887 als außerordentlich ersprießlich. Zwar behaupteten die Gegner ihren ziffernmäßigen Bestand, auf die „Freisinnigen" fielen 55 500, auf die Socialdemokraten gegen 1884 reichlich 6000 Stimmen mehr, nämlich 32 700, allein das Zusammenwirken der Cartelparteien staatserhaltender Richtung hatte zur Folge, daß auf die nationalliberalen Cartelcandidaten 78 500, auf die der Reichspartei 55 000 Stimmen entfielen. Demgemäß änderte sich auch die Vertheilung der Mandate vollständig. Das Cartel eroberte 7 Mandate und behauptete den alten Besitzstand; so kamen 6 nationalliberale und 3 Vertreter der Reichspartei für Thüringen in den Reichstag, den Gegnern blieben nur 3 Mandate, die sämmtlich von den „Freisinnigen" occupirt wurden. Diesmal also waren die Socialdemokraten leer ausgegangen. Wenn nunmehr seitens der nationalliberalen Partei die Wahlvorbereitungen für Thüringen in Angriff genommen werden, so versteht sich von selbst, daß als erstes Ziel gelten muß, die Socialdemokratie dauernd niederzuhalten. Was die „freisinnige" Partei anlangt, so befindet sich dieselbe augenscheinlich in einem Gährungszustande, ähnlich wie im Königreiche Sachsen. Es dürfte mehr als einen wirklich freisinnigen Wähler in Thüringen geben, bei dem das Bedauern über die Einbuße an eigenen Mandaten reichlich aufgewogen wurde durch die Befriedigung über den Abschub der drei Socialdemokraten aus Thüringen, und die „freisinnige" Parteileitung dürfte eigenthümliche Erfahrungen zu gewärtigen haben, wenn sie in Stichwahlen nochmals ihre Truppen der Socialdemokratie zur Verfügung stellen wollte.

* Weß Geistes Kinder auf dem Pfälzischen Katholikentage das große Wort führten, erhellt aus der folgenden Correspondenz der „Kölnischen Zeitung" aus Neustadt a. d. H. vom 30. Juli:

Darüber dürften sich wohl die Veranstalter des Pfälzischen Katholikentages vom letzten Sonntag hier klar gewesen sein, daß es besser, viel besser für ihre „gute Sache" gewesen wäre, wenn das Schreckenskind in Gestalt des Dr. Lieber aus Limburg in Massen nicht gesprochen hätte. Denn daß der rohe, wüste und gehässige Ton, welchen jener ultramontane Heißsporn anzuschlagen beliebt, nicht in die Pfalz und für deren Bevölkerung paßt, ebenso wenig wie etwa die anmuthigen Gewohnheiten des Herrn Eugen Richter dem Geschmacke des deutschen Westens zusagen, darüber ist den Veranstaltern wohl jetzt kein Zweifel mehr geblieben. Selbst in der Wolle wohlgeschorene Ultramontanen war das mörderlose Gebahren Dr. Liebers doch zu stark, weshalb man übrigens auch der Versammlung durchaus kein Heil zu machen sich veranlaßt fühlte. Geschieht jenen Herren aber schon recht, wenn sich infolge solcher geschmacklosen vollverletzenden Reden der bessere Theil der Katholiken von ihnen abwendet: kann man doch recht gut katholisch sein, ohne sich zum Ultramontanismus überhaupt, vornehmlich aber ohne sich zu dem von Dr. Lieber gepredigten Ultramontanismus zu bekennen! Mußten doch gerade sie die bisherige Thätigkeit des Herrn Lieber genauer kennen, um zu wissen, daß sein Feld nicht die Pfalz ist. Allerdings ist es auch der andern Seite hin wieder sehr gut, daß Dr. Lieber seine Galle gegen Protestanten-Verein und Evangelischen Bund u. s. w. verbrauchte; sahen doch diejenigen, welche sich gegenüber der Minierarbeit der Ultramontanen leider kurzsichtigerweise immer noch mehr oder weniger theilnahmlos verhalten, aus dieser Rede Lieber's, welche mit Kosenamen wie Schwein und Vieh gespickt war, wohin der Ultramontanismus steuert.

Weiter wird der „Kölnischen Zeitung" aus der Pfalz geschrieben:

Während des Bierbocks, der sich an den pfälzischen Katholikentag in Neustadt a. H. anschloß, brachte, wie die „Pfälzische Presse" mittheilt, ein ultramontaner Dichterling einen Trinkspruch aus, der ein Hoch auf Gott enthielt!!! Es giebt eine sehr bezeichnende Bewegung mit der Spitze des Kriegszeuges gegen die Stirn — wir haben die Unzulänglichkeit des gebrauchten Wortes noch nicht oft so lebhaft empfunden wie angesichts dieser Abgeschmacktheit. Derselbe Vorschlag hatte auch zu dem Katholikentag eine von der klerikalen „Pfälzer Zeitung" des bayerischen Landtags-Abgeordneten Dr. Jäger in Speyer aufgenommene und an leitender Stelle wiedergegebene Reimerei geschmiedet, welche von unflätigen Schimpfwörtern trieft, von Ausdrücken, denen gegenüber selbst die „Eisels"- und „Schweine"-Wendungen des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Lieber als eine armselige Stümperei erscheinen. Man wird es jedem anständigen pfälzischen Katholiken aufs Wort glauben, wenn er versichert, daß er die Gemeinschaft mit einer solchen Gesellschaft dankend ablehnt, auch wenn er sonst auf den Irrweg der Beschlüsse des Katholikentags gerathen ist.

Daß Dr. Lieber diese unflätigen Ausdrücke gebraucht, steht nunmehr fest, so sehr auch von ultramontaner Seite darauf hingearbeitet wird, dieselben zu verleugnen oder zu vertuschen.

* * *

* Der Ausfall der Generalrathswahlen scheint wirklich der Freundschaft zwischen Monarchisten und Boulangisten einen argen Stoß versetzt zu haben. Die monarchistischen Stimmen wehren sich, welche rathen, mit Entschlossenheit das Bündniß mit Boulanger zu brechen, während andererseits die Boulangisten ebenfalls nach einem Worte Laguerre's daran denken, sich jetzt mehr nach links zu wenden, sowie wieder Fühlung mit den Republikanern zu suchen. Arthur Meyer vom „Gaulois", der eigentliche Erfinder der bisher von den Monarchisten befolgten Politik, ist über die erwähnten Bestrebungen ganz erschreckt und beschwört in einem symptomatischen Artikel die Monarchisten, nicht undankbar gegen Boulanger zu sein dessen Macht noch eine große bleibe. Zugleich beschwört Meyer die Boulangisten, mit einer derartigen Schwenkung nach links nicht sich selbst und ihre Achtung zu vernichten. Gegenüber mehrfachen unrichtigen Zifferangaben der „Agence Havas" lauten die officiellen Zahlen über den Ausfall der Wahlen: definitiv sind 1256 Ergebnisse, während 177 Stichwahlen erfolgen müssen und 6 Ergebnisse noch ausstehen. Gewählt sind 824 Republikaner, und zwar 616 gemäßigte. Die Reactionairen haben 432 Sitze, darunter befindet sich Boulanger mit seiner zwölfmaligen Wahl. Der bisherige Verlust für die Republikaner beläuft sich auf 19 Sitze, der jedoch durch die Stichwahlen ausgewogen werden kann. Inzwischen beschäftigen sich Publicum und Presse augenblicklich natürlich lebhaft mit dem in Paris eingetroffenen Schah von Persien.

* Madame Adam setzt ihre Flunkereien in der „Nouvelle Revue" fort. So erklärt diese in der hohen Hintertreppenpolitik längst ergraute Dame, die Echtheit des von der „Nouvelle Revue" veröffentlichten angeblichen Berichtes des belgischen Gesandten in Berlin, Baron Greindl, verbürgen zu können. In diesem phantastischen Berichte war von Unterhaltungen die Rede, welche Baron Greindl mit dem Grafen Bismarck in Bezug auf die Arbeiterstreiks in Belgien gepflogen haben sollte. Man erfährt nun in durchaus zuverlässiger Weise, daß der belgische Gesandte in Berlin mit absoluter Bestimmtheit das Vorhandensein eines solchen Berichts in Abrede stellt, der offenbar durch einen Fälscher in der Umgebung der Leiterin der „Nouvelle Revue" fabricirt worden ist.

* Die in Sofia neugegründete Zeitung „Struma", welche im Allgemeinen regierungsfreundlich ist und namentlich die russischen Bestrebungen ganz im Sinne Stambulow's auffaßt, meldet aus Odessa einige Trinksprüche russischer General-Gouverneure, die nicht ohne Interesse sind. Als die Commission zur Besichtigung der russischen Schwarzen Meer-Flotte in Odessa zu einem feierlichen Gelage versammelt war, sagte der General-Gouverneur von Süd-Rußland, von der Koop: „Rußland bereitet sich lebhaft zum Kriege vor, es wendet indessen alle Mittel an, um das Blutvergießen so lange hinauszuschieben, bis es über eine leistungsfähige Flotte im Schwarzen Meere verfügt. Diese Flotte ist uns unentbehrlich, weil ohne dieselbe jeder Krieg im Orient dasselbe Schicksal wie der letzte gegen die Türkei haben wird. An dem Tage, an welchem wir in Sicht von Konstantinopel anlangen, werden wir uns der mächtigen englischen Flotte gegenüber befinden, welche uns schon oft gezwungen hat, wieder zurückzuweichen. Außerdem werden wir genöthigt sein, bei einem Kriege gegen Oesterreich die Hauptmassen unseres Heeres an der deutschen Grenze zurückzulassen, sodaß unsere Südgrenze feindlichen Unternehmungen zur See ausgesetzt ist. Wir müssen also unser Hauptaugenmerk auf die schleunige Schaffung einer kriegstüchtigen Flotte auf dem Schwarzen Meere richten, damit dies in einen russischen See umgewandelt werden kann." In einem späteren Trinkspruch sagte der General-Gouverneur von Bessarabien, Konstantinowitsch: „Ich habe in Einzelheiten meine Gedanken über die Oeffnung des Donau-Armes Kilia, über die Anlage eines Freihafens in Reni, die Bewilligung einer Beihilfe für die Gagarin'sche Gesellschaft und ihre vollkommene Vereinigung mit der Russischen Dampfschiffahrts- und Handelsgesellschaft entwickelt. Bessarabien ist unser Thor gegen Konstantinopel, es ist die Brücke, welche uns mit den kleinen slawischen Reichen der Balkanhalbinsel vereinigt; überall dort kann man die Minute nicht erwarten, welche die russische Oberherrschaft und Schutzherrschaft verkünden wird. Bulgaren, Serben, Walachen, Montenegriner und Albanesen wissen, daß sie aus eigener Kraft nicht bestehen können; sie strecken bittend gegen uns die Arme aus, weil wir ihnen seit Jahrhunderten durch Glauben, Blut und Bestrebungen verbunden sind." Die „Struma" setzt dem mit der Grobheit, wie sie durch Sacharia Stojanow in die bulgarische Tagesliteratur eingeführt ist, hinzu: „Leeres Geschwätz! Ein hungriges Huhn träumt Hirse."

* Folgende Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des päpstlichen Stuhles für das Jahr 1888 macht die Runde durch die italienischen Blätter: Der Ertrag des Peterspfennigs war 9 300 000 Lire; die dem Papste aus seinen bei verschiedenen Banken des In- und Auslandes deponirten Geldern und aus seinem großen Grundbesitze zufließenden Erträgnisse beliefen sich auf 3 300 000 Lire, was zusammen eine Einnahme von 12 600 000 Lire repräsentirt. Hierzu kam im verflossenen Jahre mindestens ebenso viel an Baargeld, das dem heiligen Vater aus Anlaß seines Jubiläums gespendet worden war, die zahlreichen kostbaren Geschenke nicht eingerechnet. Diesen Einnahmen standen folgende Ausgaben gegenüber: Almosen 390 000 Lire, Pensionen und Unterstützungen 180 000, Unterstützungen für Kirchen und Klöster 130 000, für den niederen Klerus 190 000, Beitrag zur Propaganda Fide 300 000, diplomatisches Corps 300 000, für die verschiedenen päpstlichen Behörden und Administrationen 1 100 000, Instandhaltung der päpstlichen Paläste 300 000, der Monumente, Neubauten ꝛc. 250 000, Gehalte der Cardinäle 2 000 000, für Seminarien 1 200 000, Verschiedenes (Ausgaben anläßlich des Papst-Jubiläums ꝛc.) 800 000, Totale 8 140 000 Lire.

* Drahtmeldungen aus Pretoria (Transvaal) berichten, daß der Ausschuß des Volksraads des Transvaals sich zu Gunsten der Vereinigung mit dem Oranje-Freistaat ausgesprochen und für den beabsichtigten Bund den Namen „Vereinigte Staaten von Südafrika" in Vorschlag gebracht hat. Der Ausschuß ist jedoch gegen den Eintritt des Transvaals in den Zollverein der Nachbarländer. Der Staatsschatz des Transvaals hatte am 30. Juni einen Ueberschuß von mehr als 500,000 Pfd. St. Der Plan der Vereinigung der beiden südafrikanischen Freistaaten, der nunmehr seiner Verwirklichung nahe gerückt scheint, verdankt sein Entstehen den Präsidenten Krüger (Transvaal) und Reitz (Oranje), die im vorigen Frühjahr zur Berathung darüber eine Zusammenkunft in Potchefstroom hatten. In England hat man den Plan von Anfang an mit scheelen Augen betrachtet, da man nicht mit Unrecht fürchtet, daß der britische Einfluß in Südafrika durch den neuen Bund Einbuße erleiden werde.

Colonialpolitisches.

* Der Reichscommissar für Südwestafrika, Dr. Goering, hat sich auf die Heimreise begeben und dürfte bereits in Capstadt sich eingeschifft haben, um demnächst in Berlin einzutreffen. Sicherlich dürfte dann über die Gestaltung der Verhältnisse im südwestafrikanischen Schutzgebiete Genaueres bekannt werden, als es jetzt in Gestalt immerhin nicht ganz beglaubigter Berichte vorliegt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neues Theater.

Leipzig, 2. August. Nach längerer Pause ging gestern Abend Gustav von Moser's Schwank „Der Bibliothekar" neu einstudirt in Scene. Nach einer ziemlich faden und langweiligen Exposition rafft sich das Stück im zweiten Acte etwas energischer zusammen und steht in den beiden letzten Acten dann auf der Höhe der burlesken Schwankkomik, die ihre Nahrung aus allen möglichen und unmöglichen Verwechslungen, aus tollen, auf einander gepfropften Situationen saugt, ohne sich um eine planmäßige Entwickelung, oder um eine Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit zu kümmern. Diesen beiden letzten Acten verdankt das Stück auch seine Lebensfähigkeit, obwohl die Komik Moser's auch in ihnen etwas gesuchter und schwerflüssiger Art ist, als wir es sonst bei ihm gewohnt sind.

Die beiden letzten Acte, deren Komik eine athemlose Hast an den Tag legt, müssen auch prestissimo gespielt werden. Die gestrige Aufführung war in dieser Hinsicht lobenswerth und erfreute sich eines flotten, abgerundeten Zusammenspiels. Das ist nichts Außergewöhnliches, denn die heutigen Schauspieler verwenden auf Moser, Schönthan u. s. w. einen Ernst und Eifer, der ihnen auch bei höheren Aufgaben zu wünschen wäre.

Die Charakterzeichnung, in der sich Moser in einigen Stücken, wie „Ultimo", „Veilchenfresser" u. s. w., glücklich versucht hat, ist im „Bibliothekar" sehr conventionell und oberflächlich ausgefallen. Die Zimmergestalt des „Bibliothekars" wurde von Herrn Franck mit einer ergötzlichen Maske versehen. Auch sonst ließ es der Darsteller an komischen Mätzchen nicht fehlen. Theilweise war die Komik freilich sehr frostiger Natur, weil sie rein äußerlich blieb. Mit gutem Humor spielte Herr Hänseler den Schneider Gibson. Das waren die Allüren eines Pseudo-Gentleman. Besonders ergötzlich wirkte der Darsteller in der Rauchszene, wo er, wie Offenbach's Jean Frick, aus der Rolle fällt. Der Harry Marsland des Herrn Matthaes hatte ein flottes, gewandtes Auftreten, das Herrn Geidner als Lother Macdonald noch abging. Ein liebenswürdiges Pärchen bildeten Frl. Jaffer als Edith und Frl. Flöffel mit ihrer unbefieglichen Elasticität als Eva Webster. Die „offenen Geständnisse" der anmuthigen Hausseen wirkten recht humoristisch. Mit drastischer Komik spielte Frl. Buse die vom „Christenthum" angekränkelte Gouvernante. Herr Adolf Müller konnte dagegen im alten Macdonald den „bengalischen Tiger" wirkungsvoller herauskehren. Der Marsland des Herrn Krause und die Wirthin Dickson des Frl. Kuntzschmann waren angemessene Leistungen.

Hermann Pilz.

Neue Kunstsachen.

Schon vor einiger Zeit konnte darauf hingewiesen werden, wie die Kunstanstalt und der Kunstverlag von Franz Hanfstaengl (E. H.) in München auch die gegenwärtige „erste Münchener Jahres-Ausstellung" durch Reproduction der dort befindlichen hervorragenden Kunstwerke in den Kreis ihrer Veröffentlichungen ziehen werde. Wie die nunmehr in erster Lieferung in unseren Kunst- und Buchhandlungen ausliegenden Blätter bekunden, läßt die zur Herstellung derselben verwendete photographische Kunstdrucktechnik kaum etwas zu wünschen übrig. Sie leistet, was irgend mit einer Schwarz- auf Weiß-Wiedergabe geleistet werden kann. Die Sammlung erscheint auch unter dem Titel „Die Kunst unserer Zeit", der wahrscheinlich überhaupt die Hanfstaengl'schen Veröffentlichungen der Hauptwerke der sich folgenden Münchener Jahres-Ausstellungen zusammenfassen soll. Die vorliegende erste Lieferung fesselt sofort durch ein wundervolles Doppelblatt mit den „Flagellanten" von Carl Marr; einem Gesichtsbilde von hohem Kunstwerthe. Weiter begegnet man dem märchenhaftigen „Frühlingsreigen" A. Böcklins, dem prächtig charakterisirenden G. Faverau mit seiner „Susanna", einem schwungvollen „Winterbilde" von Louis Apol und einem „Frühling", draußen auf der Trift und im Mondschein von A. Wierusz-Kowalski. Wie wunderbar verschieden es oft ist, wenn zwei dasselbe malen, dichten oder denken, bewies daneben der „Frühling" von Carl Hoff. Dem schließt sich übrigens noch mancherlei Schönes an, wie Gmck's „Kämpfende Hasen", de Haas „am Ufer des Zuiderzee" u. s. w. Recht vortheilhaft für die Uebersicht, der durch die Ausstellung zum Ausdruck gekommenen Kunstbewegung, ist schließlich auch der von H. E. von Berlepsch verfaßte Text. Es reiht sich dadurch gewissermaßen dies Sammelwerk den Kunstzeitschriften ein, und zwar, trotz dem scheinbar nicht zu niedrigen Preise von 3 ℳ für das hier Gebotene, bei der Höhe auf der die Leistungen stehen, den schönsten und billigsten. Die „I. Münchener Jahres-Ausstellung" soll in 6 Lieferungen mit je 6 Vollbildern und mindestens 6 Textillustrationen vollendet vorliegen. Adolf Weiske.

Drei geschnitzte Weinfaßböden.

Neuer Aufschwung, neue Blüthe einer Kunst ist nur denkbar, wenn sich dieselbe eng dem Leben vermählt, wenn das tägliche Bedürfniß nach Kunst verlangt und wenn das alltäglichste Gebrauchsgeräth Niemandem ohne künstlerische Abrundung und geschmackvolle Ausgestaltung unter die Augen treten darf. Bis dahin hat der Deutsche es allerdings noch weit, und auf große Besserung wird auch nicht zu rechnen sein, so lange er es vorzieht, lieber mit den Ohren als wie bisher mit den Augen zu leben, und die Welt lieber in Worten und Begriffen als in der Welt da draußen zu suchen. Das hindert natürlich nicht, daß einzelne hoffnungerweckende Puncte aus dem Meere der Geschmacklosigkeit auftauchen. Von ihnen aus wird durch die Macht des Beispiels die Besserung langsam, aber sicher vorwärts schreiten. Solche Thatsachen sind dann aber auch, wie es im Nachstehenden geschehen mag, als der allgemeinen Nachahmung würdig zu verzeichnen.

Daß die alten Griechen ihre Fässer, Krüge, Kannen schön formten und geschmackvoll verzierten, ist uns recht wohl bekannt; doch während es sich bei jenen um ihre Gebrauchsgefäße handelte, gehören nach unserem Gefühl griechische Vasen und Hydrien nur als Schmuckstücke auf Sims und Borde. Auch für das echte deutsche Faß gab es eine Zeit, wo gesunder Geschmack seinen Boden mit schönen Schnitzereien schmückte. Derartige Fässer sind noch gar manche überall versteckt im Privatbesitz vorhanden, und werden jetzt dort hochgehalten, so daß wohl kaum etwas davon in die Sammlungen und Museen gelangt ist. Unserem nüchternen Jahrhundert sind im Allgemeinen solche Dinge aus dem Gesicht und aus der Erinnerung gekommen. In Anknüpfung an die guten alten, freilich etwas derbschlächtigen Ueberlieferungen, hat nun aber einer unserer Mitbürger, der bekanntlich in Geschmacksfragen eines ungangfechtenen Rufes genießt, Herr Weinhändler Hugo Heffter, Inhaber der Firma Hoffmann, Heffter & Co., seit einiger Zeit damit begonnen, seinen Kellereien derartige, durch Holzskulpturen geschmückte Repräsentationsfässer einzuverleiben. Derselbe hat sich mit seiner Idee sagenhaft, wie man sagt, vor die rechte Schmiede gewendet, indem er eine so bewährte Künstlerkraft wie Herrn Melchior zur Straßen, Professor der Bildhauerkunst an unserer Akademie, mit der Ausführung der Entwürfe für drei solche Faßböden betraute und zwar nach vaterländischen Stoffen, deren Wahl und Durchführung dem Künstler überlassen blieb. Die Gypsmodelle zu diesen drei Faßböden sind nun seit einiger Zeit durch zur Straßen's Hand vollendet und zum großen Theile auch die von Martin Göhe, einem recht talentirten Schüler des Meisters zur Straßen, nach diesen Modellen in Eichenholz geschnitzten Faßböden. Man kann die zur Straßen'schen Entwürfe in jeder Hinsicht vollendet nennen, denn einmal zeigen überhaupt die drei Motive eine echt künstlerische, edle Durchführung, dabei eine große durchdringende Kraft in der Wirkung und bei alledem unbedingte Einordnung unter die Gesetze des strengen Reliefstils und volle Berücksichtigung der Eigenart des Materials, nämlich des Eichenholzes, welches für die Ausführung der Entwürfe bestimmt ist. Die drei Faßböden sind oval; zwei von ihnen messen im größten Durchmesser 80, im kleinsten 60 cm; der dritte ist noch etwas größer.

Der eine, für das Kaiserfaß bestimmte, zeigt in der Mitte das ungemein gelungene Doppelbildniß unseres Kaiserpaares im Profil. Hinter den vornehmen, ernsten Zügen des jugendlichen Herrschers schaut noch das anmuthige, milde Antlitz seiner edlen Gemahlin hervor. Das von einem stilisirten Kranze umrahmte Doppelbildniß liegt auf einer reichentwickelten, wirkungsvollen Kartusche. Unterhalb des Medaillons breitet der deutsche Aar schützend seine Fittige und oberhalb erblickt man Putten, welche die Kaiserkrone zu Häupten des Herrscherpaares halten.

Das zweite könnte man das sächsische Jubiläumsfaß nennen. Auf einem Tonsel mit dem sächsischen Wappen, um welches reizende Putten Lorbeergewinde befestigen, steht eine Lesart Sagunts, die einen wallenden Hermelinmantel schützend über zwei zu ihren Seiten stehende ernste Schilde hält, welche Reliefbilder im Profil tragen. Auf dem Schilde zur Rechten der Sagunta erblickt man den noch jugendlichen „Heinrich I. von Wettin", nach einem guten überlieferten Bildniß gearbeitet, auf dem anderen unseren sorbeergekrönten „König Albert" in lebenshafter Porträttreue und feiner Durchgeistigung der Züge. Ueber den beiden Herrschern zu beiden Seiten des Hauptes der Sagunta liest man die entsprechenden Jahreszahlen 1089 und 1889. Das dritte der Fässer endlich ist das Bismarckfaß. Die Mitte des Bodens nimmt ein Meisterstück der Reliefbildnerei ein, nämlich ein Brustbild des ehernen Reichskanzlers in Vorderansicht, in Form einer Büste. Um den mit dem Reichsadler geschmückten Fuß der Büste tanzen reizende kleine Puttenpaare, Männlein und Fräulein, ihren Reigen. Zu beiden Seiten des Fußbodens ranken sich üppige Weinreben in prächtig dekorativer Wirkung empor; auf ihnen sich schaukelnde Putten erdrosseln Becher des edlen Rebensaftes und ein bis in die letzten Ranken geflommenes Paar derselben hält einen funkelnden Sternenkranz beständig über Bismarcks Haupt. Man kann wohl voraussehen, daß der Raum, in welchem diese drei Schmuckfässer zur Aufstellung kommen werden, um den Durstigen das edle Naß aus ihrem Innern zu spenden, dadurch eine wirkliche und ganz besondere Weihe erhalten wird, die Weihe der Kunst und des durch die Kunst geadelten vaterländischen Sinnes. Adolf Weiske.

Verkehrswesen.

—r. Nächsten Sonntag, den 4. August, verkehren auf den Sächsischen Staatseisenbahnen folgende Sonderzüge: 1) zu ermäßigten Fahrpreisen: Vormittags 4 Uhr 5 vom hiesigen Dresdener Bahnhofe nach Dresden mit Anschluß nach Meißen und Stationen der Sächsischen Schweiz bis Schandau, Vormittags 5 Uhr 55 vom hiesigen Bayerischen Bahnhof über Göschwitz-Werdau nach Gera und Reichsmühle; 2) zu gewöhnlichen Fahrpreisen (einfache und Rück-Fahrtkarten): Vormittags 8 Uhr 39 und Mittags 12 Uhr 48 von Pirna nach Schandau im Anschluß an den 8 Uhr früh von Dresden-Altstadt, Böhmischer Bahnhof, bezw. 7 Uhr 35 früh vom hiesigen Dresdener Bahnhofe abgehenden Personenzug, Nachmittags 3 Uhr 10 von Dresden-Altstadt, Böhmischer Bahnhof, nach Bodenbach; Nachts 12 Uhr 36 von Schmiedeberg nach Kamenz (Abfahrt vom Bayerischen Bahnhof Nachts 11 Uhr), Nachts 11 Uhr 47 von Bischofswerda nach Göschwitz mit Fortsetzung nach Altenburg (Ankunft daselbst Nachts 1 Uhr 15), Abends 8 Uhr 50 von Zwickau nach Werdau, Abends 10 Uhr von Werdau nach Zwickau, Abends 7 Uhr 36 von Schwarzenberg nach Zwickau, Ankunft 10 Uhr 9, mit Anschluß in Aue von Schönheide, Nachmittags 12 Uhr 25 von Reichenbach nach Berga, Abends 10 Uhr 12 von Elsterberg nach Weischlitz, Abends 9 Uhr vom hiesigen Bayerischen Bahnhof nach Greiz, Ankunft 9 Uhr 59 Abends, Abends 10 Uhr 20 von Greiz nach Leipzig, Ankunft Bayerischer Bahnhof 11 Uhr 25 Abends, Nachmittags 6 Uhr 18 von Chemnitz nach Cossen, Ankunft 7 Uhr 7 Abends, Abends 7 Uhr 23 von Cossen nach Chemnitz, Ankunft 8 Uhr 5 Abends, Nachmittags 4 Uhr 40 von hiesigem Dresdner Bahnhof nach Geithain, Ankunft 6 Uhr 17 Abends, Abends 8 Uhr 42 von Geithain nach Leipzig, Ankunft auf dem Dresdner Bahnhofe 10 Uhr 16 Abends.

Reichs-Kursbuch. Uebersicht der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Deutschland, Oesterreich, Schweiz rc. Bearbeitet im Kursbureau des Reichs-Postamts. Ausgabe 6: August-September 1889. Berlin, Julius Springer. 2 ℳ — Jede neue Ausgabe dieses äußerst genauen Reise-Hilfsbuches zeigt immer wieder den Werth und die Zuverlässigkeit desselben im besten Sinne. Unsere Leser werden die in dem Heft enthaltenen neuen Bahnstrecken besonders interessiren. Werden dadurch doch wieder einige Partien des Ergebirges dem großen Verkehr erschlossen. Seit dem 1. Juli fährt man von Schwarzenberg auf der im Bau begriffenen Linie nach Annaberg bis Grünstädtel. Dort geht die Linie nach der böhmischen Grenze ab: Grünstädtel-Oberwiesenthal. Man fährt über Pöhla, dem Sitze des obererzgebirgischen Waisenhauses, Siegelhof, Nieder- und Obergläsebrunn nach Unter- und Ober-Rittersgrün. Letztere Linie mißt 9,4 Kilometer, erstere Theilstrecke 2,7 Kilometer. Vortheilhaft gehen je vier Züge in beiden Richtungen. Die dritte neue Bahn liegt fernab in Südwestdeutschland, im Badischen, sie verbindet Zell im lieblichen Wiesenthale mit Todtnau, in dessen Nähe der Schwarzwald im Feldberg seinen höchsten Höhen eine erreicht. Leipzig grüßt zu den 15 größern Städten, deren Verbindungen mit den wichtigeren Orten Europas (Karte der Fahrkarten und Rückfahrkarte; Angabe der Fahrtdauer unter Nr. 718—732) aufgeführt werden. Leipzig hat Nr. 728. Wir finden hier nicht weniger denn 115 Orte namhaft gemacht, angefangen von Aachen und beschlossen mit Zürich, im Süden sich erstreckend bis Neapel, im Norden bis Stockholm, St. Petersburg, im Osten bis Moskau, im Westen bis Paris. — In der Rubrik der zusammenstellbaren Rundreisehefte des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen erscheint soeben Deutschland mit Lagerung. In dieser Unter-Rubrik begegnet uns Leipzig mit seinem Rundreiseheft und als doppelte Rundreisebillets-Verkaufsstelle. Es sind 24 verschiedene Hefte, anhebend von Altenburg und Zeitz, und endigend mit Wilsdruff und Zittau. Die Strecken sind von 10 bis 277 Kilometer lang, die Preise beginnen mit 40 ₰ (Bayerischer Bahnhof bis Berliner Bahnhof) und gehen bis 9,10 ℳ hinauf (Kassel über Corbetha-Eisenach oder über Halle-Nordhausen). Auch sogen. Anschlußrückfahrkarten werden nach Leipzig und zurück mit Gutschein ausgegeben. — Das Capitel der Rundreise- und Sommerkarten hat eine große Ausdehnung gewonnen. In der vorliegenden Ausgabe nimmt es 19 Rubriken auf 63 Seiten in Anspruch! K. Wh.

Vermischtes.

— Torgau, 1. August. Die Schleifung der Torgauer Festungswerke ist bereits in Angriff genommen. Man beginnt mit der Niederlegung der Außenwerke. Es ist dies für die Stadt von ungeheurer Wichtigkeit. Man denkt hier nach Niederlegung der Festungswerke, Ausfüllung der Gräben rc. eine ähnliche Bauentwickelung zu erleben, wie in Magdeburg nach dem Abbruch der alten Wälle.

— Gera, 1. August. Der städtische Bademeister mochte gestern Nachmittag die Wahrnehmung, daß am Mühlgrabenufer innerhalb der Badeanstalt ein vollständiger Anzug von den Badenden unbeachtet liegen blieb. In den Kleidern fand derselbe ein Blatt Papier, welches den Namen eines hiesigen Einwohners trug. Derselbe, ein Wittwer, welcher in einer heiklen Angelegenheit vor die Polizei geladen war, ist seit gestern Vormittag spurlos verschwunden. Ein Absuchen des Bades, sowie des übrigen Mühlgrabens ist erfolglos gewesen.

— Meiningen, 1. August. Ein hierselbst zu einer achtwöchentlichen Uebung eingezogener einjährig Freiwilliger hat sich durch einen Revolverschuß in die Brust getödtet.

— Weimar, 1. August. Am großherzoglichen Hoflager zu Wilhelmsthal wurde gestern das Geburtsfest des Erbgroßherzogs gefeiert. Derselbe empfing Mittags die Glückwünsche der Hofstaaten, Nachmittags die der großherzogl. Behörden, welche Einladungen zu der um 6 Uhr stattfindenden Hoftafel erhalten hatten. Heute wird die Frau Prinzessin Heinrich VII. Reuß zu einem Besuche am großherzogl. Hofe erwartet.

— In Preßlitz bei Meuselwitz fiel dem im Betriebe der Braunkohlengrube beschäftigten Lehrhäuer Brosy aus Lotzsch ein Stück Kohle auf den Kopf, zerschlug ihm, da er in diesem Augenblick gerade nach oben sah, das Nasenbein, und zerschmetterte ihm den Unterkiefer. Am folgenden Tage erlag der Verunglückte den schweren Verletzungen.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Fleischhalle seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Chemische Untersuchungen. Dr. Ludwig Reese, Neumarkt Nr. 36.

Illuminations-Laternen, Decorations-Placate, Wappen, Transparents für Turn-, Sänger-, Krieger-, Feuerwehr-Feste. Sommer-, Schul- u. Kinder-Fest-Artikel. **M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Fast jede Feuerungsanlage ist verbesserungsfähig! Wir übernehmen d. Neuanlage, sow. d. Reconstruction von Feuerungen an Dampfkesseln, Centralheiz., Backöfen rc. u. garant. Rauchverbrennung, u. größte Leistungsf. Geringe Kosten. Zeinsteuf. Tretau & Co., Leipzig.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

G. M. Pelz (Expedition des Leipziger Tageblattes) **Nr. 222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . **„ 153.**

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Hôtelgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Reustädter Steinweg).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hedwigstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Neudnitz (Gerasdorfer Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Neudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 8 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an ergebnißlose Abholer statt.

Auskunftsstellen der Königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung. Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlichen preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwirthschafts-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 8—6 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Pädagogische Centralbibliothek (Commissionen), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Seidler, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Wiesenstraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; Julius Finck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: zur Wanderversteigerung und verausgabte Pfänder neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **29. Octbr. bis 3. Novbr. 1888** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.
Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Ertheilung der Grabstellen auf verwendeten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Bewerkstelligung der Concessionsgelder und die Erledigung der Functionen auf dem Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.
Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Plätzerstag). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).
I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Peterssteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.
Kunstverein geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 1. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten à 50 ₰ beim Hausmeister.
Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20. 1. Etage.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Portal links, 1. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Lesesaal von 6—9 Uhr. Eintritt frei.
Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51 Täglich unentgeltlich geöffnet.
H. A. Schütz, Grimmasche Straße 10. **Permanente Ausstellung** fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Schlachten-Panorama. Reichsstr. Täglich geöffnet.
Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof. täglich geöffnet.
Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltigstes Sortiment ● Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.
Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Bad- und Reiseartikel,
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Petersstrasse 10.

DELMENHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent),
Aeltestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Gummi-Wasser- und -Gas-Schläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche in allen Dimensionen
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Versand-Geschäft Hey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neusestrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 3. August 1889.
200. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, blau).
Anfang ½7 Uhr.

Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Acten von G. von Moser.
Personen:

Marsland, Gutsbesitzer . . . . . Herr Krause.
Edith, dessen Tochter . . . . . Frl. Hasser.
Harry Marsland, sein Neffe . . . . . Herr Matthaes.
Macdonald . . . . . Herr Adolf Müller.
Lothair Macdonald, dessen Neffe . . . . . Herr Geidner.
Eva Webster, Gespielin von Edith . . . . . Frl. Flöffel.
Sarah Gilbern, Gouvernante bei Marsland . . . . . Frl. Buse.
Jean Armadale, } Gentlemen . . . . . Herr Gerner.
Patrik Maitland, } Gentlemen . . . . . Herr Werner.
Gibson, Schneider . . . . . Herr Hänseler.
Dickson, Wirthin von Lothair . . . . . Frl. Kuntzschmann.
Robert, Bibliothekar . . . . . Herr Franck.
John, Kammerdiener bei Marsland . . . . . Herr Kahl.
Trip, Commissionär . . . . . Herr Block.
Knox, } Executoren . . . . . Herr Tschern.
Stiff, } Executoren . . . . . Herr Reimers.
Ein Commissionär . . . . . Herr Schilling.

Der 1. Act spielt in London, der 2., 3. und 4. Act auf dem Landsitz bei Marsland.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Neuerlaubt: Frl. Reiner, Frl. Pönges, Fr. Marx-Olden, Fr. Siemers-Andreiczek, Frl. Witt, Frl. Lauterbach, Herr Borchardt, Herr Müller, Herr Ballettmeister Golinelli, Herr Regisseur Gründerger, Herr Hartmann, Herr Perron, Herr Scheiper.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 4. August. 201. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): 2. Gastspiel der Königl. Norwegischen Kammersängerin Frl. Gina Oselio. **Die Hugenotten.** Anf. ½7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tageskasse des Alten Theaters heute von 1—3 Uhr (mit Aufgeld von 50 ₰).

Repertoire. Sonntag, 4. August. Neu einstudirt: **Auf eigenen Füßen.** Gesangs-Posse in 3 Acten von Emil Pohl und H. Hellen. Musik von Conradi. Anfang 7 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater in Lindenau,
Drei Linden.

Sonnabend: Vollständlich: Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Posse mit Gesang in 6 Bildern von Salingré.
In den Zwischenpausen Ballet: L. Richter, 4 Damen, 1 Herr.
Direction Triebel-Schlegel.

Sommertheater Plagwitz, Felsenkeller.

Sonnabend, den 3. August. Auf Verlangen:
Robert und Bertram. Posse mit Gesang in 4 Acten.
J. Dressler, Dir.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 6,45 fr. — *7,50 fr. — *9,5 fr. — 9,10 fr. — 12,50 fr. — 3,30 fr. — 6,40 fr. — 9,40 fr. — 11 fr. (bis Zwickau). — *11,55 fr.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,50 fr. — 8,50 fr. — 11,30 fr. — 3 fr. — 6,40 fr. (bis Frohburg). — 8,50 fr.
C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 6,45 fr. — 9,10 fr. — 12,40 fr. — 3,35 fr. — 5,30 fr. — 6,45 fr. — 9 fr. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Göschwitz-Glauchau-Chemnitz: 6,45 fr. — *8,50 fr. — 9,10 fr. — 12,50 fr. — 3,30 fr. — 6,40 fr. — 9 fr. — 11 fr. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Göschwitz-Neumark-Gera: 6,45 fr. — *8,50 fr. — 9,10 fr. — 12,50 fr. — 3,30 fr. — 6,40 fr.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 8,55 fr. — 9,39 fr. — 10,39 fr. — 12,47 fr. — 4,28 fr. — 8,5 fr.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,22 fr. — *8,40 fr. — 10,40 fr. (bis Klappen). — 11,26 fr. — 1,47 fr. — 4,5 fr. — *4,12 fr. — 7,10 fr. — *10,11 fr. — 11,10 fr. (bis Klappen).
B. Linie Leipzig-Torgau-Dresden: 7,30 fr. — 8,40 fr. — 12 fr. — 2,15 fr. — 6,5 fr. — 8,30 fr. (bis Mosen).
C. Linie Leipzig-Eilenburg-Luckau-Seydlitz-Hoyerswerda: 6,30 fr. — 8,58 fr. — 4,40 fr. (nur an Sonn- und Festtagen bis Seydlitz). — *8,30 fr. — 11,55 fr.

II. Preußische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 fr. — *8,5 fr. — 11,5 fr. — 1,40 fr. — *3,10 fr. — 5,56 fr. — *9,5 fr. — 11,50 fr.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 fr. — *9,5 fr. — 1,40 fr. — 5,56 fr. — *9,5 fr.
C. Nach dem Dessauischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 fr. — 5,40 fr. — 9,30 fr. — 11,30 fr.

2)

Fortsetzung der 146. Auction im städtischen Leihhause.
Schluß der Gold-, Silber- und Juwelenversteigerung und Beginn mit den Kleidern, Betten, Wäsche, Uhren ꝛc. ꝛc.

Bekanntmachung.

Aus Betriebsrücksichten kann den Inhabern von Sonntags-Fahrkarten für die Stationen von Leipzig bis Zeitz die Rückfahrt mit dem Zug 157 (ab Zeitz 7⁰⁰, an Leipzig 9⁴⁰ Abends) nicht gestattet werden.

Hierbei machen wir noch bekannt, daß vom 4. d. M. ab bis auf Weiteres an Sonn- und Festtagen auch mit dem 8⁰⁰ von Leutzsch abfahrenden und 8⁰⁰ Abends in Leipzig eintreffenden Zug 553 Personenbeförderung in II. und III. Wagenclasse erfolgen wird, zu welchen, ebenso wie zu den Zügen 91a und 157a die Sonntags-Fahrkarten Giltigkeit haben.

Weißenfels, den 1. August 1889.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Personen-Extrazug

zu ermäßigten Preisen
nach **Dresden** und **Meißen.**

Sonntag, den 4. August l. J., verkehrt anläßlich der Dresdener Vogelwiese ein Personenextrazug von Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Wurzen über Riesa nach Dresden-Meißen und zurück in folgendem Fahrplane:

Ab Leipzig, Dresdner Bahnhof	4.05	Vorm.
„ Wurzen	4.54	„
in Dresden-Neustadt	7.35	„
„ Dresden-Altstadt	7.54	„
„ Meißen	7.30	„
(in Dresden-Altstadt Anschl. an den Personenzug 129 nach Schandau, Abfahrt 8.00 Vorm.)		
Ab Meißen	10.20	Nachm.
„ Dresden-Altstadt	10.05	„
„ Dresden-Neustadt	10.20	„
in Wurzen	12.30	Vorm.
„ Leipzig, Dresdner Bahnhof	1.09	„

Ein, zwei und sechs Tage giltige Fahrkarten zu ermäßigten Preisen sind bis Sonnabend, den 3. August l. J. Mittags bei den Fahrkartenausgaben in Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Wurzen, oder bei Herrn Cigarrenhändler Dittrich hier, Hallesche Straße Nr. 8 und Weststraße Nr. 32 zu entnehmen.

Näheres bei den betreffenden Fahrkartenverkaufsstellen, sowie in den bezügl. Anschlägen.

Leipzig, am 26. Juli 1889.

Königl. Betriebs-Ober-Inspection II.

Morgen früh 4 Uhr 5 Minuten
Extrazug nach Dresden (Vogelwiese)
Fahrkarten mit 2tägiger Giltigkeit II. Cl. 4.50 ℳ, III. Cl. 3.— ℳ,
„ „ 6 „ „ II. Cl. 7.50 ℳ, III. Cl. 5.— ℳ,
bei **Herm. Dittrich, Hallesche Straße 8 und Weststraße 32.**

Morgen früh 4 Uhr 5 Minuten
Extrazug nach Meissen.
Fahrkarten mit 2tägiger Giltigkeit, II. Cl. ℳ 4.50, III. Cl. ℳ 3.—,
bei **Herm. Dittrich,** Hallesche Straße Nr. 8 und Weststraße 32.

Sonntag, d. 4. Aug. cr., früh 5 Uhr 53 Min.,
Extrazug nach Greiz, Rentzschmühle.
Fahrkarten mit 7tägiger Giltigkeit, II. Cl. ℳ 5.—, III. Cl. ℳ 3.50,
bei **Herm. Dittrich,** Hallesche Straße Nr. 8 und Weststraße 32.

Vogelwiese Dresden.

Carola-Tanz-Salon.

Größtes Tanz-Etablissement am Eingang des Festplatzes, mit vollständ. neuem Parquetfußboden u. Decoration der Neuzeit entsprechend, mit großer vorzüglicher Musikkapelle.

Ich lade hierdurch alle Leipziger Extrazügler freundlichst ein.

Hochachtungsvoll **Emil Pötzsch,** Besitzer.

Credit- und Spar-Bank,

Katharinenstraße 4, I.

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Juli 1889:
Einzahlungen: ℳ 782,903. 48 ₰. Rückzahlungen: ℳ 661,513. 04 ₰.

Börngen & Co.

Bankgeschäft, Leipzig, Markt 5, I.

Wir verzinsen
Spar-Einlagen,
wovon wöchentlich ohne Kündigung Mk. 200 abgehoben werden können, unter äußerst günstigen Bedingungen.

Lohbad

Leipzig, Königsstraße 25,
Specialbad für Gicht- u. Rheumatismuskranke. Sicherer Erfolg. Vielfach ärztlich empfohlen. Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Lindenhof-Kelbra a. Kyffhäuser, Luft-Curort,

1 Stunde von Station Artern der Halle-Kasseler Bahn. Besitzer des Lindenhofes empfiehlt sein neu eingerichtetes Etablissement mit schönem Garten, gesunden Zimmern, vorzüglichen Betten. Ganze und halbe Pension nach Uebereinkunft. 10 Minuten vom Local beginnt das schöne Kyffhäusergebirge, welches vom Hochwald umgeben und kann man stundenlange Spaziergänge nach allen Richtungen unternehmen.

Briefliche Auskunft ertheilt.

J. Stockmar, Besitzer des Lindenhofes.

Beginn der Saison: 6. Mai **Elsen-Moorbad Schmiedeberg,** Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumat. und gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.
Durchaus mässige Preise.
Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. Lübeke und die städtische Badeverwaltung.

Curanstalt Lindenhof, Wiesbaden,

Wasserheilanstalt. Wiesbadener Thermal-, Moor-, Sand- u. elekt. Bäder Massage, Heilgymnastik, Elektricität. Diaet.-Kuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte frei.

Dr. P. Brauns. Dr. Fr. Cuntz.

Pension, Hotel und Villa Stark

im klimatischen Curorte Obergrund

in der böhm. Schweiz bei **Bodenbach** an der Elbe, ganz am Walde gelegen, das Etablissement ist durch zwei Brücken direct mit dem Walde verbunden, die Elbebäder vis-à-vis Dampf- und Eisenbäder nebenan, große herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge, großer Speisesaal, Billard, Damen- und Lesezimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhofe, schönster Ausflugsort auch für Touristen, Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung, englische, französische, deutsche, slavische Conversation, Pension für kurzen und langen Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospecte umgehend. Telegramm-Adresse: Hotel Stark, Bodenbach.

A. Koch, Besitzer.

Nordseebad Büsum.

Badestat. d. Westholst. Eisenb., in 10 Stunden von Berlin aus zu erreichen, halte v. warme **Seebäder,** ozonreiche **Seeluft,** grüner Strand, Seehund-, Enten- und Möwenjagden, Hotel- u. Privatwohnungen (wöchentl. Pensionspreis 20—30 ℳ), keine Curtaxe. Prospecte gratis.

Die Badedirection.

Auction.

Die zu einer Concursmasse gehörigen Vorräthe an Wein, Cigarren, Kleidungsstücken, Mobiliargegenständen, 1 Spielboje ꝛc. sollen

Sonnabend, den 3. August 1889,
Vormittags 9 Uhr
in **Auerbach's Hof, Treppe D, 1. Etage** öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

Verkauf auf Meistgebot.

Die an der Hauptstraße in Kleinteutzberg bei Waltershausen im Thüringer Wald prachtvoll gelegene Besitzung, mit großem Garten (früher Wohnung des Oberforstmeisters), mit Stallungen und Zubehör, zu einer Fabrik, einem Logirhaus oder einer Caserne gleich gut geeignet, soll am

Mittwoch, den 14. August d. J.,
von Mittags 12 Uhr ab
im Gasthof zum Jagdhaus in Kleinteutzberg meistbietend verkauft werden. Reflectanten können Grundstück und Kaufbedingungen jederzeit, letztere bei mir, einsehen und von mir erhalten.

R. A. Müller, Rechtsanwalt, Gotha, Gartenstraße 23.

Robert Hahn in Leipzig, Annoncen-Expedition.

Annoncen-Annahme
für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.
Keine Nebenspesen — keine Portoauslagen.

Alexandersbad

im Fichtelgebirge, 580 m. 1) **Wasserheilanstalt** (Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Kreislaufstörungen ꝛc.); 2) **Stahlbad,** Hotel und Pension (Frauenkrankheiten). Starke Eisenquelle. Trinkkur. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-, Sool-, Dampf- und elektrische Bäder. **Sulzbrunn Gebirgscurort und Sommerfrische.** Prachtvolle Lage. Station Markt-Redwitz.

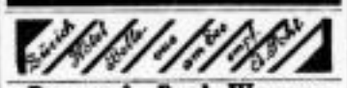
Saison Mai — October.

Dr. F. C. Müller.

Gotha.
Hôtel Wünscher
ersten Ranges, mit großem Garten.
Besitzer: Emil Altmann.

Coethen, Anhalt,
Hôtel Kaiserhof.
Specialhaus für Geschäftsreisende.
Neu! Neu! Neu!
Vorzügl. Zimmer von ℳ 1.25—2.00. Licht und Bedienung kostenfrei. Post, Telegr. und Bahnhöfe gegenüber.

Harzburg Hotel Bellevue
ersten Ranges mit mäßigen Preisen. Freie Aussicht auf die Umgebung. Omnibus am Bahnhof. Empfiehlt
H. Schlemm.



Dr. med. Paul Wagner

wohnt jetzt
Wiesenstraße 1, I.

Dr. Schwarz

auf 3 Wochen verreist.

Dr. Möbius

verreist
bis Anfang September.

Augenarzt
Dr. Lamhofer

bis Ende August verreist.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankencasse.
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. Bücherstr. 20, I.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Weststraße 20, Gesch.-, Haut- u. c. Krankh.

Naturheilmethode

Für Kranke jeder Art bin ich Sonntag, d. 4. Aug., in Leipzig in Hochstein's Hotel v. ½8—11 Uhr zu sprechen.

Sanitätsrath Dr. **Meyner,** Besitzer der Naturheilanstalt **Albertsbad** bei Chemnitz.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt Geschlechtskrankheiten nach vierjähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, III.

Gründ. Ausbild.
in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib-, einf. u. dopp. Buchf., Wechslk., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von
F. Chapison,
An der Pleiße 9 C.

Schön-Schreib-Unterricht
an Damen ertheilt
Frau F. Chapison.
A. d. Pleiße 9C. — Lurgenst. Garten.

Gebl., prkt. Unterr. u. Nachh. in einf. u. dopp. Buchführung Ortlieb, Georgenstr. 9, I. Uebern. Bücherreinrichtg., Regulg. u. Abschlüsse.

Doppelte Buchhaltung,
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Für kfm. Rechnen wird ein erfahr. Lehrer gesucht. Off. mit Angabe des Honorars pro Stunde unter E. L. 89 Expedition d. Bl.

Uebersetzungs-Institut
Nürnberger Str. 29, I.

Französisch Abendstunden, Montag und Donnerstag von 7 bis 8 Uhr sind noch frei. Mme. Maunard, prof., Katharinenstr. 31, III.

Zitherspiel lehrt gründl. E. Kindler, Zitherlehr., Burgstr. 18, III

Verkauf u. nur vorzügl. Zithern, Schulen ꝛc.

Tanz-Unterricht
Nächsten Montag, d. 5. d. M., beginnt im
Waldschlößchen zu Gohlis
ein Cursus für **Walzer und Contre.**
Gef. Anmeld. nehme tägl. v. 11—6 Uhr Leipzig, **Johannesgasse 28, I.,** entgegen.
G. Preller, Tanzlehrer.

Meine Wohnung ist jetzt
Weststraße 21, prt.
W. E. Wrankmore.

Königsberg i/Pr.,
Carl Sawitzki
besorgt Speditionen v. Bahn-, Dampfer- und Kahnladungen nach allen Stationen prompt und billigst.

Perücken, Zöpfe, Scheitel ꝛc., der Natur täuschend ähnlich, sowie alle Haararbeiten fertigt schön und billig
F. Bataille, Theaterfriseur, Schützenstr. 1.

Herrenkleider
bessert aus, modernisirt, wendet
F. Rüdiger, Nicolaistr. 18, 2 Tr.

Frack- Leih-Institut **A. Dacha,** jetzt Hainstrasse 9, I.

A. Frohwein, Kammerjäger
empf. sich zur sich. Vertilgung allen Ungeziefers: als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben ꝛc. unt. Gar. Hainstraße 19, Hof Tr. R. II.

Kaiser Wilhelm-Bouquet
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.
Neuestes, composé von nachhaltigem u. hochfeinem Wohlgeruch. Preis pr. Flacon 1.25 u. 2 ℳ. Ebenso empfehlen ist die gleichnamige Seife à Stück 50 ₰. Allein in Leipzig in der **Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.**

No. 4711

Eau de Cologne,

grün-gold Etiquette, ist die beste und beliebteste Marke beim feinen Publicum.
Preis ℳ 1,50 per Flacon.
Zu haben
in allen feineren Parfümerie- und Droguengeschäften.

Ostseebad Niendorf.

Johannsen's Hôtel,

direct am Strande und am Walde gelegen.
Besonders geeignet auch zu Nachkuren während der billigeren Herbstsaison.
Kalte und warme Seebäder.
Post, Telegraph und ärztliche Sprechstunden im Hause.
Prospecte franco durch den Besitzer. **H. Johannsen.**

Zahn- **Atelier v. A. Budina, Lindenau**
empfiehlt nur gut sitz. u. haltb. Gebisse mit u. ohne Saugplatte, sorgf. **Plomben, Zähne** reinigen. **Specialist** für **Zahnziehen,** auch der schwierigsten Fälle.

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse. **BERLIN,**
Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen,
empfiehlt für die empfindlichste und zarteste Haut den Gebrauch der rühmlichst bekannten
LOHSE's Lilienmilch-Seife à St. 75 Pf.
Beim Ankauf obigen Fabrikates bitte auf den in rother Schrift auf dem Etikett befindlichen Namenszug des Erfinders und Fabrikanten „Lohse" zu achten.
Zu haben in allen guten Parfümerien und Droguerien etc.

Unfehlbar, sicher und sofort vernichtet radical Wanzen mit Brut
A. Kirsten's Wanzentinctur à Fl. 50 Pf.
seit langen Jahren als das reellste derartige Fabrikat bewährt.
Haupt-Depot für Leipzig: C. Berndt & Co.
Ferner auch zu haben bei den Herren **Bartels & Sohn,** Rothenburgerstr., **Georg Berthold,** Lange Straße, **I. Heisterbergk,** Johannesplatz, **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Reichsstr., **Arthur Niedlich,** Barfußg., **R. Reichel,** Sagonia-Droguerie, Tauchaer Str., **Ottomar Sieker,** Plauensche Str., **Bernh. Stiehl,** Jeger Str., **C. Stuck Nachf.,** Peterssteinweg, **Bruno Göttlich,** Dimmendenstr., **F. E. Doss,** Thomasgäßchen, **Aug. Hübner Nachf.,** Nürnberger Str. 2, **Paulus Heydenreich,** in **Reudnitz** bei **Otto B. M. Cramer,** in **Lindenau** bei **Bernh. Stiehl Nachf.**

Neuheiten in Prom.-Schuhen verschiedener Farben von Mk. 5.

Damen-Leder-Stf. Mk. 5.50.
Herren-Stiefel Mk. 7.
in solidester Arbeit, schönster Façon
zu den **allerbilligsten Preisen** empfiehlt
Reichsstraße 19 **N. Herz,** 19 Reichsstraße.

Promenaden-Schuhe für Damen	3 ℳ 50 ₰	**Damen-Stiefel Mk. 4.50.**
do. do. für Herren	6 ℳ — ₰	
Herren-Schaft-Stiefel	7 ℳ — ₰	
do. Stiefeletten	7 ℳ — ₰	
Knaben-Stulpen-Stiefel	4 ℳ — ₰	
Kinder-Stiefel	— ℳ 50 ₰	

Bitte nicht außer Acht zu lassen.

Bevor Sie Oelfarbenanstriche an Hausgaben, Mauerwerk, Holz, Stein und Metallen, Fußböden, feuchten Wänden, Waschhäusern, Bedachungen ꝛc. ausführen lassen, wollen Sie sich erst von den weitgehendsten, billigsten, sich seit langen Jahren außerordentlich bewährten

Versteinerungs-Oelfarben
von Rich. Berger Nachfolger in Dresden-Plauen

Originalfarbenmuster und Prospect mit sehr hohen Anerkennungen kommen lassen (gratis und franco).

Probebüchsen 4 Kilo Inhalt, streichfertig für 1 Fußboden 4 ℳ franco, dickflüssig per Kilo von 45 ₰ an, in allen Farben.

Wegen vorgerückter Saison
für
Herren-Strohhüte und
Damen-Strohhüte
halbe Preise.
Carl Felix Ahlemann,
Neumarkt 3.

Preis-Ermässigung.
Singer-Näh-Maschinen,

neues Modell, hocharmig, m. Verschlußkasten, Geldspuler ꝛc
Preis 70 Mark,
unter mehrjähriger reeller **Garantie** empfiehlt
C. Boettcher
Nachfolger.
Leipzig, Markt Nr. 15,
Eckhaus des Thomasgäßchens.
Mechanische Werkstatt für Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme.

Herrenfilzhüte
in den neuesten Formen von 2½ ℳ an,
Cylinderhüte von 4½ ℳ an,
Leichte Reisehüte von 2 ℳ an.
Theodor Rössner, Reichsstr. 6.

Wichtig für Bauschlosser und Anschläger!
Battré's patentirte Universal-Schlitz-Maschine,
das vollkommenste Werkzeug zum schnellen und sauberen Anschlagen der
Thür-Flachbänder und Einsteckschlösser,
empfehlen
Graf & Battré, Altenburg S.-A.,
Herzogl. Hofschlosser.

Puppen-Special-Geschäft
V. Hanitzsch,
7 Petersstrasse 7,
I. Etage.
Eröffnet am 1. August.
Empfiehlt alle Sorten **Puppen,** von den einfachsten bis zu den feinsten, angekleidet und unangekleidet, in jeder Preislage. Feine Ledergestelle, Köpfe, Perrücken, Puppenconfection, Puppenspielwaaren ꝛc.
Reparaturen schnell und billigst.

H. W. Gruner,

Harkortstr. 7, Leipzig.
Vertreter der
Dresdner Jalousie- und Eisschrankfabrik
C. B. Kluge,
Bautischlerei mit Dampfbetrieb.
Rolladen auf Leinwand und mit Stahlplättchen.
Jalousien zu äußerst billigen Preisen, von besten Material unter Garantie.
Scheuerleisten, Fenster, Thüren und Verdachungen für Neubauten.
Referenzen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Eis- und Speisen-Schränke

mit Zinkwandungen und Eisbehälter von weißglasirtem Steingut, bester Ventilation und Abkühlung, kalt, absolut rein, frei von Cyan liefert unter Garantie gegen Bruch im Steingut

R. v. Bandel, Dresden-Striesen.

E. Medicinalleberthran direct bezogen, empf. d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M. übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen i. d. Hautpflege **alles bisher dagewesene.** Sie vertreibt unbedingt alle Arten Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser ꝛc. à St. 50 Pf. in der **Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.**

Lanolin-Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überraschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten, als Mitesser, Mitchen, Röthe des Gesichts, Hautschärfe rc. und giebt der Haut einen zarten, blendendweißen Teint. Vorrätig à Stück 50 ₰ in der Hof-Apotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9.

C. G. Waage's Versand

Windmühlenstr. 32. Specialitäten:

Holzkohlen
Anthracitkohlen
Holzspalterei

à Centr. geschn. 10,50 ℳ, feingesp. 11,75 ℳ

Rhein-Wein, a. eign. Gewächs, orte, hellfig, weiß & rot, à Fl. 55 u. 70 Pf., excl. à 1½ Mk. an, excl. Fäss. versd. von J. Gallauer, Weinbergsbesitzer, Brenzenb.

Als Specialität für das

Westviertel

empfehle **Münchner Ober-Bräu** und **Erotzscher Lagerbier** in Flaschen Ausschank Ecke Colonnaden- u. Ziegenbertstr.

Milch-Halle Gohlis

Neue Hauptstr. 1 Neu

Täglich 2 Mal frisch, **vorzügliche Qualität**

Rittergutsmilch.

200 Liter Vollmilch

sind täglich vom Eilenburger Bahnhof, Leipzig, abzugeben. Offerten sind unter „Milchverkauf“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für wöchentlich zweimal

frische f. Tafelbutter,

von einem Rittergute, wird ein sicherer, pünctlich zahlender **Abnehmer** gesucht. Franco-Offerten **L. W. 65** befördert die Expedition dieses Blattes.

9 Pfd. Tischbutter

aus hiesigen Meiereien, 4 Pfd. 1,10 ℳ, versendet die **Butterhandlung** von Ch. Steakrecht, **Gambinnen.**

Richard Müller,

Schuhmachergäßchen 6,

empfiehlt täglich frisch zu billigstem Preis

Rehrücken, Rehkeulen,

Prima junge gemästete **Gänse,**

junge Enten, junge Tauben

junge Häbnchen.

Prompte Abnehmer

für Hasen, Rehe, Rehhühner gesucht von **Max Steinbach,**

Eibenstock.

ff. Rehrücken,
„ Rehkeulen,
„ Hirschfricandeaux, Pfd. à 70 ₰ an,
Bratfleisch, Kochfleisch, 40—25 ₰.

J. Weissenborn,

Neukirchhof 36.

Großer Geflügel-Versandt.

Fette Gänse . . .	à Pfd. 60 ₰
„ Enten . . .	„ 65 „
„ Brathühner . .	„ 65 „
Junge Hähnchen . .	„ 80 „

vers. u. Garant. g. Nachn. g. Nachnahme

Max Steinbach,

Eibenstock i/E.

Tyroler Pfirsichen,

Aprikosen, Ananasfrüchte, Reineclauden, Pflaumen, Birnen, Aepfel, Melonen, Trauben, feine Lambertsnüsse, Tomaten, Rosenäpfel zum Einlegen u. Bayer. Rettige empfiehlt

B. Hillig, B. Rolle's Nachfolger,

Markt, Stand vom Barfußgäßchen vis-à-vis und Markt 9, Hausstand.

Neue Preisselbeeren,

neue Senfs, Pfeffer- u. saure Gurken,

Perlzwiebeln,

feinsten Emmenthaler Käse empfiehlt

C. C. Naumann, Neukirchhof 32.

Honig.

Thüringer Tafel-Scheiben-Honig Ia., garantirt rein, à Pfd. 1 ℳ ab hier verkauft per Nachnahme Lehrer **Gelsenhainer** in Zeutsch bei Orlamünde, S.-A.

Rheinischer Grünkern (Suppenkern) ist von diesjähriger Ernte angekommen.

Theaterplatz 1. M. H. Lorenz & Cie.

Neues
Sauerkraut empf.

J. G. Glitzner, Theodor Glitzner,

Weststraße 46. Katharinenstraße 4.

Schellfisch

in Eisverpackung, frisch vom Fangplatz à Pfund 25 ₰

A. Stiebling, Reiper Straße 37.

Schellfisch à Pfd. 25 Pfg.

Schelle, Hecht, Schleie, Aal, grr. Schellfisch, Flundern, Aal

K. Thurm, Katharinenstraße Nr. 18, Peter Richter's Hof.

89er Neuer Salzhering

versend. in ganz fetter Waare, wie ihn der Süddeutsche fetten bekommt, das Stück 10 Pfund-Faß mit Inh. ca. 40 Stück franco Postsache ℳ 8,00.

L. Bretten, Greifswald a. d. Ostsee.

Kochelbräu

Ernst Schmid von Kochel 1795 Erich

MÜNCHEN

Vertretung für Leipzig: **Hugo Leonhardt,** Aeußere Hospitalstr. 4.

Ausschank:
Carl Franke, Wintergarten.
G. Haase, Sidonienstr.
H. Pöhlein, Zeitzer Str. 16.
G. Börries, Halle a/S.

Verkauf in Flaschen:
J. G. Glitzner, Weststrasse 46.
Gustav Keil, Neumarkt 3.
F. Sprewitz, Bayerische Str. 60.
Carl Franke, Wintergarten.

Den besten Kaffee

ergiebt die Mischung des Bohnen-Kaffees mit dem

Brandt - Kaffee

von **Robert Brandt** in **Magdeburg.**

Kräftig, würzig und gesund, im Verbrauch nicht theurer als die alten Cichorienfabrikate, ist der Brandt-Kaffee anerkannt der vorzüglichste Kaffeezusatz.

Zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen. — Weitere Niederlagen gesucht.

Durchsichtiges Fruchtgelée!

Koche in ½ Liter Apfelwein oder Weißwein

1 Paq. Liebig's Pflanzengelée,

füge ½ Fl. Himbeersaft zu, fülle in eine Form und stürze nach dem Erkalten.

Erfrischendste Delicatesse der warmen Jahreszeit.

à Paq. 25 ₰. Receptbücher zur Herstellung von Gelée, Eis rc. mit Liebig's Pflanzengelée gratis bei Aumann & Co., Otto Meissner & Co.

Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Fernsprechstelle 1183. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Production, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz fettem Rahm,	Stück	80 ₰
do. do. aus schwach-saurem Rahm,	Stück	75 ₰

Transportirte Butter täglich frisch einkommend:

Feinste Tafelbutter, aus ganz fettem Rahm,	Stück	70 ₰
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm,	„	65 „
beste bayerische süsse Sennbutter,	à	140 „
beste bayerische Salzbutter,	à	110 „
garantirt reine Schmelzbutter,	à	120 „

64 Stück frische Eier 280 ₰ und in Kisten billiger.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe“ befr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmasche Str. 26, I.

Bauplätze in der inn. Ostvorst. u. im Süd-Viertel sind unter günstigen Bedingungen billig zu verk. Off. u. W. K. 446 „Invalidendank“, Leipzig.

In einem an der Stadtgrenze belegenen Vororte

sind unter vortheilhaften Bedingungen Bauplätze zu verkaufen. Reflectanten belieben gefl. Adr. u. **W. M. 24** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Zur Fabrik-Anlage

ist in einem angrenzenden Orte von Leipzig ein Areal von 4000 Metern, am Schienengeleis gelegen, à Meter mit 12 ℳ zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5. II.

Bauplatz-Verkauf.

Bollmarsdorf, Nähe der Pferdebahn, Ecke, 18 + 21 Met. Front, habe preiswerth zu verkaufen. Adressen unter **V. 5089** bei **Rud. Mosse,** hier, niederzulegen.

Ein im vollem Betriebe befindliches Braunkohlenwerk, welches gute Lage und Absatzgebiet hat, ist zu verkaufen. Näheres unter C. H. 724 an **Rudolf Mosse,** Nordhausen.

Ein Garten ist billig zu verkaufen. N. Windmühlenstr. 2. Reihe 3. O.

Gutsverkauf.

Ein Gut in der Nähe von Chemnitz, enth. 173 Acker Feld und Wiese, 2 Steinbrüche, Kiesgruben (tägl. Abfuhr), große Ziegelei (giebt Rente), ca. 5000 ℳ jährlicher, eigener Reinertrag, ist mit Ernte, todtem u. lebendem Inventar sofort zu verkaufen. Kaufpreis 200.000 ℳ bei 75,000 ℳ Anzahlung, 120.000 ℳ feste Hypothek. Selbstkäufer erhalten Auskunft durch

Th. Rosenthal, Göhnitz, S.-A.

Ritterguts-Verkauf auch Tausch.

Provinz Sachsen, **an der Kreisstadt, Bahnhof, Fluß, Chaussee,** Mitte Berlin-Dresden, **nahe den Großstädten Berlin, Dresden, Leipzig, Halle, Frankfurt a.,** alles complet, herrschaftlich, mit gut trag. Ziegeln, Preis 45,000 Thaler, 8—10,000 Thaler Anzahlung, mit voller Ernte sofort zu übernehmen.

A. Pohl, Belgern a. Elbe.

Rittergut

Provinz Sachsen, 1800 Morgen groß, wovon 300 M. Wiesen, 200 M. Forst, 1100 M. frischer Mittelboden unterm Pflug, gute Gebäude u. Inventar, für 90,000 Thlr. zu verkaufen und bei 25,000 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen. Reflectanten erfahren Näheres vom Besitzer unter „Rittergut X. 469“ d. d. Exped. dss. Bl.

Für Industrielle

ist in der Ostvorstadt ein größeres **Fabrikgrundstück** preiswerth zu verkaufen

A. Uhlemann, Mühlgasse 5. II.

Ein in bester Pflege befindliches

Landgut,

2 Stunden über Chemnitz, in einem an der Chemnitz-Aue-Adorfer Bahn gelegenen, gut bevölkerten Orte, mit 74 Acker Feld und Wiesen, 15,280 ℳ Brandcasse und sämmtlichen diesjährigen Erntevorräthen, ist unter günstigen Bedingungen bei mässiger Anzahlung billig zu verkaufen. Beste Anlage für Viehzucht. Abnahme der Erzeugnisse im Hause. Offerten unter **D. 3515** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Villen-Grundstück

in der **Südvorstadt, Eckplatz,** zwei Seiten Straßenfront, Wohnhaus im besten Zustand und großer Garten, ca. 1200 □m, ist zu **verkaufen.** Beide Straßenfronten eignen sich noch zu Bauplätzen.

Näheres **Neumarkt 29, I.**

Unter günstig. Bedingungen zu verkaufen:

1) in **holzreicher Gegend** des **Thüring. Waldes** (Bahnstation) ein **Fabriketablissement** mit **30pferdiger beständiger Wasserkraft;**
2) in einer **gröss. Stadt des Prov. Sachsen** (nahe dem Güterbahnhof) ein **größeres Fabrik-Anwesen** mit **Dampfanlage,** event. auch **Wohnhaus.**

Offerten u. **V. A. 406 d. Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erb.

Rendnitz. Hausgrundstück mit Baden v. ges. hellen Arbeitsräumen wird bis 10000 bis 20.000 ℳ Anzahl. verkauft. Preis 110.000 ℳ. Miethe 7500 ℳ. Offert. unter **A. S. 678 „Invalidendank“,** hier.

Gute Capital-Anlage.

Ein schönes Gehaus mit geth. Etages, in der Nähe des Roseuthals, welches ca. 10,000 ℳ Miethe einbringt, ist mit 6½% verzinslich. Adr. unt. H. R. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Für Droschkenkutscher.

Ein **Grundstück,** Vorort, 20 Min. von Leipzig, für 5 Pferde Stallung und Wagenremise, bei 7—8000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Adressen unter F. S. 46 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tausch.

Gasthaus soll gegen ein Gut, Hotel oder Ziegelei vertauscht werden, gem. Ausgleich erfolgt ev. baare Zuzahl. Seltz, Nürnbergerstr. 20, II.

Als Capitalanlage

sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5. II.

Hausverkauf.

Ein sich gut verzinsendes **Eckhaus** mit gutgehendem Materialwaarengeschäft in guter Lage Sachsen-Altenburgs ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt Frau verw. **Julius** in Leipzig, Zeitzer Straße 22, 1. Et. rechts.

Als Capitalanlage ist in guter Wohnlage ein Complex von vier solid gebauten Häusern einzeln oder im Ganzen preiswerth zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

In bester Lage von **Plagwitz** ist ein

Villen-Grundstück

mit schönem Obstgarten, Stallung, Wagenremise rc., alles in bestem Zustande befindlich, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Adressen beliebert unter **B. B. 4547** die Expedition dieses Blattes.

Im Südviertel

ist ein feines **Grundstück** mit Gasthof und Bierkeller, großem Hof, für jedes Gewerbe passend, zu verk. Preis 74,000. Offert. unter J. W. 7089 Expedition dieses Blattes erb.

Gaschwitz.

Großes Schank- und Speisehaus mit schönem Gartensaal, **Kegelbahn,** Stallung, Scheune, **Obstgarten,** Regelbahn, Tanzsaal, Concert- und Gesellschaftszimmer, ist unter sehr günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.

Weißenfels, den 27. Juli 1889.

H. Beckmann,
Auctionator und Taxator.

Gute Restauration, Vorort, neben zwei Fabriken, mit Mittagstisch, pro Tag 1 Hekt. Bier, sofort zu verk. Halleische Str. 3, Markgraf.

Restaurant und Logirhaus,

Mitte Leipz., vorzügl. Geschäft, soll sof. verkauft werden. Vorhanden 16 Betten (Herberge). Forderung 8000 ℳ, Rest 1800 ℳ, Umsatz monatl. 1000 ℳ Bier. Selbstk. ref. Rfl. durch Hrn. Restaur. **Louis Friedrich,** Leipzig, Gerberstraße 37.

Im Innern Leipzigs ist eine in bester Lage befindliche **Gastwirthschaft** mit großer Ausspannung und Fremdenverkehr zu verkaufen. — Näheres im Gasthaus Ranstädter Steinweg 13.

Verk. e. flottgeh. Restauration, pt. Kell. m. Adr. u. „Erwerb“ i. d. Exped. d. Bl. niederl.

Krankheitshalber.

Eine gangb. **Bäckerei** mit Grundst., 20 Min. von Leipzig ist unter günst. Beding. zu verk. Adr. u. H. R. 34 in die Exped. d. Bl. erb.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei in Dessau, nachweislich sehr flott, neu, mit Thoreinfahrt und Garten, ist wegen Aufgabe sofort unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen.

Zu erfragen bei Bäckereiwerkführer **Gruneberg,** Zerbsterstraße.

Bäckerei in gut. Vercetlage, sof. oder später übernehmbar, zu verk. Näh. im Immobiliengeschäft, Ritterstr. 10, I.

Bäcker-Filiale, sehr gut, **sofort** zu verkaufen Halleische Str. 3, Leipzig. Markgraf.

Geschäfts-Verkauf.

Ein hier vorzüglich belegenes Colonialwaarengeschäft mit Wohnung, gutem Umsatz und billiger Miethe ist für 9000 Mk. zu verkaufen. (Agenten verbeten.) Bewerber erfahren Näheres **francs** unter 2 L. 2 in der Exp. d. Bl.

Gutes Producten-Geschäft, billige Miethe, sofort zu verkaufen Halleische Straße 3, Markgraf.

Materialw.-Geschäft oder Einrichtung bill. zu verk. Zu erfr. Büchnerstr. 21, pt. r.

Verkauf!

Eine im besten Stande befindliche **Cigarrenfabrik** mit großen, massiven Gebäuden ist Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem lebendem u. todtem Inventar sofort zu verkaufen. Adressen unter Chiffre C. 287 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein gut rentirendes

Manufacturwaaren-Geschäft,

verbunden mit Confection und Materialwaarenhandel in ein. kleineren Stadt im Vogtlande, über 4000 Einw., ist altershalber **mit, auch ohne Hausgrundstück zu verkaufen.**

Das Geschäft besteht in derselben Familie gegen 50 Jahre und bietet einer tücht. Kraft gute Existenz. Bedingungen bei genügender Sicherheit äußerst günstig. Reflectanten erfahren Weiteres auf Anfragen unter **M. G. 855** durch die Annoncenexpedition von **Julius Hübner, Plauen i. V.**

Geschäfts-Verkauf.

In verkehrreicher Lage der inn. Stadt ist ein altbestehendes, solides **Geschäft** mittleren Umfanges, pass. für einz. Leute od. Damen, zu verkaufen. Reflectanten wollen Adressen unter **P. W. 64** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Schmiede-Verkauf

Besonderer Umstände halber ist eine Schmiede sofort billigst zu verkaufen. Selbstkäufer ersuche gef. Adr. u. B. 1509 in d. Exped. d. Bl. niederg.

Stellmacherei-Verkauf.

Verhinderungshalber verk. m. schön eingr. **Dachs und Grimma** gelegene **Stellmacherei** mit g. Wohn., schön. Holzgewölb u. vollst. gutem Handwerkz., sowie 1 Acker best. Feld. Preis 4000 Thlr. Auskunft ertheilt **Moritz Wagner in Dachs.**

Ein im flotten Betriebe befindliches, hochrentirendes

Kohlen-Grosso-Geschäft

mit bedeutender Privatkundschaft, Jahresumsatz gegen 70,000 ℳ ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20.000 ℳ erforderlich. Offerten unter T. B. 36 Exp. d. Bl. erbeten.

Patent-Verkauf,

Maler- u. Lackirergebiet, grosses Geschäft in sicherer Aussicht, hoher Verdienst, ruhiger Betrieb, ff. Räume und wenig Arbeitskräfte nöthig. Adressen unter **E. K. 4931 Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Theilhaber

für ein gut gehendes **Strohhut-Engros-Geschäft,** zu welchem Fabrikation eingerichtet werden soll, **gesucht.** Erforderliche Einlage ca. 10.000 ℳ. Gefl. Off. erb. sub B. T. 547 **„Invalidendank“, Dresden.**

Tüchtiger Reisender

aus der **Woll-Strumpfwaarenbranche,** dem etwas Capital zur Verfügung steht, wird als

Theilhaber

gesucht.

Offert. unt. T. Z. 883 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Stiller oder thätiger Theilhaber für gut eingeführtes altes Geschäft mit ca. 15,000 ℳ sofort gesucht. Gefl. Offerten unter W. 802 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Wer betheiligt sich mit mind. 8000 ℳ an e. gu etabl. solid. u. concurrenzl. Geschäft? Begehrter und gewinnbr. Bedarfsartikel f. Jedermann. Adr. u. N. 80 u. Herr Th. Peters, Cig.-Geschäft, hier, Münzd. Str. 50, entg.

Geschäftsverlegung

wegen verkaufe ich mein reichhaltiges Lager **neuer und gebrauchter** Instrumente.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, Pedale (für Orgelspiel.), **Tafelclaviere**

zu sehr billigen, resp. bedeutend herabgesetzten Preisen. Für sämmtliche Instrumente wird weitgehendste Garantie geleistet.

Theilzahlungen gestattet.

G. Schlemüller,

An der Pleiße 7, I.

1 hohes Concert-Pianino,

sehr gut gebauten, feines Aeußere, 19 für nur ℳ 350 zu verkaufen

Frankfurter Str. Nr. 33, 2 Tr. l.

2 freuz. Salon-Pianinos 375, 400 ℳ, 1 l. **Kaps-Stutz-Flügel** 1250 ℳ, 4 prachtv. Pianoforte 75, 100, 180 ℳ, 1 l. Harmonium 300 ℳ, auch auf Abzahlung von 20 ℳ an. **R. Boebrodt,** Reichsstraße 11, II.

C. Worch, Pianoforte-Fabrik, Kl. Fleischerg. 8. Better's Hof, empf. in großer Auswahl kreuz. P. anisot, welche sich durch besondere Tonschönheit u. solideste Arbeit in jeder Beziehung vortheilh. auszeichnen.

Gelegenheitskauf.

Pianino, neu, hochfein., groß, rein. Ton, 150 ℳ unter Preis Eisenstrasse 6, part.

Pianinos von 275, 325, 345, 375, 400, 450—750 ℳ, Flügel 275, 450 ℳ. Vermiethung bill. gst. **E. Waage,** Erdmannstraße 14.

Zwei sehr gute kreuz. **Pianinos** und ein gut gehaltener **Stutz-Flügel** billig zu verk. Reichsstraße 22, 2 Treppen rechts.

Pianinos, kreuzsaitig, voller Eisenbau, von 300—650 ℳ **Garantie, Theilzahlung, Neumarkt 7, I.**

Verk. bill. g. **Pianinos,** gebr. u. neu, v. 275—850 ℳ **C. Gebre,** Erdmannstr. 1, I. r.

Ein **Stutz-Flügel,** engl. Mechanik, sehr billig zu verkaufen **Universitätsstr. 18, II.**

Gelegenheitskauf! 1 gebr. Flügel u. Pianino f. jed. annehmb. Pr. bill. z. verk. Reichsstraße 7, III. l.

Pianinos, Flügel, Pianoforte v. 50 ℳ an (Garantie) **Markt 9, 2. Et.**

1 Pianino, gebr., bill. Universitätsstr. 18, II.

1 Pianino billig zu verk. Burgstr. 22, I.

Tafel-Clavier verk. b. W. Liebesfind, Zeitz Str. 19.

500 Regulat. Schlag- u. Gehwerk, **Badeschaum** 1 Post. echte bölm. Semat- u. Kernseifen spottbillig zu verkaufen **Münzgasse 7, I.**

Gold. Remontoir-Uhr, gebraucht, 1 Regulator m. Schlagw. à 8 bill. z. verk. Pfaffendorfer Str. 7, p. I.

Zu verk. m. Abz. 1 Strickmaschine, System **Oemler,** 1½ Reudnitz, Tauchaerstr. 1d, I.

Sommerüberzieher,

nur von gute., **Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen** rc. verk. z. bill. Preis.

E. Reinhardt,

Reichsstraße Nr. 6. Lock's Hof II.

Nr. 21 Achtung! Nr. 21.

Neue u. getr. Anzüge, Ueberz., Hosen, große Auswl., billig bei **Hannebild,** Große Fleischergasse Nr. 21, I., früher Nr. 22.

Für starkbeleibte Herren

hochf. eleg. **Anzüge** bill. zu verk. Salzgäßchen 9, I.

Billig neu u. getr. Herrenanz., sow. Knab.- u. Arbeitersach. Salzgäßchen 3. 1. Et.

Umzugsh. v. l. Familie zu verkaufen eine **Seidenplüschgarnitur,** Sopha und ältere Möbel, 1 Partie Weißstickereien Neudnitzer Str. 21.

Gelegenheitskauf.

1 K. Partie echte Bortier, schwarze u. bunte Seide, Posamenten billig zu verk. Reichsstr. 30, part., bei Mnsk.

Stoff-Reste

passend für Herren- u. Knaben-Anzüge, bill. **Aug. Quint's Wwe.,** Markt 18, II.

Partie-Waare.

Regelmäßiger Abnehmer für Posten diverser modierner Fantasiartikel gesucht.

Reflectanten belieben ihre Adresse an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, sub U. 8. 400 zu senden.

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf

aus der **Concurs**

gearbeiteter Schuhstuhrll hergestellter Stiefeln, Halbschuh f. Herren v. 6½ ℳ, f. Damen v. 4 ℳ, f. Kinder v. 55 ₰ an; 400 P. Ballschuh v. 1½ ℳ an, Hausschuh v. 1½ ℳ, Pantoffeln v. 40 ₰ bis 1 ℳ rc. f. m.

Verschiedenes **Schuhwerk** um schnell zu räumen sehr niedrige, aber feste Preise.

Münzgasse 16.

Gute Schuhwaaren spottbillig!!

Tuchsch. in Herren- Schaftstiefeln, Herren-Stiefelett., Herren-Prom.-Schuh., Damen-Schuhwerk jed. Façon, Burschen-Schuhwerk, Mädchen- u. Kinder-Schuhwerk. Alles in Tausenden von Paaren, weil Massenfabrikate.

7 Münzgasse 7, 1. Etage.

Neue Bettfedern, fert. Betten, fert. Inlets, Strohs., Federsäcke, größte Auswahl, billigste Preise, nur ganz reelle Waare, bei **Fr. Enke,** Nicolaistraße 43, Blauer Hecht, 2 Treppen.

Ein Gr. gute Betten b. Naundörfchen 10, II.

Möbel-Magazin

E. Möbius, Weßplatz 33,

empfiehlt jede Art **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** in gediegener solider Ausführung von dem Einfachsten bis Elegantesten.

!!! Complete Zimmer !!!

permanent ausgestellt.

Möbelmagazin

vereinigter Tischlermeister,

Markt 11 Leipzig Klostergasse 12.

Reichhaltiges Lager gediegener Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen Preislagen.

Complete Zimmer permanent ausgestellt.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren billigst, auch gegen Theilzahlung.

Ganze Ausstattungen von 180 ℳ an empf. **Krause,** Humboldtstraße Nr. 18.

Möbel in großer Auswahl zu billigsten Preisen, zurückgesetzte Möbel für den halben Werth.

L. Cohn, Kurprinzstraße 11, 1 Tr.

Alle Sorten Möbel

verkauft billig **Lorenz,** Brühl 15.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Verschiedene Möbel, als: Kleiderspind, Vertikow, Sopha, Tischen, Bettst. m. Matr., Tische, Wasch-, Küchenschr. pt. bd. Nicolaistr. 51, I.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren sowie u. bill. Preisen. Str. 9.

Möbel, Polsterw., bill., Bäckerstr. 3, Hinterh.

6 Vertikows, 34 à 25 ℳ, 34 à 19 ℳ. Münzgasse 7, I.

Schreibsecretair billig zu verkaufen Schenkendorfstr. 31, H. p.

Schreib- und Kleiderspind, Vertikow, Sopha, 1 Plüschgarnitur, Comm., Pfeilerspiegel m. Schr., Küchenschr., Schlafstelle 22, pt.

Kleidersecret. 18 ℳ, Sth. 22 ℳ, Bettst., Matr., 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurzestr. 8, G.

Kleider- u. Küchenschränke, sowie alle andern Möbel billig **Brühl 17, Klessling,** Tischl.

15 Sack Kleiderschrk., je 17 ℳ 7 Münzgasse 7, I.

1 unpol. pol. Schreibtisch für 33 ℳ zu verkaufen Nicolaistraße 51, 1. Etage.

13 Sophatische, je 8 ℳ 7 Münzgasse 7, I.

Bett, Comm., Trift., Matr., Kleid.- u. Küchenschr., Vertik., Sopha, Spieg., Tische Sternstr. 16, H. I.

Spiegel u. Trumeaux

80 Stück, in verschied. Größen, spottbillig zu verkaufen 7 Münzgasse 7, 1. Etage.

Altdeutsch. Salongarnit., Porzell.-Serv. u. verschied. Kind. privatim z. verk. Lessingstr. 2, I.

1 pract. blaue **Plüschgarnitur** mit Besen bill. sof. z. verk. Grimmaische Str. 18, Hof II. 2. Et. lks.

1 Sopha, 1 Bettst. m. Matr., noch neu, sehr billig zu verk. Gr. Fleischerg. 14, Tr. C, I.

1 schönes **Sopha,** einger. zum Schlafen, ist bill. zu verk. Mahmannstr. 14, 3. Et. r.

1 **Sopha,** 1 **Spiegel** und 1 **Bücherbrett** sind billig zu verkaufen.

Näheres Nicolaistraße 53, III.

1 **Sopha, Bettstelle** mit Matratz. zu verkaufen Peterstraße 12, I. rechts.

R. Sopb., g. Arb., 9 Thlr. Turnerstr. 19, H. I. r.

1 **Schlafsopha** bill. Theaterstr. 12b, I., Mittelthür.

Bettstell. mit Sprungf.-Matr., 24 ℳ Pfaffend. Str. 9, Tapezier.

Französische Bettstellen m. Sprungf.-Matratzen 60 ℳ Pfaffendorf. Str. 9, H. r.

Bettstellen mit gut gearb. **Federmatratzen** billig zu verk. Zeitzer Str. 20, Tapezierer.

Kleinen Privat-Cassaschrank

verkauft Kleinergasse 13, Feuerungsgeschäft.

1 **Cassaschrank** g. verl. Reichsstr., C. 8 Gabriel.

1 **Geldschrank** verk. **Goldhahngäßch. 2, pt.**

Cassaschrank verkauft. **Neumarkt 15, I.**

Seltener Waaren-Verkauf.

Kleiderstoffe, nur gute Waare, Lamas, Kleiderstoffe, Stoffe zu Regenmänteln, reinleinene Schürzenzeuge, reinleinene Bettzeuge, einige 80 **Damen-Wintermäntel** und **Jaquets,** werden von heute ab zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preis im Auctionslocal **Reichsstraße 31** verkauft.

Fürstenberg, Auction. u. Bücherrevisor, **31 Reichsstraße 31.**

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 215. Sonnabend den 3. August 1889. 83. Jahrgang.

Monbijou.

Eine Turfgeschichte von Heinrich Landsberger.

Nachdruck verboten.

(Schluß.)

Seit diesem Tage blieb Fritz Kölling verschollen und mit ihm Monbijou. Ueber Monbijou circulirten die verschiedensten Gerüchte. Die Einen behaupteten, daß Kölling das Thier von dem Major käuflich erworben habe zu Gott weiß was für Zwecken und zu einem fabelhaften Preis, um den so enttäuschten Besitzer einigermaßen zu entschädigen. Die Andern meinten, daß der Major den Gaul zu einem englischen Trainer geschickt habe, um ihn wieder tip-top zu machen. Den Major selbst wagte Niemand mehr nach dem Schicksal Monbijous zu fragen, denn Monbijou machte ihn offenbar nervös, wenigstens gab er dem Fragenden stets nur eine sehr grimmige und keineswegs aufklärende Antwort. Die Wahrheit war, daß der „Mensch", während droben noch die zehn Tausendmarkscheine auf dem Tische lagerten, Monbijou unten vom Stallknecht hatte sattlen lassen, sich dann kurzer Hand hinaufgeschwungen und davon getrabt war. Wohin? Keine Seele hatte es erfahren. Der Major raste von Neuem, als er die Geschichte erfuhr, bis er sich endlich erschöpft in sein Schicksal ergab.

Seit diesem Tage war der Muth des bemitleidenswerthen Majors gebrochen. Seine Ehre baldete nicht die Eventualität einer zweiten Schlappe. Er resignirte. Pferde und Trainer im Stalle feierten. Der Major begnügte sich im Club mit einer Ehrenstellung. Er überwachte nur noch die Arrangements und machte die Honneurs. Drei Monate lang sah er keine Sportzeitung an, um über den Skandal „Monbijou" keine Leitartikel lesen zu müssen. Der Name „Monbijou" war in seinem Hause verpönt.

Was die übrigen Mitglieder der Familie Moosdorf betraf, so trug die Frau Majorin das Kreuz ihres Gatten mit Würde und nur Toinon schien untröstlich zu sein. Wenigstens hatte sie immer rothgeweinte Augen und war im Winter auf den Bällen durchaus nicht so liebenswürdig wie junge Damen, die nächstens ihren achtzehnten Geburtstag feiern, gewöhnlich zu sein pflegen. — — —

Das Gebotene befriedigte allgemein. Eine der schönsten Vorführungen und interessantesten Schauspiele hatte gegen 6 Uhr sein Ende erreicht.

* Ein ungemein reges Leben entwickelte sich nach der Preisvertheilung auf dem Festplatze. Nach Tausenden zogen die Münchener in den Abendstunden nach der Theresienwiese. Der Verkehr war noch nie ein so reger; fröhlich heraufklingt ein herrlicher Abend den Schlußtag des eigentlichen Turnfestes. Man greift nicht zu hoch, wenn man die Festgäste auf 30 000 Menschen schätzt. Die Wirthsbuden vermochten kaum den riesigen Andrang zu bewältigen. In der Festhalle, woselbst die Capellen des 1. Infanterie-Regiments und des 1. Fuß-Artillerie-Regiments unter riesigem Applaus concertirten, war das Gedränge ein derartiges, daß man kaum durchzudringen vermochte. Der Fahnenwald auf der Galerie lichtete sich allmälig, denn viele Vereine rüsten sich bereits zur Abfahrt. Dieselben begleiteten ihre Fahnen in ihre resp. Standquartiere, auf dem Wege fröhliche Weisen singend und von den Passanten enthusiastisch begrüßt. Die gehobenste Stimmung herrschte aller Orten. Dem Tanz wurde in ausgiebiger Weise gehuldigt.

* Am Dienstag wurden auf der Wiese 400 Hektoliter Bier ausgeschenkt. In der Festhalle wurden von Herrn Hammerl, Restaurateur des Münchner Kindl-Kellers, 180, im „Tatzelwurm" 86 Hektoliter Bier ausgeschenkt. Daselbst herrschte in der reizend ausgestatteten „Almhütte" Morgens 4 Uhr noch regen Leben und wurde gejubelt und getanzt dazu. Im „Vater Jahn" der Augustinerbrauerei, welche ebenfalls bis zum frühen Morgen fidele Gäste beherbergte, gingen 78, in der Wirthschaft des Obersinger Bräuhauses 41 und in jenem der Oberlbrauerei 49 Hektoliter weg.

* Der Fremdenverkehr von Ankommenden und Abreisenden hat insbesondere nach dem Gebirge zu in den letzten Festtagen Riesendimensionen angenommen, wozu die Rückreise der Turnerfestgäste nach der Heimath einerseits und die Ausflüge derselben nach Starnberg, Murnau, Tegernsee, Tölz, Schliersee, Ischl, Salzburg, Kufstein u. s. w. andererseits viel beitragen. Dienstag Nachts um 11 Uhr ging ein Turner-Extrazug mit 360 Passagieren, welche die Musik des 3. Feld-Artillerie-Regiments mitnahmen, nach Schliersee, von wo aus die Herren unter Führung des Herrn Böhm Mittwoch früh die Tour auf den Wendelstein machen. Ein weiterer Turner-Extrazug ging nach Salzburg mit 450 und weiteren 190 Passagieren hier ab, welch Letztere ab Rosenheim nach Kufstein—Innsbruck weiter gingen. Heute den ganzen Vormittag über ist der Bahnhof belagert von Reisenden nach dem Starnberger See, sowie nach oben erwähnten Gebirgsorten. Die in der Zeit von halb 7 Uhr bis halb 10 Uhr in der Richtung nach Salzburg abgegangenen drei fahrplanmäßigen Züge mit je über 30 Wagen gerichtlich entfernt nicht, um die Reisenden befördern zu können und wurde um 7 Uhr ein aus 40 Wagen bestehender Extrazug mit über 1600 Passagieren nebenbei noch abgelassen.

* Der Akademische Turnbund hielt im Saale des Arzbergerkellers seinen Festcommers anläßlich des VII. Deutschen Turnfestes ab. Zu denselben waren zahlreiche Vertreter der deutschen Turnerschaft, mehrere Professoren, sowie Vertreter vieler anderer Körperschaften erschienen. Von dem akademischen Turnbund wohnten ungefähr 250 Studenten der zahlreichen Bundesvereine bei. Der Saal des Arzbergerkellers war prächtig geschmückt mit Bundesfahnen und zahlreichen anderen Emblemen der akademischen Turnvereine. Stud. jur. Zackel (Germania München) begrüßte die Festversammlung und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Nachdem das Begrüßungslied vorgetragen, feierte Redner in glühenden Worten die Verdienste des Prinz-Regenten wie des Hauses Wittelsbach um das Turnwesen überhaupt und besonders um das glückliche Gelingen des VII. Deutschen Turnfestes und brachte nach studentischer Sitte dem Prinz-Regenten und dem Hause Wittelsbach einen kräftigen Salamander. Hierauf hielt stud. tech. Lind (A. T.-B. München) eine Rede auf Kaiser und Reich, woran sich mit jubelnder Begeisterung das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles" reihte. Die Festrede hielt Herr Dr. Wunderlich aus Heidelberg (C.-V. der Germania), welche lebhaften Beifall fand. Der Commers nahm den schönsten Verlauf und zeigte von dem innigen Zusammenhang der einzelnen Vereine und dem festen Festhalten an den Idealen der deutschen Turnerschaft.

* Nach der Preisvertheilung schloß der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, Professor Bötticher-Thorn mit einer kürzeren Rede das VII. Deutsche Turnfest, indem er Allen, die das Fest gefördert, den herzlichsten Dank aussprach, insbesondere Sr. königl. Hoheit dem Prinz-Regenten, dem Prinzen Ludwig, dem ersten Bürgermeister, den Behörden und der ganzen Stadt. Er schloß mit einem kräftig aufgenommenen „Deutschland Gut Heil, Gut Heil, Gut Heil!

Bürgermeister Dr. Widenmayer rief dann den Turnern noch folgende Abschiedsworte zu:

Turner lebt wohl! Nehmt Alles das, was Ihr hier gesehen und erfahren, in Eure Heimath! Möge es Euch und dem deutschen Vaterlande zum Segen gereichen. (Bravo!) Nehmt aber auch eine freundliche Erinnerung an die Stadt München mit, welche Euer stets eingedenk sein wird. Wir trennen uns nun; aber wir bleiben in Geist und Herz dauernd verbunden für alle Zeit. (Bravo!) Und nun lade ich München ein, ein dreifaches donnerndes Gut Heil auszubringen auf die deutsche Turnerschaft. Gut Heil! Gut Heil! Gut Heil! Brausend wurde das „Gut Heil" erwidert.

Sachsen.

* Leipzig, 2. August. Am vorgestrigen Mittwoch legte der Tod dem Leben eines Leipziger Bürgers, des Herrn privat. Glasermeister Brümmer in Rudolstadt, wofelbst er zur Erholung weilte, unerwartet ein Ziel. Der Heimgegangene war auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens unserer Stadt thätig, er förderte durch Neubezw. Mitbegründung der Glaserinnung die Interessen der Standesgenossen; auch sonst war sein öffentliches Wirken ein gesegnetes, sodaß ihm seine Mitbürger, die ihn kannten, ein treues Andenken bewahren werden.

* Leipzig, 2. August. Für die 8. Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins sind angemeldet worden: 1) Vortrag des Herrn Pache-Lindenau: „Die wirthschaftliche Ausbildung der Mädchen" (event.). 2) Verhandlungen des Sächsischen Pestalozzivereins. Für die Delegirtenversammlung: 1) Antrag des Bezirksvereins Dippoldiswalde: „Der Vorstand des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins soll in der Weise erweitert werden, daß in denselben je 1 Mitglied aus den Lehrern in Städten unter 5000 Einwohnern und des platten Landes gewählt werde." 2) Antrag des Bezirksvereins Frankenberg: „Der Vorstand soll dahin wirken, daß a. in Hinsicht auf Einrichtung der Censurbücher Einheit geschaffen und b. nach Maßgabe von §. 7 Abs. 9 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz den Kindern nur zu Ostern Jahresnoten ausgehändigt werden, die Halbjahrsnoten zu Michaelis demnach in Wegfall kommen." 3) Antrag des Leipziger Lehrervereins: „Die 8. Generalversammlung wolle beschließen, die Petition um Gleichstellung der Volksschullehrer mit den Staatsdienern hinsichtlich der Pensionsverhältnisse bei Regierung und Ständekammern zu erneuern." 4) Antrag des Bezirksvereins Großenhain: „Der Vorstand soll ersucht werden, bei der Direction der königl. Sammlungen darum einzukommen, daß den Mitgliedern des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins dieselben Vergünstigungen gewährt werden, die die Mitglieder der Gewerbevereine genießen."

* Leipzig, 2. August. In Bezug auf den Sächsischen Turnlehrerverein machen die Herren Schettler-Auerbach und Zettler-Ebersbach folgendes bekannt: Wieder ist es uns unmöglich geworden, in diesem Jahre eine Versammlung abzuhalten. Es drängt sich heuer so Vieles zusammen (sächsischer Turntag, deutsches Turnfest, sächsischer Lehrertag), daß es nur gerathen erscheint, die nächste Versammlung auf Ostern 1890 zu verlegen. Im Einverständnisse mit dem Versammlungsorte Mittweida hat denn auch der Vorstand beschlossen, für dieses Jahr von einer Versammlung gänzlich abzusehen, dieselbe vielmehr mit aller Bestimmtheit auf Ostern oder Pfingsten 1890 zu verlegen.

* Leipzig, 2. August. Die diesjährige General-Versammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten wird Sonntag, den 18. August in Pirna abgehalten werden. Eine Vorberathung der Ortsämter und Vereinsbezirks-Vorsitzenden wird am vorhergehenden Sonnabend stattfinden. Außer der Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes wird sich die Versammlung unter Anderem mit der Abänderung eines Paragraphen des neuen Statuts, ferner mit dem Antrage der Vereine Leipzig und Löbau beschäftigen, nach welchem man sich im Princip mit der Gründung einer Mobiliar-Brandversicherung einverstanden erklärt und das Directorium beauftragt, die nöthigen Vorarbeiten zur Aufstellung eines Statuts zu unternehmen, das der nächsten Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden soll. Die Collegen in Pirna haben alle Vorbereitungen getroffen, um den auswärtigen Theilnehmern an der Generalversammlung den Aufenthalt in ihrer Stadt so angenehm wie möglich zu gestalten und auch Sorge getragen, daß denselben nach der ernsten Arbeit Gelegenheit geboten ist, einen Theil der Schönheiten der sächsischen Schweiz genießen zu können.

* Volkmarsdorf, 2. August. Am letztvergangenen Mittwoch Abend fand im „Thüringer Hof" hierselbst eine nur sehr schwach besuchte öffentliche Versammlung der Maurer statt. In derselben wurde die Gründung eines Vereins zur Wahrung der Interessen der Maurer von Volkmarsdorf und Umgegend beschlossen und gelangten die betreffenden Statuten zur Berathung. Selbstverständlich unterliegt der Verein, bevor er ins Leben tritt, erst der behördlichen Genehmigung.

Lausigk, 1. August. In der letzten öffentlichen Stadtgemeinderathssitzung wurde Herr Dampfmühlenbesitzer H. Weiske, dessen Mandat abgelaufen war, abermals als Stadtrath und Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. In derselben Sitzung beschloß man noch die Anbringung von Placattafeln an geeigneten Orten der Stadt, um dem Beklieben der Häuser zu steuern.

Döbeln, 1. August. Bei hiesiger Sparcasse betrug im Monat Juli die Gesammteinnahme 189 331 ℳ 82 ₰, die Gesammtausgabe dagegen 179 035 ℳ 64 ₰; demnach belief sich der Cassenumsatz auf 368 367 ℳ 46 ₰. — In der hiesigen Volksküche wurden im Monat Juli an 27 Kochtagen im Ganzen 2399 Liter Speise verausgabt. Davon wurden in der Volksküche verkauft 1944 ganze Liter, der Verein zu Rath und That entnahm 110 Liter, der Frauenverein 113 Liter, der Albertverein 52 Liter und die Armencasse 46 Liter, während der Rest durch Privatwohlthätigkeit u. s. w. entnommen worden ist.

†* Burgstädt, 1. August. Einen glücklichen Fund machte vorgestern der Sohn des Grünwaarenhändlers Rothe im benachbarten Burkersdorf, als er damit beschäftigt war, in dem Schuppengebäude des elterlichen Hauses behufs Aufnahme von Kartoffeln ein Loch zu graben — er fand nämlich in unbedeutender Tiefe einzelne alte Münzen, die ihn veranlaßten, weiter zu graben, bis er auf einen irdenen Topf stieß, welcher eine Masse alten Silbergeldes enthielt. Nach Herausheben des Schatzes erwiesen sich die theils gut erhaltenen Münzen als aus dem 16. bis 19. Jahrhundert stammend, denn es wurden Stücken mit der Jahreszahl 1537, 1608, 1734 und 1806 darunter gefunden. An Gewicht ergab der Fund annähernd 15½ Kilo und dürfte derselbe einen ansehnlichen numismatischen Werth repräsentiren.

— In Gersdorf bei Ernstthal brannte am Dienstag das Wohnhaus des Fleischers Koch vollständig nieder.

† Plauen, 1. August. Die „Vogtländische Schweiz" hatte noch selten so zahlreichen Besuch von Sommerfrischlern wie dieses Jahr. Die herrlichen Thäler und Wälder, die Felsen und Berge, die gastlichen Häuser — sie sind es, welche mit Recht Anziehungskraft auf Alle ausüben, welchen es Bedürfniß ist, sich einmal Erholung zu gönnen. Und so findet man zur Zeit in Jocketa, Altjocketa, Barthmühle, Pfaffenmühle, Trieb, Hotel Stemwicht, Friedrich-Augusta-Stein, Hutthaus u. s. w. nicht nur viele deutsche Familien, sondern auch solche aus England und Amerika, welche sich in unserer heimathlichen Gegend äußerst wohl befinden.

Elsterberg, 31. Juli. Vergangenen Montag hatten sich auf einem Spielplatz mehrere Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren zusammengefunden. Als ein Knabe mit einem Hammer Späße aufschlug, legte ihm ein anderer eine Patrone hin. Durch den Schlag explodirte dieselbe und beschädigte außer dem Schläger noch 3 andere Kinder. Wie der Knabe zu der Patrone gekommen ist, ist zur Zeit unbekannt.

Oelsnitz, 1. August. In der Nacht zum Donnerstag gegen 1 Uhr brannten im benachbarten Dobeneck das Häuschen des alten alleinstehenden Besitzers Klug, sowie eine mit Heu gefüllte Scheune des Rittergutes gänzlich nieder.

— Der sächsische Weichenwärter Bals wurde auf dem Bahnhofe zu Hof am Dienstag, als er im Localgleise Nr. 3 mit Grafen beschäftigt war, von einem bayerischen Rangirzuge, dessen Herannahen er nicht wahrnahm, überfahren und sofort getödtet.

Aue, 1. August. Bei der in Hannover stattfindenden Klempner-Neuheitenausstellung erhielt die Firma Chm. Kircheis in Aue den 1. Preis für Hülsmaschinen und die Firma Max Böhme in Aue den 2. Preis.

Schönheide, 1. August. An den hiesigen Gemeinderath ist die Mittheilung ergangen, daß der vor Kurzem in München verstorbene Landschaftsmaler Post seinem Geburtsorte Schönheide die Summe von 15 000 ℳ testamentarisch vermacht habe mit der Bestimmung, daß das Geld zum Bau eines Krankenhauses verwendet werden soll. — Vom 1. August an ist in den hiesigen Staatswaldungen das Einholen von Preißelbeeren gestattet. Dieselben lassen, da sie überall prachtvoll anstehen, eine überaus reiche Ernte erwarten.

Schwarzenberg, 1. August. Im benachbarten Rittersgrün wurden in der Nacht vom 29. zum 30. Juli fünf Einbruchsdiebstähle verübt. Es wurden hierbei meistens Geld- und Schmucksachen, sowie auch eine Menge Kleidungsstücke gestohlen.

— Der Productenhändler Hartig in Augiswalde wurde von einem ausschlagenden Pferde so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt und infolge dessen lebensgefährlich verletzt wurde.

Bautzen, 1. August. Wie das landständische Directorium bekannt macht, ist Herr Dr. phil. Bretschneider, bis anhin Assistent des verstorbenen Herrn Professor Dr. Heiden zum Vorstand der agricultur-chemischen Versuchsstation zu Pommritz ernannt worden.

Zittau, 1. August. Nächsten Montag wird die feierliche Enthüllung und Uebergabe des Tiedge-Brunnens unter Anwesenheit des Vorsitzenden des Tiedge-Comités, Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel aus Dresden, an die Stadt Zittau erfolgen. Die Herren Bildhauer Bäumert aus Dresden und Erzgießer Howald aus Braunschweig werden der Feier ebenfalls beiwohnen. — Ueber den seit Donnerstag, 16. Juli, vermißten 12½jährigen Schüler des hiesigen Realgymnasiums Erich Hoffmann aus Neugersdorf wird aus Berlin gemeldet, daß der Knabe nach den Ermittelungen der Berliner Criminalpolizei sich in der Nacht vom 17. zum 18. ds. Mts. unter dem Namen Erich Hoffmann aus Zittau im Logis von Jobst, Schlesischer Bahnhof Nr. 1 eingemiethet und daselbst als Pfand für seine Zeche seine silberne Uhr hinterlassen hat. Am 18. entfernte er sich von dort und fehlt seitdem von ihm jede Spur.

— In Naundorf bei Großenhain sind am 30. v. M. die 59jährige Bergmanns-Ehefrau Wagner und deren Enkelin, ein Mädchen von 8 Jahren, nach dem Mittagessen unter Symptomen von Vergiftung plötzlich gestorben. Die Großmutter hatte sich als Mittagessen Kübse gekocht, zu welchem Mahle sich auch die Enkelin, die 8jährige Neidert, einfand. Das Kind hat, nach Tische zu Hause angekommen, über Halsschmerzen geklagt und kurz nach 4 Uhr schon hielten die bedauernswerthen Eltern ihr Kind als Leiche in den Armen. Als die Neidert'schen Eheleute der Großmutter den Tod des Kindes mittheilen wollten, fanden sie dieselbe, auf dem Sopha sitzend, ebenfalls bereits als Leiche vor.

Aus dem oberen Elbthale, 1. August. Seit gestern Mittag hat sich in diesem Theile unseres Elbthales der seit Montag früh 4 Uhr herrschende Sturmwind gelegt. Derselbe wüthete am 29. Juli besonders auf der Strecke Schandau-Niedergrund so, daß dort die Personen-Dampfschiffe Mühe hatten, an den Landungsbrücken anzulegen, ebenso konnte kein Segelschiff thalwärts die Grenze passiren. Sämmtliche nach Sachsen hereingekommenen Fahrzeuge waren genöthigt, bis gegen Dienstag Mittag oberhalb Krippen vor Wind zu liegen, da dort dieser gefürchtete niederländische Wind oftmals orkanähnlich unser Thal durchbrauste. Immerhin sind wir ihm dankbar, denn er verursachte ein Sinken der Temperatur, verhinderte so die Regenwolkenbildung und bewirkte seit gestern den meist klaren blauen Himmel. Ebenso sind die Fluren und Wege, welche von dem Regen gründlich durchweicht waren, wiederum abgetrocknet, auch die Futterernte nimmt ihren Fortgang.

† Dresden, 1. August. Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzessin Mathilde, Prinz Friedrich August (zum ersten Male mit den Majors-Epauletten angethan) und Prinz Albert (in Civilkleidung) besuchten heute Abend kurz nach 5 Uhr das Vogelschießen der Dresdner Bogenschützen-Gilde mit Ihrem Besuche. Die Majestäten erschienen in einem offenen Vierspänner, dem zwei Vorreiter und ein Stallmeister voran ritten und wurden bei der Auffahrt von der zahlreichen Volksmenge mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Zum Empfang der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften hatten sich in dem festlich geschmückten Königszelte eingefunden: der Stadtcommandant Generallieutenant v. Byhn, Polizei-Präsident Schwauß, Oberbürgermeister Dr. Stübel und die Deputirten der Vogenschützen-Gilde. Im Gefolge der Königsfamilie bemerkten wir u. A. den Oberstallmeister von Ehrenstein, den Flügeladjutanten Oberstlieutenant Schmalz und Rittmeister von Carlowitz-Hartitzsch, die Kammerherren von der Planitz und von Minckwitz, die Oberhofmeisterin Frau von Pflugk, sowie die Hofdamen Fräulein von Miltitz und von Gärtner. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften betheiligten sich eine Zeit lang am Schießen und unternahmen sodann einen Rundgang über den Festplatz, um mehrere Schaubuden in Augenschein zu nehmen. Abends gegen 7 Uhr verließen die Majestäten und königlichen Hoheiten die Vogelwiese unter abermaligen lebhaften Hochrufen des Publicums. — Abends gegen 10 Uhr passirte auf dem Festplatze ein kleiner Unfall, in dem eine Schaubude, in welcher künstliche Wilde und ein mit Spreewasser getaufter grauhaariger „echter Chinese", dem ein schwarzer Zopf hinten angeklebt war, sich für 10 ₰ Eintrittsgeld producirten, während der Vorstellung über dem Publicum plötzlich zusammenbrach. Verletzt wurde bei dem Unfalle Niemand. Den wenigen Leuten, welche in der zeitartig gebauten Bude anwesend waren, gelang es unter den Trümmern ohne Schaden hervorzukriechen und das Freie zu gewinnen. — Der Besuch der Vogelwiese war gestern und heute ein ganz gewaltiger und die Budenbesitzer machen daher glänzende Geschäfte. Zum Beweis dessen sei die Thatsache erwähnt, daß in einer Singspielhalle, in welchem „Nauke, der dicke Nauke", ein noch junger Mann von riesigen Dimensionen mit einem Körpergewicht von 440 Pfund sich sehen läßt, gestern allein an Eintrittsgeld 1080 ℳ vereinnahmt wurden.

Dresden, 1. August. Ihre k. k. Hoheit die Frau Kronprinzessin-Wittwe Stephanie von Oesterreich ist heute Vormittag ¼9 Uhr mit dem Courierzug von Wien, über Teschen kommend, auf der Reise nach dem belgischen Seebad Zandvoort, welches vor einigen Jahren auch Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich gebrauchte, hier durchgekommen. Se. Excellenz, der am hiesigen Hofe beglaubigte k. k. österreichisch-ungarische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Graf Chotek, dessen älteste Tochter Comtesse Sidonie Hofdame Ihrer k. k. Hoheit ist, war der hohen Reisenden bis Pirna entgegengefahren und begleitete dieselbe ein Stück des Weges nach Leipzig. — Se. königliche Hoheit Prinz Max ist auf seiner Badereise vom Premierlieutenant v. d. Decken begleitet. — Im Monat Juli haben in den hiesigen Volksbädern für Männer und Frauen 10 420 Personen gebadet. Seit Eröffnung des ersten Volksbades vom 17. October 1884 bis Ende vorigen Monats haben 228 184 Personen gebadet. — Gestern Abend gegen ¾11 Uhr hat sich ein etwa 20 Jahre zählender junger Mensch in der Nähe der 1. Bezirksschule auf der Elisastraße in einer Droschke erschossen. Der Betreffende hat die Droschke auf der Markgrafenstraße gemiethet, hat sich durch mehrere Straßen fahren lassen und das Entziel der Fahrt wiederholt gewechselt.

Kirchliche Nachrichten.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen:

Thomaskirche:	Früh	9 Uhr Herr Dr. Krömer.
		½9 Uhr Beichte bei den Herren Dr. Sappe und Dr. Krömer.
	Nachm.	4 Uhr Herr Dr. Krömer, Katechismusunterredung mit den confirmirten Mädchen.
	Abends	6 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Siegert.
Lutherkirche:	Früh	9 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Weichert.
St. Nicolai:	Früh	9 Uhr Herr Pastor D. Höfcher.
		½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Höfcher, Dr. Biskan und Diakonus Schick.
	Vorm.	11 Uhr Herr Dr. Biskan, 1. Mos. 48, 8—21.
	Abends	6 Uhr Herr Cand. Friedrich v. Prediger-Collegium zu St. Pauli.
St. Matthäi:	Früh	9 Uhr Herr Dr. Kühn.
		½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Merbach und Dr. Kühn.
	Abends	6 Uhr Herr Lic. Merbach.
St. Petri:	Früh	9 Uhr Herr Diakonus Thieme.
		½9 Uhr Beichte bei denselben und Herrn Diakonus Sell.
	Abends	6 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Weichert.
		½6 Uhr Beichte: Herr Diak. Thieme, nach der Predigt Communion.
St. Pauli:	Früh	9 Uhr Herr Prof. Dr. Ewald.
	Abends	½8 Uhr Herr Cand. Schulze vom Pred.-Coll.
St. Johannis:	Früh	9 Uhr Herr cand. theol. Richter.
	Abends	6 Uhr Gottesdienst in der Stiftskapelle, Hospitalstraße 36.
St. Georg:	Früh	9 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Siegert.
St. Jacob:	Früh	9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis.
St. Markuskirche:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Rausch.
		nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr. Herr Pastor Rausch.
	Vorm.	11½ Uhr Kindergottesd., Hr. Diak. Dr. Ahner.
	Nachm.	½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Jungfrauen, Herr Pastor Rausch.
	Abends	6 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner.
		Amtshandlungen: für Trauungen u. Taufen: Herr Diakonus Dr. Ahner; für Beerdigungen: Herr Pastor Rausch.
reform. Kirche:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Lic. Simons.
kathol. Kirche:	Früh	½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, ½8 Uhr heil. Messe mit Epistel, 9 Uhr Abiturgott. Predigt, Hochamt und heil. Segen, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Segensandacht.
deutschkath. Gem.:	Früh	½10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn J. H. Findel.
Apostolische Gem.	(Kirche in der Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.	
Baptisten-Gem.	(Johannesgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8½ Uhr.	
in Connewitz:	Früh	9 Uhr Herr Cand. Uhlig vom Prediger-Collegium zu St. Pauli.
in Eutritzsch:	Früh	½9 Uhr Herr Pastor Jäger.
	Nachm.	1 Uhr Bibelstunde.
in Gohlis:	Früh	9 Uhr Herr Diakonus Schick.
in Gohlis:	Früh	9 Uhr Herr cand. theol. Hildebrand.
in Lindenau:	das Wochenamt hat vom 5. bis 11. August Herr Pastor Sorge,	
in Plagwitz:	Früh	9 Uhr Herr Cand. Friedrich vom Prediger-Collegium zu St. Pauli.
in Schönefeld:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Schmitz.
Anger-Crottend.:	Früh	9 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Flor.
	Vorm.	11 Uhr Kindergottesdienst.
in Reudnitz:	Früh	9 Uhr Herr Diakonus Merz.
in Volkmarsdorf:	Früh	9 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Meltzer.
in Thonberg:	Früh	9 Uhr Herr Cand. Müller.

All Saints' (English-American) Episcopal Church,
Sebastian Bachstrasse.
Morning 10.30 Matins with Holy Communion.
Evening 6.— Evensong.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Gellertstrasse 7, III.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Hülfsgeistlicher Lehmann.
2) Kinderbewahranstalt (Volkmarsdorf): Herr Stud. Eberhardt.
3) Reudnitz (Schule ant. Theil, Kohlgartenstr.): Herr Dr. König.

Thomaskirche.

Montag, den 5. August c., nehmen die Katechismus-Unterredungen mit den Knaben und Mädchen bei Herrn Dr. Sappe wieder ihren Anfang.

Mittwoch:	Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl bei den Herren Pastor D. Höfcher u. Dr. Biskan.
Mittwoch:	Abends ½8 Uhr Abendandacht im Betsaale des Bürgerhauses am Täubchenweg Nr. 4 bei Herrn Diakonus Schick.
Mittwoch:	Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor D. Nietzschel u. Lic. Merbach.
Donnerstag:	Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Dr. Sappe.
Freitag:	Petrikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Diakonus Sell.
Freitag Abend	½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Joc. 3, 1—12), Herr Cand. Friedrich vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Herr Dr. Sappe.
Nicolaikirche:	Herr Dr. Biskan.
Matthäikirche:	Herr Lic. Merbach.
Petrikirche:	Herr Diakonus Sell.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Johannisfriedhof:	Herr Hülfsgeistlicher Eckardt.
Südfriedhof:	Herr Hülfsgeistlicher Weichert.
Nordfriedhof:	Herr Dr. Krömer.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½3 Uhr in der Thomaskirche:
(Gesungen vom akademischen Gesangverein „Arion".)
Carl Reinecke (Ehrenmitglied des akademischen Gesangvereins „Arion"): „Exsulta satis", geistlicher Gesang für Männerchor.
Gustav Schreck (Ehrenmitglied des akademischen Gesangvereins „Arion"): „Der Herr ist mein getreuer Hirt", für Männerchor mit Orgelbegleitung.
(Die Texte sind an den Eingängen der Kirche für 10 ₰ zu haben.)

Liste der Getrauten. Vom 26. Juli bis mit 1. August.

Thomaskirche.

J. F. Diepe, Bandagist hier, mit J. A. E. geb. Praupisch von hier. — F. W. H. Zieling, Schmied hier, mit W. A. H. geb. Gaudig aus Wulfen bei Cöthen. — J. H. Freigang, Lithograph hier, mit A. J. E. geb. Lindemann aus Magdeburg. — J. M. Müller, Maschinenmeister in Berlin, mit W. E. geb. Benker aus Oberglogau. — J. W. Rabe, Markthelfer hier, mit A. P. geb. Frahe von hier. — F. H. Ludwig, Handarbeiter hier, mit F. W. geb. Hinterthür aus Jora. — H. Walther, Tischler hier, mit R. M. geb. Demuth aus Schnaufhäuse.

Nicolaikirche.

F. L. G. Regel, Strumpfwirker zu Volkmarsdorf, mit W. M. geb. Hochhaus. — H. H. W. Hedrich, Kaufmann hier, mit L. L. M. geb. Aster. — F. E. O. C. Gundelach, Kaufmann hier, mit A. W. E. geb. Aster.

Matthäikirche.

C. W. Fuchs, Schlosser hier, mit A. J. Wunderlich aus Döbeln. — F. H. Hichtgruber, Kaufmann hier, mit A. L. A. verw. Arnold, geb. Schulz hier. — B. W. Pergande, Tischlermeister hier, mit M. L. Geiler aus Oelsnitz im Erzgebirge. — Hierüber ein goldenes Ehe-Jubiläum.

Petrikirche.

M. R. Grothe, Mechaniker hier, mit D. J. J. Dietrich von hier. — K. F. R. W. Reiche, Comptoirist hier, mit J. J. M. C. Eschrich hier. — L. L. F. Fuchs, Buchdruckereigeschäftsführer in Schwerin, mit D. M. Morgner hier. — C. O. Heine, Schulmacher hier, mit C. E. Melnige hier. — A. H. Fränkel, Steindrucker in Volkmarsdorf, mit Th. L. Hellemann hier. — J. G. E. Hartig, Markthelfer hier, mit M. J. Nietzschel von hier. — R. G. Schuster, Handarbeiter hier, mit A. M. Hahle aus Wermsdorf. — C. L. Hastung, Schneidermeister hier, mit S. Ch. D. W. Hastung aus Hainholz bei Hannover. — C. B. Hinkelmann, Tischler hier, mit C. C. Doberenz aus Frankenberg.

Liste der Getauften. Vom 26. Juli bis mit 1. August.

Thomaskirche.

H. F. Linz', Markthelfers S. — C. O. Lange's, Lagerhalters T. — A. E. H. Kellers, Handarbeiters S. — E. H. Naterlohs, Viehschneiders S. — C. H. Dutschke's, Fabrikarbeiters T. — C. A. Bannicke's, Lackirers T. — C. A. L. J. Schulze's, Formers S. — J. C. F. Reinsdorfs, Klempnermeisters T. — F. E. A. Krause's, Maschinisten S. — F. R. Thieme's, Tischlers S. — G. O. Rummlers, Werkführers S.

Nicolaikirche.

G. F. Hebeler, Buchhändlers T. — B. A. W. Th. Grube, Tapezierers S. — R. Bauch, Kaufmanns T. — F. W. Th. Jacob, Markthelfers S. — G. H. E. Busch, Arbeiters S. — J. D. Kretzschmar, Buchbinders T. — Außerdem 8 Kinder in Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

S. B. Bergmann, Kürschners T. — A. M. T. T. Friedrich, Bureau-Vorstands T. — F. A. Hauwehde, Zeichenhalters S. — G. E. Kahlemann, Lohnkutschers T. — R. F. A. Leßner, Fleischermeisters T. — A. F. R. W. Metz, Kaufmanns S. — J. Müller, Maschinenmeisters in Berlin, mit W. C. geb. Benker aus Oberglogau. — J. W. Rabe, Markthelfer hier, mit A. P. geb. Frahe von hier. — F. H. Ludwig, Handarbeiter hier, mit F. W. geb. Hinterthür aus Jora. — H. Walther, Tischler hier, mit R. M. geb. Demuth aus Schnaufhäuse.

Nicolaikirche.

F. L. G. Regel, Strumpfwirker zu Volkmarsdorf, mit W. M. geb. Hochhaus. — H. H. W. Hedrich, Kaufmann hier, mit L. L. M. geb. Aster. — F. E. O. C. Gundelach, Kaufmann hier, mit A. W. E. geb. Aster.

Matthäikirche.

C. W. Fuchs, Schlosser hier, mit A. J. Wunderlich aus Döbeln. — F. H. Hichtgruber, Kaufmann hier, mit A. L. A. verw. Arnold, geb. Schulz hier. — B. W. Pergande, Tischlermeister hier, mit M. L. Geiler aus Oelsnitz im Erzgebirge. — Hierüber ein goldenes Ehe-Jubiläum.

Petrikirche.

M. R. Grothe, Mechaniker hier, mit D. J. J. Dietrich von hier. — K. F. R. W. Reiche, Comptoirist hier, mit J. J. M. C. Eschrich hier. — L. L. F. Fuchs, Buchdruckereigeschäftsführer in Schwerin, mit D. M. Morgner hier. — C. O. Heine, Schulmacher hier, mit C. E. Melnige hier. — A. H. Fränkel, Steindrucker in Volkmarsdorf, mit Th. L. Hellemann hier. — J. G. E. Hartig, Markthelfer hier, mit M. J. Nietzschel von hier. — R. G. Schuster, Handarbeiter hier, mit A. M. Hahle aus Wermsdorf. — C. L. Hastung, Schneidermeister hier, mit S. Ch. D. W. Hastung aus Hainholz bei Hannover. — C. B. Hinkelmann, Tischler hier, mit C. C. Doberenz aus Frankenberg.

Liste der Getauften. Vom 26. Juli bis mit 1. August.

Thomaskirche.

H. F. Linz', Markthelfers S. — C. O. Lange's, Lagerhalters T. — A. E. H. Kellers, Handarbe

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 215. Sonnabend den 3. August 1889. 83. Jahrgang.

Gasaschränke } habe zu verkaufen.
Contorpulte } C. F. Gabriel,
Drehsessel } Reichsstraße n. Goldhahngäßchen-Ecke, part., im Laden.

Briefschränke, Lehnsessel mit eis. Schrauben, neu, Doppelschreibtische, Copirpressen, 4flg. Pulte u. s. Berl. Reichsstr. n. Goldhahngäßchen-Ecke, C. F. Gabriel.

Doppelpult, Pulte, Schreibtisch, Cyl.-Bureau, Sessel, Briefschrank, Regale, Copirpresse billig Löhrstraße 6, III. r.

4flg. Doppel- u. einf. Pulte, Regale, Ladentaf. u. versch. zu Geschäftz. bill. Sternwartenstr. 47.

3 Aufsatzregale, 58, 16 u. 15 Fächer, mit u. ohne Ladentafeln billig Löhrstr. 6, III. r.

Brücken- u. Tafelwagen bill. Höhestr. 8, III. r.

Reisekoffer von 3 ℳ an Colonnadenstr. 22.

Für Schmiede.

Eine Bieger- u. Bohrmaschine, ein Blasebalg u. Amboß, neu, billig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine große Werkstelle, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen, sogleich zu beziehen. Näheres Borna b. Leipzig, Grimmaische Str. 41 o. P. 2.

1 Patent-Aufzug zu 300 ko Belastung für Handbetrieb mit schmiedeisernem Fahrstuhl, 1 gußeiserne Wendeltreppe, 19 Stufen hoch, sind sehr preiswerth zu verkaufen.

Näh. u. L. M 11 500 durch die Exped. d. Bl.

1 Bord-m. Decauville-Lage, 1 Kreisäge m. Fußbetr., 1 Schmiedegrab m. Bock bill. zu verkaufen Eisenbahnstr. 8.

1 hölz. steh. Treppe, eich. Wangen, 9 Stf., 2,50 Mtr. lang, 0,85 Mtr. breit, billig zu verkaufen Rutestraße 36.

Gurkenfässer all. Größ. st. C. F. Aster, Dorotheenplatz 2, Ecke der Erdmannstraße.

Gurkenfässer all. Größ. st. b. Weidler, 56, Hof.

Für Kunstkorbflechter über 300 Schock 3jährige weiße Reif-Stöcke liegen in Weißenfels, Schloßgasse Nr. 5, zum Verkauf Reinhold Penner.

Feuerholz verkauft Salomonstraße 25.

Den Herren Molkerei- u. Gutsbesitz.

Fuhrherren und sonstigen Consumenten empf. billigst und bestens 1888er loses, süßes und blumenreiches

Wiesenheu

E. Bornlek, Magdeburg, Heu-Exp.-Geschäft.

Ein Paar silberplattirte, noch sehr wenig gebrauchte Kutschgeschirre, hat sehr preiswerth zu verkaufen.
Sattlerei Brabant in Grimma, Webergasse.

Ein- u. Zweispänn.-Kutschgesch., 1 Pony-Geschirr, weiß. Beschl. Promenadestr. 12.

Geschirre, einsp., 1- u. 2spänn., Königspl. 11.

Eine compl. Pony-Equipage (fast hocheleganter Rappe mit doppelsitz. Wagen), sowie ein größerer eleganter 6jähriger Rappe aus Privathand zu verkaufen
Connewitz, Schleichersches Haus.

Halbchaise,

sehr wenig gebraucht, passend für Aerzte rc., ist sofort mit compl. Geschirr u. schönem Reitpferd) sofort billig zu verkaufen.
Näheres Bayer. Str. 22, Seitenflgb. part.

Eleg. Halbchaisen, Break, Hinterl., Kutschgeschirre verk. Ballmannsdorf, Ernstdr. 28.

Kl. tief. Halbchaise mit u. ohne Bock Königspl. 11.

Starke 4sitz. Halbchaise, kl. Wagen, Dienersitz, 1 Americain verkauft Promenadestr. 21.

Halbchaisen, Jagd- u. Ponywagen, Break mit abnehmbarem Verdeck, passend für Bäcker, Aufsetz- u. Rollwagen, 2- und 4rädr. Geschäftsstandw. Wagenbauerei, Inselstraße 7.

Wiener Jagdwagen, beide leicht, Königspl. 11.

Zu verk. 2 wenig gebrauchte Landauer wegen Aufgabe des Geschäfts Sternwartenstr. 21, II.

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Rockaboly- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Nordstr. 17.

Eleg. Glas- u. Lederlandauer, Halbchaisen u. offene Wagen billig Albertstr. 9.

Kl. billigen Breschwagen verkauft
P. Reichert, Königsplatz 15.

Ein starker zweirädriger Federwagen ist billig zu verkaufen
Gerberstraße 57, beim Hausknecht.

4rädr. Federwagen zu verkaufen, 65 ℳ Sebastian Bachstraße 28.

35 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Fahrräder aller Art
Paul Fooke & Co.,
Dorotheenplatz 1.
Preise herabgesetzt.

Günstige Gelegenheit!
1 feines engl. Humber-Dreirad,
tadellos Maschine, zum halben Einkaufspreis
Peterssteinweg Nr. 6, I.

Fast neues Dreirad mit Handbetrieb bill. zu verkaufen Brandstr. 54, Connewitz.

1 wenig gebrauchtes Dreirad (engl. Maschine) steht preisw. z. verk. Buchdruckerei Neumark 36.

53" Renn-Zweirad für 150 ℳ verk. Waldstraße 33. Müller.

Ein fast neues Dreirad b. zu verkaufen Reichsstraße 35, p. I. Gr. I.

Ein überzähliges Pferd, groß, für Handelsmann od. Productenbesitzer passend, auch ganz Fehlfarb, billig zu verkaufen.
Grimma, gelbes Vorwerk.

Ein br. Schimmel, 5jähr., sammtfromm, ist für 425 ℳ zu verkaufen Schützenstr. 3, H. links.

Mittwoch, den 31. Juli, trafen Nachm. 3 Uhr 1 Transport Pesauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Sebastianthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus Eschwege bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, den 1. August, Vorm. 1/4 11 Uhr trafen Transp. Pesl. neumelkender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz bei Pessen, Gerberstraße 33. Schwarzes Roß.

Freitag, 2. August, Montag 11 Uhr trafen ein Transport Pesauer neumelkend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Hausgenberg Est. G. Heyn, Viehhändler.

Ein bereister großer Steppenhund, dabei kinderfromm, Figur wie ein Löwe, zu verkaufen.
F. Reichert, Königsplatz 15.

Vollblut Laverack Setter,

männlich, 2 Jahre, prämiirt Berlin 88, Köln 89, bildschöner Begleithund, vorzüglicher Apell, sehr wachsam, weil jagdlich und zur Zucht unbrauchbar, billig verkäuflich, kann Sonntag und Montag besichtigt werden Rittergut Gundorf bei Böhlitz-Ehrenberg.

Eine schwarze deutsche Dogge (männl.), mit schönen Abzeichen, 1 1/2 Jahre alt, Prachtexemplar, preiswerth zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 9, parterre.

Für Handelsliebhaber. Eine 1 1/2jähr. b. Trab, sehr fromm, ist für j. annehmb. Preis zu verk.
Rossack, Peterssteinweg 1.

Ein großer schwarzer Jagd- u. Wachhund ist zu verkaufen Gothis, Hallesche Str. 182.

Einjähr. Ziegenbock, sowie ein gutgehalt. Kinderwagen billig zu verkaufen
Leipzig-Anger, Albertstraße 57, p. r.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. besorgt prompt Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

2 bis 3 Bauplätze in Leipzig-Anger oder Reudnitz mit wenig Tiefe zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, des Preises pro □Meter und der Größenverhältnisse unter M. H. 1013 in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Vorgarten od. Platz z. Teichstelle in gut. Lage, per 1. Oct. ges. Zeitzer Str. 33, Dreher.

Eine kleinere Villa

in nächster Nähe der Stadt Leipzig und unweit von Gymnasium und Töchterschule wird per 1. October oder früher

zu kaufen oder miethen gesucht.

Werthgl. mit Remise und Pferdestall dabei. Gef. Offerten erbeten **W. Grabel,** Schleußig.

Eine Villa

mit hübschem Garten in einem Vororte Leipzigs zu kaufen oder miethen gesucht. Adr. unter H. J. K. 501 Expedition d. Bl.

Ein Grundstück in Leipzig oder Vororten mit gr. Thoreinfahrt u. großem Hof, ev. Bauplatz, wird zu kaufen gesucht. Dasselbe muß sich besonders gut zur Einrichtung einer größeren Liquenrfabrik eignen. Offerten mit Preisang. und Größe unter B. 1889 Exp. d. Bl. erbeten.

In der Ost- oder Südvorstadt

und deren angrenzenden Ortschaften werden gut verzinsliche Häuser zu kaufen gesucht.
A. Uhlemann, Mittelstraße 5. II.

Ein in den Vororten Leipzigs gelegenes schönes Wohnhaus mit großem Garten wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Lage, des Preises u. der Größenverhältnisse unt. S. S. 31 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Restaurateur sucht per 1. October bis 1. April ein best. Restaurant oder Gasthaus zu übernehmen. Ankauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Angabe des Preises, Anzahlung rc. u. A. T. 679 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Baarbare Restauration, ev. mit Grundstück, gesucht. Adr. u. R. R. 50 Exped. d. Bl. erb.

Suche ein Productengeschäft m. Frühstückstunde oder Restauration zu übernehmen. Adr. mit Preisangabe Ritterstraße 5, 3. Etage, niederzulegen.

Molkerei

wird von zahlungsf. jungen Leuten zu kaufen od. pachten ges. Adr. u. L. 3344 Exp. d. Bl. erb.

Ein solides und nachweisbar lohnendes

kaufmännisches oder Fabrikations-Geschäft

wird von einem Selbstreflectanten zu kaufen gesucht.
Anzahlung 40 000 ℳ, Discretion versichert, beste Referenz. Vermittler von Beruf verbeten. Offerten sub U. E. 388 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Verh. erf. Kaufm. l. in rent. Gesch. einzutr., in w. auf bess. Thätigk. bes. größ. Werth gel. w. Adr. U. Z. 400 Haasenstein & Vogler, A.-G. hier.

Ein sowohl technisch, als praktisch erfahrener Mann wünscht in ein erweiterungsfähiges, nachweisbar rentables, möglichst nicht der Mode unterworfenes Webwaaren-Fabrikationsgeschäft als thätiger

Theilhaber

mit verlässl. 30,000 Mk. Capitaleinlage einzutreten. Gef. Off. u. T. V. 381 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Betheiligung, Vertrauensstelle event. Kauf.

Ein routinirter Kaufmann, repräsentationsfähig, unverheirathet, unentbehrlich noch als Leiter eines Manufactur-Detail-Geschäftes in Thätigkeit, sucht sich baldigst an einem solid. Geschäft, event. auch Fabrikations-Branche zu betheiligen oder eine Vertrauensstellung in einem solchen einzunehmen. Kl. Betheiligungscapital vorhanden 15—20,000 ℳ zur Verfügung. Offerten erbeten unter Chiffre V. D. 409 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.

Ein älterer, erfahrener Kaufmann sucht sich thätig und mit Capital an einem soliden Geschäfte zu betheiligen.
Offerten sub F. F. 847 durch „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Gutes, gebrauchtes Pianino aus Privathand zu kaufen gesucht. Offert. abzugeben bei Ullrich, Korkfabrik, Weststraße 82.

1 Pianino billig zu kaufen gesucht
Ranstädter Steinweg 6, H. I. links.

Wer liefert Wollenwaaren, Strümpfe, Hemden, Hosen, auch Schürzen u. dergl. Sachen zum Wiederverkauf, Adr. m. Preisen an Ad. Uhlig, Rannhof bei Leipzig.

Kleidungsstücke und Möbel

aller Art, Schuhwerk, Betten, Wäsche, Uhren, Geld, Silber, Leihhausscheine, ganze Wirthschaften kauft zu hohen Preisen
G. Brückner, Nicolaistraße 15, II.

Winterüberzieher, compl. Anzüge, einzelne Jaquets, Beinkleider rc. werden fein bezahlt und auch abgeholt. Werthe Adressen an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider

Tamenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. bitte ab. Ed. Könser, jetzt Waggingasse 19, I.

Den höchsten Preis für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Waffen, Münzen zahlt Wiedmarktlaufe im Laden.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 8, Hof I.

Zu kaufen gesucht eine sich in gutem Zustande befindende Laden-Einrichtung für Colonialw. u. Droguen.
Gef. Offerten bittet man b. Herrn Carl Lorche jun., Ritterstraße 10, abzugeben.

Gekauft

alle Sorten brauchbare Oefen, Küchenmaschinen, Vogelbauer, Werkzeuge von allen Branchen, sowie Eisen und Metall.
Kotte & Kraushaar, Preußergäßchen 11.

1 Dampfkessel,

75—90 qm Heizfläche, wenigstens 5 Atm. Ueberdruck zu kaufen ges. Genaue Angaben und Preis erb. sub E. H. 660 „Invalidendank", Dresden.

Wagen-Gesuch.

Ein gebrauchter kleiner Landauer oder Coupé, auch Landaulet, wird zu kaufen gesucht.
Angebote unter W. H. 856 an Julius Hübner, Plauen i/V., erbeten.

Ein offener einspänniger Kutschwagen, in gutem Zustande, mit Gabel zu fahren, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unt. J. B. 1 erbeten.

Für 12jähr. Knaben wird ein gut erhaltener Rader oder Bicycle gesucht. Adr. erbeten unter H. G. Q Expedition dieses Blattes.

Dreirad zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis an Hrn. P. Kullmann, Reichsstr. 31.

Aelteres Reitpferd,

noch flott, ruhig, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit äußerster Preisangabe und Beschreibung erbeten unter R. S. O. 500 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Gesucht m. eine 1. Hypothek auf 1 neues Wohnhaus 8. Selbstdarl. Lindenau, Luppenstr. 8

Gesucht 90 Mille Mark per 1. Septbr. a. c. als Hypothek, Darlehn an 2. Stelle einzutragen auf eine Thüringer Actienbrauerei mit einem Immobilienwerth von über 370,000 ℳ, deren 1. Hypothek 110 Mille Mark beträgt. Gef. Offerten sub Chiffre S. K. 999 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

50—55,000 Mark
sofort als erste Hypothek gesucht, gerichtliche Taxe 80,000 ℳ. Off. W. 8042 Exp. d. Bl.

Auf ein gut verzinsliches Hausgrundstück, welches mit 174,850 ℳ in der Brandcasse und mit 75,000 ℳ an erster Stelle belastet ist, werden noch ca. 30,000 ℳ à 4 1/2 % per bald zu leihen gesucht. Offerten erbeten Windmühlenstraße 7, I.

21,000 Mark, 2. Hypothek,

1. Oct. auf sehr gutes Haus ges. Offerten P. 3000 Ex.-Exp „Globus", Johannesg. 20.

20,000 ℳ à 4 1/2,—5 %, hinter 47,000 ℳ erste Hypothek werden bei 91,000 ℳ auf 2 Hausgrundstücke in Vorort zu leihen gesucht Windmühlenstraße 7, I.

Zur Erweiterung einer Fabrik (nicht Dampfkraft) in einer kleineren Fabrikstadt sind circa 10,000 ℳ erforderlich. Das Capital wird gut verzinst, auch ist genügende Sicherheit vorhanden. Gef. Offerten unter T. 11 2212 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mk. 3000

auf ein hiesiges Handgrundstück (Sichere Hypothek) zu 5 % gef. Gef. Off. u. P. K. an d. Ann.-Exped. „Globus", Johannesg. 20.

2000 Mark

bei 10facher Sicherstellung per sofort gesucht. Anonyme Offerten und die von Unterhändlern ausgeschlossen. Hoher Zinsfuß. Adr. Z. A. L. Expedition d. Bl.

2—3000 ℳ von Selbstdarl. auf Leihz. Grundst. weit innerh. der Brande. u. Tagtx. sofort oder später gesucht. Anerbieten unter B. 12 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht 1200 ℳ gegen Sicherheit auf ein Jahr. Offerten unter Q. 4112 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Dame wünscht Darlehn von 500 Mark zum Geschäft.
Offerten unter E. H. 100 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter s. ein Darlehn v. 500 ℳ bei Erbschaftsreg. auf 3 Monate g. Accept u. vollst. Sicherh. Off. P. W. 1091 Exped. d. Bl.

E. j. Dame wünscht geg. mon. Rthz. 100 ℳ sof. gel. z. b. Adr. O. H. 1002 Exped. d. Bl. abzg.

Alt. geb. Mme. bitt. alt. H. od. D. um ein Darl. v. 50 ℳ g. Glück. Adr. u. Mit Glück i/Vl. Plauwitz.

2 anst. Damen bitt. edeld. Herren od. Dam. um 30 ℳ g. Sicherh. u. monatl. Rückz. Werthe Adressen unter Y. G. T. in die Exped. d. Bl.

Wer hilft einem strebsamen, talentvollen jungen Manne (Conservatorist), dem jede Mittel fehlen, gegen spätere Vergütung zu seiner weiteren Ausbildung?
Gefl. Anerb. unter „Conservatorium" an die Exp. d. Bl. erbeten. Beste Zeugn. über erfolgreiches bish. Studium stehen zur Seite.

Billiger Accept- und Discontcredit

wird soliden und thätigen Geschäftsleuten bei entsprechender Sicherheit nachgewiesen.
Gesuche sind bei dem „Invalidendank", Leipzig, unter A. N. 667 niederzulegen.

Capitalanlegungen

auf gute 1. und 2. Hypotheken besorgen gewissenhaft und völlig kostenfrei
Schmidt & König, Tauchaer Str. 6, part.

Capitalisten
erhalten sichere erste und zweite Hypotheken kostenfrei nachgewiesen durch das Hypothekenbureau des Hausbesitzervereins, Leipzig-Reudnitz, Reichsstraße 24.

50,000 ℳ sind gegen gute Hypothek sofort auszuleihen durch
Dr. Langbein u. H. Thelle, Rechtsanwälte, Leipzig, Schloßgasse 2. II.

Ernst gemeint!

Ein Wittwer, Vierziger, von stattlicher Figur, gut situirter Beamter, sucht eine brave Lebensgefährtin.
Damen (Fräulein oder kinderlose Wittwe) in den dreißiger Jahren, evangelischer Confession, aus guter Familie, von freundlichem, angenehmem Aeußeren, heiterem Temperament, mit Vermögen oder eigenem Geschäft, wollen sich vertrauensvoll unter Chiffre B. B. 721 mit Angabe der näheren Verhältnisse an die Expedition des „Invalidendank", Leipzig, wenden. Photographie erwünscht, strengste Discretion Ehrensache.

Ein Beamter, 30 Jahre, I. Stellung, wünscht die Bekanntschaft mit einem soliden häuslichen Mädchen behufs Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Photographie unter W. K. 1055 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann,

Junggeselle, 38 Jahre alt, mit akademischer Bildung u. von angenehmen respect. Aeußern, sowie gutem Charakter, in fester gutsituirter Stellung, sucht, des Alleinseins müde, die Bekanntschaft eines jungen, gemüthvollen, vermögenden, hübschen Mädchens a. Mittwe, nicht über 25 Jahre alt, behufs Verheirath. Adressen mit Photographie belieb. man u. A. M. 11 777 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Reelles Gesuch.

Eine geb. Dame, 24 Jahre, aus guter Familie, verträglich, Waise, mit 100,000 ℳ baar, möchte sich gern glücklich verheirathen mit einem Beamten oder besseren Kaufm. Erb. nur reelle Offerten, nicht anonyme und ohne Agenten, unter Reell 246 Expedition d. Bl.

Ein Witwer, b. fremd, o. K., nicht unbemg., sucht die Bekanntsch. e. j. Wtw., womöglich Geschäftsinhab., zu machen. Gef. Anr. unt. F. H. 4011 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Privat-Entbindung.

Frau Deckert, Hebamme, Hainstraße 23.

Privat-Entbindung.
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Damen in d. Niederlitz finden Aufn. bei Hebamme Korge in Schkeditz.

Eine bitter enttäuschte Dame bittet gastl., kinderl. Familie, ihr neugeb. Kind in liebe, liebev. Pflege od. g. eine Entsch. b. 800—1000 an Kindesstatt annehmen zu woll. Off. bittet man postl. H. J. 29 Eilenburg niederzulegen

Als perfecte Schneiderin für Damen- u. Kindergarderobe empfiehlt sich
Frau Leopold, Dorotheenplatz 1, E.-G. III.

Schürzen werden zum Nähen angenommen Brüderstraße 53, 1. Et.

Maschinenstrickerei wird gefertigt, auch Strümpfe angestrickt Markt 2, H. 3 Tr.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. besorgt sofort Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Trompeten. Wie bewirkt man sich geschickt u. mit Erfolg an **offene Stellen** ist jedem Stellensuchenden äußerst nützlich. Frco. gegen 90 Pfg. in Marken von Gustav Weigel's Buchhdlg., Leipzig, Lindenstraße 4.

Agent.

Eine leistungsfähige Fabrik phot. Trockenplatten sucht für Sachsen, Thüringen rc. einen gewandten, gut eingeführten Vertreter.
Offerten unter S. K. 845 vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Maschinentechniker

mit mehrjähriger Werkstatt- und Bureaupraxis, im allgemeinen Maschinenbau, insbesondere in Transmissions- und Aufzugs-Anlagen erfahren, sofort gesucht.
Schriftliche Anerbietungen mit Zeugniß-Copien über frühere Thätigkeit, sowie Angaben über Alter u. Gehaltsansprüche erbitten
J. G. Scheltter & Giesecke, Brüderstraße 26/28.

Bautechniker,

flotter Zeichner, im Veranschlagen bewandert, sofort gesucht. Gesuche mit Zeugnißabschriften sind unter X. R. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Suche einen jungen Mann, Bautechniker, auf einige Zeit, der sich in einem Steinmetzgeschäft ausbilden will. Adr. unt. „An 100" mit Gehaltsansprüchen Expedition d. Bl.

Stellesuchende
jeder Kategorie finden schnell Placement durch das Internat. Stellen-Comtoir Carl Wagner, Leipzig, Albertstr. 31, concessionirt in Berlin, Leipzig, Dresden, München, Stuttgart, Köln a/Rhein. Größte Institution der Branche in Deutschland. — Strenge Reellität. Mäßiger Tarif.

Ausland.

Diejenigen Herren, welche per 1. October oder später auf Engagements im Ausland reflectiren, belieben sich frühzeitig mit uns in Correspondenz zu setzen, damit wir auch mit Erfolg für dieselben thätig sein können.
W. Hirsch's
Haupt-Central-Bureau
(Abth. für kaufmänn. Stellenvermittelung)
Frankfurt am Main.

Agent gesucht.

Für Leipzig und Umgegend sucht eine leistungsfähige Hopfenhandlung einen tüchtigen, gut eingeführten Agenten gegen hohe Provision. Offerten bel. man unter Chiffre G. H. 1063 an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Bamberg, zu richten.

Ein vorzugsweise bei den Grossisten der Tuchbranche gut eingeführter

Reisender

wird von einem Fabrikgeschäft im Herren-Kammgarn-Stoffen dauernd zu engagiren gesucht. Ausführliche Offerten unter Beifügung der Photographie u. mit Angabe der Gehaltsansprüche sub M. N. 11 314 postlagernd Gera erbeten.

Farben- u. Chemikalienfabrik sucht pr. October 1 tüchtigen Reisenden aus Branche.
W. R. 40 Katharinenstr. 23. Fillale.

Eine Tricottaillenfabrik

sucht bei hohem Salair und dauernder Stellung einen mit der Branche bestens vertrauten, tüchtigen jungen Mann

für Contor und Reise.

Off. sub S. 3553 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Als

Correspondent

für Englisch und Französisch wird ein jüngerer Kaufmann gesucht, welcher beide Sprachen vollständig correct und flott schreibt. Offerten mit Zeugniß-Copien und Gehaltsforder. an Rudolf Mosse, Leipzig, sub B. Z. 2932 erbeten.

Zur Gründung eines

Futterartikel-Geschäfts en gros

in Halle a/S. wird ein firmer, gediegener, mit der Branche gut vertrauter

Buchhalter

zum 1. October cr. gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung bitte sub D. N. 4918 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., zur Weiterbeförderung zu richten.

Für ein größeres Detailgeschäft der Garn-, Posamenten- und Tapisserie-Branche wird

Buchhalter u. Correspondent

gesucht, der befähigt, dem Chef zu vertreten. Branchen-Kenntniß Bedingung. Offert. befördert Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse unter T. 5087.

Vacanzen.

Wir such. für mehrere erste Firmen Buchhalter, Reisende, Lageristen, Comptoiristen u. Verkäuferinnen aller Branch. gegen hohe Salaire u. bitten um Off. tücht. stellte. Vacanzenliste gegen Einsendung von 60 ₰. Offert. mit Ret.-Marke Internat. Stellen-Contor C. Wagner, Leipzig, Albertstraße Nr. 31.

Zum baldigsten Antritt wird ein durchaus zuverlässiger, gewandter Buchhalter, der auch in der Correspondenz nicht unerfahren ist, von einer Greizer Weberei gesucht.
Gef. Offerten unter N. K. 688 postlagernd Greiz erbeten.

Ein mit doppelter Buchführung vertrauter junger Mann wird zum Antritt, Mitte September oder Anfang October, nach einer kleineren Provinzialstadt gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen rc. werden unt. O. B. 500 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Nossen, erbeten.

Für mein Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft suche per 15. August c. einen gut empfohlenen Commis.
Wilh. Schubert, Halle a. S.

Gef. e. t. Buchd. z. Nachtrag der Bücher für Sonntag. Adr. m. Pr. u. B. An der Pleiße 11, I. r.

Ein junger Mann,
welcher tüchtige Kenntnisse in Cattler-Artikeln besitzt, Buchhaltung versteht, wird per sofort oder 1. October zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub W. K. 4928 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zum baldigen Antritt wird ein junger

Commis,

Kotter u. Scherer, mögl. selbstständiger Arbeiter, mit schöner Handschrift, Sprachkenntnisse im Englischen u. Französischen mögl. erwünscht, von einer Greizer Wollenweberei zu engagiren gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche beliebe man unter Z. K. 800 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von größerer sächsischer Fabrik (Kurzwaaren, Galanterie) bald für Exportversandt Commis mit etwas Kenntniß von Frz. und Englisch. Off. mit Gehaltsangabe an C. F. Nephus, Stellenvermittlung, Chemnitz.

Commisgesuch.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich per 1. September oder 1. October zwei tüchtige Verkäufer als ersten u. zweiten Commis. Gefl. Gesuche mit Gehaltsangabe, Zeugnissen und Photographie bitte baldigst einzusenden.
Robert Bernatt, Deuben b. Dresden.

Consum-Verein einer hiesigen größeren Fabrik sucht einen gut empfohlenen, gewandten jungen Mann, geeigneter Materialist,

als Verkäufer.

Offerten unter C. V. 7364 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein flotter Verkäufer

wird für ein Kurzwarengeschäft für sofort oder später gesucht. Offerten erbeten unter W. K. 11 0804 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann für Eisen-, Kurzwaaren, womöglich mit Lotteriefach vertraut, per sofort gesucht. Offerten postlagernd Wilsdruff i/S. unter A. G. 20.

Schreiber-Gesuch.

Ein junger Mann, sicherer und guter Rechner, wird für eine Druckerei zur Führung von Lohnbüchern gesucht. Stellung bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd. Es wird nur auf solide, gutempfohlene Bewerber reflectirt und wollen solche ihre Offerten unter Angabe der bisherigen Beschäftigung und Beifügung von Zeugnissen in der Expedition dieses Blattes unter C. N. N. 90 niederlegen.

Ein Schreiber, mit guter deutl. Handschrift, wird z. sofort. Antritt gesucht. Derselbe soll in ein. techn. Fabrikgeschäft Buchführung, sowie die schriftlichen Arb. machen. Die Stell. ist dauernd. Gehaltsanspr. angem. Adr. u. Th. 6 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,

der die Remington-Schreibmaschine perfect zu handhaben versteht, möglichst auch Stenograph ist, findet Stellung bei
Schimmel & Co.

Ein Schreiber, bis 17 Jahre alt, für das Comptoir gesucht Kurprinzstr. 22, Cartonnagenfabrik.

Gesucht wird ein älterer Herr für einige Stunden per Tag. Solche, welche Antiquitätenkenner sind, bitte zu melden bei H. Jost, Grimmaischer Steinweg 10, Nachm. 2—6 Uhr.

Zwei junge, tüchtige Setzer zum 1. Antritt gesucht bei bescheidenen Ansprüchen.
J. D. Grenell, Döbeln i. S.

Photographie.

Ein tücht. Retoucheur für große Sachen, Salz u. Albumin, welcher auch eine gute Aufnahme zu machen versteht, findet dauernde Stellung.
Off. sub K. T. 643 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Für Lithographen!

In nächster Zeit finden für kartographische Arbeiten mehrere tücht. Schrift- und Terrainstecher, sowie einige gewandte Federzeichner für Schrift in kommunaler geographischer Anstalt hier günstiges Placement. Off. mit selbstgefertigten Proben (die bei Nichtengagement retournirt werden) und Gehaltsansprüchen sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre D. W. 18 zu richten.

Xylograph findet dauernde Beschäftigung bei Hasenbeth & Kruse, Stettin. Proben u. Gehaltsforderung erb.

Tüchtige Former

werden gesucht bei dauernder Beschäftigung von Franz Rosenthin, Eutritzsch.

Ein tüchtiger Kernmacher findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der Eisengießerei von Edmund Becker, Lausig-Leipzig.

Zinngießer.

Ein tüchtiger Gehilfe wird gesucht.
P. Winkler, Dresden-Neustadt, Hauptstraße Nr. 21.
Antritt mögl. sofort.

Tüchtige Bauschlosser

werden gesucht bei dauernder Beschäftigung von Franz Rosenthin, Eutritzsch.

Bau- und Möbelschlosser

bei gutem Lohn u. dauernder Arbeit gesucht in der Eisenwarenfabrik von
A. Uhlich in Langensalza,
Steinweg 16—17.

Tüchtige Maschinenschlosser

für Locomobilen-Dampfmaschinen-Bau finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn
Trüger & Schwager,
Leipzig-Reudnitz.

Ein in allen in Bau- u. Kunstschlosserei vorkommenden Arbeiten tüchtig. u. leistungsfäh. **Schlosser,** w. a. d. Meister bei Abwesenheit werte, kann, gel. Alt. mit Zeugnissabschr. u. Lohnanspr. unt. **A. W. 694** „Invalidendank", hier, erbeten.

2 tüchtige Schlosser
finden Beschäftigung Lindenau, Aurelienstr.
E. Seyfarth.

Ich suche sofort einen tüchtigen, in allen Bauarbeiten erfahr. **Schlosser** in dauernde Beschäftigung. **Aug. Reinboth,**
Eutritzsch, Leipziger Str. 7.

Schlosser auf Blitzableiter gesucht.

Otto Helbe, Lange Straße 27.

Ein tücht. **Bauschlosser** wird auf Schloßbau, Gebäude u. Blitzableiter für dauernde Arbeit gesucht von **Ernst Glitte,** Rochlitz in Sachsen.

Zur Aushilfe wird ein **Schlosser** zum Aufschlagen gesucht Brammelstraße 4/6.

Tüchtige Schlossergesellen,
aber nur solche, werden sofort gesucht
Dresdner Straße Nr. 23.

Tüchtige Bauschlosser sofort gesucht
Eutritzsch, Lindenthaler Straße 37.

Tücht. Bauschlosser gi. Lindenau, Merseb. Str. 15.

Tüchtige Schmiede

finden dauernde lohnende Accordarbeit in der Flaschenfabrik von
A. Haldekau in Regis (Sachsen).

Tüchtige Kesselschmiede

finden dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn
Trüger & Schwager,
Leipzig-Reudnitz.

Klempner

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Blechwarenfabrik von
Johannes Grossfuss
in Döbeln.

Tüchtige Maurer werden bei gutem Lohn gesucht Leipzig-Anger, Gartenstraße, Lindner's Neubau.

2 tücht. Zuschneider
1 tüchtiger Walker

für sofort gesucht.
J. C. Burckhardt & Sohn.

Einen jungen **Barbiergehilfen** sucht **Herrmann Gelze,** Gohlis, Lindenthaler Str. 24.

Gesucht ein Barbiergehilfe
Dalbenstraße 3. **Werbe.**

Barbiergehilfe gesucht Stötzr. 2. O. Barber.

Verband Sächs. Gastwirthe u. Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstr. 13, I.,
sucht für sof. u. 15. Aug. 3 Köche für Hotel, auch Restaur., Geb. 120 ℳ und 60 ℳ, Zimmerk. Prov.-Hotel 15. Aug., 2 j. Kellner, Bier auf Reckn., sof. u. 15. Aug., 2 j. Hotelkellner 15. Aug., 2 j. Keller für Rest. sof., 3 Kellnerlehrl., 1 Kochlehrl. für Hotel I. R. am Senfter See, mögl. sof., 4 Volontaire od. Gouff., welche die hies. Sprache lernen wollen, Aushilfskellner für Sonntag.

1 Kellner auf 8 Wchn., 100 ℳ Caution, **2 j. Kellner** f. bessere Bahnhöfe sofort, **4 Hotel- u. Restaur.-Kellner** sofort, **30 anständige Lohnkellner** f. Sonntag, **3 Hausb.** sucht **Kirsch,** Burgstr. 16, II.

2 Kellner, 2 Buffet-, 4 Hausburschen sucht sof. Zühring, Johannisplatz 16.

Gesucht sof. 2 junge ausl. **Kellner** durch **W. Kühn,** Königsplatz 3.

Gesucht 2 Kellner (17—18 J.). 2 Kellnerl. f. Hotel, Rest. u. Bahnh. M. Fleischerg. 11. I.

Ein flotter, mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** im Alter von 17—19 Jahren wird sofort gesucht auf **Bahnhof Corbetha.**

Gel. 1 jung **Kellner.** 30 ℳ, Humboldtstr. 28, I. l.

3. Rest.- u. Bahnhofskellr. f. Nicolaistr. 15, III.

2 Buffetiers mit Caution, Rechnungs- und Bahnhofskellner und div. **Köche** sucht **Franz Schlimpf,** Schreberstraße 16.

Für unsere **Herren-Kleider-Fabrik** suchen zum sofortigen Antritt einen

Lehrling

gegen monatliche Vergütung.
Cautner & Co.,
Brühl 6.

Ein junger Mensch, welcher 100 ℳ Caution stellen kann, findet sofort Stellung mit gutem Lohn. Näh. b. **Ehr. Fort,** Nicolaistr. 22.

Haupt-Contor, Brühl 80 p.,

gesucht versch. m. Personal.

Junger Mensch v. 15—16 J. mit Schuld., dem Gelegenh. geb. ist, sich als Kaufmann auszubild., bei beschrd. Anspruch. sofort für Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung gesucht. Reuschdorfeld, Eisenbahnstr. 21, im Contor.

Lehrling

als Vergolder wird aufgenommen.
B. Grosz, Goldleistenfabrik,
Eilenburger Straße.

Hausmann

zum 1. October ges., Maurer od. Zimmermann, Leute ohne Kinder bevorzugt. Adressen unter Z. 11 30 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht: 1 tücht. Kellermeister f. Bierg. Sch., 1 Hotel-Kutscher, 2 Markth. (17—19 J.), 1 Pottillon f. ausw., 4 Hausburschen, 1 Küfer, Lauft. d. **A. Loff,** Kl. Fleischergasse 11, I.

Jüngerer Markthelfer

findet Stellung bei
Tobias & Schmidt,
Dresdner Straße 1.

Suche für meinen verheiratheten, fleißigen, **durchaus zuverlässigen,** im Tafelweinen bewanderten
Markthelfer,
der 17 Jahre in Stellung, wegen Aufgabe des Geschäfts per **sofort** anderweitiges Unterkommen. Off. „**Invalidendank**", hier, u. A. V. 682 erb.

Einen zuverlässigen **Markthelfer** sucht per sofort **C. G. Lehmann,** Grimmaische Straße 53.

Ges. 2 Markthelf. (Patrol.), 1 verh. Kutscher u. 1 Kutscher, Mos. 30 ℳ, Humboldtstr. 28, I. l.

Einen ordentlichen Burschen
von 14—15 Jahren als Markthelfer in Kost und Logis sucht **Hugo Geest,** Elisenstr. 39.

Ein **tüchtiger Arbeitsmann,** welcher schon in einer Maschinenfabrik gearbeitet hat, im Packen bewandert ist und Ortskenntnisse besitzt, wird in dauernde Stellung gesucht.
Oscar Bothner, Maschinenfabrik, Mühlgasse 12.

Für ein Flaschenbiergeschäft wird ein mit den Kellerarbeiten vertrauter Mann gesucht. Off. erbeten unter W. H. 37 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Energischer **Vorarbeiter** für **Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,** der Geschirre u. Arbeiter anzustellen versteht, zu baldigstem Antr. ges. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 21, I. Cont.

Jüng., kräft. Handarbeiter für Holzgeschäft sofort gesucht Berliner Straße 88.

Ein j. unverheiratheter Mann wird als **Flaschenbierfahrer** zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Solche, welche ähnliche Geschäft gearbeitet haben, wollen sich melden Sidonienstr. 7, pt., Souterr.-Rl.

Beim Umbau des Bahnhofs Weimar finden tüchtige
Erdarbeiter
gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Zu melden beim Schachtmeister Schindler daselbst.
H. Gierke.

Diener-Gesuch.
Gesucht wird für 15. d. M. o. 1. Sept. ein in seinem Fache gründlich erfahr. Diener in gesetzten Jahren, der sich keiner Arbeit scheut. Gefällige (mit Abschriften der Zeugnisse) sind unter R. W. 11 12 Exped. d. Bl. niederzul.

Für sofort gesucht ein zweiter Hausdiener.
Hôtel Rentschel.

Ein stadtkundiger Kutscher

mit guten Zeugnissen zum Eintritt sofort gesucht von Fr. Rödger, Ritterstraße 4.

Ordentlicher **Droschkenkutscher** gesucht
Promenadenstraße 21.

Kutscher für Rittergut nahe Leipzig sucht sofort Jos. Arnold, Roßplatz 10, 1. Etage.

Ein zuverläss. Droschkenkutscher k. sof. antreten Sidonienstr. 5, 2 Tr., bei **Carl Gnauschke.**

Gesucht
ein Knecht. Mit Buch zu melden
Mittelstraße Nr. 26.

Gesucht wird ein tücht. **Knecht** für schw. Zugwerk mit Buch Zeitzer Straße 9.

Knecht gesucht, Wochenlohn, Gregstraße 12.

Ein **Knecht** wird gesucht Hallesche Str. 8, I.

Für sofort suchen einen **Burschen** von 15—16 Jahren. **Berger & Wilcker,**
Katharinenstraße 22, 1. Et.

Ein kräftiger Arbeitsbursche, Sohn rechtlicher Eltern, wird gesucht von Robert Weiss, Marienstr. 6, III.

Ein gesunder kräftiger **Arbeitsbursche** wird **sofort** gesucht
Eisengeschäft, Waldemarstraße 2.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** von 17 Jahren sucht
Albert Zander, Klostergasse 18.

Ges. ges. ehrl. **wiss. Bursche** v. 14—15 Jahr. vom Lande ins Jahrlohn Preußergäßchen 1, II.

Gesucht wird zum sofortigen resp. baldigen Antritt ein
Kellnerbursche.
Hôtel schwarzer Adler — Eilenburg.

Einen kräft. **Hausburschen,** derselbe muß auch theilweise mit Gäste bedienen, sucht sof. **Mauo's Gasenstube, Gewandg. 4.**

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche.**
C. W. Löwe, Fichtestraße 30.

Placirungs-Institut f. Damen nebild. Stände (Frau Sander), Leplaystraße 2.

Gute att. Kinderg. zu 2 K., 4, 6 J., in sehr gute St. 15. Aug. ges. Fr. Fromm, Hohe Str. 43, 2 Tr.

Zum 1. September suche ich ein
feingebildetes Fräulein
christl. Confess., nicht unter 20 Jahren, welches befähigt ist, die Arbeiten und Clavierübungen meiner schulpflichtigen Kinder zu überwachen und mich im Haushalte und allen weiblichen Handarbeiten zu unterstützen.
Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnissen, Altersangabe und wenn möglich Photographie erbeten und S. F. L. 30 a. d. Exped. d. Blattes.

Gesucht wird zum 15. August ein nicht zu junges Fräulein für den Nachm. z. Beaufs. 4 größerer Kinder Roßplatz 31, II.

Tüchtige Verkäuferin gesucht.
Naumburg a. S. **Max Cohn,**
Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren.

Verk. f. Fleischerei u. Stütze f. Hausfr. per sof. gesucht. A. Hackmann, Brühl 80, p.

1 Filiale einer Wild- und Geflügel-Handlung

ist für Leipzig durch eine Wittwe oder älter. Mädchen zu besetzen. Meldungen an den **Gemeindevorstand zu Vogelgrün** bei Auerbach i. V.

Suche sof. eine ehrl. zuverläss. Person zum Verkauf in ein Materialgeschäft **Neudnitz,** Teichenweg, Restaurant Augustenburg.

Für ein feines Cigr.-Detail-Geschäft w. 1 jung. Mädch. aus achtb. Familie als lernende Verk. z. 1. Sept. ges. Off. u. O. 8. Fil., Katharinenstr. 23.

Eine **junge Dame** aus d. **Schuhwaarenbranche** wird gesucht, **nur solche** wollen Adressen unt. Chiffre N. 15 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein größeres auswärtiges **Putzgeschäft** wird per Anfang September eine
flotte erste Arbeiterin
gesucht. Angenehme Stellung bei feiner Station und Familien-Anschluß.
Gef. Offerten werden an die Herren **F. L. Lampe Nachf., Leipzig,** Reichsstraße 16, 1., erbeten, auch ertheilen dieselben nähere Auskunft.

Modes.

Für mein Putzgeschäft suche ich eine tüchtige erste Arbeiterin.
R. Aseder, Zeitz.

Näherinnen auf Blaudrucken ges., aber nur g. Tücht. wollen sich melden Centralstr. 3, I.

Mädchen, geübt im Fachsticken-Nähen, gesucht Grimmaischer Steinweg 17, 2 Tr.

Geübte Stepperinnen und Vorrichterinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung.
J. C. Burckhardt & Sohn.

Ich suche geübte
Maschinen-Strickerinnen.
Rudolph Weiss,
Eutritzsch, Lindenstraße Nr. 34.

Tüchtige Punctirerin

gesucht von Metzger & Wittig, Hohe Str. 1.

Gesucht wird eine tüchtige
Anlegerin
bei gutem Lohn per sofort.
Radelli & Hölle, Ulrichsgasse 39, I.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen

f. J. Grimmaische, Universitätsstr. 19, Hof.

Mädchen zum Falzen u. Heften werden gesucht, dauernde Stellung.
Hübel & Denck.

Falzerinnen
sucht **F. A. Barthel.**

Geübte Falzerinnen gesucht
Sternwartenstraße 43, Hof part.

20—30 Mädchen

für meine Buchbinderei finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **Franz Karrer.**

Gesucht geübte **Prägerinnen,** sowie Lernende für dies. Fach.
C. W. Löwe, Fichtestraße 30.

Mädchen für leichte Beschäftigung sucht **Oscar Brandstätter,** Zschochersche Straße 12.

Arbeitsmädchen

mit guten Zeugnissen suchen **Knape & Wilck,** Wiesenstraße 29.

Ein sauberes Arbeitsmädchen, das bereits in Buchbinderei thätig war, sofort gesucht Geschäftsbücherfabrik, Lindenstr. 2, I.

Zur Führung
einer fl. Wirthschaft wird eine **ältere Frau gesucht.** Grenzstraße 21, Hof rechts 1 Tr.

Bar selbst. Kutscher, ein **Mädchen** ges. für Restaur. Nicolaistraße 6, Tr. B. I.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine unabhängige gebildete Wirthschafterin, welche im Kochen u. Plätten bewandert ist, sowie sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, findet sofort Stellung.
Adressen unter O. S. 10 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Als Stütze der Hausfrau w. sof. ein mögl. ält., in allen Zweigen der Wirthsch. erfahr. tüchtiges **Fräulein** gesucht. Familienanschl., bei gute. Leistungen hoh. Lohn
Bureau Brühl 80.

Per sofort wird für die kalte Küche eine perfecte Mamsell gegen hohes Salair gesucht.
Bewerberinnen wollen Zeugnisse u. Photographie unter **P. D. 845 „Invalidendank", Chemnitz,** einsenden.

Suche 4 anständ. **Köchinnen** für g. bürgerl. **Küche u. Haus.** Stub-, Haus-, Küchen-, Herd-, Kinder- u. Aufwaschmädchen zum 15. August und 1. September
Brühl 55, Seitenged. r. II. Fr. Hempel.

2 Köchin.,

30 u. 45 ℳ sof., 1 Kochfrau sucht Frau **Kirsch,** Burgstraße 16, 2. Etage.

Eine **Köchin,** die etwas Handarbeit zu übernehmen hat und gute Zeugnisse besitzt, wird Mozartstraße 4, 1. Etage, p. 15. August gesucht. Näheres bei Frau Reichsgerichtsrath **Boer,** Mozartstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht zum 1. Septbr. fleiß. ord. **Mädchen,** welches kochen kann, zu einzelnen Leuten Roßstraße 17, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. eine tüchtige **Köchin,** welche auch etwas Handarb. übernimmt, Plagwitzerstr. Nr. 10, I.

Suche bei h. L. Rest.-Köchinnen, Herd- u. Zimmer-Mädchen, sow. Mädchen f. Alles in Privat, Frau Höhne, Nachf., Reimm. Steinw. 2, IV.

Ohne Einschreibegeld erh. Köchin., Stub.- u. Küchenmädch. gute Stell. **Poststr. 16, I.**

Ges. Köchin, Mädch., kl. Küche u. Q., Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, Seitenges.

Gesucht 1 bürg. Köchin u. ein erfahr. Stubenmädchen Peterskirchhof 1, 1. Et.

Ein freundl. solides **Mädchen** wird für Küche u. Haus **bei hohem Lohn u. guter Behandlung baldigst zu miethen gesucht.** Mit Buch zu melden
Brandbauerstr. 36, part. links.

15. Aug. w. e. junges, ges. kräft. **Mädchen** ges. f. 2 Damen. M. Buch zu m. Leipz. Str. 49, pt. l., von 10—6 Uhr.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Sept. gesucht Weststraße 45, Contor.

Sofort oder zum 15. August wird ein ordentliches, erwandtes Mädchen gesucht, welch. bürgerlich kochen kann u. in Hausarbeit bewandert ist. Nur mit guten Zeugn. Versehene mögen sich melden Waldstraße 3, 3. Etage.

Gesuchte tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus in gute Stelle Leplaystraße 5, Hof 11.

Ein **Küchenmädchen** gesucht
Aeckerlein's Keller.

Ges. 1 **Mädchen** für Küche u. Haus zu 4½ Pers. (bis 60 Thlr.) Humboldtstr. 28, I. l.

Gesucht ein ord. Mädchen für Küche und Haus zu 2 Leuten Königsplatz 6, 2. Et. l.

Besseres **Mädchen** f. K. u. H. werden bei h. Lohn u. g. Beh. sof. ges. Peterstr. 12, 3. Et. r.

Besseres Mädchen,
in der **Küche** bewandert, findet sofort feine Stelle b. **„Germania",** Reichsstraße 14.

Ges. 1 Mädchen m. g. Attest f. Küche u. Haus b. eing. Herrsch. Peterssteinweg 21, I. l.

Ges. 1 brav. Mädch., 16 J., f. Küche u. Stuben., m. mäß. f. Promenadestr. 10, I. r.

Ein **Mädchen,** w. der bürgerl. Küche all. vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Promenadenstraße 18, 1. Et.

1 zuverl. ält. Mädch. find. b. eing. Dame St. f. Küche u. H. p. 1. Sept. Leibnizstr. 4, b. 2. g. Bendel.

Für einen einzelnen Herrn wird für 1. September oder früher ein ordentliches, sauberes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden mit Buch
Beethovenstraße 7, II. rechts.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus. Zu erfragen Georgenstraße 31, parterre links.

2. Mädchen f. Küche u. H. zu Leuten o. Kind. sofort gesucht Scherderstr. 6, 1., Seitenflügel.

Ein **Mädchen,** welches im Kochen, Waschen und Plätten erfahren ist, wird p. 1. Septbr. nach auswärts gesucht
Salomonstraße 16, 2 Tr. rechts.

Gesucht sofort ein tüchtiges **Mädchen** für Küch- und Haus. Mit Buch zu melden Grassistraße Nr. 6, im Productengeschäft.

Gesucht per 15. August ein zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Haus bei gutem Lohn Salzgäßchen 4, im Gewölbe.

Kochlernende unter Leitung der Frau gesucht, Puddings u. Torten wird erlernt. Central-Speisehaus, Petersstraße 39.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches, sehr sauberes Stubenmädchen Roßplatz 8, III. links.

Ein ersten
Zimmermädchen
wird zum 15. August gesucht
Hôtel Rentschel.

Ein **Mädchen,** m. Singer-Maschine nähen kann u. Stubenarbeit versteht, wird gesucht 1. September Weststraße 45, Contor.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges, ordnungsliebendes **Mädchen** für Stubenarbeit Königsplatz 12, parterre.

Gesucht
ein junges Mädchen für Hauswirthschaft Mittelstraße Nr. 26.

Ein tüchtiges Mädchen,

am liebsten vom Lande, bei hohem Lohn wird sofort gesucht. Zu melden
Gohlis, Hauptstraße Nr. 11.

Ohne Einschreibegeld sind gut. meist. Stell. zu besetz. Gewandgäßch. 1b, II. R. Arnold.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein kräftiges, ordentliches
Mädchen
für häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
Gerberstraße 49, im Laden.

1 Mädchen v. 15—16 Jahren w. sofort zu mieth. ges. Reudnitz, Rathhausstr. 41, p. links.

Ges. wird 1 ord. Mädch. f. Hausard., zu j. Leut., u. Behandl., Gr. Fleischergasse 1, III. l. Mensch.

Fl. j. Mädchen, 16—19 J., b. g. Behd., kräft. Kost, 30—32 Thlr. L. sof. ges. Hohe Str. 43, II. Fromm.

Ges. 1 Mädch. v. 18—20 J. z. 22. Humboldtstr. 28, I. l.

Dienstmädchen in sehr gute St. sucht Frau Modes, Nicolaistr. 36, H. I.

Suche sofort ein fleißiges ordentliches **Mädchen** bei gutem Lohn. Zu erfragen bei **W. Behrens,** Petersteinweg 1.

Gesucht ein j. **Mädchen** im Alter v. 15-17 J. Zu erfr. Schützenstr. Ecke Georgenstr. **Werner.**

Krankheitshalber ein ordentl. fleißiges **Dienstmädchen** sofort oder 15. d. Mts. gesucht Reudnitz, Senefelderstr. 2, I. l. Post.

Ein ordentl. **Mädchen** wird sofort gesucht Volkmarsdorf, Natalienstraße 15, p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein sauberes, ehrliches **Mädchen.** Zu melden Katharinenstraße 15, Restaurant.

Ein ordtl. fleiß. Mädchen für Haus zu einzelner Dame sofort zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Arndtstraße 38, II. l.

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht
Kl. Fleischergasse 20, Restaurant.

6 Kellnerinnen, sowie **Aushilfen** sucht Frau Kirsch, Burgstraße 16, 2. Etage.

Ges. viele Kellnerinnen Kupferg. 7, II.

Kellnerin, sucht Fronte, Nicolaistr. 15.

Eine tüchtige zuverlässige Kinderfrau wird zu einem Kinde bei gutem Lohn gesucht
Poststraße 17, 2. Etage rechts.

Zum sof. Antr. suche ich ein **Mädchen,** welches die Schule verlassen hat, für mein 4jähr. Kind. **Richard Fritzsche,** Plauensche Str. 7.

Verhältn. halb. w. i. sof. e. j. anst. Mädch., w. Liebe z. Kind hat, ges. Eutritzscherstr. 11, III. l.

Gesucht wird per 15. August ein junges **Mädchen,** w. schon gedient hat, für Kinder und Haus Lange Straße 4, 2 Treppen.

Zur Pflege einer älteren kränkl. Frau wird sofort eine möglichst betraute Person gesucht
Gr.-Städteln, Gaschwitz, Hodermann.

Z. j. Mädchen als Aufwartung für Kinder zu Vormittag gesucht
Kurze Straße 7, 3. Etage links.

Zur Aufwartung
von früh 7 bis Abends 10 Uhr wird eine **ältere Frau gesucht.**
Grenzstraße 21, Hof rechts 1 Tr.

Stellengesuche.

Stellengesuche. Annoncen-Bureau gesuchte Pers. besorgt sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 30, I.

Stud. theol. et phil. sucht während der akademischen Ferien als **Lehrer** und **Erzieher,** oder auf literarischem (journalistischem) Gebiete Beschäftigung. Offerten unter **S. J. 1324** Filiale, Königsplatz 7.

Zwei tüchtige Bautechniker
suchen Nebenbeschäftigung in allen zeichnerischen Ausführungen u. sämmtl. stat. Berechnungen rc. Off. u. A. F. 46 Exped. d. Bl.

Vertretung.

Ein bei der Kundschaft eingeführter, mit den Verhältnissen genau orientirter junger Mann sucht für Plauen und Umgebung noch einige Vertretungen leistungsfähiger Häuser in **Kaffee, Zucker, Südfrüchten, Spiritus** und verwandten Branchen. Event. Caution steht in jeder Höhe zur Verfügung. Offerten unter **„Vertretungen"** durch **Rudolf Mosse, Plauen,** erbeten.

Ein tüchtiger
Reisender,
jetzt noch in Stellung, wünscht sich zu verändern, bevorzugt Tabakbranche.
Werthe Off. erb. unter T. G. 1138 Expedition d. Bl.

Ein routinirter Reisender wünscht noch eine leistungsfähige
Corsetfabrik
gegen Provision u. Spesen in Sachsen, Thüringen und Bayern zu vertreten.
Gefl. Offerten unter W. J. 115 postlagernd Leipzig erbeten.

Ein erfahrener, tüchtiger
Reisender,
Colonialw.- und Producten-Branche, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offert. erbeten unter **Q. 1191** Expedition d. Bl.

Ein junger, strebsamer
Kaufmann
der Colonialwaaren-Branche, 21 J., in ein. bedeutenden Geschäft der Provinz gelernt, gegenwärtig am Platze als Verkäufer thätig, sucht, gestützt auf feinste Zeugnisse, wenn auch vorläufig ohne Gehalt, per 1. October Stellung a. Lager. Gef. Off. u. G. D. N. 1868 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Ein junger Kaufmann, gel. Materialist, mit der einfachen (praktisch) u. der doppelten Buchführung (theoretisch) vertraut, welcher jetzt noch in einem besseren Detail-Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. October Stellung als
Contorist.
Gef. Off. unt. L. W. 830 Exp. d. Bl. erb.

J. Kaufmann, militairfrei, mit Buchführung und Comptoirarbeiten vertraut, **sucht sofort Stellung** für Contor, Lager oder Reise, gleichviel w. Br., bei beschrd. Anspr. Off. unter **U. T. 401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

Ein junger Kaufmann, welcher in Comptoir und Colonialwaaren-Detailgeschäft gearbeitet hat, sucht anderweitige Stellung. Gefl. Offerten unter **H. T.** an **Rudolf Mosse, Wurzen.**

Ein junger Commis von 19 Jahren, gelernter Materialist, **möchte sich gern auf Lager weiter ausbilden und sucht für sofort Stellung. Gehalt w. vorl. nicht beansprucht. Gef. Off. u. Q. Z. 453 in d. Exped. d. Bl. erbeten.**

Ein j. Mann, 22 Jahre alt, militairfr., der seit 2½ J. in der größten Dampfmöbelfabrik Sprembergs beschäftigt ist u. praktische wie theoretische Kenntn. besitzt, auch d. kgl. Webeschule bes., ferner mit allen Comptoir- u. Lagerarbeiten, sowie mit dem Musterverkauf vollst. vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. October oder früher Stellung.
Gefl. Offerten an die Expedition des **Spremberger Anzeigers** erbeten.

Ein junger Commis

sucht Stellung als **Stadtreisender** für Colonialwaaren oder ähnl. Branche. Offerten **B. A. 714 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein j. **Commis,** 21 J. alt, der Colonialw.-Branche kundig u. nur in größeren Detail-Geschäften Leipzigs conditionirend, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per 15. August oder 1. Sept. a. c. Stell. als Verkäufer, in Contor oder Lager. Gefl. Off. unter **C. H. 476** in d. Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

J. Mann, welcher z. Zt. in einer größ. Druck. als **Expedient** thätig ist, sucht veränderungshalber anderweitig Stellung als
Schreiber rc. Gefl. Off. m. Geh.-Ang. unter **J. 102** an die Expedition d. Bl. erb.

Lithograph,

tüchtig im mod. Mercantil, Genre u. Feder, **sucht Stellung.** Gef. Off. an **A. Schilitke,** Magdeburg, Schrotdorferstr. 8a, Hof 3. Et.

Ein **Monteur,** auf Heißwasser- u. Dampfheizung jahrelang thätig, sucht anderweit Stellung. Gegenwärtig noch in Stellung. Adressen unt. **M. N. 1069** Expedition d. Bl.

Erfahrener Conditorgehilfe,

mit guten Referenzen wünscht anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter **B. 1032** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Oberkellner** mit Sprachkenntnissen wünscht Stelle. Adressen **Schneider,** Nordstraße Nr. 29, 2. Etage rechts, Leipzig.

Ein cautionsfähiger **Buffetier sucht baldigst Stellung.** Offerten unter **O. R. 101** in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ein unbescholt. zuverl. Mann, mit d. Feder bek., Caution stellt, sucht e. Posten. Gef. Adr. unter **C. D. 101** in die Exped. d. Bl.

Männl. Personal für jedw. Berufszweig weist kostenfrei nach **A. Loff's Bureau,** Kl. Fleischergasse 11, I.

Ein junger Mann mit guten Zeugn. sucht auf 3 Monate Beschäftigung als **Packer** od. **Markthelfer.** Adressen bitte unter A. L. Nürnberger Straße 15, part., niederzulegen.

Ein Diener

mit besten Zeugnissen, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stellung 15. August oder 1. September. Selbiger weiß auch mit Pferden umzugehen. Alter 27 Jahre.
Werthe Adressen bittet man unter F. E. 10033 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Diener,
bisher nur in hochadel. Häusern beschäftigt, sucht bald. Stelle. Adr. sub A. A. „Germania", Reichsstr. 14, erb.

Dien., Kutsch., 7j. J., w. i. St. Humboldtstr. 28, I. l.

Ein 4jähr. geb. **Cavallerist,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht per 15. September oder 1. October d. J. Stellung als herrschaftl. Kutscher, Reitknecht oder Diener.** Gefl. Offert. bittet man bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Oschatz,** niederzulegen.

Kutscher, Diener, Markthelfer, Bierfahrer, Hausm., Restl. rc. empfiehlt Haupt-Contor: Brühl 80, p.

Ein **vierjähr. geb. Cavallerist sucht Stellung als Kutscher** oder **Reitknecht zum 15. Sept.** oder **1. Octbr. d. J.** Gef. Offerten an **Moritz Wagner in Oschatz** einzusenden.

Eine ält. Person sucht Stellung als **Kindermuhme** aufs Land. Zu erfragen Nürnberger Straße 28, 2. Etage.

Ein gebildetes Fräulein,
ehemalige Schwester, z. Z. noch in Stellung **sucht** zum **15. September oder 1. October d. J. Stellung als herrschaftl. Putzer, Reitknecht oder Diener.** Gefl. Offert. bittet man bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Oschatz,** niederzulegen.

E. j. geb. Mädch. sucht Stell. als Berl., gleich welcher Branche, nicht ohne Aussteuergehalt, bis spätestens 15. August. Auch eine gebildete Näherin, sowie eine Rotte Plätterin suchen baldigst Stell. Näh. Querstr. 15, III. r. Entritzsch.

Junge Dame, sch. Fig., w. in Confect- u. Manufact.-Gesch. ihre Lehrz. beend., s. sof. od. 15. d. M. St. Off. u. M. D. Humboldtstr. 28, I. r.

Modes.

Ein j. Mädchen, Garnirerin, welche auch im Verkauf thätig gewesen ist, sucht Stellung in e. Putzgeschäft, mit freier Station, hier od. ausw.
Gef. Offerten bittet man unter R. H. 123 in die Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Eine **Putzmacherin sucht für kommende Saison Stellung.** Gefl. Offerten erbeten u. **L. R. 30** an **Rud. Mosse, Altenburg.**

Eine Schneiderin mit vorzügl. franz. Schnitt, w. beständ. ist, eine Arbeitsstube selbst. zu leiten, sucht Stell. Offert. unter D. 090 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Als Wirthschafterin oder Cassirerin

in feinem Hotel oder Restauration sucht ein Fräulein in gesetzten Jahren, welches in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sowie in Handarbeit u. im Nähen geübt ist, baldigst Stellung. Werthe Offerten erbeten sub **C. D. 554 „Invalidendank", Dresden.**

Ein j. geb. Wittwe in all. Zw. d. Wirthsch., sowie in der Pflege der Kinder erfahr., i. Se. e. Stütze d. Hrr. Rdr. u. M. St. 100 Hauptpl. Riesa.

Ein jung. geb. Mädchen sucht baldigst Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Auf Lohn wird nicht gesehen. Off. u. Q. B. 1003 Exp. d. Bl.

Eine gebildete junge Dame, perfect in allen Zweigen der Wirthschaft, für bürgerliche Küche, Schneidern, Putzsach, Englisch u. s. w.
sucht als Stütze im Haushalt und Gesellschafterin Stellung.
Gefl. Offerten sub A. L. 519 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Ein j. **Mädchen,** 17 J. alt, nicht v. hier, in allen weibl. Arbeiten geübt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau behufs Ausbildung in häusl. Arbeit. Gute Behandl. bevorzugt vor hohem Lohn. Gütige Adr. werden erb. **Coburger Hof** unter **A. S. 100.**

Ein junges **Mädchen aus guter Familie,** welches jetzt ihren Kochcursus beendet (perfect im Kochen), sucht per 1. Septbr., ev. 1. Octbr. Stellung als **Stütze der Hausfrau** in einem besseren bürgerlichen Hause.
Gef. Offerten bittet man unter **L. R. 100 Müller's Hôtel, Leipzig,** niederzulegen.

1 Mamsell sucht Stelle f. kalt. Aufschnitt hier oder auswärts Barfußgäßchen 5, 3. Et.

Kochmamsell u. Kellermamsell suchen sof. o. 15. Stelle. Näh. Zühring, Johannisplatz 16.

Empf. 2 Mamsl. u. 4 Dienstmädch. Passt. 16, I.

Ein anständiges **Mädchen,** 22 Jahre alt, sucht bis 1. September anderweitig Stelle. Dasselbe ist im Kochen nicht unerfahren.
Zu erfragen Frankfurter Straße 4, 3 Treppen, bei der Herrschaft.

Ein **Mädchen** in gesetz. Alter, aus achtb. Familie, w. das Kochen erl. hat, sucht sofort od. 1. Sept. Stellung. Z. Adr. bitte Kochstraße 4, part., bei Merker niederzulegen.

Köch., Stub.-, Hausmädch. u. 1 Kinderfrau m. g. Zeugn. such. sof. St. Hainstr. 19, H. Tr. B. II.

Ibärg. Köchin sucht b. Stelle Barfußgäßchen 5, III.

Köchinnen für Hotel, Rest. u. Priv., Zimmer-, Herd- u. Küchenmädch. empf. Franke, Nicolaistr. 15

Ein Mädchen mit g. Attest sucht Dienst für Küche u. Haus. Petersteinweg 21, 1. Et. l.

Empfehle mehrere recht ordentl. Mädchen für einfache Küche u. Haus Leplaystraße 5, Hof II. **Frau Seeliches.**

Empf. 1 Mädchen für Küche u. Haus mit 3j. gutem Z. Peterskirchhof 1, I.

Ein junges ordentliches **Mädchen** vom Lande sucht Stelle für Küche und Haus
Salzgäßchen 2, Hof 1 Tr.

J. Mädch. f. St. f. Küche u. H. z. erl. Hospitalstr. 32

Für ein anst. Mädchen, 16 J., v. Lande, v. Schneidern u. alle vorkom. Handarb. erlernt b., auch im Häuslichen bew. u. a. Zeugnisse b., w. b. seiner Herrschaft als Stubenmädchen oder als Kindermädchen, auch l. Alleo Stelle gesucht. Clara Postner, Nöthn.

Hotelzimmermädchen,

französisch und englisch sprechend, sehr gewandt, wünscht Stelle.
Elise Schneider,
Nordstraße 29. 2. Et. rechts.

Ein j. gebild. Mädchen, 22 J. alt, gestützt auf g. Zeugn., sucht 1. Sept. Stell. als b. Stubenmädchen oder zur Stütze und Pflege einer älteren Dame. Geehrte Herrsch. w. geb., Off. bis 6. Aug. Mäckern pöstl. u. M. H. einzul.

17j. bess. Mädchen sucht Stelle bei älterer Herrschaft. W. Adr. Reichsstr. 24. III. r. T 30.

Ein j. anst. Mädchen a. achtb. Fam. j. St. zu ein. Kind. Zu spr. Eisenstr. 14. b. Hansen.

Kräft. Hausmädch. sucht D. Albertstr. 20, 2 Tr. l.

1 fr. Mädch., 16 J., j. Stelle Gr. Fleischerg. 1, III. l.

15. Mädch. j. St. in k. Fam. z. 2. Vorfrühjahr. 5, III.

2 kräftige Mädchen suchen Stellung sofort Gohlis, Mückensche Straße 25, Gliedrich.

3 Rotte solide Kellnerinnen wünschen in besser. Restaurant od. Hotel sofort Stellung. Offerten unt. C. D. 475 Jul. d. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Kellnerinnen empf. Heilmann, Friedrichsstr. 47.

Kellnerin, empf. Franke, Nicolaistr. 15.

Anzgl. geprüfte Pflegerin empfiehlt sich geehrten Herrsch. Neumarkt 26, 2 Tr. links

Kräft. Amme j. Stelle Albertstr. 20, II. l.

1 ältere Frau sucht Beschäft. im Waschen und Scheuern Südstraße 66, 4 Tr.

Eine ältere, anständige Person sucht sofort oder 15. August in einem anst. Hause Aufwartung, d. selbe würde auch fl. Hausb. vorstehen. Adr. erb. Hohe Str. 7, Gew. F. Fischer.

Ein 15j. M. f. Aufw. f. d. g. T. Stern warte Str. 11, I.

1 Mädch. f. l. ganz. Tag Aufw. Münzgasse 2. II.

Lanst. Person, sucht Aufwart. Weststr. 52, 4 Tr. l.

Miethgesuche.

20 bis 25 HP. Locomobile wird auf kurze Zeit zu miethen gesucht. Offerten unter Angabe der Bedingungen erbeten sub H. G. postlagernd Leipzig, Postamt I.

Ein Ladenlocal

in lebhafter Geschäftsgegend, mit groß. Schaufenster, wird zur Begründung eines Schirmgeschäfts von gleich oder per October zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Miethe und Beschreibung des Locals nimmt z. G. Z. 1000 die Exped. d. Bl. entgegen.

Brühl oder Ritterstraße oder in deren Nähe werden größere Lagerreien zu miethen gesucht. Off. m. Pr. unt. S. S. 500 an Eugen Fort erb.

In der Nähe der Reichsstraße wird ein heller Niederlagsraum für 100—150 M gesucht. G. Werner, Reichsplatz Nr. 12.

Eine flottgehende Schmiede wird sof. ob. später zu pachten gesucht. Off. u. V. H. 5 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Auswärtige Kaufmannsfamilie

sucht per 1. Oct. innere Roch-, Wohn- oder Südvorstadt Wohnung, 2—3 Zimm. m. Zub. Pr. 3—400 M, möglichst in 1. Etage. Off. unter „Hansen-Baltbach" Expedition d. Bl.

Gef. 1 Logis 1. Oct., Mutter m. 1 erwachs. Tochter, Pr. 250—300 M Adr. A. Z. Expedition d. Bl.

Pünctl. zahl. Leute suchen per 1. Oct. ein fl. Logis bis 80 Thlr. Gefl. Off. M. 84 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Gef. Parterre-Wohnung, 3—400 M, Nähe Schützenstr. Off. M. 50 Filiale, Königsplatz 7.

Ein Logis bis 1. Oct. v. j. Leut. o. Kind. ges. Pr. 150—200 M Off. Waldstr. 29, Bäckerladen, erb.

Leute ohne Kinder l. 1. Octbr. ges. Wohnung, 2 Stub. u. Zub., Erdmannstr. 16, H. III. links.

Garçonlogis.

In der Ostvorstadt, möglichst in Nähe der Buchhändlerbörse, wird per 1. October a. c. ein fein möblirtes Garçonlogis (2 Zimm.) nicht höher als 2. Et. gesucht. Offerten u. Xw. 29 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anst. Garçonl. bei einer Wwe. in der Ostvorst. wird v. ein. Kaufm. gesucht. Off. sub C. B. 11 6712 in die Exped. d. Bl. erb.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., separat, Hospitalstraße oder Nähe ders. ges. Off. mit Preisang. u. L. W. Expedition dieses Blattes.

Ein Mann sucht möblirtes oder leeres Zimmer, mögl. mit Schlafstube und separat. Eingang. Offerten mit Preis unter M. 320 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ein Herr,

Kaufmann, hier fremd, sucht Logis bei gutsit., anständ., alleinst. Dame. Adressen unter T. 1012 in die Expedition d. Blattes.

Frdl. möblirten Zimmer

im 1. Stock und Sonnenseite gelegen, sucht ein Herr per 1. September. Adressen unter J. 55 in die Expedition dieses Blattes erb.

3 Herren (Stud.) suchen z. 15. Oct. d. J. 3 Zimmer in einer Etage nahe der Universität. Offerten mit Preis umgehend unter E. St. 315 an die Expedition dieses Blattes.

Für sogleich ein helles größeres möblirtes Zimmer mit separatem Eingang und eigenem Schlafcabinet für einen ruhigen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe sub D. K. 1 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Kothe, Königsstr. 6.

Verm. e. Pianinos, 6 M, Erdmannstr. 1, I. r.

Pianinos verm. billigst Neumarkt 7, I.

Kreuzs. Pianinos verm. bill. Reichsstr. 11, II.

In Halle a. S. ein älteres, gutbewährtes Holzbearbeitungsgeschäft — Bauschlosserei und Parquetfußboden — mit Schneidemühle und Schienenanschluß, auch zu anderen Fabrikzwecken verwendbar, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. auf Anfragen durch Karl Perl, Halle a/S.

Fleischerei-Verpachtung.

Gute Lage, ohne Concurrenz, neu eingerichtet Bosenwerder, Kirchweg 29, Hessler.

Sep. gr. l. Zim., Eing. v. Tr., a. Cont. o. l. Zim. mit eig. Möb. sof. Burgstr. 22, II.

Schöner großer Eckladen

in vorzügl. Geschäftslage von Halle, mit großen Keller- und Niederlagsräumen, vollständig und der Neuzeit entsprechend als Colonialwaaren-Geschäft auf das feinste eingerichtet, mit dicht daran grenzendem Comptoir und herrschaftl. Wohnung, sofort oder per 1. October zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich vortrefflich zum Betrieb eines Engros-, sowie Detail-Geschäftes. Branntweinconcession ist vorhanden. — Offerten befördert unter K. f. 9738 Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ecke der Colonnadenstr. u. Westplatz,

schönste und frequenteste Lage im Westviertel, sind Geschäftsräume, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen, event. mit Wohnung.

Nicolaistrasse No. 24, Quandt's Hof,

ist die erste Etage als Geschäftslocal zu vermiethen. Dr. Schüler, Nicolaistraße 24.

Reichsstrasse, nahe Brühl,

Geschäftslocal 1. Etage, 4. Theil helle ger. Zimmer, ein Erkerfr., drei Pfeilerfr., Pfeilerr. Corridor, sofort od. 1. October zu verm. Off. sub G. 1200 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Concerthaus.

Mozartstraße Nr. 2

ist ein herrschaftliches Hochparterre mit sieben Zimmern sofort miethfrei.

Wettiner Straße Nr. 15, Ecke der Elsässer Str.,

Nähe des Rosenthals, sind per sofort oder per 1. October a. c. 1 Parterre 500 M, 1. Et. 560 M und 2. Etage 500 M zu vermiethen. Die Logis sind der Neuzeit entsprechend vorgerichtet. Gas, Wasserleitung, Closets, Berliner Oefen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer, Katharinenstraße 14. II.

Jacobstrasse No. 19

ist die herrschaftlich eingerichtete erste Etage, gesund, ruhig und von 3 Seiten frei gelegen, dicht am Rosenthal, mit Veranda, ein Erkerfr., drei Pfeilerfr. und zwei Ulmerfr. Zimmer nebst Zub., per 1. Oct. a. c. oder später zu verm. Näheres im Comptoir.

Gohlis, Hauptstraße Nr. 8

1. Oct. d. J. Et. zu verm., 1 Salon, 8 Z. u. Zub., Gas- u. Wasserl., Garten. Kann auch getheilt werden.

Lampestrasse 2,

vis-à-vis dem neuen Concerthaus, ist zum 1. October die 1. Etage (5 elegant eingerichtete Zimmer mit Zubehör) für 1250 M zu vermiethen. Näheres Roßplatz 8, 3. Etage.

Promenadenstraße

2. od. 1. Etage, herrschaftlich eingerichtet, sofort od. 1. Octbr. a. c. Näheres Promenadenstraße 14, 1. Etage links.

Dufourstr. 11, II. r.,

vis-à-vis dem Rennplatze, ist eine halbe 2. oder 3. Etage mit 5 Zimm., Salon, Balc., per 1. Oct. j. 900 od. 800 M p. a. z. V. bal.

Eutritzscher Straße 7

ist die größere Hälfte der 2. Etage per 1. Oct. zu vermieth., 5 Zimmer nebst Zub. Näh. part.

Löhrstrasse 4 (zweites Haus an d. Promenade)

sind 2 herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zum Preise von 1600 u. 1900 M zu verm. Näheres beim Hausmann.

Prachtvolle Villenwohnungen

für 850 und 1050 M — Gohlis, Wilhelmstraße 25, Ecke Albertstraße.

Nordstraße 57

sind hocheleg. Wohnungen im Preise von 600—850 M zu vermiethen. Näheres Wasserthorplatz Nr. 5b, 1. Etage.

In Eilenburg ist eine sehr gut eingerichtete mittlere **Bäckerei** veränderungshalber sofort zu verpachten.
Bedingungen sind sehr günstig.
Adr. u. S. E. 88 Expedition d. Blattes.

Beste Geschäftslage,

Markt 6, ist die helle u. geräumige 1. Etage bei sofortigem Bezug sehr billig zu vermiethen.

Katharinenstr. 25

sind sofort große elegante Geschäftsräume in 1. u. 2. Etage u. Zubehör, Hausfurladen u. Kellerei zu verm.

Katharinenstr. 23

ist die erste Etage des Vorderhauses als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Naumann daselbst.

Querstraße Nr. 9, part.

sind die nach vorn der Hausflur gelegenen Geschäftsräume per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Querstraße 9, part.

Neustadt, Marktstraße Nr. 36

sind sofort 1 Gewölbe u. Zubehör und 1 Wohnung, 90 Thl., p. Michaelis zu verm.

Tauchaer Straße 16

sind mehrere große **Läden** mit Nebenräumen, großen Schaufenstern und den jetzigen Anforderungen entsprechend eingerichtet, zum 1. October zu vermiethen. Preise 1000—1200 M Näheres bei Gebrüder Nathan, Tauchaer Straße 16.

Leipziger Messe.

Geräumiger Theil eines besuchten Meßlocales in der Petersstraße in Leipzig soll sofort anderweitig vermiethet werden. Gef. Anerbietungen unter S. C. 391 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Gellertstraße 7 und 9

sind 2 Verkaufs-Läden (auch als Comtore passend) sofort oder ab 1. October b. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen ein großer u. ein kl. Laden, schöne Lage Leipzigs, gegenüber den Markthallen, eine 1/2 3. Etage in der Windmühlengasse für 400 M Näheres Königsplatz 5, I.

Ein Laden

in guter Lage ist zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 22, I. rechts.

Ein Laden mit Wohnung für 550 M sofort oder per 1. October zu vermiethen Lützowstraße Nr. 36.

Laden in guter Lage zum 1. October zu verm. Näh. Sophienstraße 9, I. r.

Ein Local, passend für ein Barbier-Geschäft, ist sofort zu vermiethen, Klein-Zschocher. Zu erfragen bei O. Schlue, Plagwitzer Straße Nr. 56b.

Zu vermiethen

ein groß. Laden mit Wohnung in Gera. Im demselben befindet sich jetzt Buchhandlung und Kleidergesch., eignet sich auch jede gut für Buchhandlung und Anderes. Offert. u. P. H. 1 Geschäftsstelle der Geraer Zeitung, Gera (Reuß).

Poststraße 1/4

fl. Arbeitssaal sofort oder später zu verm.

Helle

Arbeitssäle per sofort zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Lutherstr. 4, IV, beim Hausmann.

Werkstätten u. Keller,

gr. u. fl., sehr billig, nahe Marienpl., sof. od. sp. z. Rothgerberstr. 6.

Eine freundl. 1. Et., 3 St., 2 K., Küche u., zu 445 M u. eine 4. Et. zu 345 M per 1. Oct. zu verm., 3 fl. ohne Gesch. als Werkstellen 2c. per sofort Berliner Str. 44, p. l.

Roßplatz 26 im Gartengebäude eine schöne 1. Etage mit schönem Garten sofort oder später zu vermiethen. Näh. B.-H. II. l.

Promenadenstraße Nr. 37

am Westplatz, 1. Etage per October zu verm.

Ulrichsgasse Nr. 86, nahe Thalstraße, ist ein Logis, 1 Treppe, und eine Werkstelle zu vermiethen. Zu erfahren im Restaurant.

Moltkestr. 5 1/1, 1. Etage, neu vorgerichtet, zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Sophienstr. 40 sehr fr. Wohn. in 1. Et. 480 M eine kleinere 400 M, 1. Octbr. Näh. bei part.

1 Wohnung, 1. Etage, ist zu verm. Eutritzscher Straße 15.

Zu verm. ist 1. Oct. wg. Verlg. d. halbe 1. Etage Dunckerstraße 5, für 470 M

Sofort od. sp. j. h. fl. frdl. 1. Fr., 850, 3 St., K., Kch., Speisek. z. v. Südstr. 17, I. l.

Reudnitzer Straße 2

ist die 2. Etage sofort oder zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen daselbst part.

Ranstädter Steinweg 20

2. Etage 900 M, 3. Etage 700 M, per 1. October. Näheres beim Besitzer.

Gottschedstr. 13

ist zum 1. October c. die halbe 2. Etage links für 950 M weiter zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Elisenstraße 13 ist die herrschaftl. eingerichtete halbe 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Auf Wunsch auch Stallung für zwei Pferde. Zu erfragen daselbst beim Besitzer 1. Etage links.

Alexanderstraße 34 schöne preiswerthe 2. Etage anderweitig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, parterre.

Eine 2. bis 4. Etage preisw. zu verm. Zu erfr. Marschnerstraße 11. im Laden.

Sternwartenstraße 39,

gute Vermiethungslage, per 1. October zu vermiethen 3. Etage, 5 Zimmer, 4 Kammern, Küche 2c., für 800 M Ferner zu vermiethen Souterrain-Werkstelle und Lagerräume. Näheres daselbst 1. Etage.

Nicolaistraße 12, Hinterhaus 3. Etage links, ist sofort eine kleine Wohnung für 300 M weiter zu vermiethen. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Harkortstraße Nr. 7

ist sofort od. später die 1/2 3. Et. für 1150 M weiter zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Moltkestraße 41

eine Wohn. 3. Et., 3 heizb. Stuben u. Zub., neu vorgerichtet, per sofort od. 1. October; desgl. im Hinterhaus 1 Treppe. Näh. 1. Et.

Promenadestr. 15

1. October halbe 3. Etage zu vermiethen, zwei 2fenstr., zwei 1fenstrige Zimmer u. Zubehör. Sonnenseite. Preis 850 M

Eine Hofwohnung, 3 Treppen hoch, mit 1 Küche und 3 Wohnzimmern für 700 M zu vermiethen. Engel-Apotheke.

Humboldtstraße 19

wird zum 1. October c. die 4. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche 2c., für 630 M miethfrei. Näh. bei R.-A. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Lührstraße 11 sind 2 kleine Wohnungen der 4. Etage an ruhige Leute per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann. Preis 300 und 350 M

Lange Str. 13|15

sind Wohnungen im Preise von 600 bis 800 M per October oder Neujahr zu vermiethen. Sämmtliche der Neuzeit entspr. eingerichtet. Näh. zu erfragen im Comptoir Hof 1 Tr.

Per 1. Oct. preisw. Wohnungen zu 330, 380, 400 und 560 M

Sofort od. später Balcon-Logis zu vermiethen, Salon, 3 Stuben, 3 K. nebst Zubeh., 6—850 M Näheres beim Hausmann, Tufourstr. 22, daselbst.

Fichtestraße 32, Eckhaus,

sind in neuem Hause gesunde Familienwohnungen im Preise von 315 bis 380 M sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Georgenstr. 38, Contor,

sind einige schöne Wohnungen von 800 bis 1000 M p. a. zu vermiethen.

Logis,

4 z. St., 2 K., K., K., sofort od. 1. Octbr. billig bis Ostern oder weit. zu vermiethen. Näheres Tarnerstraße 16, 2. Etage

Zu vermiethen sofort kleines Logis an einzelne ruhige Leute. Preis 120 M Näh. Hospitalstr. 18, p. 3. t. Oct. Gerichtsweg 1. Hof Logis, 3 St., 2 K., K. z. 3. p. v. R. Hospitalstr. 18, p.

Schloßgasse 14

ist ein kleines Logis möglichst sofort zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Zinkeisen & Weber, Schulstraße 13.

An ruhige, gut situirte, anst. Leute sind 2 Wohnungen für 400 und 300 M zu vermiethen. Zu erfr. Schletterstr. 14, I. rechts.

Lampestraße 11 sind comf. Wohnungen, 3 heizbare Zimmer 2c., von 650—700 M per sofort oder später zu vermiethen.

Preisw. Logis, 240 u. 360 M, 1. Oct. zu verm. Sophienstr. 2.

Logis sofort u. Oct. 350—480 M zu verm. Lützowstr. 1, 3. Hm.

Logis sofort u. 1. Oct. 550 u. 580 M zu verm. Tauch. Str. 15, Hm.

Frdl. Logis, 380—750, 1. October verm. Prompeng- u. Kochstr. 2.

Mehrere kleine Logis sind sofort und 1. October zu verm. Brandenburgerstraße 48.

1 Wohnung für 90 Thlr. sofort an solide Leute zu vermiethen Münzgasse 7, I. rechts.

Markt 11 4. Etage, 2 bis 3 leere Zim., ev. auch Küche, zu vermiethen.

Leipzig-Reudnitz, Riebeckstrasse,

kleine, freundliche Logis per 1. October im Pr. von 180—270 M Zu erfragen Zeitzerstrasse 33, Holzgeschäft.

Grenzstraße 8, Neubau, sind per 15. August resp. 1. October Logis von 270 bis 450 M zu vermiethen. Näheres Grenzstraße 6, part.

Ostvorstadt.

Rathhausstr. 39 sind schön eingericht. Wohnungen mit Wasserl. von 360—600 M sof. od. 1. Octbr. zu verm. Näh. b. Besitzer.

Ein Parterre- und ein Dach-Logis, vornheraus, Stube, Kammer und Küche, Preis 195 u. 156 M, sind zum 1. October zu beziehen. Zu besichtigen v. 9—1 Uhr. Zu erfr. Leipzig-Reudnitz, Leipziger Str. 19, Hof I.

Ostvorstadt,

Rathhausstr. 39, sind schön eingerichtete Wohnungen mit Wasserleitung, gesunde Lage, von 260—600 M sofort oder pr. 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Wohnung 2. Et. 370 M, 3. Et. 195 M und 4. Et. 240 M noch frei Reudnitz, Nähe der Gleisdreieck Bahn, Rostingstraße Nr. 4, bei Nitzland.

2 Wohnungen, in der 1. u. 2. Et., mit Wasserleitung, 1. p. 1. October zu vermiethen Leipzig-Reudnitz, Rathhausstr. 41, pr. l.

Reudnitz Logis im Pr. von 290—320 M per sofort oder später miethfrei. Näh. Lutherstraße 4, 4 Tr. beim Hausmann.

Ein schönes Familien-Logis per 1. Octbr. zu vermiethen Reudnitz, Oststraße 8, parterre.

1. October a. c. Logis 280 und 225 M Thonberg, Städtischer Straße 1, 1. Etage.

Ein Logis zu verm. 1. Oct., Pr. 215 M, Thonberg, Hauptstraße 63, 1 Treppe rechts.

Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 12, ist eine frdl. Wohnung m. Wasserl. sof. zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Logis, 2 Stuben, 2 Kamm., K., Neustadt, Markt 4, parterre.

Logis zu vermiethen per sofort od. später Volkmarsdorf, Kirchweg 29, b. Hausmann.

Ein billiges Logis ist in Sellerhausen 1. Octbr. zu verm. Näheres Leipzig, Schloßgasse 12, 1. Etage.

Logis, elegant eingerichtet,

mit Gas und Wasserleitung, von 300 bis 1000 M zu Michaelis zu vermiethen Gohlis, Hohe Straße 7, 1. Et.

In Gohlis

Albertstraße 5 sind per 1 October a. c. zwei Logis, 1. und 2. Etage, bestehend aus Salon, 3 Wohnzimmern, 3 Schlafzimmern, Badestube, Küche mit Wasserleitung, Keller und Garten, desgleichen ein getheiltes Parterrelogis in elegantem neuerbauten Hause zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Gohlis, ob. Georgstr. 24 u. 29, Logis mit Wasserleitung, sofort oder später bezieh. zu verm. Näheres daselbst.

Gohlis Logis im Pr. von 210—260 M Näh. Lindenthaler Str. 24, II. l.

Plagwitz, Moltkestr. 4, direct an der Stadt, 2 reine 1/2 1. Etage für 95 Thlr. per 1. Oct. z. verm.

In Connewitz,

Leopoldstraße 14, ist ein freundliches Parterrelogis, auf Wunsch mit Gart., sofort od. per 1. Oct. cr. zu vermieth.

Bad Elster.

Feine Zimmer mit oder ohne Pension für einzelne Personen sowohl als für Familien sind in meinem Hause zum Preise von 5 bis 18 M pro Woche wieder frei. Pension 10 bis 20 M pro Woche.
Vom 15. August an Bäder und Curtaxe bedeutend ermäßigt.
H. Naumüller,
Villa König Albert.

Für Sommerfrischler!

Im Gasthofe zur Schiberger Mühle, über 1700 Fuß hoch, sind 10 Zimmer frei geworden und können anderweitig vermiethet werden. Pension von 3.50 M an.

Reiboldsgrün.

1 Sommerwohnung, Stube mit Kammer, möblirt, sofort zu beziehen beim Verstand Krause, Vogelgrün.

Ein elegantes Garçonlogis

mit oder ohne Pension zu vermiethen Roßplatz 26, Gr. 2. Et.

Garçon-Logis,

gr. 2fenstr., gut möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen Frankfurter Straße 23, I.

Eleg. Garçonlogis mit Schlafst. als ein. Vermieth. Rosenthalgasse 4/6, part.

Garçonlogis, f. möbl., nahe d. Theater, Salomonstr. 11, Gartenz. p.

Fregestr. 8, prt. sofort ein freundliches Garçonlogis oder als Schlafstelle.

Ruhiges Garçonl. in gesunder, freier Lage, sehr sauber, zu verm. Weststr. 39, II.

Ein fr. Garçonlogis zu vermiethen Colonnadenstraße 22, Tr. R, 2. Etage.

Garçonl. Wintergartenstr. 15, 3. Et.

Besseres Garçonlogis mit g. Pension sofort zu verm. Dresdner Straße 8, part. r.

Garçonl., freundl. Windmühlenstr. 43, 3. Et. r.

Fr. u. möbl. Garçonlogis Kramerstr. 3, III. l.

Garçonl. z. h. o. D. Emilienstr. 12, 3. Et. l.

Garçonlogis Carolinenstr. 25, 1. Etage l.

Fein möbl. Stage zu verm. 2 pl. rechts, 2, l.

Garçonlogis Elisenstraße 2, 2. Etage links.

f. Garçonlogis Ritterstraße 6, 4. Et.

Thalstraße 21, I., schöne gr. Garçonstube.

Frdl. Garçonlogis Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Garçonlogis 12 M Johannesplatz 21, IV.

Garçonlogis bill. zu verm. Blücherstr. 45, IV. r.

Garçonlogis Wintergartenstr. 8, II. r.

Garçonlogis, f. möbl., sof. Schulstr. 4, 2. Et.

Garçonlogis, ruh., bill. Dörrienstr. 11, III. l.

Ein freundl. möbl. Stube mit Kammer per sofort oder später zu vermiethen Georgenstraße 1, 2. Etage rechts.

Kleine möbl. Stube Lessingstr. 5, Hof r. 3. Et.

Ein schönes, großes, möbl. Zimmer vornheraus mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Petersstrasse 18, Hof I. 2. Et.

Ein ruh. gel., Straßtr. Wohng. u. Schlafcab. ist von geb. stam. an einen soliden Herrn als ein. Verm. abzugeben Pachhofstraße 9, III.

Frdl. möbl. Stube mit Kosten an anst. Hrn. sofort zu verm. Dorotheenpl. 1, Sp. III.

Ein alt. Herr, der eigne Möbel hat, findet angenehme Wohnung bei einer Wittwe Kochstraße 20, II. links.

Eine sep. Stube mit Hausschl. für 2 ordl. Personen, H. od. M., Kupfergäßchen 7, IV.

Ein frdl., möbl. Stübchen ist vom 10. d. M. an zu vermiethen Albertstraße 18, Hof I. r.

Freundliches, sauberes Zimmer ist sofort bei einzelner Frau zu verm. Gerberstr. 40. III.

Möbl. Stube an Herren zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstr. 10, part.

Promenade, a. d. Pleiße 10, möbl. Zimm. f. Herrn a. Dam., Eing. Dorotheenstr. 1, 3. Et. l.

Zu verm. 1 fein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Nordstraße 60, 3. Etage.

Einfach möblirtes Zimmer per sofort zu vermiethen Humboldtstr. 5, part. rechts.

Eine leere Stube sofort zu vermiethen an einzelne Person Sebastianstraße Nr. 9, part. r.

Frdl. möbl. Zimmer m. Mittagst. bei geb. Dame. Weststraße 73, part. links.

Schönes freundl. Zimmer ist an H. oder anst. D. sof. zu verm. Gerberstr. 40, 3. Et.

Frdl. möbl. Stube f. 1—2 H. Brühl 32, III. r., Vorder.

Eine frdl. Stube f. H. a. d. Emilienstr. 10, 4. Et. r.

Möbl. Stube f. 1 H. sof. Gottschedstr. 2, IV.

2. St. m. Kochof., gl. zu beg., Ulrichstr. 36, Hs. III.

E. freundl. Stube Sophienstr. 18, 4 Tr. lks.

Freundl. möbl. Zimmer sof. Brüderstr. 10, prt. l.

Frdl. Zimmer für Herrn Neukirchhof 27, IV.

Möbl. Stübch. 12 M b. Teichert, Hainstr. 19, C. II.

Fr. Zim. sof., Kaufl. Dr. B., Wintergartenstr. 7, p. II.

1 fl. Zim., möbl., b. alleinst. Fr. Brüderstr. 53, I.

Eine freundl., fein möbl. Stube an Herrn als Schlafst. zu verm. Neust. Steinw. 28, H. I. l.

Zu frdl. möbl. St. 1 Schlafst. offen, mit Mittagstisch, Gerberstraße 6, H. I. l.

Offen möbl. St. u. Schlafst. 1 t. H. Albertstr. 16, II. l.

2 fr. sep. Stub. als Schlafs. u. Schlafk. bill. an Herren zu vm. Brühl 17, IV. l.

Stube als Schlafst. l. H. Kl. Fleischerg. 3, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. in St. f. Mädch. Hainstr. 30, 4 Tr.

Möbl. Stube l. H. u. Schlafst. Wasmuthstr. 29, II.

Möbl. Stube als Schlafst. Parkstr. 6, H. III. l.

Möbl. St. u. Schlafst. t. H. Sporerstraße 16, 3. Et.

Off. möbl. Stube Schlafst. 1—2 H. Albertstr. 32, I. l.

Zu fr. Stube 2 Schlafst. zu verm. Hainstr. 12, IV.

Fr. St. u. Schlafst. t. H. Albertstr. 10, 4. Et. r. Bthh.

Fr. Stübch. an d. t. H. u. Schlafst. Burgstr. 18, IV.

Möbl. St. u. Schlafst. Peterstr. 37, 1 Tr. r. vorn.

Möbl. Stube als Schlafst. Lindenstr. 6, IV.

H. Schlafst. t. H., einf. m. St. Thomasstr. 5, IV.

Gut möblirte Schlafstelle 2 M 50 Petersteinweg Nr. 23, 4. Etage.

Eine freundl. Schlafst. t. H. ist offen Tauchaer Straße 19, Hof 1 Tr. rechts.

2 freundl. Schlafstellen sind zu vermiethen Turnerstraße 1, parterre.

Bessere Schlafstelle frei für 2 anst. Herrn Thomasstraße 24, H. 4 Tr. II. (Ecke Promenadstr.)

Fr. Schlafst. t. H. Wintmühlenstr. 54, III.

Eine fr. Schlafstelle t. H. Glockenstr. 7, 1 Tr.

Schlafst. f. Hrn. Schützenstr. 13, H. I. 3. Et.

Schlafst. t. H. Kupfergäßchen 12, Tr. D, 3. Et. r.

Frdl. Schlafst. t. H. Rauft. Steinweg 35, 1. r.

1 fr. Schlafst. t. H. Reudnitz, Gemeindestr. 32, III. r.

Schlafst. sof. bill. zu beg. Colonnadenstr. 23, III. l.

Schlafst. t. H. Reichsstraße 26, links 2 Tr.

Schlafst. vornh. bill. t. H. Humboldtstr. 23, IV. r.

Fr. Schlafstelle t. H. Gerberstr. 20, Hs. II. lks.

Fr. Schlafst. t. H. Eberhardtstr. 11, IV. l.

1 f. Schlafst. t. Herrn billig Ulrichsgasse 60, 4. Et.

Schlafst. t. H. Et. a. d. 2. A Thalstr. 15, H. III. quer.

Schlafst. t. H. od. Mädch. Alexanderstr. 10, IV. r.

E. M. in Schlafst. gel. Katharinenstr. 12, H. 4 Tr.

Frdl. Schlafst. off. t. H. Schützenstr. 37, 2. Et. l.

Schlafstelle, möbl. t. Am R., Dufourstr. 26, III. r.

1 Schlafst. an H. Lützowstr. 18, l., Ecke Dufourstr.

1 frdl. Schlafst. f. noch 1 Hrn. Sophienstr. 39, II.

Eine Schlafstelle zu verm. Kurprinzstr. 15, I. l.

Zwei frdl. Schlafst. t. H. Lührstr. 2, b. Hansen.

Frdl. Schlafst. t. H. od. M. Uferstr. 15, 4. Et.

Schlafstellen f. H. Querstraße 32, IV.

Frdl. Schlafst. m. Möbl. t. H. Reichsstr. 9, 4 Tr.

Eine fr. Schlafst. f. 1 Mädch. Burgstr. 13, IV. r.

Freundl. Schlafst. Kl. Fleischerg. 3, II.

Fr. möbl. Schlafst. t. H. Reichsstr. 24, III. r. Dtto.

Schlafst. t. H. o. anst. M. i. Wdh. Lützowstr. 18, II. l.

Heine Schlafst. l. 2 H. Eisenstr. 60, 4 Tr. r.

Billig 2 frdl. Schlafst. Nordstr. 5, I., a. Prom.

Frdl. Schlafst. Lindenstr. 10, im Restaurant.

Frdl. Schlafst. t. H. Nürnberger Str. 50, H. 2 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. Thomasg. 10, 3. Et. l.

2 Schlafst. f. Herren offen Reichsstr. 24, 2 Tr.

Schlafst. t. Universität Universitätsstr. 10, II. l.

Schlafst. f. Herrn, 2.50, Wintereg. 9, III. links.

2 fr. Schlafst. t. H. od. M. Petersstr. 12, IV. l.

Eleg. möbl. 2 Schlafst. t. H. Johannisg. 25, II. quer l.

Frdl. Schlafst. f. anst. D., 1.50 M Beethovenstr. 63, 4 Tr.

Freundl. Schlafst. f. H. Weststr. 42, 4 Tr. links.

Fr. Schlafst. f. H. Gr. Fleischergasse 14 Tr. C. 2. Et.

1 Schlafstelle frei Hallesche Straße 8, 2. Et.

Frdl. fr. Schlafst. f. H. u. M. Brandenburgerstr. 9, I. l.

Fr. Schlafst. f. H. Peterstr. 38, b. Hausmann.

Fr. Schlafst. t. H. bei Windmühlenstr. 45, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. od. D. Ritterstr. 9, H. II. l.

Freundliche Schlafst. Nordstraße 24, 4. Et. l.

Fr. Schlafst. t. H. Sternenstr. 30, Tr. B, III. l.

Frdl. Schlafst. f. Herr, Burgstraße 13, 3. Et. l.

Offen 2 Schlafstellen in 2 fenstr. Zimmer. H. Winkler, Universitätsstraße 18.

Offen frdl. Schlafst. f. 1 anst. Mädchen Alexanderstr. 49, H. III. l.

Offen sind 2 Schlafstellen mit sep. Eingang Sternwartenstraße 2, Hof 3. Et., Treppe C.

Offen Schlafstellen für 2 Herren. Zu erfragen Gerberstr. 20, p., im Geschäft.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Alter Amtshof 7, 1. r.

Offen b. fr. Schlafstelle Löhrstr. 22, part. rts.

Off. Schlafst. f. H. ob. D. Gr. Fleischerg. 10, H. r. 1.

Off. Schlafstelle Barfußgäßchen 5, II.

Off. fr. Schlafst. Neumarkt 26, II. Wallendorf.

Off. 1 Schlafst. f. H. o. M. Brandvorwerkstr. 48, H. p.

Off. fr. Schlafst. f. Hrn. Emilienstr. 36, H. pt. r.

Gesucht Theil. p. mbl. Stb. Sporergäßch. 16, III.

In der Nähe von Wilhelmshöhe bei Kassel finden junge Mädchen, die sich zur Erlernung auf dem Lande aufhalten sollen, freundliche Aufnahme. Auch können sie Küche und Haushalt mit erlernen. Gef. Offerten unter K. 788 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Kassel, erbeten.

Vorzügl. Pension, Promenade, An der Pleiße 5, part. r. 1. Et.

Pension, Garçonlogis, auch f. Famil., auch auf kürz. Zeit Leplastr. 2, I. u. II.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3 Tr.

Zur Nautenkrone,
Albertstrasse 30,
ist die Kegelbahn noch Montag, Donnerstag und Sonnabend frei.

Krystall-Palast.

Im elektrisch illuminirten Garten
(bei ungünstiger Witterung in den Gartensälen)
im Abonnement

Grosses Militair-Concert.

der vollzähligen Capelle des 107. Inf.-Regiments
unter persönl. Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.

Historisches Programm.

I. Theil. 1. a) Marsch der Chur-Sächs. Leibg. Dresden 1819. b) Marsch der Chur-Sächs. Infant. Prinz Clemens in Langensalza 1863. 2. a) Gavotte von Ludwig XIII 1601. b) Marsch der fränkisch. Reiterei aus dem 30jährigen Kriege 1623. c) Rákóczy-Marsch 1670. 3. a) Hymne aus „Judas Maccabäus" von Händel 1685. b) Meditation von Bach 1685. 4. Ouverture: „Iphigenia" mit dem Schluss von Mozart 1714. 5. Andante aus der Sinfonie mit dem Paukenschlage von Haydn 1732. 6. Der Hohenfriedberger, Marsch von Friedrich II. 1745. II. Theil. 7. Ouverture: „Die Zauberflöte" v. Mozart 1787. 8. Andante aus der Sinfonie No. 5 von Beethoven 1770. 9. Lied aus der Oper „Die drei Pintos" von Weber 1786. 10. Militair-Marsch von F. Schubert 1797. 11. Concert-Walzer von Chopin 1809. III. Theil. 12. a) „Der frohe Wandersmann", Lied v. Mendelssohn 1809. b) Träumereien aus den Kinderscenen v. Rob. Schumann 1810. 13. Ungarische Rhapsodie II von Liszt 1811. 14. Matrosenchor a. d. Op. „Der fliegende Holländer" v. Wagner.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkarten 3 Mark.
Entrée-Programm auf Vereinskarten 10 ₰.

Panorama. Geöffnet von früh 9 Uhr an. Entrée 1 ₰, Kinder 50 ₰.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
Pyrenäen: Wallfahrtsort Lourdes.
Grossartige Gebirgslandschaften.

Welt-Panorama. An der Pleiße 10, im Garten, Café Metz. Rheinreise von Mainz nach Köln. Entrée 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Zoologischer Garten.

Nur noch bis nächste Woche täglich ausgestellt:

Ein Beduinen-Lager

aus der Lüneburger Wüste.
Bestehend aus 40 Personen,
arabischen Vollblutpferden, Dromedaren, Schafen, Ziegen und Hunden, sowie verschiedenen Waffen, Geräthe und Zelte.
Vorführungen in ihren Sitten und Gebräuchen
Nachmittag 5 und 7 Uhr.

Concert
jeden Nachmittag von 4 Uhr an.
Entrée 60 ₰, Reservirter Platz 1 ₰, Kinder die Hälfte.
Vereins- und Dutzendbillets haben keine Giltigkeit.

NB. Morgen Sonntag Vormittag
Concert und Vorführung.
Ernst Pinkert.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Specialitäten-Theater.
Auftreten des gesammten neuengagirten
Künstlerpersonals.
Gastspiel des berühmten **Michelson-Trios**
(3 Damen und 1 Herr) mit dressirten Eseln, sowie der
Geschw. Blumenthal,
gen. die nordischen Nachtigallen.
Neues unerreichbares Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirte Plätze 75 ₰.
Familienbillets 3 Stück 1 ₰ bis 6 Uhr Abends am Buffet. Sind gültig, unentgeltlich zu haben bei den an Litfaßsäulen angeschlagenen Zettuln. H. Fritsch.

Théâtre **Café Metz.** variété.
Täglich Künstler-Vorstellung und Concert.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei. W. Klugebeil.

Concert-Haus **Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.
Auftreten der Gesellschaft French, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.
Auftreten neuer Kräfte. Im Café 1. Etage 2 vorzügliche Billards.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.
Lutherstraße, Haltestelle der Pferdebahn Plagwitz-Volkmarsdorf.
Täglich Concert und Gesangsvorträge.

Stadt Augsburg
am Markthallenbau. Gast- und Logirhaus.
Heute grosses Extra-Freiconcert
von meinem neu gestimmten Kunst-Musikwerk mit Dampfbetrieb.
Morgen Sonntag Frühschoppen-Concert.
F. Reichsbräu, F. Salmbacher, F. Stammessen.
Ernst Kammer.

Fischerstechen
auf den Teichen der Eisenwerke zu Lindenau.
Von 2 Uhr an Grosses Concert
und überraschende Wasserproductionen, wozu ergebenst einladet
die Fischer-Innung.
C. Köderitzsch, Reichshofwirth.

Bonorand.

Heute Sonnabend, den 3. August 1889,

3. Concert

der
I. Ungarischen Magnaten-Capelle
unter Direction von
Farkas-Adi aus Pest.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Bei kalter oder regnerischer Witterung findet das Concert im Saale statt.

Theater-Terrasse.

Heute Sonnabend
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments. Anfang 8 Uhr. Robert Börner.
NB. Morgen Sonntag
Großes Frühschoppen-Concert
von der ungarischen Magnaten-Capelle unter Direction Farkas-Adi.

Café Reichspost, Brühl 33, 1. Et. Täglich von 3 Uhr ab Nachmittags Concert meines programmreichen Orchesters.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Heute Sonnabend
Ton-Halle. große Ballmusik.
Anfang 7½ Uhr.
Fr. Stephan.

Schiller-

schlösschen, Gohlis.
Morgen Sonntag 2 gr. Militair-Concerte,
nachdem Ball.
Wegen Privatfestlichkeit ist mein Local heute Sonnabend, den 3. Aug., bis Abends 7 Uhr für Nichttheilnehmer geschlossen. Ergebenst C. George.

Schützenhaus Sellerhausen.

Morgen Grosses Doppel-Concert
von der gesammten Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 und der I. Ungarischen Magnaten-Capelle unter Direction von Farkas Adi.
Hierauf: Ball.
Abends 7 Uhr Concert von der I. Ungarischen Magnaten-Capelle.
C. Trojahn.

Eutritzsch — Helm.

Heute Sonnabend
Grosses Concert
der I. Oesterreich. Mädchen-Capelle unter Leitung der kleinen Lucie Rauscher.
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Pferdebahngelegenheit bis Abends 11 Uhr. Clemens Benilg.

Schweizerhaus Reudnitz. Heute Speckkuchen, Pökelrippchen, Bratwurst mit neuem Sauerkraut 2c., gr. Garten, ff. Biere u. Pöllnitzer Gose. H. Heinig.

Oberschenke zu Gohlis.
Heute, den 3. August, großes Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein Fritz Lehmann.

Waldschänke Lösnig-Connewitz.
Erlaube mir, einem geehrten Publicum meinen in Wald u. Wiesen gelegenen Aufenthaltsort in gefällige Erinnerung zu bringen. Heute Schlachtfest. Hochachtend Fritz Limmer.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glas-Colonnaden,
Inhaber Fröhlich, schrägüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Hammelkeule, Tafelbraten mit Thüringer Klößen.
Pilsner Lager ½ L. 15 ₰. Münchner Stadt ½ L. 25 ₰. selbstgepreßt. Pöllnitzer Gose fl. 30 ₰.

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße.
Mittagstisch Suppe ½ oder ½ Port. 30 ₰.
Heute Sauerbraten mit Klößen. Stamm.
Inh.: H. Keymer, langjähriger Büffetier im Hotel Stadt Dresden.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Rinderbraten m. Klößen. Gose hochfein, ganz besonders zu empfehlen.

Prager's Biertunnel. Heute Sauren Rinderbraten mit Klößen, echt Bayerisch v. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Schulze (Klapka), Klostergasse 6. Heute Abend **Ente** mit Krautklößen. Biere ff. F. Luckardt.

Reichsstraße Nr. 15. **Restaurant W. Ackermann,** Rose's Hof.
Heute Schlachtfest. Täglich kräftigen Mittagstisch. Biere hochfein.

Heute Schlachtfest. Aug. Giese, Theaterg. 10.

Coburger Hof,
Windmühlenstrasse 11.
Heute Schweinsknochen.
Biere von Riedeck & Co. hochfein. Ergebenst W. Schmieder.

Restaurant Sophienbad.
Heute Schweinsknochen.

Schlosskeller.

Elegantes Vergnügungs-Etablissement. (Fernsprechstelle 1066.)
Morgen Sonntag, den 4. August,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. No. 134.
Anfang ½4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entrée 30 ₰.
Abends von ½8 Uhr an im Garten Unterhaltungs-Concert von derselben Capelle. Herm. Klessig.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.
Morgen Sonntag
Zwei große Doppel-Concerte.
Ununterbrochenes Concert
ausgeführt von der mit großem Beifall aufgenommenen
I. österreich. Mädchen-Capelle
unter Leitung der Violin-Virtuosin Lucie Rauscher,
sowie von der vollzähligen Capelle des K. S. 2. Husaren-Reg. Nr. 19.
Dirigent: Herr Stabstrompeter und Piston-Virtuos Gase.
Anfang I. Concert 3 Uhr. II. Concert ½8 Uhr.
Von 6 Uhr an im Saale großer Ball. W. Hahn.

Albert-Garten

Morgen Sonntag, den 4. August 1889,
Zwei große Militair-Concerte.
Von 4 Uhr an: **BALL.**
Ergebenst G. Pflaume.

Sommer-Theater.
Heute Sonnabend, den 3. August.
Volksthümliche Vorstellung
(zu ermäßigten Preisen).
Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
In den Zwischenpausen Auftretende Ballet-Gesellschaft E. Richter, 4 Damen, 1 Herr.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. — Gesammt-Entrée 40 ₰.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.
Morgen Sonntag Nachmittag
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirector C. Walther.
Anfang ½4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert grosser Ball.
Morgen Sonntag Abend grosse Theater-Vorstellung
des gesammten Theater-Personals Drei Linden. Zur Aufführung kommt:
Der Postillon von Oederan.
Anfang 8 Uhr. (In den Zwischenpausen Ballet.) Gesammt-Entrée 50 ₰.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 700 Personen. F. L. Brandt.

Restaurant-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Grundstücke des Herrn Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 7, eine Bayerische
Bierstube „Zum Landsknecht"
und verschenke das beliebte Culmbacher (1. Actien-Brauerei). Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, in Küche und Keller meinen werthen Gästen stets das Beste zu bieten.
Achtungsvoll A. Rose.

Stadtgarten.

Heute:
Gänseklein à la maitre.

Trietschler, Schulstr. 14.

Heute **Schinken in Brodteig gebacken.**
Freih. v. Tucher'sches, sowie Vereinsbier vorzüglich.

Facius, Hainstr. 3
Weber's Hof.
Heute sowie jeden Sonnabend
Thüringer Klöße
von 6—11 Uhr Abds. frische Sendung. Gänse-, Enten-, Sauer-, Schüsselbraten, Pökelrippchen, feinst. Bayr. Bier der I. Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

Kunze's Garten,
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Vorzüglicher Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen.
Heute Abend von 8 Uhr ab Speckkuchen.
Gute kleine Biere. Th. H. Preusse.

Garten-Restaurant Forkel.
Vorzügl. Mittagstisch, große Auswahl, kleine Preise.
Zu jeder Tageszeit anerkannt gute **Küche.** Preisgekrönte **Biere.**
NB. Heute **Allerlei.**
Hochachtend L. Treutler.

Blauensche Bierhalle
5. Ritterstrasse 5.
Empfehle das anerkannt beste Bier der Stadt. A Glas 15 Pfge.
Vorzüglichen Mittagstisch:
Suppe, ½ Portionen zu 80 ₰.
Stets große Auswahl von Stamm zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll M. Anlich.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 215. Sonnabend den 3. August 1889. 83. Jahrgang.

Tivoli.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
M. Busch.

Heute Sonnabend
Ballmusik
Gesellschafts-Halle, Mittelstr. 11.

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, den 4. August.
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Musiker A. Ehrhorn, vormals M. Wenck.

Wahren.
Morgen Sonntag, den 4. August.
Concert u. Ballmusik.
Anf. 4 Uhr. Capelle H. Matthäi.

Vanille- und Frucht-Eis.

Granit,	Eis-Café,
Sorbet,	Eis-Chocolade,
Eis-Crême,	Sherry-Gobler,
Eis-Punsch,	Schwed. Punsch.
etc.	etc.

Anerkannt feinen Café,
große Auswahl von in- u. ausländischen
Illustrirten Blättern und der besten Zeitungen,
täglich zweimal treffen neueste
Telegramme u. Börsennachricht. ein
(Fernsprechapparat Nr. 980)
empfiehlt
Louis Pfau,
Ersten Wiener Café, Theaterpl. 2.
Geöffnet bis 3 Uhr früh.

Eis
Frucht und Vanille,
à Portion 20 Pfg.
außer dem Hause à Liter 2 Mk.,
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

C. Schoebel's Weinstuben,
50 Windmühlenstraße 50.
Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine, sowie sämmtliche Süd- u. Ungarweine in bekannter Güte. Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Culmbacher Bierhaus,
3 Grimmaische Straße 3.
Heute Gute mit Krautklößen.
Vier hochfein von Rath. Hering I., Culmbach. Selbiges Bier verk. 15 Fl. 3 ℳ franco Haus. C. Pehse.

Restaurant „Niklasbräu“,
Katharinenstrasse 15.
Heute Cotelettes mit Steinpilzen, morgen Ente mit Weinkraut.
Vorzügliches Bayerisch, Carl Niklas, Erlangen. Hochachtungsvoll Th. Bernstein.

Bamberger Hof.
Sauerbraten mit Klößen.

Wetzig's Restaurant.
Heute Schlachtfest und Thüringer Rostwürste.

Central-Speisehaus
Peterstraße 39, II. Mittagstisch 50 ₰. Damenzimmer separ. 6 Speisemarken 2,90 ℳ
f. Mittagst., Abendt. 50 ₰, Königstr. 27, p.
Ganz vorzügl. ißt man Hamburgerstr. 3, 4. Et. l.

Einige j. Mstr. suchen g. Privatmittagstisch in d. Nähe d. n. Peterskirche. Off. m. Preis in d. Exped. d. Bl. unter „Mittagstisch“.

J. Mann, Kaufm., l. g. **Privatmittagstisch.** Off. Q. 1191 in d. Exped. d. Bl. erb.

Verloren wurde auf d. W. v. Alten Theater u. der Hainstr. eine Cyl.-Uhr. Geg. Belohnung abzug. b. C. Böttger, Sellerladen, Brühl.

Verloren von der Waldschänke in Lößnig durch den Wald auf dem Birkenbaum'schen Weg bis zu den Wasserhäuschen am Mühlgraben ein **silbernes Armband** mit zwei Herzen (theures Andenken). Gegen Belohnung abzug. Leipzig, Albertstr. 42, II. links.

Am 16. Juli wurde vom Neuen bis zum Alten Theater durch den Brühl ein **vierkettiges Korallen-Armband mit Goldschloß** verloren. Der ehrliche Finder wird nochmals dring. gebeten, selbiges gegen hohe Belohnung auf dem Polizeiamt, Naschmarkt, abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag, den 1. Aug., eine 3reihige **Korallenkette** von der Nord-, Gerber-, Reichsstraße bis zum Thüringer Bahnhof. Gegen hohe Belohnung abzugeben Nordstraße 60, 3. Etage rechts.

Abhanden gekommen
Montag, 22. Juli, nach Theaterschluß ein **Opernglas** im Theater-Restaurant. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstr. 5, II. l.

Verloren
Mittwoch Abend vom Bahnhof (Connewitz) per Kahn bis Fischer Meissner und von dort bis Sidonienstraße 52 eine goldbronne Brieftasche mit Brief, 2 Photographien und Studentenkarte. Gegen Belohnung abzugeben Sidonienstraße 52, 2. Et. l.

Verloren am Donnerstag 1 Band Schiller, gr. u. St. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Gerberstr. 2, I. r.

Gef. e. Weste. Ehybel, Lindenstr. 10, II. Berger.

Abh. gek. 1 fl. schwarz. Häubchen a. d. Nam. Ehrig bitt. Gef. Bel. abzug. Dörner Weg 19.

Entflogen 1 zahmer Papagei.
Gegen hohe Belohn. Emilienstr. 18, I.

Der Herr, w. d. Canarienvogel Friedrichstraße in der Hausflur gef., wolle benl. gg. Dank u. Bel. Brüderstraße 27, I. r. abg.

1 auch Frau, welche nicht im Stande ist, ihrem erst vor Kurzem vom Typhus genesenen Sohne, Knaben zu seiner Erholung hält. Kost zu gewähren, bittet ehrsh. Herrsch. um Unterstützung. Off. u. Y. G. X. in der Exped. d. Bl. niederzul.

—r. Einzige Hoffnung! für mich. —n.

Anläßlich meines 25jährigen Jubiläums im Hause
J. Wittner & Co.
habe ich von Freunden und Bekannten die ehrendsten Zeichen liebevoller Theilnahme erhalten, insbesondere aber sind mir seitens meiner hochgeehrten Chefs so viele Beweise des Wohlwollens und der besonderen Anerkennung zu Theil geworden, daß es mir ein wirkliches Bedürfniß ist, hierfür meinen innigsten und herzlichsten Dank abzustatten.
Leipzig, den 1. August 1889.
Ferdinand Landmann.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung
Neu angekommene Gemälde:
Die schalkhafte Braut, von Otto Kirberg.
Mädchen aus Chioggia, von B. Döring.
Portrait, von R. Hoffmann in Leipzig.
Abend auf der Haide, von H. Petersen-Flensburg.
Herzlandschaft, von Wilhelm Robert.
Klein-Machnow bei Berlin, von L. Pieiffer.
Fischerboote auf Rügern, von Hans Schleich.
Der Hintersee, von Demselben.
Waldbrich, von S. H. Engelhardt.
Am Waldesrand, von C. J. Müller.
Aus den Ampezzo-Dolomiten, von Erwin Spindler.
Im Zemerund (Zillerthal), von C. Fein.
Abend im Dorfe, von Chr. Mali.
Blumen-Stillleben, von Rees von Elsenbeck.

Fleischerinnung zu Leipzig.
Die Mitglieder werden zur **Innungsversammlung Mittwoch, den 7. August** Nachmittag 5 Uhr im Schloßkeller hierdurch eingeladen.
Tagesordnung:
1. Halbjährliche Rechnungslegung.
2. Nachweisung zum Haushaltplan.
3. Lehrlingsaufnahme.
4. Referat über den Verbandstag in Danzig.
Um pünctliches Erscheinen bittet
Ernst Streubel, Obermeister.
P. V. Der Rechnungsabschluß ist in meiner Wohnung Reudnitzerstraße Nr. 30 bis Mittwoch eingelegen. D. O.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute Abend von 8 Uhr an
Monatsversammlung
im neuen Vereinslocale „Löhrstraße 7, Saal des Volkswohl“.
Dabei Steuerberichtigung, sowie Aufnahme neuer Mitglieder.
Wer sich an der Bezirksvers. des D. K.-V. am 11. dss. resp. Familienausflug nach Pöhsna betheiligen will, hat heute seine Anmeldung zu bewirken. Der Vorstand.

Fischerstechen.
Die unterzeichnete Innung hält **heute Sonnabend, den 3. August,** ihren Aufzug durch die Straßen der Stadt. Der Wasserkampf findet ½6 Uhr im Lindenau auf dem Teiche der Leipziger Gastwirthe statt. **Ball** den 3. und 5. August im Tivoli, wozu Freunde und Gönner einladet
die Fischer-Innung.

Wir empfehlen:
Kinder-Wasch-Kleidchen
in überraschender Auswahl,
aus Percal, Batist und reizenden Fantasie-Stoffen mit Stickerei.
Leipzig Neumarkt 18. **Mey & Edlich** Plagwitz Nonnenstr. 28.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Special-Geschäft für Strumpf- und Wollwaaren
Eduard Börner,
Reichsstraße 3, nächste Nähe der Grimm. Straße,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Handschuhe für Damen, Herren und Kinder
in denkbar größter Auswahl. Vollständiges Farbensortiment

		Leder-Pl. Damenhandschuhe	ℳ —.60
Extra Prima	do.	do.	33 cm lang ℳ —.90
Reinseidene		do.	do. do. ℳ 1.25

Für Salat und Mayonnaisen
empfiehlt:
Superfeinstes Nizza-Tafelöl,
Feinsten Bordeauxessig und spanischen Essig,
Freyburger Traubenessig und rhein. Champagneressig,
Vinaigre à l'Estragon von Maille in Paris,
Pure Malt Vinegar und Chilli Vinegar,
Meissner Weinessig und Essigessenzen,
Prince of Wales Salad Sauce,
Salad Cream und Sauce Mayonnaise,
Englischen, französischen und Düsseldorfer Senf,
Capern, Mixed Pickles und Oliven
Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 31.

Aufruf!
Nachdem ich im Kampf um die Existenz Credit benutzen mußte, **deshalb verdächtigt wurde,** fühle ich mich im Interesse meines Berufes getrieben, mitzutheilen, daß ich mit den Begleichen meiner Verbindlichkeiten beginnen konnte, namentlich **13 ℳ Forderung des H. S. hier,** die mir **bereiteten Kosten, 16 ℳ 48 ₰,** berichtigt habe.
Damit ich in Kürze **derartige u. a. Gl.** befriedigen kann, ist mit Berücksichtigung meiner neuen Schriften: **„Sein Rechtsstandpunct“** (70 ₰) und **„Was ist Erwerbsförderung?“** (10 ₰) nun loszuschlagen.
Helene Resch, Carolinenstr. 29, III.

Unter dem höchsten Protectorat Sr. königlich. Hoheit des Prinzen Heinrich v. Preussen.
Cassel
Allgemeine Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport.
Juni bis September 1889.

Junge Herren, welche gesonnen sind, einer besseren, seit einer Reihe von Jahren bestehenden **Vergnügungsgesellschaft** beizutreten, werden gebeten, w. Adressen unter F. 30 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 24, niederzulegen, worauf nähere Mittheilungen erfolgen.

Heute Alles nach Lindenau zum Fischerstechen.
Es mag sein, daß S. m. nicht verleugnet, aber dann bitte, führen Sie Verständigung herbei, ich bin, da noch brauchbar, für die nächsten Tage zu jeder Zeit frei.
J. B. wenn es Spe. kommt, angen. f. Sonnt. geh. bitte h. an m. Thüre d. Z. ich erbi. f. Bes. J. 72.

S.-B. Teutonia.
Abf. nach Colditz Sonntag früh 7,20 Dresdner Bahnhof. Zahlreiche Betheiligung erwünscht. T. Vorst.

Schweizer-Gesellschaft.
Jeden Samstag Abend gemüthliches Beisammensein **Hôtel Stadt London,** Nicolaistraße 14, Mittelzimmer.
Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Morgen Sonntag, 4. August 1889,
Ausflug — Grimma.
Abfahrt: 9 U. 48 M. Vorm., Dr. Bhf. (Bei Regenw. Ab. „Stadt Berlin“).

Reclamen.
Sommersprossen verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilchseife
allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. 50 ₰ das Stück. Depot bei
Oscar Prehn.

Hygiëa-Damen-Binden
bei Elise Metz, Tauchaer Straße 13.

Das weltberühmte amtlich geprüfte
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- u. Heilpflaster*)
heilt alle Geschwüre, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Hautschutz, Krebsschäden, schlimme Finger, Knochenfraß, Frostleiden, Brandwunden, Hühneraugen, Hautausschlag, Mageleiden, Gicht, Reißen u. s. w. schnell und gründlich.
*) Mit Schutzmarke: auf d. Schachteln, ist zu beziehen à 50 u. 25 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) aus sämmtlichen Apotheken Leipzigs und allen Städten u. Ortschaften. Fabrik von **M. Ringelhardt,** Eisenbahnstraße Nr. 18 in Gohlis bei Leipzig. Zeugnisse über geheilte Krankheiten liegen überall aus. NB. Wegen vorkommender Nachahmungen bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Neueste
Trauer-Hüte
von 1 ℳ bis 30 ℳ
Erstes Leipziger Trauerwaaren-Magazin
Carl Felix Ahlemann
Neumarkt 3.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines Knaben zeigen an
Leipzig, den 1. August 1889.
Eugen Röthig und Frau.
Helene geb. Grude.

Die glückliche Geburt eines **Töchterchens** beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 2. August 1889.
Georg Becker und Frau
Sophie geb. List.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Leegefeld, Ersg., 1. August 1889.
Gerhard Neupert u. Frau
Tekla geb. Neupert regst. Blüher.

Ein kräftiges Mädchen
angekommen.
Max Wehnert, Bäckermeister, und Frau.
Lindenau. Leipzig.

Heute früh 6¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein vielgeliebter Mann, der
Töpfermeister Georg Köhler,
hier, Nordstraße 1.
Dieses zeigt tiefbetrübt an Statt jeder besonderen Meldung hiermit an die tieftrauernde Wittwe **Minna Köhler** sowie auch für die übrig. Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 5. d. Mts., früh 9¼ Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter und Großmutter, der Frau
Friederike Haase geb. Voigt
so reiche Theilnahme bewiesen haben.
Die nochmals dankenden Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung.
Es hat Gott gefallen, unseren geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Grossvater
Herrn
Kaufmann Amy Wilhelm Felix,
Comthur u. s. w.,
im fast vollendeten 76. Lebensjahre gestern Abend nach längerem schweren Leiden in sein himmlisches Reich abzurufen.
Schmerzerfüllt zeigt dies an
Leipzig, den 2. August 1889.
Auguste Felix geb. **Kritz,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag Abend 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend verschied sanft nach schwerer Krankheit der Senior unseres Hauses
Herr
Amy Wilhelm Felix,
Comthur u. s. w.,
im fast vollendeten 76. Lebensjahre.
Wir verlieren in dem Verblichenen einen streng gerechten Freund und Berather, der sich durch unermüdliche Thätigkeit auszeichnete und dessen Hinscheiden wir aufrichtig bedauern.
Sein Andenken werden wir jederzeit hoch in Ehren halten.
Leipzig, 2. August 1889.
Gebrüder Felix.

Nach längerem Leiden verschied gestern Abend unser hochgeehrter Chef,
Herr
Amy Wilhelm Felix,
Comthur u. s. w.
Mit seltenem Eifer hat der Entschlafene während eines Zeitraumes von mehr als fünfzig Jahren seinem Berufe obgelegen. Er wird uns als ein leuchtendes Vorbild regsten Strebens und unermüdlicher Thätigkeit für immer unvergessen bleiben.
Leipzig, den 2. August 1889.
Das Personal der Firma Gebrüder Felix.

Nach längerem Leiden verschied in geistiger Nacht unser lieber College,
Herr **Hugo Zobel.**
Seit einer langen Reihe von Jahren in gemeinsamer Arbeit mit ihm verbunden gewesen, war er uns stets ein treuer, bewährter Freund von lauterem Herzen und biederem Charakter, den wir stets hoch und werth schätzten. Wir werden dem Entschlafenen ein treues, ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, den 1. August 1889.
Das Comptoirpersonal der Firma
Wilhelm Stengel.

Heute Nachmittag ½6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag meine gute Frau, unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter
Eleonore Friedrich
geb. **Voigt.**
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 1. August 1889.
Wilhelm Friedrich,
Familie **Carl Schümichen,**
Familie **Emil Singer.**
Gefällige zugedachte Blumenspenden werden Johannisgasse Nr. 16, II. Hof, entgegengenommen.

Verlobt: Herr Pfarrer Gustav Bordrom in Alt-Zschaitz mit Frl. Helene Kuhlmberg in Naunhof.
Vermählt: Herr Otto Voigtländer in Frankenberg mit Frl. Lydia Barthel daselbst. Herr Heinrich Pflugmann in Plauen i. V. mit Frau Elise verw. Pfeiffer daselbst. Herr Dr. phil. Arwed Richter in Eschdorf mit Frl. Selma Hänsch in Neugersdorf, Oberlausitz.
Geboren: Herrn C. Otto Lenk in Zwickau ein Sohn. Herrn Emil Schmidt in Gera eine Tochter. Herrn Lehrer Max Wittrich in Dresden ein Sohn. Herrn Georg Meißner in Mittweida eine Tochter. Herrn George Fülldorn in Dresden-Trachau ein Sohn. Herrn von Scheel in Ober-Mittendorf eine Tochter.
Gestorben: Herr Theodor Bormm, Professor der Kgl. ungar. Staatsoberrealschule in Pest, und Vormundsrichter in Dresden. Frau Juliane Friederike Hunzt in Dresden. Frau Anna Emma Fehrmann geb. Schäfer in Dresden. Herrn Emil Möbius', Stallgendarm in Dresden, Tochter Elisabeth. Frau verw. Forstmeister Schumann's in Dresden Sohn Paul. Herrn Hermann Hilbert's in Pohlitz-Kötzschk. Sohn Johannes. Frau Johanne verw. Schweißer in Gera. Frl. Christiane Lippold in Colditz. Herr Adolf Friedrich, prakt. Thierarzt in Oelsnitz. Frl. Christiane Franz in Plauen i. V. Herrn Emil Albert's in Frankenberg Drillingstöchterchen Hilma und Hildegard. Herrn R. Gaumnitz's in Plauen i. V. Tochter Dora. Frau Klara Bieber geb. Schrapp in Trebsen. Frau Bertha Böttger geb. Neupert in Neukirchen. Herrn Hermann Dienhold's in Döbeln Tochter Elsa. Herr Ehrengott Pietschmann, Wirthschaftsbesitzer in Hückendorf. Frau Sophie Caroline verw. Friedrich geb. Schmidt in Dresden. Herrn Heinrich Bernhardt's in Forstberg Tochter Rosa. Herr Robert Weigel, Webereibesitzer in Oederan. Frau Bertha Wolff's in Naumburg Pflegetochter Emma Fritsche. Herrn Bruno Lammer's in Zwickau Sohn Otto. Frau Wilhelmine Hochmuth in Zwickau. Herr Moritz Hertel, Lehrer in Leipzig. Herr Friedrich August Gärtner in Wiesen St. Jacob.

Die Beerdigung des
Herrn **Franz Heinr. Brümmer,**
privat. Glasermeister,
findet am **Sonntag, den 4. August,** früh ½12 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen von ½11 Uhr an am Trauerhause, Hôtelstraße 10, bereit. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung d. i. d. 4. cr. 0. eingegangenen **Brs. Brümmer** findet **Sonntag Mittag ½12 Uhr** von der Capelle des Johannis-Friedhofes aus statt.
Apollo.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 19° mit Wellenschlag 19° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11. Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 360,000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5 U.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Friedrichs-Bad — Naundörfchen 9.
Schwimmbassin 20°.
Krystallklares Wasser, fortwährend Zufluß,
Wannen- u. medicin. Bäder zu jeder Zeit.

Johanna-Bad
18 Bücherstraße 18.
Wasserheil-Anstalt eröffnet.
Wannen- u. Curbäder. Krystallklar. Wasser. Sandbäder. Vorzügl. comfort. Einricht. (Für Damen Montag, Mittwoch und Freitag 7—12 Uhr Vormittags.) Dampfbäder. (Für Damen täglich 1 bis 4 Uhr Nachmittags.)
Dr. Brecher.

Neue Leipziger Sportcanzlei, Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Bratwurst und Kartoffelmus.

Wahlaufruf.

Die Ergänzungswahlen für die Zweite Kammer unseres Landtages stehen bevor.

Abgesehen von den zu gewärtigenden Gesetzesvorlagen der königlichen Staatsregierung wird der nächste Landtag sich mit einer hochwichtigen Aufgabe zu befassen haben, der Ausführungsverordnung zu dem Reichsgesetz über die Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter.

Ueberhaupt, wie sehr auch die Bedeutung der Einzellandtage hinter der des Reichstags zurücktreten mag, wäre es doch falsch, wollten die Landtagswähler diese Bedeutung unterschätzen und in der Erfüllung der ihnen obliegenden Pflicht, für eine möglichst sachgemäße Vertretung des Landes Sorge zu tragen, sich lässig erweisen.

Gerade unser Sachsen mit seinen so stark entwickelten geistigen und materiellen Interessen, seinem hochstehenden Unterrichtswesen, seiner vielseitigen Rührigkeit in Handel, Industrie und Landwirthschaft, endlich seinem blühenden Finanzen und der dadurch — unbeschadet der gebotenen Sparsamkeit und Schonung der Steuerkraft des Volks — gegebenen Möglichkeit mannigfacher befruchtender Einwirkungen auf alle Zweige des Volks- und Culturlebens, bietet seiner Landesvertretung einen reichen und dankbaren Stoff lohnender Thätigkeit.

Mögen daher unsere Parteigenossen auch an diese Wahlen mit all dem Ernst und Eifer herantreten, welchen die Ausübung jedes staatsbürgerlichen Rechtes erheischt!

Auch bei den bevorstehenden Landtagswahlen wird, wie bei denen von 1887, das „Cartel“ in ungeschwächter Kraft fortbestehen.

Danach wird in den bisher von einem Nationalliberalen oder einem Conservativen vertreten gewesenen Wahlkreisen zunächst die Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten betrieben, wo dies aber aus irgend einem Grunde nicht angeht, der neue Candidat von derjenigen Partei zu „bestimmen“ sein, welche „im Besitzstande ist“, d. h. welcher der frühere Abgeordnete angehörte.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß in den wenigen Wahlkreisen, in welchen nationalliberale Abgeordnete ausscheiden, es sind dies nur drei, der 4., 10. und 12. städtische, die erprobten Vertreter unserer Partei, die Herren Schill, Miethammer und Ullrich, sich zur Wiederannahme einer Wahl bereit finden lassen werden.

Da, wo eine Neuwahl sich nöthig macht, ja selbst bei der Wiederwahl eines bisherigen Abgeordneten, halten wir es im Interesse der Sache für wünschenswerth, daß möglichst eine Verständigung der Wähler beider Parteien über die Person des gemeinsam zu wählenden Candidaten stattfinde — unbeschadet natürlich des Rechts der im Besitzstande befindlichen Partei schließlich den Ausschlag zu geben. Bei den nächsten Reichstagswahlen wird dies unbedingt nothwendig sein, wie es bei den jetzigen thatsächlich stattgefunden und sicherlich nicht wenig zum Siege der vereinigten Ordnungsparteien beigetragen hat; wir halten es aber für angezeigt, daß gewissermaßen als Vorbereitung dazu, schon bei den Landtagswahlen thunlichst so verfahren werde und ersuchen daher unsere Parteigenossen, in den genannten Kreisen — in Leipzig ist es bereits geschehen — ihrerseits in diesem Sinne vorzugehen.

In keinem Falle darf ein von der anderen Partei, wo diese im Besitzstande ist, endgiltig „bestimmter“ Candidat von den Wählern unserer Partei abgelehnt oder gar ein Gegencandidat aufgestellt werden. Ueberhaupt ist Alles streng zu vermeiden, was nur irgendwie das gute Einvernehmen zwischen den Cartelparteien trüben könnte, denn die ungestörte Aufrechterhaltung dieses guten Einvernehmens ist die allein sichere Bürgschaft des Erfolgs bei den jetzigen, wie bei den so viel wichtigeren und so viel schwierigeren Reichstagswahlen.

Der Hinblick auf das, was bei diesen nächsten Reichstagswahlen auf dem Spiele steht, muß uns auch vergessen lassen, daß bei Aufrechthaltung des „Besitzstandes“ betreffs der Landtagswahlen unsere Partei hinsichtlich des Zahlenverhältnisses im Nachtheil ist. Wir Nationalliberalen würden den obersten Grundsatz unserer Partei verletzen, wenn wir, mißachtend jene höchsten Interessen des Reichs und der Nation, um die es sich bei den Reichstagswahlen handelt, um eines bloßen Parteiinteresses willen an dem Cartel rütteln wollten.

Was diejenigen (acht) Wahlkreise anbelangt, die bisher weder von einem nationalliberalen, noch von einem conservativen Abgeordneten vertreten waren, so findet in diesen, gemäß Punct 3 des Wahl-Cartells, eine „Vereinigung über eine gemeinsame Candidatur“ (ein sogenanntes Compromiß) zwischen den Wählern der beiden Parteien statt. Es steht zu hoffen, daß eine solche freie Vereinigung überall zu einem gedeihlichen Ergebniß, d. h. zur Aufstellung eines solchen Candidaten führen wird, welcher beiden Parteien genehm ist und eben darum die meiste Aussicht auf Erfolg hat. Der sechste städtische Wahlkreis (Chemnitz II), der zuletzt durch einen Socialdemokraten vertreten war, ist darin bereits mit gutem Beispiel vorangegangen.

In denjenigen (sieben) Wahlkreisen, welche bisher fortschrittliche Abgeordnete in die Kammer sendeten, wird — nach einem schon bei den Landtagswahlen von 1887 zwischen den beiden Cartelparteien getroffenen Abkommen — von der Aufstellung eines neuen Candidaten dann abgesehen und die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten (wofern diese nicht aus anderen Gründen sich erledigt) dann zu unterstützen sein, wenn der betreffende fortschrittliche Abgeordnete sich offen und unzweideutig von der Richtung der deutsch-freisinnigen Fraction im Reichstag losgesagt, wie dies seiner Zeit hervorragende Führer der alten sächsischen Fortschrittspartei gethan haben, die daher bei den Landtagswahlen 1887 als „Cartelgenossen“ betrachtet und behandelt worden sind. Eine solche unzweideutige Lossagung erscheint um so nothwendiger, dürfte aber auch den betheiligten Mitgliedern der alten sächsischen Fortschrittspartei um so weniger schwer fallen, nachdem die sogenannte „deutschfreisinnige“ Partei Sachsens sich ganz offen (auf einer Generalversammlung zu Chemnitz) zu einem Wahlbündniß mit der Socialdemokratie bei den nächsten Reichstagswahlen bekannt hat!

Dies sind die bei den bevorstehenden Landtagswahlen in Betracht kommenden Gesichtspuncte, um deren genaue Beobachtung wir unsere Parteigenossen dringend bitten, weil wir davon eine wichtige Bürgschaft des günstigen Ausfalls nicht nur dieser Landtagswahlen, sondern in gewissem Sinne auch jener der künftigen Reichstagswahlen erblicken.

Leipzig, Anfang August 1889.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen.

Dr. Gensel, Vorsitzender.

Feuer in der Ausstellung für Unfallverhütung.

§§. Berlin, 2. August. In der großen Maschinenhalle der Ausstellung entstand gestern Abend in später Stunde, während alle Räume — wir hatten seit langer Zeit wieder den ersten schönen, regenfreien Tag — zahlreich besucht waren, Feuerlärm. Heute Vormittag wurden uns an Ort und Stelle über den Brand und seine muthmaßliche Entstehung noch die folgenden Einzelheiten mitgetheilt: Gerade in der Mitte der großen Maschinenhalle befindet sich die Ausstellung der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft und die der Firma Erfurt und Sinell. Eine von Draperien umhüllte Holzwand mit einer allegorischen Darstellung trennte die beiden genannten Firmen. Gestern Abend, einige Minuten nach acht Uhr, schlugen plötzlich die hellen Flammen an dieser Scheidewand empor und durch die gerade stark besuchte, mächtige Halle, läutete der Ruf: „Feuer!“ Der Anwesenden bemächtigte sich eine große Erregung, und viele drängten zur Thür hinaus in das Freie. Auch im Park wurde durch den hellen Feuerschein aus der Maschinenhalle das Publicum alarmirt und stürmte von allen Seiten herbei. Der Vorstand der Unfallverhütungs-Ausstellung hielt gerade eine Sitzung ab, als die Feuermeldung überbracht wurde. Sofort nach dem Ausbruche der Flammen hatte einer der Aussteller in der Maschinenhalle gerufen: „Holt die Löschgranaten herbei“ und auch Herr Director Röhde ließ sofort von den Aufsehern aus den Sälen des Ausstellungspalastes die Löschgranaten herbeiholen. Die im Landes-Ausstellungspalast stationirte Feuerwache war sofort zur Stelle, vermochte aber leider nicht gleich einzugreifen, weil der große Hydrant zuerst versagte. Von der Polizeiwache der Ausstellung wurden die nächstliegenden Reviere benachrichtigt und in kurzer Zeit waren vier Polizeilieutenants mit Mannschaften zur Stelle, um die Absperrung der Maschinenhalle auszuführen. Mittlerweile wurde drinnen mit den Gödel'schen Löschgranaten ein förmliches Bombardement auf den Brand eröffnet. Uebrigens bestanden bei dieser Gelegenheit auch die neulich einem Hut- und Interessentenkreise eingeführten Rettungsanzüge von J. Obernheim ihre Feuerprobe. Ein Arbeiter dieser Firma, Namens Gorgas, welcher sich zufällig in der Nähe der Maschinenhalle befand, stürzte sofort nach dem Saal N. im Ausstellungs-Palast, hüllte sich in einen Rettungsanzug und drang damit in die Flammen ein. Er entfernte mit den umkleideten Händen mehrere glühend gewordenen Apparate und schüttete mehrere, ihm zugereichten Eimer mit Wasser in das Feuer. Diese Wassereimer werden stets von der „Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft“ für den Fall einer Brandkatastrophe in Bereitschaft gehalten. Der Rettungsanzug ist nur rauchgeschwärzt und an keiner Stelle angesengt worden. Binnen fünfzehn Minuten gelang es, die Flammen, welche die Draperie verzehrt hatten und einige der elektrischen Lustres beschädigten, zu ersticken, und als die Feuerwehr anlangte, war bereits jede Gefahr beseitigt. Auf dem ersten Wagen, welcher eintraf, befand sich Brandirector Stubl. Herr Minister von Lucius weilte mit seiner Gemahlin im Augenblick des Brandes gerade in der Halle und wurde sogar bei den Löschversuchen ein wenig durchnäßt. Ueber die Entstehung des Feuers liegen zwei verschiedene Versionen vor. Nach der einen — und diese ist wohl die wahrscheinlichere — ist eine der Glasbirnen gesprungen und ein Funke des verlöschenden Glühdrahtes genügte, um sofort die Draperie der Scheidewand in Brand zu setzen. Nach der anderen Darstellung soll das Feuer durch die Betriebsmaschine von Garret, Smith und Compagnie, die hier ebenfalls ihren Platz hat, entstanden sein. Das Fundament dieser Maschine, die sogenannte „Verpackung“, welche aus Kieselguhr besteht und meist für absolut feuersicher gilt, wäre durch Ueberhitzung des Dampfrohres entzündet und das Feuer habe sich dann den hier stehenden in der Hast umgeworfenen Oelkannen mitgetheilt. Brandirector Stubl scheint dieser Version zuzuneigen. Beschädigt wurden durch das Feuer außer den Ausstellern der beiden obengenannten Firmen noch die anschließende Abtheilung der Hambruch'schen Maschinenfabrik, doch nur unwesentlich. Der Schaden wird von einer Anzahl Feuerversicherungs-Gesellschaften getragen, welche das Risico für die Ausstellung übernommen haben. Gleich nach Entstehen des Brandes eilte Herr Director Schlesinger nach dem Theater und traf die Anordnung, dort Niemand hineinzulassen. Auf diese Weise wurde glücklich verhindert, daß etwa durch eine übertriebene Meldung des Feuers in dem völlig ausverkauften Theater eine Panik entstand. Der gestrige Brand zeigt übrigens wieder einmal, daß auch bei der elektrischen Beleuchtung unter Umständen eine nicht unerhebliche Feuergefährlichkeit vorhanden ist.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Angestellt wurden im II. Vierteljahre 1889 im Schulinspectionsbezirke

Leipzig I: Theodor Moritz Vogel, Richard Hermann Fuchs, Wilhelm Bruno Riepel, Dr. Hermann August Otto Kühne, bisher provisorische Lehrer an der Schule zu Leipzig-Reudnitz untern Theile, als ständige Lehrer an derselben Schule; Julius Pfalz, bisher Hilfslehrer an der katholischen Schule zu Leipzig, als ständiger Lehrer an derselben Schule; Albert Friedrich Jacob Gargmann, Heinrich Oswald Eckert, bisher provisorische Lehrer an der Schule zu Leipzig-Reudnitz obern Theils, als ständige Lehrer an derselben Schule; Otto Bernhard Hafner, Gustav Adolf Kaps, Robert Oscar Pahla, bisher provisorische Lehrer in Leipzig-Anger-Crottendorf, als ständige Lehrer daselbst; Ernst Wilhelm Oehmlich, bisher provisorischer Lehrer an der 1. Bürgerschule für Knaben in Leipzig, als ständiger Lehrer an derselben Schule; Franz Emil Winkler, bisher provisorischer Lehrer an der 1. Bürgerschule für Mädchen in Leipzig, als ständige Lehrer an derselben Schule; Dr. Paul Max Windisch, bisher provisorischer Lehrer an der 2. Bürgerschule in Leipzig, als ständiger Lehrer an derselben Schule; Johannes Oswald Mittasch, Christian Friedrich Paul Mauersberger, Ewald Maximilian Hiermann, bisher provisorische Lehrer an der 4. Bürgerschule in Leipzig, als ständige Lehrer an derselben Schule; Carl Hermann Eichenberlein, bisher provisorischer Lehrer an der 5. Bezirksschule in Leipzig, als ständiger Lehrer an derselben Schule; August Arthur Krejchmar, bisher provisorischer Lehrer an der 6. Bezirksschule für Knaben in Leipzig, als ständiger Lehrer an derselben Schule; Wilhelm Paul Hermsdorf, Bernhard Carl Max Heinze, bisher provisorische Lehrer an der 6 Bezirksschule für Mädchen in Leipzig, als ständige Lehrer an derselben Schule; Franz Hermann Ebert, Friedrich Ewald Schmidt, Max Anton Schwab, Dr. Paul Moritz Fischer, bisher provisorische Lehrer an der 8. Bezirksschule in Leipzig, als ständige Lehrer an derselben Schule.

Leipzig II: Carl Oscar Petzold, Arno Hugo Colditz, Max Johann Scherz, Carl Max Steuber, bisher Hilfslehrer in Kleinzschocher, als ständige Lehrer daselbst; August Hermann Franz Hartig, Martin Paul Reymer, Georg Balthasar Lorenz, bisher Hilfslehrer in Connewitz, als ständige Lehrer daselbst; Max Richard Lommatzsch, bisher Hilfslehrer in Lindenau, als ständiger Lehrer daselbst; Carl Eduard Christoph Käser, bisher Lehrer in Leipzig, als Schulvicarius in Gohlis; Friedrich Arthur Riedenführ, bisher Hilfslehrer in Schönefeld, als ständiger Lehrer daselbst; Ernst Friedrich Göthel, bisher Schulvicar in Eröda, als ständiger Lehrer in Thonberg; Max Eichner, bisher Schulvicar in Stötteritz, als ständiger Lehrer daselbst; Clemens Johannes Messerschmidt, bisher Schuldirector in Langefeld, als Schuldirector in Liebertwolkwitz; Franz Schilbach, bisher Lehrer in Borsdorf, als ständiger Lehrer in Kleinzschocher; Ernst Adolf Grunert, Richard Heinrich Rödner, Clemens Theodor Reichardt, Franz Max Henschel, Max Paul Stelzmann, bisher Hilfslehrer in Gohlis, als ständige Lehrer daselbst; Carl August Hesse, Oscar Albert Felix Klausnitz, Carl Schneider, Ernst Robert Pilz, bisher Hilfslehrer in Borsdorf, als ständige Lehrer daselbst; Gustav Rudolph Schubert, bisher provisorischer Lehrer in Leipzig, als ständiger Lehrer in Gohlis; Carl Ernst Wilhelm Müller, bisher Hilfslehrer in Lindenau, als ständiger Lehrer daselbst; Gustav Adolf Pfeifer, Johann Carl Max Helfer, bisher provisorische Lehrer in Plagwitz, Eugen Brückner, bisher Hilfslehrer in Wiesau, als ständige Lehrer in Plagwitz; Johann Heinrich Adolf Schiffmann, bisher Hilfslehrer in Sellerhausen, als ständiger Lehrer daselbst; Franz Louis Mitterzweig, bisher Lehrer in Leipzig, als Schuldirector in Lindenau; Bernhard Steichen, bisher Lehrer in Erdmannsdorf, als Kirchschullehrer in Kreuznaundorf.

Departement des Innern.

Angestellt wurden bei der Casse und Buchhalterei des Ministeriums des Innern der bisherige Buchhalterei-Assistent Ernst Richard Adolph als Ministerialsecretär und der bisherige Cassenverwalter der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt Expedient Carl Heinrich Fischer als Buchhalterei-Assistent.

Leipziger Lehrerverein.

In der letzten Vereinssitzung vor den Sommerferien, am 18. Juli, sprach Herr Männig aus Jerusalem, der jetzt an dem Knabenerziehungsinstitut Scheinkamm, über das Land Kanaan.

Mit dem Grüße Friede sei mit Euch! betrat der Herr Redner, der in der arabischen Nationaltracht erschienen war, das Rednerpult. Er führte hierauf die Versammlung im Geiste nach dem gelobten Lande, in dem früher „Milch und Honig“ floß. Eine Meerfahrt von Genua aus bringt uns nach Port Said und von hier aus gelangen wir nach der Hafenstadt Palästinas, nach Jaffa. Die Bewohner dieser Stadt sind vorwiegend Araber, aber doch finden wir auch gar manchen treuen Schwaben daselbst. Die Deutschen haben in der Nähe von Jaffa eine kleine Colonie, deren Bewohner sich vorzugsweise mit Handel und Landbau, namentlich mit Orangenzucht beschäftigen. Jaffa ist ein kleines Paradies von Palästina, namentlich wegen seiner herrlichen Lage und Umgebung. Gegen 200 Morgen Land sind mit Orangenbäumen bepflanzt, deren Blüthen und Früchte das Auge entzücken. Die Bewohner der Stadt sind größtentheils wohlhabend. Die Deutschen suchen die Araber zu überflügeln, was ihnen auch theilweise gelungen ist. Etwas nördlich von Jaffa liegt Sarona, einem kleinen, netten deutschen Dörfchen gleichend, verborgen wie in einem Walde, mitten in Orangegärten. Die Araber, die Regierung und das Fieber waren die Feinde, mit denen die deutschen Colonisten anfänglich sehr zu kämpfen hatten, aber ihrer zähen Ausdauer ist es doch gelungen, siegreich das Feld zu behaupten. Der schlimmste Feind, das Wechselfieber, wurde mit Hilfe des australischen Fieberbaumes gebannt. Neben der Orangenzucht ist es der Weinbau, der für die Bewohner zu einer Quelle des Wohlstandes wird. Von den Getreidearten werden Weizen und Gerste angebaut, und neuerdings hat man auch Klee gebaut, der es ermöglicht, daß im Winter eine gute, aber sehr theuere Butter hergestellt werden kann.

Wir verlassen Jaffa und reisen nach Jerusalem zu. Wir wählen ganz nach unserer persönlichen Neigung ein Pferd, ein Maulthier oder einen Esel als Reitthier. Bereits eine halbe Stunde hinter der Stadt hören die Orangengärten auf, und wir kommen auf Sandes Feld. Zur Winterszeit ist dasselbe mit Weizen und Gerste bestellt. Auch Linsen werden vielfach angebaut. Die Art und Weise der Feldbestellung ist eine höchst einfache. Im Sommer wird das Vieh auf die Weide getrieben. Im November geht der Landmann hin und sät ohne weitere Vorbereitung. Dann erst kommt der Pflüger und zieht mit dem ganz primitiven Pflug Sache Furchen über die Felder. Nach 4 bis 5 Monaten schon kommt die Zeit der Ernte. Ganz wie in früheren Zeiten wird der Weizen mit der Sichel geschnitten, dann auf ein Lastthier geladen und nach der Tenne gebracht. Diese besteht zumeist aus einer Felsenplatte, im Freien gelegen. Das Dreschen selbst erscheint uns ebenfalls befremdlich. Man macht es noch ganz so, wie es in der Bibel steht. Es wird also durch Ochsen gedroschen. Sodann kommt auf den Strohhaufen der Dreschwagen, ein auf der Unterseite mit Steinen besetztes Brett. Durch denselben wird das Stroh zerrissen. Es dient sodann im Sommer als Viehfutter.

Kehren wir nun in ein Dorf ein. In einzelnen derselben finden wir Steinhäuser. Meist aber sind die Wohnungen nur aus Lehm und Schilf hergestellt. Auf den Dächern wächst im Winter üppiges Gras. Fenster besitzen die Häuser gewöhnlich nicht. Für Fremde ist das Uebernachten in solch einer Wohnung ganz abscheulich. Dieselbe dient ja nicht allein den Gliedern der Familie, sondern auch den Hausthieren als Aufenthaltsort. Tagsüber wird natürlich in diesem Raume auch gekocht. Oft befindet sich noch der Backofen darin. Derselbe ist mit kleinen Steinchen gepflastert und hat etwa 60 cm im Durchmesser. Um den Ofen herum wird das Feuerungsmaterial geschürt, welches die ganze Nacht hindurch qualmt, bis morgens das Innere des Backofens genügend heiß ist. Schon ganz in der Frühe mahlen die arabischen Frauen auf der aus 2 Steinen bestehenden Handmühle den Weizen und backen sodann aus dem frischen Mehle ihr wohlschmeckendes Brot. In der Familie des Arabers giebt es oft Krieg. Die Frauen nämlich, deren der Wohlhabende immer einige besitzt, zanken und streiten sich öfters auf das Erbittertste. Kinder findet man nur zu viele. Für die Erziehung derselben geschieht gar nichts. Nützenswerth ist die Gastfreundschaft des Arabers. Kommt der Fremde gegen Abend in ein Dorf, so wird er genöthigt, zu übernachten. Zu Ehren des Gastes wird am Spieße ein Schaf gebraten, die Freunde und Nachbarn, fast das ganze Dorf, werden geladen, und ein großes Gastmahl findet statt. Mit untergeschlagenen Beinen setzt man sich in fest bestimmter Ordnung zum Schmause nieder. Der Gast erhält das beste Stück. Doch darf er dasselbe nicht allein essen, er bietet es dem Wirthe dar, dieser reicht es weiter, und so wandert es von Hand zu Hand. Nie fehlt eine Schüssel mit Reis beim Gastmahle. Mit einem Stück Brot nimmt man von derselben. Die Beduinen nehmen gleich eine Hand voll, machen eine Kugel daraus und würgen dieselbe hinunter.

Die Araber verheirathen sich sehr frühzeitig. Väter von 15 und Müttern von 12 Jahren sind häufig. Die Hochzeiten dauern meist 8 Tage, und zwar Abends von 6 bis 12 Uhr. Arabische Sänger und Erzähler unterhalten die Gesellschaft. Die eigentliche Hochzeit ist am 7. Tage. Die Braut erhält vom Bräutigam einen vollständigen Anzug. Sie trägt dann derselben meist ihr ganzes Leben lang. Weiter bekommt sie einen mehr oder weniger kostbaren Geldschmuck um den Kopf. Nach der Verheirathung ist die Frau die Sclavin des Mannes. Läßt sie sich irgend etwas zu schulden kommen, so kann sich derselbe sofort von ihr scheiden lassen. Der Mann trägt auch bessere Kleider als die Frau. Gehen sie zur Stadt, so reitet er, während sie nebenher laufen muß und oft auch noch Lasten zu tragen hat.

Der Herr Redner beschreibt sodann die Bereitung mit Wasser in den sehr warmen Gegenden Palästinas. Das Regenwasser wird in Cisternen gesammelt, der Reisende transportirt es in ledernen Schläuchen und trinkt es aus Thonkrügen, in denen es kühl bleibt. — Ist das Gebiet Juda überschritten, so hat der Wanderer bald das Ziel seiner Wünsche, Jerusalem, erreicht. Das erste Gebäude, das er antrifft, ist die Schneller'sche Waisenanstalt, an der Redner wirkt. Derselbe giebt ein Bild von der Einrichtung und der segensreichen Wirksamkeit der Anstalt. Sodann begleiten wir ihn nach den heiligen Stätten der Stadt. Das Grab Christi, Golgatha, der Salbungsstein, der Tempelplatz, die Klagemauer, an der die Juden noch jeden Freitag klagen und weinen, und alle jene Stätten, die uns durch die Bibel bekannt sind, werden von Herrn Männig anschaulich geschildert. Jerusalem selbst besitzt enge, winkelige und schmutzige Gassen, in denen die Bewohner tagsüber ungemein viel Lärm verursachen. Des Nachts wird die Ruhe oft durch das stundenlange Gebell der Hunde gestört, die in großer Anzahl sich in der Stadt herumtreiben. Nach Bethlehem führt seit 3 Jahren eine schöne Fahrstraße. Die Einwohner dieses Städtchens sind sehr fleißig und beschäftigen sich namentlich mit der Perlmutterindustrie. Vom nahen Herodesberge hat man eine herrliche Rundsicht. Der Wanderer besucht auch ihre gewöhnlich die Höhle Adullam, welche höchstwahrscheinlich mit der identisch ist, in welcher sich einst gleichzeitig der flüchtende David und der verfolgende Saul aufhielten. Neben Bethlehem ist es besonders auch Gethsemane, das uns zum Besuche einladet. Der Garten gehört den Franziskanern. Auf dem nahen Oelberge finden wir heute ein kleines arabisches Dorf, ein lateinisches Kloster, eine griechische Kirche und einen Glockenthurm mit 16 Glocken. Von diesem Thurme aus zeigt sich dem entzückten Auge Jerusalem in seiner herrlichen Lage. Wir schauen aber auch in das gesegnete Jordanthal und sehen einen Theil des Todten Meeres zu uns herüberschimmern. Redner schildert sodann noch einer Reise nach der alten Palmenstadt, dem jetzigen palmenlosen Jericho, und nach dem Todten Meere. Wie zu Christi Zeiten, so wird auch jetzt die Straße von Jerusalem nach Jericho oft von Räubern unsicher gemacht.

Lebhafter Beifall lohnte den gebotenen Herrn Redner für seine interessanten, anschaulichen Darstellungen. Eine Reihe von Kleidern, Waffen und anderen Gegenständen aus Palästina dienten noch dazu, die Ausführungen desselben zu veranschaulichen.

Hierauf erläuterte noch Herr Kohlschmidt aus Schwarzenberg die von ihm erfundene und zum Patent angemeldete Rechenmaschine und fand damit lebhafte Anerkennung.

O. M.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer C.

* Leipzig, 2. August. I. Der Malergehilfe Friedrich Eduard Rost aus Connewitz, wegen Diebstahls wiederholt rückfällig, war erst am 14. Juni d. J. vom hiesigen Königl. Landgericht wegen Rückfalldiebstahls zu 2 Jahr 9 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt worden und hatte wie erst später bekannt geworden, gegen Ende April d. J., eines Sonntags Nachmittags, aus einem Grundstücke am hiesigen Floßplatze eine Leiter gestohlen. Es machte sich daher die Zuerkennung einer Gesammtstrafe nothwendig; dieselbe wurde, unter Zurechnung der abgebüßten Strafe auf 3 Jahre 1 Monat Zuchthaus bemessen. Weiter verblieb es bei der schon vorher vom Gericht ausgesprochenen Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre und Zulässigkeit der Stellung des Angeklagten unter Polizeiaufsicht.

II. In der Dampfziegelei des Herrn K. wurden unter Anderm auch zwei jugendliche, d. h. die zwischen 14. und 16. Jahre alten M. und W. beschäftigt, welchen nach den einschlägigen Bestimmungen der Reichsgewerbe-Ordnung (§§. 146,3, 138 und 149) gewisse Posten in der Arbeitszeit zu gestatten und auch nur eine geringere Zahl von Arbeitsstunden zu gewähren ist. Diese beiden jungen Leute waren nun aber täglich 14 Stunden in der Arbeit verwendet worden und darin lag ein Verstoß gegen die gedachten Gesetzesbestimmungen. Das Gericht erkannte deshalb gegen Herrn K. auf eine Geldstrafe von 40 ℳ.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsrath Bieler (Präsid.), Landgerichtspräsident Weber, Landgerichtsräthen Barth und Dr. Lanz und Assessor Hoffmann; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Lange.

Ferien-Strafkammer A.

Es ist schlimm, von einem erst zu Ostern d. J. aus der Schule entlassenen Jungen sagen zu müssen, daß er sich schon eines so schweren Verbrechens, wie das der vorsätzlichen Brandstiftung schuldig gemacht und außerdem seine erste Dienstherrschaft bestohlen hat. Der Gutsbesitzer W. in Taucha bei Leipzig, zu welchem der am 22. October 1874 in Zollwitz geborene Emil Richard Speck als Kuhjunge in Dienst kam, schildert den Jungen als einen unzuverlässigen und unehrlichen, sowie etwas widerwilligen Burschen. Trotzdem war die Herrschaft, wie der Junge selbst zugab, gut mit ihm gewesen und kein Grund lag vor, einen Racheakt zu üben, wie ihn Speck ausführte. Der Junge hatte am Mittag des 18. Juni d. J. in Holzhacken im Gehöfte seines Dienstherrn ungemein eine Cigarre geraucht und sodann nicht die Arbeit verrichtet, die ihm oblag. Als dies dem Herrn W. hinterbracht wurde, rief er den Jungen rufen und versetzte ihm einen leichten Schlag über die eine Schulter. Darüber erbost, kam Speck auf Nache und Abends nach beendetem Essen legte derselbe Feuer im Gute an. Er nahm Streichhölzchen und entzündete damit auf dem Boden des Wirthschaftsgebäudes das dort lagernde Stroh und lief dann wieder herunter, sich auch dem Umsichgreifen der Flammen ziemlich gleichgiltig zu. Das Feuer vernichtete das Wirthschafts- und das Stallgebäude und verursachte dem Calaminosen einen Schaden von 3500 bis 4000 ℳ, welcher allerdings zum größten Theil durch die Versicherungssumme gedeckt worden ist, trotzdem aber erleidet Herr W. einen Verlust durch den nothwendig gewordenen und kostspieligeren Neubau. Speck gab die That zu und versicherte auch nicht, daß er es aus Rache über die erlittene Zurechtweisung gethan habe. Weniger offen ging er mit dem Geständniß bezüglich der Diebereien heraus. Er hatte nämlich aus einem verschlossenen Glasschrank, zu welchem jedoch der Schlüssel in einem offenen Kasten lag, Geld entwendet und sich davon Cigarren ꝛc. gekauft. Die Königl. Staatsanwaltschaft beantragte nach geschlossener Beweisaufnahme, dem Angeklagten außer dem gesetzlichen Milderungsgrunde der Jugend weitere mildernde Umstände nicht zuzubilligen, und zwar mit Rücksicht auf die Charakterlosigkeit und das mit Ueberlegung ausgeführte schwere Verbrechen, sowie unter Berücksichtigung der großen Gefahr, deren glückliche Abwendung seldstverständlich nicht von dem Willen Speck's abhängig gewesen war. Das Gericht entsprach diesem Antrage und verurtheilte den Angeklagten zu 2 Jahren 1 Woche Gefängnißstrafe unter Anrechnung einer Woche der Untersuchungshaft.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Vollert (Präsid.), Landgerichtsrath Dr. Paul, Assessoren Dr. Böhmann, Hoffmann und Dr. Schmidt; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Conrad, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Hänel.

* Von der Ferien-Strafkammer B. des hiesigen Königl. Landgerichts wurde der Schmiedegeselle Friedrich Otto Grodl aus Hetligenthal, welcher gelegentlich des jüngsten Streiks der Schmiedegesellen in Gemeinschaft mit einem andern flüchtig gewordenen Gesellen seines Berufs einen arbeitenden Collegen in brutalster Weise mißhandelt hatte, wegen gefährlicher Körperverletzung zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt.

Nachtrag.

* Leipzig, 2. August. Es ist ergötzlich, zu lesen, welche Unbequemlichkeiten der deutschfreisinnigen Presse die Ansprache verursacht, welche Se. Majestät König Albert neulich in der Generalversammlung von Sachsen's Militairvereinsbund gehalten hat. Blätter, wie die „Zittauer Morgen-Zeitung“, stellen sich so, als ob die königlichen Aeußerungen unmöglich gegen die deutschfreisinnige Partei gerichtet sein könnten. Wir meinen, daß man eine solche Auffassung einfach nur belächeln kann. Es ist notorisch, daß die Deutschfreisinnigen, die Socialdemokraten und die Ultramontanen bei den Wahlen und auch sonst sich gegenseitig Unterstützung leisten, und jeder logisch Denkende kann darüber nicht im Zweifel sein, daß der Schlußpassus in der königlichen Ansprache: „Ich hoffe, daß auch in Zukunft die Militairvereine treu zu Reich, Staat und zur allgemeinen Ordnung stehen und sich nicht Parteien zuwenden, die bestissen sind, den Staat und die Ordnung zu untergraben“, auch auf die dem Commando des Herrn Eugen Richter folgenden Deutschfreisinnigen anzuwenden ist.

* Leipzig, 2. August. Unsere Stadt hat abermals den Verlust eines ihrer angesehensten Bürger, des Herrn Amy Wilhelm Felix, ältesten Chefs der Firma Gebrüder Felix, welche, wie man wohl sagen darf, einen Weltruf genießt, zu beklagen. Der Verewigte, welcher ein Alter von fast 76 Jahren erreichte und noch bis vor Kurzem in seinem Berufe thätig war, hat sich vor Allem durch seinen Wohlthätigkeitssinn, namentlich für kirchliche Zwecke, ein unvergängliches Andenken geschaffen. Seine Brust zierte das Comthurkreuz des königl. sächs. Albrechtsordens.

* Leipzig, 2. August. Wir finden in mehreren sächsischen Blättern folgende Mittheilung: „Einer neuen Verordnung zufolge darf fernerhin bei Anzeigen von Concerten der Militaircapellen nicht mehr der Name des Dirigenten, sondern nur die Capelle des betreffenden Truppentheils genannt werden.“ Wir können auf Grund eingezogener Erkundigung mittheilen, daß hier an competenter Stelle von einer Verordnung des gedachten Inhaltes noch nichts bekannt ist.

* Leipzig, 2. August. Wir werden um Aufnahme folgender Mittheilung ersucht: „Ueber die Theilnahme und Erfolge des hiesigen Allgemeinen Turnvereins bei dem Münchener Feste wird ein ausführlicher und objectiver Bericht in einer der nächsten Nummern folgen.“

— In der Zeit vom 6. bis mit 8. August werden den früh 6 bis Nachmittags 1 Uhr bei Seehausen Militair-Schießübungen mit scharfer Munition abgehalten werden, weshalb die hiesige königl. Amtshauptmannschaft eine entsprechende Warnung an das Publicum erläßt, dahingehend, daß das Betreten des durch Militair- und Gendarmerieposten abgesperrten und sonst durch Flaggen kenntlich gemachten Terrains in der betreffenden Zeit streng verboten ist.

— Die Sprengungen zum Zwecke der Herstellung der Markthallenschleuße sind in den letzten Wochen täglich ein oder mehrere Male fortgesetzt und sind mächtige Sandsteinblöcke dabei zu Tage gefördert worden. Die Sprengungen werden mittelst Dynamitpatronen ausgeführt, die Detonationen sind weithin vernehmbar. Auf der den Roßplatz entlang führenden Straße, welche von der Schleuße zwischen dem Panorama und den Anlagen durchschnitten wird, gleichen die Schleußenarbeiten, nach dem Platze der Markthalle zu gesehen, gegenwärtig Schächten, die viele Meter tief und deren Wände durch Balken gegeneinander abgesteift sind. In den Anlagen selbst sind übrigens die Arbeiten nunmehr beendet, der Weg, welcher von der Schillerstraße quer durch die Anlagen nach dem Roßplatze führt, ist wieder zu begehen.

— Das am Donnerstag stattgehabte Concert im Krystall-Palast war sehr stark besucht und fand das am Schluß abgebrannte Feuerwerk allseitigen Beifall. Heute findet daselbst ein Extra-Concert von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Walther statt. Das Concert bietet ein historisches Programm und zwar Compositionen von Tondichtern aus dem Zeitraume von 1519—1811. Das Concert findet im Abonnement statt.

* Leipzig, 2. August. Gestern Abend wurde im Saale des Pantheon eine von etwa 160 Personen besuchte Versammlung der Steinmetzen abgehalten. In derselben wurde zunächst über den Unterstützungsfonds gesprochen und hierbei über den mangelhaften Eingang der Beiträge geklagt und zum eifrigen Steuern zu demselben aufgefordert. Nächstdem wurde eine Commission — sogenannte Rechencommission — gewählt, welcher die Aufgabe zufällt, darüber zu wachen, daß der von der Innung

hierbei besonders hervorgehoben, daß dieselbe, obwohl sie von den Geldern der Gehilfen gegründet sei, dennoch niedrigere Arbeitslöhne zahle als die Meister. Nachdem noch die Abhaltung eines Sommerfestes beschlossen worden war, erfolgte der Schluß der ruhig verlaufenen Versammlung.

†† Leipzig, 2. August. In vergangener Nacht hatte der Bayerische Courierzug den Anschluß an den in Hof abgegangenen und hier selbst 3 Uhr 53 Min. eingetroffenen Zug nicht erreicht. Der Bayerische Zug kam als Nachläufer von Hof mit über einer Stunde Verspätung hier an. — Gestern Abend kam vom Johannaparkweg ein Velocipedfahrer, Gelbgießereibesitzer aus Lindenau, mit so großer Schnelligkeit über die Kreuzung der Marschnerstraße gefahren, daß er in das Geschirr einer Dampfmolkerei zu Lindenau, welches gerade an dieser Stelle die Marschnerstraße entlang fuhr, hineinstieß. Das Pferd wurde dadurch scheu und ging durch, wobei zwei Begleiter des Geschirrs, die auf dem Wagen saßen, herabgeschleudert und mehrfach verletzt wurden. — In der Promenade am Alten Theater gab es gestern Abend in der 10. Stunde einen gewaltigen Menschenzusammenlauf, hervorgerufen durch groben Unfug und Uebermuth zweier junger Leute, welche daselbst vorübergehende Passanten absichtlich angerempelt und namentlich Damen insultirt hatten. Ein Herr, der Augenzeuge dieser Brutalitäten war, setzte die Burschen deshalb zur Rede, wurde aber sofort von ihnen angegriffen und mißhandelt. Nun mengte sich aber das mit Recht empörte Publicum ein und ging den Excedenten zu Leibe. Während man den Einen, ein sogen. Provisionsreisender von hier, trotz seines Widerstandes an Ort und Stelle festnahm, ergriff der andere Excedent, ein Fabrikarbeiter, die Flucht. Derselbe wurde aber sofort verfolgt, in der Packhofstraße eingeholt und zuvörderst vom Publicum tüchtig durchgeprügelt, weil er das Messer gezogen hatte, darnach aber sammt seinem Genossen unter Nachfolge einer nach Hunderten zählenden Menschenmenge nach dem Naschmarkt transportirt. Dort wurden Beide eingesteckt.

) Leipzig, 2. August. In einer Glasschleiferei der Thalstraße wurde gestern Vormittag einem dortigen Arbeiter die Uhr, welche er an der Wand aufgehängt gehabt hatte, gestohlen. Man vermißte die Uhr, nachdem kurz zuvor ein Bettler dort angesprochen, der wohl Gelegenheit gehabt hatte, sich heimlich dieselbe anzueignen. Es wurde deshalb Anzeige bei der Polizei erstattet und der Bettler beschrieben, was den guten Erfolg hatte, daß der Gesuchte und in ihm der Uhrendieb bereits eine halbe Stunde nach dem Diebstahle abgefaßt war. Ein Polizeibeamter traf den beschriebenen Mann in der Ulrichsgasse, wo derselbe gerade darüber her war, die gestohlene Uhr bei einem Trödler zu verwerthen und nahm ihn fest. Der ergriffene Dieb, ein hier zugereister Glasschleifergeselle aus Altenburg, wurde darauf auf dem Naschmarkte in Haft genommen. — In einem hiesigen Restaurationsgarten machte sich am Mittwoch Abend ein junger Mensch durch auffällige Geldausgaben verdächtig, weshalb er polizeilich angehalten und ins Verhör genommen wurde. Da stellte sich denn heraus, daß es ein 17jähriger Ziegelstreicher aus Gablenz war, welcher in Gaisen bei Waldenburg, wo er in einer Ziegelei in Arbeit gestanden, dem Ziegelmeister die Summe von 35 ℳ entwendet hatte und darauf flüchtig geworden war. Auch dieser Dieb kam in Polizeihaft.

— Die Capelle des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 aus Merseburg, welche in dieser Saison fast ständig im „Albertgarten" zu Anger-Crottendorf concertirte, giebt am morgenden Sonntag die letzten beiden Concerte vor dem Ausmarsch zu den Manövern. Die Programme zu beiden Concerten sind gleich vorzüglich gewählt und werden die zahlreichen Freunde der Cavalleriemusik auf das Angenehmste unterhalten.

— Im Schützenhause zu Sellerhausen steht den Besuchern am morgenden Sonntage ein besonderer musikalischer Genuß bevor, indem, wie aus dem Anzeigentheil der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, großes Doppelconcert der gesammten Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Herrn Musikdirector Matthey's Leitung und der I. Ungarischen Magnaten-Capelle unter Direction des Herrn Farkas-Adi stattfindet.

— Im Sommertheater zu Plagwitz (Felsenkeller) kommt heute Sonnabend auf vielen Verlangen die Gesangsposse „Robert und Bertram" zur Aufführung. Da heute viele Leipziger Lindenau des Fischerstechens wegen besuchen, so sei ein Besuch des Theaters empfohlen.

Königstein, 1. August. Gestern hatte der 13jährige Sohn des hiesigen Eisenbahnbeamten Lehnert das Unglück, von einem schwer beladenen Wagen an der Festung über beide Beine gefahren zu werden. Der Bedauernswerthe fand einstweilen Aufnahme in der Festung, wo man ihm die erste Hilfe leistete.

Meißen, 1. August. Eine größere Anzahl der Großindustriellen in Cölln, Niederfähre und Vorbrücke haben am Montag ein Gesuch an das königl. Ministerium des Innern eingereicht, welches die Feuerwehren betrifft. Das Gesuch spricht beiden Feuerwehren, der Cöllner wie der Meißner, das Recht ab, eine gegenseitige Unterstützung bei Bränden abzulehnen, und bittet um Untersuchung bez. Abstellung der gegenwärtig mißlichen Verhältnisse zu einander.

Dresden, 2. August. Seine Majestät der König hat zu genehmigen geruht, daß der Finanzrath bei der Generaldirection der Staatseisenbahnen, Alfred Karl Julius Ernst Dr. Gasterstädt, das von Seiner Majestät dem König von Rumänien ihm verliehene Ritterkreuz des Ordens der Krone von Rumänien annehme und trage.

† Dresden, 2. August. In der Hausflur der Kinderbewahranstalt auf hiesiger Palmstraße ist gestern Nachmittag ein in ein sogenanntes Einbindebettchen eingepacktes etwa 14 Tage altes Kind männlichen Geschlechts ausgesetzt aufgefunden und einstweilen dem Findelhause übergeben worden. Ueber die Mutter des Kindes fehlt jeder Anhaltspunct. — In letzter Zeit sind in hiesiger Stadt mehrfach falsche Einmarkstücke verausgabt worden. Fast alle angehaltenen Stücke sind auf den ersten Blick durch die mangelhafte Ausführung der Randstriche kenntlich.

— Die Zahl der Militair- und Kriegervereine im Königreich Sachsen hat die gewiß hohe Zahl der Gesang- und Turnvereine übertroffen, gehören doch dieser Vereinigung 1101 Vereine mit nahe an 125 000 Mitgliedern an. Die Gründung dieser Vereine geschah in der Mehrzahl nach dem deutsch-österreichischen, besonders aber nach dem deutsch-französischen Kriege. Die Großstädte Dresden und Leipzig folgten einer großen Anzahl Provinzialstädte, die in den dreißiger und vierziger Jahren mit der Gründung von Militairvereinen vorangegangen waren, erst im Jahre 1857 mit der Gründung je eines Vereins. Der älteste sächsische Kriegerverein ist der zu Alt- und Neugersdorf, welcher im Jahre 1827 zusammentrat und noch jetzt mit der stattlichen Zahl von 348 Mitgliedern besteht, derselbe hat bisher an Unterstützungen 30 938 ℳ gezahlt. Die nächst ältesten Vereine sind die zu Ebersdorf, Reichenbrand und Schönau, welche sich 1839 constituirten und demnach heuer das 50jährige Fest ihres Bestehens feiern. In den vierziger Jahren traten die Kameraden von Annaberg, Niederwaldenstein, Döbeln, Hainichen, Oederan, Schellenberg, Zschopau, Freiberg, Ernstthal, Glauchau, Hohenstein, Meerane, Oberlungwitz, Wurzen, Großenhain, Kamenz, Marienberg, Meißen, Königstein, Pirna, Mittweida, Schneeberg und Zwickau zu Vereinen zusammen. In den fünfziger Jahren waren die Gründungen mehr vereinzelt. Heute hat beinahe jedes Dorf einen, jede Stadt mindestens einen solchen Verein. Die Stadt Dresden besitzt deren allein 13 mit 5683 Mitgliedern, Leipzig dagegen zählt 14, Chemnitz sogar 16 Militairvereine. Die größte Mitgliederzahl besitzt der Bezirk Chemnitz in 103 Vereinen mit 11 239 Mitgliedern, dann folgen Dresden mit 10 813 und Leipzig mit 9647 Kameraden. Mit den Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen auf das Vorjahr steht der Bezirk Dresden obenan. Es wurden hier vereinnahmt 75 777 ℳ, im Bezirk Leipzig 67 734 ℳ, im Bezirk Chemnitz 47 600 ℳ. In gleicher Weise stellten sich die Ausgaben für Unterstützungen in Krankheits-, Sterbe- und anderen Fällen in diesen drei gedüten Bezirken wie folgt: Dresden verausgabte 56 496 ℳ, Leipzig 49 434 ℳ und Chemnitz 26 484 ℳ. Die gesammten Vereine des Bundes vereinnahmten im Vorjahre 493 988 ℳ und zahlten an Unterstützungen 282 456 ℳ aus. Seit ihrem Bestehen haben die Vereine überhaupt 3 683 648 ℳ (davon der Bezirk Dresden 698 491 ℳ, Leipzig 514 897 ℳ, Chemnitz 285 913 ℳ) an Unterstützungen zur Auszahlung gebracht. Das Gesammt-Vermögen dieser 1101 Vereine betrug am Schlusse des Berichtsjahres 1 524 190 ℳ. Fahnen, Banner und Standarten besitzen die Vereine des Bundes 761 Stück.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause
im Monat Juli 1889.

Bei der Sparcasse sind
1,084 765 ℳ 82 ₰ eingezahlt*) und
740 942 ℳ 78 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 25,839 Bücher expedirt, darunter 1774 neue und 1022 erloschene.
Das Leihhaus hat
199 697 ℳ — ₰ auf 16 044 Pfänder ausgeliehen und
176 842 ℳ — ₰ auf 12 341 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) einschließlich bei den Filialen in 2817 alten und 285 neuen, zusammen in 3102 Büchern eingelegten 171 630 ℳ 88 ₰ und zwar beim

1. Filial auf	245	alte Bücher	12 707 ℳ	42 ₰
	22	neue "	814 ℳ	— ₰
auf	267	Bücher	13 541 ℳ	72 ₰
2. Filial auf	761	alte Bücher	44 733 ℳ	14 ₰
	85	neue "	4 903 ℳ	50 ₰
auf	846	Bücher	49 686 ℳ	64 ₰
3. Filial auf	718	alte Bücher	37 653 ℳ	94 ₰
	61	neue "	3 135 ℳ	50 ₰
auf	779	Bücher	40 789 ℳ	44 ₰
4. Filial auf	537	alte Bücher	26 660 ℳ	12 ₰
	60	neue "	4 055 ℳ	— ₰
auf	597	Bücher	30 715 ℳ	12 ₰
5. Filial auf	566	alte Bücher	34 329 ℳ	12 ₰
	57	neue "	2 568 ℳ	84 ₰
auf	613	Bücher	36 897 ℳ	96 ₰

Vermischtes.

— Seine Majestät der Kaiser im Polarmeer. Unter dieser Ueberschrift bringt das „Deutsche Wochenblatt" einen Aufsatz des sächsischen Abgeordneten Dr. Mehnert, der an Bord der „Capella" weilte, als diese mit dem „Greif" zusammentraf. Wir entnehmen der Schilderung Folgendes: Inzwischen war die Mitternachtstunde herangekommen, die Mitternachtssonne erstrahlte in zauberhaftem Glanze, und unser Schiff, das inzwischen am Vormast die deutsche Flagge gehißt hatte, schickte sich an, den jungen Tag mit Kanonendonner und Flaggengruß zu begrüßen. Die Entfernung zwischen dem Aviso und unserer „Capella" hatte sich indessen so verringert, daß wir die Gestalt unseres Kaisers, auf der Commandobrücke an einen Ventilator leicht angelehnt, deutlich zu erkennen vermochten. Die Schiffsuhr schlug Mitternacht 12 Uhr, gerade vor uns lag in hellglänzendem Sonnenlicht der „Greif" — mit dem Kanonensalut der „Capella" begannen wir Deutschen, auf der Capitainsbrücke stehend, begeistert zu singen „Deutschland, Deutschland über Alles", als wir plötzlich beobachten konnten, wie Se. Majestät Befehle ertheilte, wie die Bedienung zu den Geschützen eilte, bis vom Vorderdeck aus der erste Kanonenschuß in die Weite dröhnte und an den steilen Felswänden des Fjords tausendfachen Widerhall fand. Diesem ersten Schuß folgten wohl hundert andere; in das Gekratter der Revolvergeschütze mischte sich der Donner der Kanonen und fand von unserem Schiff aus Erwiderung. Unser Lied war verklungen in einem von innigster Begeisterung getragenen Hurrah, mit Hüten und Tüchern grüßten wir hinüber und erhielten vom „Greif" aus gleichen freudig lebhaften Gegengruß — — da auf einmal wendet der „Greif" seinen Curs, steuert nach unserem Kielwasser und mit rasender Geschwindigkeit ist er unserer Steuerbordseite so nahe, daß wir mit bloßem Auge die einzelnen Personen des kaiserlichen Schiffes gut zu erkennen vermögen. Brausend ertönt „Die Wacht am Rhein" hinaus in die tageshelle Nacht und bei begeistertem Sang fahren wir eine Zeit lang neben dem Aviso hin, bis im Weichsel mit uns die Musikcapelle des „Greif" ihre Weisen ertönen läßt und — wir endlich (es war inzwischen 1 Uhr geworden), rechts abschwenkend, unsere Fahrt nach dem Nordcap fortsetzten.

— Der Maler Saltzmann war von Wilhelmshaven auf einige Tage nach Berlin gekommen, um der Beerdigung seines Schwiegervaters beizuwohnen. Nunmehr ist er wieder nach England gereist, um dem Gefolge des Kaisers sich anzuschließen. — Unter den Herren, die mit dem Norddeutschen Lloyd nach England fahren, befindet sich auch der Marinemaler Bohrdt. Die Flottenrevue von Spithead dürfte also mehrfach künstlerisch verewigt werden.

— Berlin, 1. August. Prinz Sai Sanitwongse von Siam hat sich heute Vormittag mit seinem Sohne, dem Prinzen Mom Jai, und den sämmtlichen Herren seiner Begleitung von hier nach Kiel begeben, um dort im Laufe des heutigen Tages die kaiserliche Werft und andere Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Die Rückreise der siamesischen Gäste wird voraussichtlich morgen Vormittag erfolgen.

— Naumburg, 2. August. In den heutigen Morgenstunden wurde im Gasthof zum Blumenthal hier ein Fremder todt in seinem Zimmer aufgefunden. Er war, anscheinend leidend, kurz vorher in dem Gasthofe eingetroffen und hatte erklärt, er wolle heute zu seinem Schwager, einem Böttcher in Freyburg. Nach den Papieren des 35 Jahre alten Verstorbenen war er der Geschäftsreisende Fr. Aug. Tiestner aus Lauter in Sachsen.

— Dem Herrn Oberbürgermeister Böttcher in Magdeburg sind von dem Seine-Präfecten Herrn Poubelle 1000 ℳ seitens der französischen Regierung, und von dem Lieutenant Herrn Sadi Carnot, einem Sohne des Präsidenten der französischen Republik, 600 Frcs. seitens der Familie Carnot zur Verwendung für die dortigen Armen eingehändigt worden.

✕ Weimar, 1. August. Der „Deutsche Photographenverein" setzte heute Vormittag seine Berathungen fort unter Leitung des Herrn Schwier. Dieser legte der Versammlung einen Photatheotalot vor, nach der neuen Construction von Prof. Koppe in Braunschweig, und gab eingehende Erklärungen über die Einrichtung dazu. Weiter sprach Herr Schwier des Näheren über die in der Hermannshöhle im Harz mit Prof. Müller-Braunschweig von ihm gemachten Aufnahmen und über das mit Unterstützung des herzoglich braunschweigischen Ministeriums hergestellte und in Schwier's Verlag bald erscheinende Werk über die genannte Harzhöhle. Von Herrn K. Wunter-Hannover wurde danach ein verbesserter Anschütz'scher Momentapparat vorgeführt. Nach Erledigung von einigen Cassen- und Unterstützungsangelegenheiten wurden die Berathungen geschlossen und es folgte ihnen im Garten der Armbrustgesellschaft ein Frühschoppen und gegen 1 Uhr ein Vortrag im dortigen Saale von Herrn Professor Dr. Br. Meyer über die Photographie in ihrer heutigen Gestalt. Nachmittags wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt besehen und um 6 Uhr fanden sich sehr zahlreich die Theilnehmer und Gäste im Local der Vereinsgesellschaft zu einem Festmahl zusammen. Morgen unternimmt der Verein eine gemeinschaftliche Extrafahrt nach Berka a. Ilm.

Eisenach, 1. August. Aus Gießen traf die Trauerkunde hier ein, daß gestern der Hofbaurath Professor Dr. v. Ritgen, ältester Ehrenbürger der Residenzstadt Eisenach, plötzlich verstorben ist. Ritgen hat als feinsinniger Architekt und praktischer Baumeister sich durch öffentliche und private Bauten berühmt gemacht, wie er auch rühmlich genannt wird als kunsthistorischer Schriftsteller und Mitbegründer des Germanischen Museums. In unserer engeren Heimath kennt und schätzt Ritgen Jeder als den Wiederherbauer der Wartburg. Wenn derselbe auch manche Burg und manches Schloß wiederhergestellt hat — wir nennen nur Ludwigseck und Eisenbach, Burg Wiesenfels, Burg Gleiberg bei Gießen, Schloß Laubach ꝛc. —, so ist doch die Wiederherstellung der Wartburg sein bedeutendstes Werk. — Im Auftrage Sr. königl. Hoheit des Großherzogs ging heute ein prachtvoller Kranz an die Wittwe v. Ritgen's nach Gießen von hier ab, der auf einer großen Atlasschleife die Worte trug: „Großherzog von Sachsen in herzlicher Dankbarkeit und Freundschaft, auch im Namen der Wartburg." Auch der Gemeindevorstand von Eisenach hat heute, um das Andenken des Verstorbenen zu ehren, einen mit weißen Rosen durchbrochenen prachtvollen Lorbeerkranz für seinen Sarg binden lassen; auf der reichen Atlasschleife desselben stehen die Worte: „Ihrem Ehrenbürger, dem Baumeister der Wartburg, gewidmet von der Residenzstadt Eisenach."

— Mülhausen, 30. Juli. Ein merkwürdiger Fall von Schlafsucht beschäftigt hier seit einigen Tagen besonders die ärztliche Welt. Seit Montag, den 22. d. Mts., Abends ist eine 22 Jahre alte Magd in einen tiefen Schlaf verfallen, aus dem sie zu erwecken bislang vergeblich blieb. Als es am Dienstag Morgen nicht gelang, das Mädchen zu erwecken, schickte die Dienstherrschaft zum Arzte und zur Polizei. Man fand das Mädchen regungslos und anscheinend ruhig schlafend im Bette liegen, Puls und Herzschlag waren regelmäßig, der Athem ging ruhig, die Körperwärme war eine normale, die Hände feucht anzufühlen. Das einzig Bewegliche waren die Augenlider, die von Zeit zu Zeit zuckten. Die Gesichtsfarbe war eine gesunde. Der Arzt träufelte einige Tropfen Siegellack auf die Brust der Schlafenden, was auf dieselbe nicht den geringsten Eindruck machte, ebenso unempfindlich blieb sie gegen Nadelstiche. Sie wurde in das Hospital geschafft, wo sie sich noch jetzt unter ärztlicher Aufsicht befindet. Die Milch, welche man der Schlafenden im Hospital einflößt, schluckt sie herunter.

— Auf dem Urnenfriedhof zu Guschterholländer in der Lausitz sind 12 Gräber geöffnet und zahlreiche Urnen, Thongefäße und Broncegegenstände aus der Zeit des 3. bis 5. Jahrhunderts v. Chr. aufgefunden worden.

— Der ehemalige Reichstags- und Landtagsabgeordnete Amtsrichter Dr. Reinhold in Barmen hat Ende voriger Woche, nachdem er noch am Donnerstag einer gemeinsamen Sitzung der nationalliberalen Parteigenossen von Elberfeld und Barmen präsidirt hatte, das Pfeffereck gehabt, eine Fischgräte zu verschlucken, die sich so unglücklich im Schlunde festsetzte, daß er sich nach qualvoll verlebten Stunden einer Operation unterziehen mußte. Dieselbe ist zwar glücklich verlaufen, doch ist, nach der „Vossischen Zeitung", ein hochgradiges Wundfieber hinzugetreten, das ernste Besorgnisse hegen lassen soll.

— Bingen, 31. Juli. Als eine immerhin seltene Erscheinung, selbst in ganz hervorragenden Weinjahren, verdient wohl erwähnt zu werden, daß heute hier die ersten schwarzen Frühtrauben, welche aus einem in der Gemarkung Dromersheim belegenen Weinberge geschnitten wurden, verkauft worden sind.

— Ein am 31. Juli bei Ambach im Starnberger See ertrunkener junger Mann war der 19jährige Lithograph Engert von Nürnberg. Er kam in Gesellschaft von vier anderen jungen Herren, sämmtlich vom Turnverein Nürnberg, nach Ambach; drei davon fuhren Kahn, während sich Engert und noch ein Herr der Gesellschaft badeten. Hierbei kam Engert etwas weit in den See hinaus und muß jedenfalls infolge eines plötzlichen Unwohlseins die traurige Katastrophe eingetreten sein, da der Verunglückte angeblich ein guter Schwimmer war. Bis Donnerstag Vormittag 11 Uhr war der Leichnam noch nicht aufgefunden.

— Wien, 31. Juli. Der Wiener Gemeinderath hat heute endlich einen Beschluß gefaßt, durch welchen in der Wasserversorgung Wiens ein entschiedener Schritt nach vorwärts geschieht und nicht nur einem Wassermangel im nächsten Winter vorgebeugt, sondern auch die Zufuhr gesunden und reinen Hochquellwassers statt des eingepumpten mafilirten Schwarzawassers gesichert werden soll. Der Gemeinderath hat nämlich die Anträge der Wasserversorgungscommission angenommen und den Bau eines provisorischen hölzernen Gerinnes beschlossen, durch welches das Wasser der bisher am Eingange des Höllenthals in die Schwarza sich ergießenden Fuchspaßquelle in das Wasserschloß beim Kaiserbrunnen geleitet werden wird. Es ist dies eine Lösung der ganzen Frage, die bekanntlich schon in dem letzten Erlasse des Statthalters vorgeschlagen worden ist, und zu bedauern bleibt nur, daß es erst einer so dringenden Aufforderung der Regierung bedurfte, um den Gemeinderath zu einer Maßregel zu veranlassen, die in Anbetracht der drohenden Wassercalamität und des allgemeinen Bedürfnisses der Bevölkerung von selbst geboten erschien.

— Graz, 30. Juli. Die „Grazer Tagespost" bringt von Schladming eine Nachricht, welche sicherlich in Touristenkreisen das lebhafteste Interesse hervorrufen wird. Am vergangenen Montag wurde der Gipfel des Hohen Dachsteins von den bekannten Alpinisten, den Herren Robert Schmitt aus Wien und Fritz Drasch aus Salzburg, auf der bisher von den besten Führern für unausführbar erklärten Route über die Südwände führerlos erklommen. Es ist dies eine Tour, welche in Folge der außerordentlichen Schwierigkeiten, welche die Südwand bietet, mit Recht den glänzendsten touristischen Leistungen in unsern Alpen an die Seite gestellt werden kann. (Man braucht sich nicht zu verwundern, wenn durch solche Tollkühnheit immer und immer wieder Unglücksfälle bei den Alpenwanderungen vorkommen.)

— Graz, 1. August. Zu dem heute beginnenden österreichischen Bundesschießen sind Schützen aus Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg und der Schweiz angemeldet. Sonntag findet ein großer Festzug durch die Stadt und auf dem Hauptplatz Vorübermarsch vor Erzherzog Karl Ludwig statt. Die Polizei gestattete die Anbringung der deutschen Reichsfahne auf dem Schießplatz, aber nicht in der Stadt, während alle andern Staaten durch Flaggen vertreten sein dürfen.

— Zur Temesvarer Lotto-Affaire wird gemeldet: Die kleine Margit soll gestanden haben, es sei ihr bedeutet worden, dunkle Kapseln zu ziehen, und es sollen in dieser Richtung mit ihr mehrfache Proben stattgefunden haben. Bei der gestern vorgenommenen Revision wurden thatsächlich zwölf auffallend dunkle Kapseln vorgefunden. Wenn von diesen fünf gezogen wurden, mußten auf die zehn stark besetzten Zifferncombinationen riesige Terngewinne entfallen. — In Arad wurden bei dem Schwiegersohn des Farkas, Bozdanffy, 25 000 fl. beschlagnahmt, die er von Farkas erhalten hatte. Pätzpäth hat im Beamtenverein auf den Namen seiner Kinder seit zwei Jahren 6000 fl. eingezahlt.

— Verviers, 31. Juli. Infolge Explosion eines Dampfkesselrohrs wurden vorgestern auf dem Puddelwerke der Société anonyme des hauts-fourneaux de Monceau bei Charleroi fünf Arbeiter durch das Ausströmen siedenden Wassers und heißer Dämpfe schwer verletzt. Die Ursache ist unbekannt. Noch Tags zuvor hatte eine Reinigung und Untersuchung des senkrechten Kessels stattgefunden. Derselbe war bei Eintritt des Unfalls voll Wasser und das Manometer zeigte nur 2¼ Atmosphäre Spannung.

— Amerikanische Blätter melden den Tod des bekannten Bierbrauers von Staaten Island bei New-York, Georg Bechtel, der in Deutschland geboren war, aber schon als Kind mit seinen Eltern nach Amerika kam. Während der Negerunstände im Jahre 1861 nahm sich Bechtel der Verfolgten in edelmüthiger Weise an und versorgte sie mit Obdach und Nahrung. Ein Hospital, welches er aus eigenen Mitteln erbaute und das vor Kurzem vollendet worden ist, sollte in der nächsten Zeit vom Erzbischof Corrigan feierlichst eingeweiht werden. Bechtel war einer der hervorragendsten demokratischen Politiker der Grafschaft Richmond. In dem letzten Präsidentschafts-Wahlkampfe wurde er in Anerkennung seiner Verdienste um die demokratische Partei als einer der Präsidentschafts-Wahlmänner aufgestellt. Er hat nur ein Alter von 49 Jahren erreicht.

Literatur.

Eine erfreuliche dramatische Novität ist das kleine einactige Lustspiel — der Autor nennt es bescheiden nur dramatisirtes Sprichwort — „Es hat so sollen sein" von Hans Hopfen. Die vier scharf umrissenen Charaktere, welche Träger der originell erfundenen kleinen Handlung sind, dürften auch Dilettanten bei Liebhabervorstellungen, wie sie in den länger werdenden Abenden der zweiten Badesaison noch guter Sitte so vielfach veranstaltet werden, eine sehr dankbare und nicht zu schwierige Aufgabe bieten. Doch zweifle mir nicht, daß auch die Theaterdirectionen nicht säumen werden, sich das Recht zur Aufführung des reizenden Stückes, welches im Januarheft von „Nord und Süd" abgedruckt ist, zu erwerben. Dasselbe Heft der eben genannten Monatsschrift „Nord und Süd" (Breslau, S. Schottländer) bringt in Uebersetzung eine Novelle des bekannten französischen Akademikers François Coppée unter dem Titel „Eine Idylle während der Belagerung." Gemeint ist natürlich die Belagerung von Paris; es sind die weltgeschichtlichen Ereignisse von 1870, welche den Hintergrund der Handlung bilden, und zwar mit einer bei einem Franzosen seltenen Objectivität dargestellt. „Nord und Süd" veröffentlicht im Januarheft außerdem mit Beziehung auf den in Wien tagenden anthropologischen Congreß einen höchst fesselnden Aufsatz des Wiener Gelehrten Dr. M. Loewenfeld „Die Kelten in Südösterreich", ein Capitel vorgeschichtlicher Urgeschichte, so wie ein geistvolles Essay von Dr. Th. Achelis über den Berliner Ethnologen Adolf Bastian, dessen Bildniß dem Hefte beigegeben ist. Außerdem enthält „Nord und Süd" noch eine Charakteristik des Dänen Holger Drachmann, des Meeresdichters, aus der Feder von H. Hallo in Dresden, sowie eine Schilderung des „Kunstwinters 1888/89 in Berlin" von Prof. H. Ehrlich. Der literarisch-kritische Theil des Blattes bespricht diesmal namentlich geschichtliche, belletristische und Reiseliteratur.

Der Sociale Wegweiser. Volksblatt für Socialpolitik und Genossenschaftswesen. Anzeiger für die Genossenschaften Deutschlands und Oesterreich. Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: Dr. Franz Stöpel in Berlin. Nr. 9. Inhalt: Die beiden Arbeiter-Congresse in Paris (Geschichte der Internationale; Beschlüsse der Congresse; Bedeutung der beiden Pariser Arbeiter-Congresse). Die Streiks. Eine internationale Bergarbeiter-Conferenz. Erbrecht des Staates. Die neue Internationale.

Geognostie des Okerthals. Geognostisches Bild der Umgegend von Ohr zwischen der Radau und Innerste nebst einem Verzeichniß der daselbst gefundenen Versteinerungen, mit Angabe der Fundorte. Grundlagen zur leichten Orientirung und Hergreifenden zur Belehrung. Von H. Schacht. Mit einem geognostischen Profil von Ohr. (Hannover, C. M. Grote's Hofverlag.)

Unsere Weine. Ein Führer bei der Auswahl. Von Dr. Adolf Schwarz. (Dresden, Verlag von Hirsch und Tiesler.)

Berichtigung. In der Kritik über Richard III. lies statt „wo der heuchlerische Page unter frommen Bischöfen erscheint, der heuchlerische Prinz."

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
1. Juli Abds. 10	704,3	+ 18,7	64	ONO, 1	fast klar
2. Aug. Mrg. 8	705,3	+ 20,5	60	SO 3	wolkig
Nachm. 2	705,0	+ 24,8	60	SW 3	trübe

Maximum der Temperatur = + 26,8. Minimum = + 13,0.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
vom **2. August** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	758	ONO leicht	heiter	+ 14
Haparanda	760	still	wolkenlos	+ 12
Skudesnäs	761	still	wolkenlos	+ 21
Stockholm	761	still	wolkenlos	+ 21
Kopenhagen	761	S schwach	wolkig	+ 19
Memel	764	still	Nebel	+ 14
Swinemünde	762	SSO schwach	heiter	+ 19
Skagen	759	S leicht	wolkig	+ 19
Sylt	757	S leicht	bedeckt	+ 17
Hamburg	758	SO schwach	bedeckt	+ 17
Helder	757	W schwach	halb bedeckt	+ 17
Cherburg	752	W schwach	wolkig	+ 16
Brest	—	—	—	—
Münster	759	SW schwach	bedeckt	+ 19
Berlin	761	SSO mässig	heiter	+ 19
Kaiserslautern	762	still	bedeckt	+ 20
Bamberg	762	SO leicht	heiter	+ 21
Altkirch	764	SO stark	Gewitter	+ 23
München	763	SO schwach	wolkenlos	+ 21
Chemnitz	761	SO leicht	halb bedeckt	+ 21
Wien	765	SO leicht	wolkenlos	+ 16
Prag	764	still	wolkenlos	+ 15
Krakau	765	NW leicht	wolkenlos	+ 13
Lemberg	763	W mässig	heiter	+ 14
Petersburg	759	N leicht	wolkenlos	+ 12
Hermannstadt	765	NW leicht	wolkenlos	+ 13
Triest	765	still	wolkenlos	+ 25
Clermont	—	—	—	—
Cork	758	SW mässig	halb bedeckt	+ 16
Aberdeen	764	SW leicht	heiter	+ 18

Uebersicht der Witterung.

Am Donnerstag bedingte die Nähe des höchsten Luftdrucks in ganz Sachsen heiteres, trockenes und wärmeres Wetter. Die mittlere Tageswärme hat sich im Gebirge bis 14, im Niederlande bis 18° C. gehoben. Am Westrande des hohen Druckes bildeten sich am 2. August kleine Wirbel aus, deren einer in Sachsen die Witterung trübte. Ihr Auftreten läßt zwar noch warmes und meist trockenes, aber zeitweise von Gewittern unterbrochenes Wetter erwarten.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg,
am 1. August 1889, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	758	S frisch	wolkig	+ 16
Christiansund	762	still	heiter	+ 12
Moskoe	760	SSW leiser Zug	bedeckt	+ 16
Neufahrwasser	764	NW schwach	wolkenlos	+ 16
Karlsruhe	765	still	wolkenlos	+ 17
Wiesbaden	765	SO leiser Zug	wolkenlos*)	+ 16
Breslau	766	W leicht	bedeckt	+ 14
Nizza	766	WSW leiser Zug	wolkig	+ 20

*) Thau.

Musik.

Leipzig, 2. August. Das erste Concert der ungarischen Zigeunercapelle fand gestern bei Bonorand statt. Der sehr vortheilhafte Ruf, welcher den nomadisirenden Künstlern voranging, führte ein zahlreiches und den besten Gesellschaftskreisen Leipzigs angehörendes Publicum in den schönen Bonorandgarten. Die Capelle errang denn auch einen vollen Sieg. Die Eigenart der Zigeunermusik, das freundartige Colorit, der Zug tiefer, ergreifender Melancholie, der durch ihre Nationalweisen hindurchklingt, das fascinirende Feuer ihrer Leidenschaft, „das Weinen der Geigen und das Jubeln des Cymbals", dabei eine Ausdrucksfähigkeit, die ebenso sehr den geborenen Künstler wie den tüchtigen Virtuosen verräth — Alles das fand man hier, voll ausströmend, einem unerschöpflichen Reichthum sah man sich gegenüber, den ja besser zu würdigen Niemand vermag, als gerade der Deutsche mit seiner objectiven Auffassungskraft, die sich am Fremden, am Eigenartigen am liebsten versucht. In den Zigeunern tritt uns ein Stück Weltgeschichte entgegen, ein Wunder der Weltgeschichte. Sie waren durch Tausende von Jahren die Parias der Gesellschaft; die indische und egyptische Heimath wußte das Genie dieses schwerzüngigen Stammes nicht zu würdigen. Ungarn wurde ihr eigentliches Vaterland. Aus der Zigeunermusik fühlt man die Wucht eines furchtbaren Schicksals, wie es sich in der Geschichte der Zigeuner verkörperte, heraus. Hinc illae lacrimae; aber das Ungemach gab ihnen auch sein Schönstes, den Humor, der in der Zigeunermusik in allerdings dämonischen Lichtern spielt. Das Publicum folgte den Vorträgen der Capelle mit gespanntester Aufmerksamkeit. Die Csardasvorträge erregten stürmischen Beifall, alle Nummern des Programms mußten wiederholt oder durch Zugaben vermehrt werden. Herr Farkas-Aki, der Leiter der Capelle, spielte ein Solo des großen Zigeunervirtuosen Ritari, der selbst die Bewunderung des größten aller Zigeuner, Liszt's, erregte. Diese im genialen Naturalismus schwelgende Composition fand in Herrn Farkas einen ausgezeichneten Künstler, der mit der Größe seines Tones eine Gluth der Empfindung, eine Innigkeit des Ausdrucks verband, wie sie nur ein echter Vollblutkünstler besitzen kann. Die Zigeunercapelle sei allen Musikfreunden unserer Stadt angelegentlichst empfohlen. H. Pfohl.

Von den Bayreuther Festspielen.

Mit einem kurzen Rückblick auf die zweite Aufführung der „Meistersinger" und auf die vierte des „Parsifal" kann ich das Bild der diesjährigen Festspiele vollenden. In jener sang Herr Reichmann den Sachs. Die Darsteller dieser Partie scheiden sich in zwei Gruppen, in idealisirende und solche, welche die Aufgabe realistisch auffassen. Reichmann gehört zu den ersteren, sein Sachs ist edel, vornehm, zurückhaltend und immer von einer Haltung, die ihn scharf von seiner Umgebung abhebt. Wenn der selige Herr Graf aus „Figaro's Hochzeit" herniederstiege und in das Gewand des Nürnberger Schusters sich kleiden würde, dann hätte man ein Abbild der Reichmann'schen Auffassung. Ist das richtig? Ich glaube kaum, bei aller schönen Wirkung, trotz des großen Erfolges, den Herr Reichmann mit seinem Sachs stets erringt, muß betont werden, daß Wagner in der Sachspartie den Schuster ebenso betont wissen wollte als den Poeten. Man möchte Reichmann die Mahnung des Sachs an die Meister zurufen, daß er aus „hoher Meisterwelt" herabsteigen solle und sich dem Volksthümlichen zuwende. Gesungen hat Herr Reichmann herrlich, so schön wie es auch seine Freunde kaum erwartet haben. Die vierte Parsifalaufführung brachte ebenfalls mir ein neues Moment, die kleine Titurelpartie, gesungen von Herrn Holbing. Trotz der herrlichen Leistung des Herrn Fuchs, des Vorgängers in der Partie, erwarb sich Herr Holbing wie im vorigen Jahre die volle Anerkennung der Hörer durch seinen tact- und intentionsvollen Gesang und die Wärme seines Vortrages. Die Vorstellung erfuhr leider eine kleine Störung dadurch, daß Klingsor den Speer im 2. Aufzuge nicht werfen konnte, da die Maschinerie nicht in Ordnung war. Einige Tempoveränderungen deuteten auf einen anderen Dirigenten, doch wäre eine Veränderung kaum glaublich.

Die Liszt-Feier, welche der Liszt-Verein am Todestage seines Meisters veranstaltete, verlief überaus würdig. Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Meiningen nebst Hofdamen und Hofmarschall Graf Heyden, die Familie Wagner, Graf von Flemming mit seiner so kunstsinnigen Gattin, Gräfin Schleinitz, die Familie des Grafen von Chambrenz, die des Grafen von Thun, Frau Materna, Frau Joachim nebst Töchtern und das Festspielpersonal waren erschienen, um den todten Meister zu ehren. Herr Pfannstiehl spielte in meisterhafter Weise die Fantasie Evocation à la Chapelle Sixtine, die Papsthymne und die Fantasie über BACH. Frau Capellmeister Schmitt aus Linz sang mit großem Ton und schöner Wärme das geistliche Lied „Veilchen", Herr Posse, der große Harfenmeister, hatte ein Lieblingsstück Liszt's, „Angelus", gewählt und brachte später den 23. Psalm zu Ehren. Herr Friedrich Grützmacher, der talentvolle Sohn des Weimarischen Cellomeisters Leopold Grützmacher, spielte sein mauvais und mit bester Wirkung Consolation Nr. 5. Den größten Eindruck machte der 23. Psalm für Tenorsolo, Harfe und Orgel, den Herr Dippel, ein junger aufgehender Tenorstern, in hinreißender Weise sang, vielleicht mit zu viel dramatischem Feuer, jedenfalls aber mit herrlicher Wirkung. Herr Musikdirector Kniese leitete von der Orgel aus die Aufführung und zeigte sich als Musiker vom Scheitel bis zur Sohle. Wenn Bayreuth, wie die Sage geht, diesen Mann ganz an sich fesselt, wird es eine unerschütterliche Stütze seiner Sache gewinnen. Die Feier hinterließ trotz der überfüllten Kirche den würdigsten Eindruck, und Herrn geistlichem Rath Kerzendorfer gebührt für seine kräftige Unterstützung der Feier der beste Dank aller Freunde des Meisters. Von Morgens an strömten die Besucher zu Liszt's Grabe, das ich mit schönen Kränzen bedeckt vorfand. Um ½10 Uhr celebrirte Herr geistlicher Rath Kerzendorfer eine Todtenmesse in der katholischen Kirche; ein zahlreiches Publicum wohnte der Messe bei. M. Krause.

pf. **Aus der Liedertafelrunde.** In der diesmöchigen Nummer der „Sängerhalle" befindet sich ein wohlgetroffenes Bildniß des hiesigen talentvollen jungen Tondichters Johannes Bache, dessen zumeist frische Chorcompositionen in den Concertvereinen sich großer Beliebtheit erfreuen. Aus dem beigefügten Lebenslaufe ist ersichtlich, daß Herr Bache noch nicht 32 Jahre zählt; von dem rüstig arbeitenden Manne sind voraussichtlich noch schöne Werke zu erwarten. — Herr Capellmeister Hans Sitt ist, wegen allzu großer Inanspruchnahme, kürzlich von der Leitung des „Leipziger Sängerbundes" zurückgetreten; sein Nachfolger ist Herr Berling. — Der Componist Ludwig Liebe begeht am 19. November d. J. seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wird ein „Liede-Album" (Männerchöre im Volkston) erscheinen, dessen Gesammtertrag Herrn Liebe als Ehrengeschenk überreicht werden soll. Verschiedene Componisten haben die Chorlieder unentgeltlich geliefert, und Herr Lackorat in Berlin trägt die sämmtlichen Herstellungskosten. Liebe lebte früher viele Jahre in Straßburg und hat sich wesentliche Verdienste um die Verbreitung guter deutscher Musik im Elsaß erworben. Von seinen einstimmigen Liedern werden „Mein Heimatsthal" (Hoch vom Himmel fällt ein goldner Schein) und „Auf Wiedersehen" (Sonnenlicht, Sonnenschein) sehr oft gesungen.

† **Neudnitz**, 30. Juli. Seit Anfang voriger Woche concertirt fast allabendlich in dem Etablissement „Zu den drei Lilien" die erste österreichische Mädchen-Capelle unter Leitung von Fräulein Lucie Rauscher. Daß sich die jungen, in eleganten Toiletten erscheinenden Damen nicht nur wegen ihres bescheidenen und höflich-anständigen Auftretens, sondern auch durch ihre zum Theil künstlerischen Leistungen die Gunst unseres gebildeten Publicums in hohem Grade erworben haben, zeigt der stets überfüllte Saal, in welchem noch Beginn des Concerts kaum schwer noch ein Plätzchen zu erlangen vermag. Und in der That ist es ein seltener Genuß, einem solchen Concerte beizuwohnen. Unsere liebenswürdige Kunstreisende, voran zunächst Fräulein Rauscher in Knopwuch, welche nicht nur sicher zu dirigiren versteht, sondern auch eine energisch-scharfe Violine spielt, ist ein Violinconcerte gelangen vor ihr mit seltener Eleganz und Präcision zum Vortrage, dabei ist der Ton edel und glockenrein und der Bogenstrich vorzüglich. Treu zur Seite in Technik und musikalischem Verständniß steht ihr Fräulein Clupia als Cellistin. Auch diese Dame, welche zweifellos eine sehr gute Schule bei einem tüchtigen Meister genossen hat, entzückt durch ihr edles und seelenvolles Spiel. Nicht minder bewältigen die übrigen Damen, darunter besonders die jugendliche Flötistin, ihre Aufgaben. Außer Herrn Rauscher sen. sind ferner thätig dessen theilweise noch im Knabenalter stehenden Söhne, von denen der eine recht wacker die Clarinette behandelt, während die beiden jüngeren das Waldhorn blasen. Wenn auch die letzteren manchmal im Eifer etwas abirrt vom Wege gerathen, so zeigen doch auch andere recht hübsch zum Ausdruck kommende Stellen, daß auch in ihnen das der Familie Rauscher angeborene musikalische Talent vorhanden ist und dasselbe nur noch der Entwickelung bedarf. Wir sind überzeugt, daß Niemanden der Besuch dieser vortrefflichen Concerte gereuen wird.

* Neueren Forschungen zufolge ist der Dessauer Marsch in dem Lager von Treviglio entstanden, wo der Fürst Leopold von Dessau an der Spitze der preußischen Truppen nach der Schlacht von Cassano im Feldzuge 1705 mit dem Prinzen Eugen von Savoyen im Herbste längere Zeit lagerte. Wie der General-Lieutenant von Witzleben berichtet, fertigte „ein Musikstück, welches bei einer Procession gespielt wurde, dem Fürsten so, daß er seiner Musikbande befahl, die Melodie zu einem Marsch zu benutzen", zu dem bald der berühmte Grenadier seinen Text dichtete. Mag es auch nicht begründet sein, daß der Fürst sonnen selbst die Kirchenlieder nach dieser Melodie sang, gewiß ist, daß der Dessauer Marsch fast ein Jahrhundert hindurch den Siegesschritt der preußischen Infanterie begleitete, noch heute bei jeder militärischen Feier die Festgenossen enthusiasmirt und als Präsentirmarsch bei dem Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93 gespielt wird.

✠ **Von den Lod-Concerten in Sondershausen.** — Im neunten Concerte — Sonntag, den 28. Juli — dirigirte Abends zum achten Male der nach Leipzig berufene Concertmeister Arno Hilf. Im zehnten Concerte, das Sonntag, den 4. ds. stattfinden wird, leitet die Aufführungen am Abend zum ersten Male Concertmeister Kühne. Derselbe tritt am selbigen Tage im Nachmittagsconcerte (unter Hofcapellmeister Rb. Schulze's Leitung) als Solist auf, in dem er die Beethoven'sche G dur-Romanze für Violine, sodann einen Gnomentanz seiner eigenen Composition spielt. Neuigkeiten fehlten im neunten und fehlen sonst auch im zehnten Concerte.

* **Kassel**, 1. August. Die am Montag stattgefundene Premiere von „Steffen Langer" gestaltete sich für den Componisten dieser neuen Operette, Capellmeister Max Gabriel, wie für die Hauptmitwirkenden zu einem durchschlagenden Erfolg. Der Zuschauerraum schien bis auf den letzten Platz gefüllt zu sein, wozu wohl nicht allein die Vorführung der Novität, sondern auch der Umstand beigetragen haben mochte, daß die Vorstellung zum Benefiz für Fräulein Rosa Berthier angesetzt war, welche junge Künstlerin sich des allgemeinen Beifalls des Publicums zu erfreuen hat. Der Text zu „Steffen Langer" ist nach dem bekannten gleichnamigen Volksstück der Charlotte Birch-Pfeiffer von Oscar Walther, dem Dirigenten des „Don Cesar", verfertigt worden und zeigte von Neuem, wie außerordentlich wirksam die gesunde Bühnenschriftstellerin ihre Stoffe herauszuarbeiten wußte. Der dem deutschen Publicum durch Lortzing's „Czar und Zimmermann" besonders sympathische Peter der Große wird und in „Steffen Langer" vor Augen geführt, wie er, aus Saardam nach Petersburg zurückgekehrt, dort bestrebt ist, seine Volksbeglückungspläne zur Ausführung zu bringen. Man sieht ihn seinen Unterthanen eigenhändig die Zähne ausziehen, sich mit ihnen prügeln, selbst den ersten Mann bei der Sprütze sein, um einer neuen Feuerlöschordnung Bahn zu brechen, und schließlich seine unendlichen Hofdienststeifen bestrafen und die Unschuld kaiserlich belohnen. Oscar Walther hat diesen Birch-Pfeiffer'schen Stoff recht ansprechend zu einem Libretto umgewandelt, und Herr Capellmeister Gabriel aus Leipzig hat eine Musik dazu geschaffen, welche voraussichtlich sehr bald populär werden dürfte, da in den meisten Nummern ein warmes Gefühl zum Ausdruck gelangt, wie beispielsweise in dem Abschiedsduett zwischen Lischen und Steffen Langer im 1. Act und in dem Duett zwischen Lischen und Pascha mit dem reizenden Frühlingsrefrain im 3. Act. Die Chorgesänge, das Ballet und der Marsch sind sehr flott gehalten und die Couplets des Michel Buren echt operettenhaft und charakteristisch. Die Ensembles und Finales zeigen sich von bester Wirkung. Die Operette, welche außer in Kassel bereits mit entschiedenem Erfolg in Magdeburg und Lübeck gegeben worden ist, gelangt in nächster Saison auch im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, im Neuen Deutschen Theater in Prag und im Stadttheater in Nürnberg zur Aufführung, der beste Beweis, wie leicht ansprechend die Gabriel'sche Musik ist. Der Erfolg, welchen die Direction des Königstädter Theaters durch die Vorführung der Novität gehabt hat, ist als ein vollständiger zu bezeichnen, das animirte Publicum spendete sämmtlichen Trägern der Hauptpartien reichen Beifall, der sogar mehrfache Hervorrufe auf offener Scene in sich schloß, und ehrte den Componisten durch Ueberreichung eines Lorbeerkranzes. Wir zweifeln nicht, daß die Operette zu einem Zugstück der Saison werden wird. (Kass. Tagebl.)

* Ueber ein von Frau Eiselka Gerster in den neuen Sälen des Conversationshauses zu Baden-Baden vor einigen Tagen veranstaltetes Concert wird von dort geschrieben: „Eiselka Gerster, welche vor Jahren in einem großen Festconcert vor den kaiserlichen Majestäten durch ihre meisterhafte Coloratur, ihren brillanten Triller und die Höhe und Reinheit ihres hellen Soprans glänzte, erschien nach langer Krankheit plötzlich wieder vor uns; man war sehr gespannt auf ihr Auftreten. Der Stimmcharakter ist ein anderer, er ist mehr der eines hohen Mezzosopran geworden. Was sie an spielend leicht ansprechender Höhe verloren, hat sie an Tiefe gewonnen; die Mittellage ist ausgiebiger, der Klang sonorer geworden. In der Beherrschung der Stimme bewährt sie die alte Meisterschaft; auf der Stufe der Vortrefflichkeit, die sie erreicht hat, kann man eben Alles machen. In der Traviata-Arie und im Carneval wurden alle Coloraturkunststücke der italienischen Schule uns vorgeführt; das Allegro der Traviata-Arie wurde u. A. in erstaunlich raschem Tempo gesungen, im Carneval überraschte uns vor Allem das brillante Staccato. Neu war für uns Eiselka Gerster als Liedersängerin, und hier zeigte sie sich gleichfalls als Meisterin, als tief empfindende, höchst sinnige, anmuthige Interpretin deutscher Lyrik. Sie sang zwei Lieder von Meyer-Helmund; besonders erfreute der altdeutsche Liedestreim durch poetischen Vortrag; äußerst graziös sang sie die neckische Märznacht von Taubert und am reizendsten die auf mehrfaches Hervorrufen gewährte Zugabe, ein Wiegenlied von Bach. Durch solchen künstlerischen Vortrag wird auch das einfachste Lied geadelt."

* Professor Karl Echtermeier in Braunschweig hat nunmehr die für das Abt-Denkmal in Braunschweig bestimmte Gruppe singender Knaben, welche das Volkslied veranschaulicht und sich den besten Werken des genialen Künstlers anschließt, vollendet. In den nächsten Tagen nimmt der Ausschuß das Denkmal ab; das Modell wird sodann der Howaldt'schen Kunstwerkstatt zum Guß übergeben. Bekanntlich war die Enthüllung des Denkmals für den Monat Juli 1890 in Aussicht genommen, weil in dieser Zeit die norddeutschen Bundes-Liedertafeln zu einem großen Sängerfeste in Braunschweig versammelt sein sollten. Dieses Fest ist aber wegen des im nächsten Sommer in Wien stattfindenden Gesangsfestes bis zum Jahre 1891 verschoben worden und in Folge dessen hat der Ausschuß den Beschluß gefaßt, auch die Enthüllung des Denkmals bis dahin aufzuschieben.

Notizen. Der Männergesangverein „Liedertafel-Schubertbund" in Bochum, der älteste unter den zahlreichen daselbst bestehenden Vereinen, die sich die Pflege des deutschen Männergesanges zur Aufgabe gemacht haben, feierte kürzlich durch eine großartige musikalische Aufführung das Fest seines vierzigjährigen Bestehens. — Amalie Joachim verläßt im Herbst Berlin, um sich in Elberfeld niederzulassen; die Künstlerin wird in der kommenden Spielzeit vorwiegend in den rheinischen Musikstädten singen. — Die Münchener Hofoper wurde am Sonntag mit „Oberon" wieder eröffnet. — Dellinger's neue Operette „Capitain Fracalla" ist am Nürnberger Stadttheater bei preußischer Leitung des Componisten unter außerordentlichem Beifall des Publicums in Scene gegangen. Dellinger wurde zwölf Mal gerufen. — Im Karlsbader Theater wurde „Der Adjutant", Singspiel in einem Akt von Ruperdt, Musik von Karl Weinberger, aufgeführt. Die Novität erzielte einen durchschlagenden Erfolg. — Der große Geiger Dr. Joachim ist auch von der Universität Glasgow zum Ehrendoctor ernannt worden. — Eine musikalische Feier fand in der Pariser Weltausstellung statt. Der junge Pianist Paderewski, der, wie der „Figaro" berichtet, in kurzer Zeit der Liebling der Pariser Gesellschaft geworden ist, hatte es übernommen, den neuen großen Concertflügel von Erard in dem Centralpavillon auf dem Marsfelde vorzuführen. Paderewski spielte mit glänzender Virtuosität Stücke von Schubert, Chopin, Rubinstein und Liszt, der Erfolg wuchs von Nummer zu Nummer und begeisterter Beifall des zahlreichen Publicums hatte durch die Männer der großen Fabrik. Das Haus Erard, welches über 110 Jahre besteht, feierte mit der Vorführung dieses neuen Instrumentes einen Triumph. — Massenet arbeitet in Pourville, einem malerischen Winkel der Normandie, an seiner neuen Oper „Mage". In einem kleinen Fischerhäuschen stehend, durch dessen offene Fenster vom Meere her frische Lüfte wehen, arbeitet er mehrere Stunden des Tages an dem Werke. Der junge Meister, der übrigens kein Piano bei seiner Arbeit gebraucht, ist in der „Mage" so weit vorgeschritten, daß er das Werk schon im nächsten Winter zu beenden denkt. — Adelina Patti wird in der zweiten Woche des August von Südamerika in ihrem Schlosse Craig-y-Nos in Wales zurückerwartet. Die Primadonna segelte vor einigen Tagen an Bord des Postdampfers „Elbe" ab, und wenn das Schiff in Lissabon anlegt, werden sich zwei Journalisten aus London nähern, von denen jeder sie für die nächste Londoner Saison zu verpflichten bestrebt ist.

Sport.

Von der Jagd-Ausstellung zu Cassel.

* In den zahlreichen, durch die Anzahl wie durch den Werth der einzelnen Stücke ausgezeichneten Geweihsammlungen der Ausstellung finden sich Gehörnmißbildungen seltener Art. Als Unicum dürfte ein vom Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ausgestelltes monströses Hirschgeweih zu betrachten sein. Man denke sich das „Berührungsgehörn" eines Rehbockes kolossal vergrößert und nicht wie dieses aus einem schwammigen Gewächs, sondern aus fester Hornsubstanz bestehend, mit einer Anzahl schwach angedeuteter, dicht gestellter Spitzen. So viele alte Jäger dieses Wunder auch schon fachmännisch angestaunt haben, Keiner weiß sich eines ähnlichen Naturspieles zu entsinnen. Der frühere Besitzer war ein Landrath von Arnim, welcher es bei seinem Tode dem verstorbenen Prinzen Karl von Preußen — dem Großvater des Ausstellers, der sich vergeblich 20 Jahre lang um dessen Ankauf bemühte, vermachte. Ein Capitalgeweih ist auch das eines Zwanzig-Enders in der Sammlung des Herzogs von Coburg, im Jahre 1718 vom Kurfürsten August von Sachsen erlegt. Von den Jagdtrophäen aus neuester Zeit ist besonders das von Sr. Majestät dem Kaiser ausgestellte Geweih eines von ihm am 16. Januar d. J. bei Bückeburg erlegten Sechsenden Enders bemerkenswerth. Dieser Hirsch, in der Gegend von Bückeburg unter dem Namen „Ungarischer Peter" bekannt, war 1876 als Kalb in der dem Fürsten von Schaumburg-Lippe gehörenden Gesellschaft Darda in Ungarn eingefangen und zur Blutauffrischung des hier vorhandenen Rothwildes in den Schaumburger Wald geschafft. Hier gedieh der Fremdling vortrefflich; 1879 trug er schon 14 Enden, 1887 sogar 18. Es ist wohl der stärkste Hirsch, der seit langer Zeit auf deutschem Boden erlegt ist. Zur Rechten dieses Geweihes hängt ein anderes, bei dessen Anblick tiefe Trauer das Herz ergreift: der weiße Sechzehn-Ender, welcher es früher trug, war der letzte vom hochseligen Kaiser Friedrich erlegte Hirsch!

— **Aus der Sportwelt:** „Lisbeth" kam im Preis von Schildhorn bei dem Rennen zu Charlottenburg am Mittwoch an der vorletzten Hürde so unglücklich zu Fall, daß die Stute todt auf dem Platze blieb. — „Nachtwächter", der seit längerer Abwesenheit am Mittwoch auf Westend im Master Willie-Jagd-Rennen zum ersten Male wieder an der Oeffentlichkeit erschien, sprang bei der Hürde mit Graben zu früh ab kam dadurch zu Fall und brach sich das Genick. — „Damas" brach am Montag zu Doberan im Rennen um den Goldpokal, den die Stute im Vorjahr gegen Sperrans und Extrato gewann, so schwer nieder, daß dieselbe in diesem Jahre die Bahn kaum mehr betreten dürfte. — „Hohenzollern", der Sieger im Berliner Ehrenpreis des Jahres 1887, gezogen vom Freiherrn Sd. v. Oppenheim und zuletzt im Besitz des Lieutenant Schmidt v. Schwind von den 15. Husaren, ist vor Kurzem, als er gelegt werden sollte, eingegangen. — „Loneley Home", die bekannte Hürden- und Steeplechase-Stute des Mr. Hegan, ist am vergangenen Montag eingegangen. — „Padischah" war im Friedrich Franz-Rennen zu Doberan derartig heißer Favorit, daß der Totalisator nur die kurzen Odds von 14 für 10 auf den Sieg des Hengstes gezahlt hätte. Dagegen waren „Freimaurer" und „Eintracht" ziemlich gleichmäßig belegt, da ein Erfolg des Pelticher-Siegers 54 für 10 ergeben haben dürfte. Dagegen war „Tam Tam" nur mit 130 A belegt, und hätte ein Triumph der Zweiten im Fürstensprei zu Breslau 31 Lots Geld ergeben. — Nach Travemünde befanden sich aus Hoppegarten unter Order: „Schwalbe", „Sterling", „Gabot" und „Sperane", während aus Rühe's Stall „Lodri", „Moorstar" und „Revolution", aus Herr Kempton", „Kampenburg", „Kronprinzdistel", „Norwood", „Honeysuckle" und „Pipolo" zur Theilnahme an den Rennen auf dem Perwall aufgebrochen sind. — „Padischah" wird sein Engagement im St. Sebastianspreis zu Pest nicht erfüllen, sondern in Hoppegarten eine ganz specielle Vorbereitung für den Jubiläumspreis von Baden erhalten, in welchem der Vierjährige 65 kg zu tragen hat.

Joe Rayner hat bei seiner Rückkehr aus Moskau sechs russische Traber mitgebracht, welche zum großen Theil in den Farben des Herrn Ehrich starten werden. — Für das internationale Meeting zu Paris-Vincennes, das für den 9. September von der Gesellschaft zur Hebung der französischen Halbblutzucht ausgeschrieben wurde, sind 56 000 Frcs. an Preisen ausgesetzt worden. Das Programm umfaßt sechs Nummern, drei Trab-Rennen und eben so viele Trab-Jahren. Für die ersteren wurde ein Preis von 6000 Frcs. und zwei Preise von je 10 000 Frcs. ausgeworfen, für die letzteren solche von 7500, 10 000 und 12 500 Frcs. Dazu steuert der Staat mit 20 000 Frcs. bei, während die Gesellschaft selbst die gleiche Summe, die Stadt Paris 10 000 Frcs. und die Gesellschaft der Ostbahnen 6000 Frcs. ausgesetzt haben.

† **Dresden**, 2. August. Der königl. Bundesbevollmächtigte, außerordentliche Gesandte Graf v. Hohenthal und Bergen hat unter heutigem Tage einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten. Während der Zeit seiner Beurlaubung werden die Geschäfte der königl. Gesandtschaft von dem Legationssecretair v. Salza und Lichtenau als interimistischen Geschäftsträger geführt.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 2. August. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt anläßlich des Besuchs des Kaisers in England, dieses geschichtliche Ereigniß drängte bei den Nationen das Bewußtsein, welche Kräfte sie in den Dienst der großen, in Europa und den fernsten Gegenden der Erde übernommenen Aufgaben stellten. Nicht nur die verwandtschaftlichen Beziehungen, auch die Interessengemeinschaft gelange in den sympathischen Kundgebungen der englischen Nation für den Kaiser zum Ausdruck. — Das „Militairwochenblatt" veröffentlicht die Stellung des Prinz Baldwin von Belgien à la suite des hannöverschen Dragonerregiments Nr. 16.

* **Dover**, 1. August. Das deutsche Geschwader, an der Spitze die kaiserliche Yacht „Hohenzollern", gefolgt von der aus 8 Panzerschiffen und 3 Avisos bestehenden Manöverflotte, hat soeben die Höhe von Dover passirt. Mobile „Cerif" wechselte die Post hier aus und nahm den kaiserlichen Hofschalter Grafen Hatzfeldt, sowie die Militair-Attachés Admiral Schröder und Capitain Hasenclever an Bord, um Letztere nach der „Hohenzollern" zu überführen. Die Fahrt von Wilhelmshaven bis Dover ist bei prächtigem Wetter und anfänglich stärkerer, gegen Nachmittag abnehmender Dünung verlaufen. Gegen ½9 Uhr gestern Abend passirte der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider" und begrüßte die Yacht Seiner Majestät mit lautem Hurrah, während der elektrische Reflector auf den vorüberfahrenden Schnelldampfer gerichtet war.

* **Dover**, 2. August. Auf der Fahrt von Wilhelmshaven nach Dover evolutionirte die deutsche Flotte unter den Augen des Kaisers; es wurden einzelne Angriffsformationen, Wendungen und Schwenkungen zur vollsten Zufriedenheit des Kaisers ausgeführt.

* **London**, 2. August. Die hiesigen Morgenblätter widmen dem Kaiser Wilhelm warme Begrüßungsartikel. Die „Morningpost" schreibt, Kaiser Wilhelm sei die sichtbare Verkörperung der Idee des europäischen Friedens. In dem Bestehen des großen deutschen Heeres erblicke England keine Drohung; England begrüße daher Se. Majestät mit Achtung und Herzlichkeit. Wenn Kaiser Wilhelm die lange Reihe der salutirenden Kriegsschiffe passirt, werde Allerhöchstderselbe sowohl Merkmale seines Willkommens sehen, als auch den sichtbaren Ausdruck der Stärke und Solidität der für beide Länder so viel verheißenden englischen Allianz.

* **London**, 2. August. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm trifft heute Nachmittag 3 Uhr am Leuchtthurm ein, wo Allerhöchstderselbe mit der königlichen Yacht „Osborne" mit dem Prinzen und der Prinzessin von Wales nebst deren Kindern an Bord zusammentrifft. Die „Hohenzollern" und die deutschen Kriegsschiffe segeln sodann durch die Reihen der britischen Kriegsschiffe vor Spithead nach der Bucht von Osborne. Der Kaiser landet bei Cowes und begiebt sich in Begleitung des Prinzen von Wales durch ein von Truppen gebildetes Spalier zu Wagen nach Schloß Osborne, wo die Königin Allerhöchstdenselben an den Stufen des Hauptportales des Schlosses erwartet. Der Premierminister Lord Salisbury trifft heute in Osborne ein und wird während der Anwesenheit Sr. Majestät daselbst bleiben. Am Montag Abend wird ein Bankett zu Ehren Kaiser Wilhelm's in Osborne stattfinden. Am Dienstag wird der Prinz von Wales dem deutschen Geschwader in der Bucht von Cowes einen Besuch abstatten.

* **Berlin**, 1. August. Während der bevorstehenden Truppen-Uebung wird der Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, in seiner Eigenschaft als General-Inspecteur der ersten Armee-Inspection, an einzelnen Orten des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin zu Besichtigungen erwartet. Nach den bisher getroffenen Dispositionen wird der Prinz am 19. August in Parchim eintreffen, sich am 20. von da nach Rostock begeben und am 22. in Güstrow sein.

* Während des kirchenpolitischen Kampfes war bekanntlich unter den schlesischen Malteser-Rittern eine Spaltung ausgebrochen; dieselbe ist nunmehr beigelegt. Dieser Tage fand in Breslau die Generalversammlung des Vereins schlesischer Malteser-Ritter statt. Ueber das Resultat der Verhandlungen, welche seit der außerordentlichen Generalversammlung vom 27. October d. J. mit den außerhalb des Vereins stehenden Malteser-Rittern geführt worden sind, über deren Eintritt bezw. Wiedereintritt in den Verein der schlesischen Malteser-Ritter, wird berichtet, daß mit großer Stimmen-Mehrheit folgende Anträge angenommen sind:

„Die Generalversammlung wolle beschließen: 1) Unter Zustimmung zu den zwischen dem Vorsitzenden und dem Herzog von Ratibor d. d. Kauden, 18. Juni d. J., vereinbarten Punctationen die Bereitwilligkeit auszusprechen, den Herzog von Ratibor nebst sämmtlichen auf der jenem Abkommen beigedruckten Liste verzeichneten neunundzwanzig Malteser-Rittern in den Verein der schlesischen Malteser-Ritter ohne besondere Abstimmung auf's neue wiederaufzunehmen. 2) Die in jener Liste nicht enthaltenen, von den um den Herzog von Ratibor versammelten Herren nachträglich beigefügten Malteser-Ritter sind in dieses Uebereinkommen nicht eingeschlossen."

* **Karlsruhe**, 1. August. Der günstige Zustand in dem Befinden des Erbgroßherzogs besteht fort. Der Hustenauswurf ist in langsamer Abnahme. Die Ausgabe täglicher Bulletins ist eingestellt.

* **München**, 1. August. Die französische Commission zur Ueberführung der Gebeine Latour d'Auvergne's ist mit dem Sarge heute Abend 8 Uhr 30 Minuten hier angekommen. Ein Doppelposten vom Leibregiment steht beim Leichenwagen als Wache. Die Weiterreise findet morgen früh 7 Uhr statt.

* **München**, 2. August. Die französische Commission unter Führung des Präfecten Granz ist mit den Gebeinen Latour d'Auvergne's heute Morgen 7 Uhr 10 Minuten mittelst Extrazuges nach Paris abgereist.

* **München**, 2. August. (Privattelegramm.) Aus authentischer Quelle erfährt die „Augsburger Abendzeitung", Prinz Ludwig habe sich über die absichtliche Verstimmelung seiner Rede im ultramontanen „Fremdenblatt" mit großer Entrüstung geäußert.

* **Tübingen**, 2. August. Der König Karl ist heute Mittag von den Vertretern der Stadt, der Universität und der Garnison aufs Glänzendste empfangen worden; von einem studentischen Reitercorps begleitet, fuhr der König zu Wagen nach Bebenhausen weiter.

* Der durch den österreichischen Unterrichtsminister v. Gautsch nach telegraphischer Mittheilung aufgelöste „Schulverein für Deutsche" ist keineswegs identisch mit dem „Deutschen Schulverein". Der „Schulverein für Deutsche" ist ein Verein der Schönerer'schen (antisemitischen) Richtung.

* Wie die „Politische Correspondenz" aus St. Petersburg meldet, ist der Zustand des schwer erkrankten Großfürsten Constantin, obgleich die ärztlichen Bulletins manchmal auch leichte Besserungen in seinem Befinden verzeichnen, im Ganzen ein derartiger, daß der Eintritt der Katastrophe als unausbleiblich angesehen werden muß. Wie in Hofkreisen versichert wird, würde dieses Ereigniß keinen Aufschub der auf den 7. August festgesetzten Vermählung des Großfürsten Peter Nikolajewitsch mit der Prinzessin Militza von Montenegro zur Folge haben und eine Rückwirkung in dieser Richtung nur insoweit äußern, als die Vermählung sich ohne jegliche Feierlichkeit im engsten Familienkreise in Peterhof vollziehen würde.

* **Bern**, 2. August. Der heutige amtliche Bericht über die Bundesrathsverhandlungen enthält folgenden Passus: Der kaiserlich deutsche Gesandte von Bülow hat am Dienstag, 31. Juli, dem Bundespräsidenten die Antwort des deutschen Reichskanzlers auf die hierseitige Note vom 10. Juli übergeben. Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 31. Juli davon Kenntniß genommen. Die Haltung der Note schließt die Erwartung nicht aus, daß die schwebenden Fragen zwischen der Schweiz und Deutschland einer ruhigen Lösung entgegengeführt werden können.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Magdeburg**, 2. August. Die feierliche Ueberführung Carnot's hat heute Nachmittag 2 Uhr stattgefunden. Der Zug setzte sich vom alten Friedhof aus in Bewegung. An der Spitze der Leichenparade war der commandirende General Schaurath, ihm folgten 2 Schwadronen des Magdeburgischen Husaren-Regiments, 2 Bataillone des Infanterie-Regiments „Fürst Leopold", je 1 Bataillon der Regimenter Nr. 27 und Nr. 66. Der Leichenwagen war vom Train bespannt. Hinter dem mit der Tricolore bedeckten Sarg schritten der Bruder, der Sohn des Präsidenten der Republik mit dem Seine-Präfecten Poubelle, denen sich die städtischen und städtischen Behörden, sowie das Officierecorps anschlossen. Der Zug ging unter den Klängen von Trauermärschen nach dem Bahnhof, wo er nach 3 Uhr eintraf.

* **Wien**, 2. August. Das „Fremdenblatt" und die „Presse" bringen Telegramme aus Pest, wonach in Pester Regierungskreisen vom Rücktritt des Kriegsministers Bauer und der Ersetzung durch den Honvedminister Fejervary nichts bekannt ist.

* **Paris**, 2. August. Anläßlich der Entwendung von Actenstücken des Staatsgerichtshofs wurden heute weitere gerichtliche Vorladungen erlassen, insbesondere gegen den Deputirten Lehrerisse. — Mehrere Maires, welche die Beleidigungen gegen die Regierung enthaltende Proclamation Boulanger's mitunterzeichneten, werden abgesetzt.

* **London**, 2. August. Die Königin ernannte Kaiser Wilhelm zum Ehrenadmiral der britischen Flotte.

* **Portsmouth**, 2. August. Der Kaiser ist heute Nachmittag in Osborne eingetroffen. Der Prinz von Wales war bis zum Stableuchtthurm entgegen gefahren und bei der Ankunft in Cowes lag an Bord des „Hohenzollern" gegangen und hat den Kaiser herzlichst begrüßt. Die Landung erfolgte in Tr

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 215. Sonnabend den 3. August 1889. 83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben E. G. Lane in Leipzig.

Telegramme.

W.-B. Prag, 2. August. (Privat-Telegramm.) Die Hamburger Commerz- und Discontobank errichtet in Magdeburg eine Zuckerliquidation mit 8 Millionen Mark Capital, hiervon werden 1 900 000 Mark zur Zeichnung in Magdeburg aufgelegt, den Rest behält das Hamburger Institut selbst.

W.-B. Prag, 2. August. (Privat-Telegramm.) Die böhmischen Bahnen waren an heutiger Wiener Börse lebhaft steigend und besonders Buschtiehrader A welche auf 1000 gingen, B 903, Westbahn 332, Nordwest 220½. Die Bewegung ist auf die Annahme einer starken Herbstcampagne zurückzuführen.

WTB. Washington, 1. August. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Juli um 1 017 311 $ zugenommen, im Staatsschatze befanden sich Ultimo Juli 634 723 023 $.

Statistisches aus dem Königreich Sachsen.

I.

Aus dem soeben erschienenen Statistischen Jahrbuche für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1890 seien in diesem und einigen noch folgenden Artikeln die nachstehenden allgemein wissenswerthen Daten, bei deren Zusammenstellung überdies auf die bezüglichen Ergebnisse des Vorjahres — soweit thunlich — und auch speciell auf den Leipziger Kreis gebührend Rücksicht genommen wurde, hier mitgetheilt.

Die Zahl der tödtlichen Verunglückungen in Sachsen betrug im Jahre 1888 730 (gegen 703 im Vorjahre), darunter 582 männliche, 134 weibliche, 4 ohne Angabe des Geschlechts. Das größte Contingent zu den Verunglückungen stellen natürlich auch diesmal wieder die Kinder (bis zu 14 Jahren); es kamen deren 206 (im Vorjahre 167) vor. Die meisten der Verunglückten und zwar 229 (235) fanden den Tod durch Ertrinken und es ist in dieser Beziehung wohl auch erklärlich, daß die meisten Verunglückungen (262) auf die Monate Mai bis mit August, während welcher am häufigsten im Freien gebadet wird, entfallen. Als „vom Blitz getödtet" sind 13 (13), als „erfroren" 22 (37) aufgeführt, während „durch Sturz oder Fall" 115 (108) und bezüglich der speciellen Veranlassung nicht weniger als 128, zumeist wohl nur kleinere Kinder — „durch Aufsichtsmangel" (!) ums Leben kamen. — Nach einer beigefügten Tabelle haben die tödtlichen Verunglückungen im Laufe der letztvergangenen 25 Jahre procentual nicht zugenommen.

Speciell bei dem Steinkohlenbergbau fanden im Jahre 1881 unter 19 255 beschäftigten Beamten, Officianten und Arbeitern überhaupt 32 (im Vorjahre 17) tödtliche Verunglückungen statt. Seit dem Jahre 1879, wo beim Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauverein auf ein Mal 89 Mann durch schlagende Wetter tödtlich verunglückten, während im Jahre 1869 im Lugau-Oelsnitzer Revier bei den Werken „Gottes Segen" und „Neuhoffnungsschacht" zusammen 276 Mann ebenfalls durch schlagende Wetter den plötzlichen Tod fanden und endlich 1876 auf dieselbe Weise beim Maschinenschacht im Plauenschen Grunde 25 Mann das Leben verloren, ist der sächsische Steinkohlenbergbau von Massenverunglückungen gnädig verschont geblieben.

Bei dem Erzbergbau kamen im Jahre 1887 bei 7673 beschäftigten Beamten, Officianten und Arbeitern zusammen 5 (im Vorjahre bei 8053 Beschäftigten 9) und bei dem Braunkohlenbergbau bei 2451 Beamten, Officianten und Arbeitern 3 (wie im Vorjahre) tödtliche Verunglückungen vor.

Bezüglich der Zahl der Selbstmorde ist gegen das Vorjahr erfreulicher Weise ein Rückgang eingetreten. Dieselbe betrug 1050 (im Vorjahre 1104) und befanden sich darunter 802 männliche, 241 weibliche, 7 ohne Angabe des Geschlechts (gegen bezw. 869, 209 und 6 im Vorjahre). Wie immer, so nahmen auch im letztvergangenen Jahre weder die meisten der Lebensmüden zum Erhängen ihre Zuflucht und zwar 667 (732 im Vorjahre), darunter 562 männliche 99 weibliche, 6 ohne Angabe des Geschlechts; außerdem machten 199 Personen ihrem Leben durch Ertränken, 89 — darunter 2 weibliche — durch Erschießen, 46 — dabei 28 weibliche — durch Vergiften, 16 durch Abschneiden der Kehle und 11 durch Ueberfahrenlassen (mit der Bahn) ein Ende. Dem Alter nach betanden sich den Selbstmördern 10 (6 Knaben und 4 Mädchen) im Alter bis zu 14 Jahren, 108 im Alter über 14—21 Jahre, 158 bis zu 30, 157 bis zu 40, 199 bis zu 50, 186 bis zu 60, 158 bis zu 70, 58 bis zu 80 und 8 bis zu 90 Jahren, während bei 13 das Alter nicht zu ermitteln war.

Nach dem Civilstand geordnet befanden sich bei den 1050 Selbstmördern 309 Ledige (204 männliche, 105 weibliche), 530 Verheirathete (443 männliche, 88 weibliche), 184 Verwittwete, 11 Geschiedene, und bei 46 Personen war der Civilstand unbekannt. Als Ursache der Selbstentleibung wurde u. A. ermittelt: in 241 Fällen Melancholie; hierauf mit größter Ziffer (135) körperliche Leiden, außerdem als Folge unordentlichen Lebens und Trunksucht 96, aus Scham oder Furcht vor Strafe 79, unglückliche Liebe und Eifersucht 29, Lebensüberdruß 73 und aus unbekannten Ursachen 167. Die meisten Selbstmordfälle kamen diesmal in den Monaten Juni, Juli und August mit bezw. 113, 130 und 112, die wenigsten in den Monaten December, Februar, November und Januar mit bezw. 61, 64, 65 und 68 Fällen vor.

Der Handel Deutschlands und Großbritanniens.

Zu wiederholten Malen haben wir darauf aufmerksam gemacht, schreibt die „H. B.-H.", daß die Berichte der im Auslande domicilirten englischen Consuln über die commerziellen Ereignisse in ihrem Consulardistrict an ihre Regierung über die Concurrenz Klage führten, welche die deutsche Unternehmungslust dem britischen Handel auf neutralem Gebiete gemacht hatte. Der Londoner „Economist" hat nun aber herausgefunden, daß es mit dieser Concurrenz nicht so schlimm ist und daß einem von Deutschland ausgehenden wirklich gefährlichen Mitbewerbe die deutsche Wirthschaftspolitik im Wege steht. Das genannte Blatt schreibt nämlich:

„Obwohl man jetzt weniger davon hört, daß unserem Ausfuhrhandel Abbruch durch die deutsche Concurrenz gemacht wird, so bleibt trotzdem doch noch immer die Meinung vorherrschend, daß Deutschland uns mit seinem Ausfuhrhandel weit voraus ist. Es ist nicht gerade schwierig zu begreifen, wie diese Idee entstanden ist, denn obwohl dieselbe, wie wir zeigen werden, durch die vorhandenen Thatsachen keine Bestätigung erfährt, so kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß zur Ausbreitung des deutschen Handels über die ganze Welt viel Energie und Beharrlichkeit, unter Anwendung von nicht immer ganz gewissenhaften Mitteln aufgewendet worden ist. In manchen Districten, so zum Beispiel in Süd-Amerika, hat denn auch der britische Kaufmann sich ganz namhaft anstrengen müssen, um sich einen großen Antheil in demjenigen Handel zu erhalten, für welchen er lange Zeit ein Monopol besessen hat. Als Folge der deutschen Concurrenz ist anfänglich ein gewisser Theil des Handels verloren gegangen, neuerdings hat man sich jedoch von der Nothwendigkeit vermehrten Eifers und größerer Aufmerksamkeit bei der Versorgung des Bedarfes unserer Kundschaft überzeugt und den verloren gegangenen Antheil zurückgewonnen. Wir haben einerseits den Handel Großbritanniens sich rasch entwickeln, während der Export Deutschlands anfängt, sich zu verringern, und zwar hauptsächlich in Folge der schädlichen Wirkungen einer ausgeprägten Schutzzollpolitik, deren schließliches Ergebniß sich niemals länger als für kurze Zeit verbergen läßt. In welchem Umfange der Ausfuhrhandel Deutschlands sich in früheren Jahren gehoben hat und in welcher Weise derselbe mit dem britischen Handel sich vergleicht, ergiebt sich aus folgenden Zahlen:

Ausfuhr einheimischer Erzeugnisse mit Ausschluß des Veredelungsverkehrs.

	1887	1886	1880
	£	£	£
Großbritannien	221 414 000	213 044 000	239 790 000
Deutschland	156 765 000	143 015 000	163 610 000
	1881	1879	
	£	£	
Großbritannien	234 622 000	191 531 000	
Deutschland	148 860 000	138 785 000	

Der Handel beider Länder hat, wie ersichtlich, in den Jahren von 1879—1883 sich vergrößert, dann verminderte er sich, um 1887 sich wieder zu heben. Von 1879—1887 (dem letzten Jahre, für welches uns vollständige Ausweise Deutschlands zur Verfügung stehen) stieg die Ausfuhr britischer Producte um 29 881 000 £ oder um 15½ Proc., während die Zunahme des deutschen Exports gleichzeitig sich auf 17 980 000 £ oder 13 Proc. bezifferte. Hieraus geht hervor, daß wie im Hinblick auf Deutschland unsere Position mehr als behauptet haben, und die Resultate würden unzweifelhaft noch günstiger sein, wenn der Vergleich bis zum Jahre 1888 durchgeführt worden wäre.

Es dürfte übrigens interessant sein, von den Totalbeträgen sich den Einzelheiten zuzuwenden, und in gewissem Maße sind wir dazu in den Stand gesetzt worden durch diejenigen Zahlen, welche das Handelsamt in seinem „Statistical Abstract for Foreign Countries" soeben veröffentlicht hat. Im Nachstehenden sind die betreffenden Zahlen resumirt und es geben dieselben die Ausfuhr Großbritanniens und Deutschlands für verschiedene Artikel während einer Reihe von Jahren an, indem, wo dies möglich war, die ausgeführten Mengen statt des Werthes eingestellt worden sind:

Ausfuhr Großbritanniens.

		1887	1886	1880	1881	1879
Kohlen	Tons	23 268 855	22 710 335	21 670 926	18 759 991	15 740 082
Baumwollengarn	Pfd.	251 026 000	245 809 900	264 772 000	254 939 900	235 625 500
Baumwollenwaaren	Yds.	4 904 012 000	4 574 516 500	4 538 888 500	4 777 273 500	3 724 648 800
Glas aller Art	Cwt.	1 093 694	971 579	1 064 855	902 921	796 647
Eisen, rohes	Tons	1 138 174	960 981	1 564 048	1 482 354	1 223 436
Eisen, Eisenbahnschienen	Tons	1 011 779	714 276	971 165	820 800	463 878
Eisen, andere Sorten	Tons	1 978 075	1 455 476	1 808 095	1 517 161	1 196 170
Maschinen	Pfd.	11 125 858	11 086 869	13 481 081	9 960 210	7 279 205
Papier	Cwt.	821 095	798 852	685 236	613 157	428 686
Seidenwaaren	Pfd.	2 327 779	1 957 943	2 426 299	2 564 730	1 697 209
Wollengarn	Pfd.	40 183 100	43 941 600	33 468 900	29 731 400	33 378 500
Wollwaaren	Yds.	257 141 500	244 718 800	231 633 900	247 735 500	232 936 000

Ausfuhr Deutschlands.

		1887	1886	1880	1881	1879
Kohlen	Tons	8 760 000	8 260 000	8 700 000	7 480 000	6 120 000
Baumwollengarn	Pfd.	14 718 000	15 864 000	18 040 000	22 880 000	20 900 000
Baumwollenwaaren	Pfd.	41 996 000	31 968 000	32 265 000	33 332 000	25 850 000
Glas und Glaswaaren	Cwt.	1 889 000	1 635 000	1 585 000	1 298 000	1 000 000
Eisen, rohes	Tons	212 000	218 000	288 000	245 000	203 000
Eisenwaaren, geringe	Tons	191 000	174 000	157 000	138 000	115 000
Eisenbahnschienen	Tons	174 000	165 000	176 000	250 000	164 000
Maschinen	Ctrl.	2 648 000	2 493 000	3 280 000	2 292 000	1 950 000
Papier	Cwt.	1 471 000	1 227 000	1 182 000	976 000	593 000
Seidenwaaren	Ctrl.	9 790 000	7 453 000	8 016 000	9 785 000	3 334 000
Wollengarn	Pfd.	13 386 000	12 494 000	10 560 000	9 900 000	9 240 000
Wollwaaren	Pfd.	51 847 000	45 497 000	43 676 000	40 321 000	27 126 000

In vorstehender Tabelle sind 100 Kg. gleich 234 Pfd. oder 2 Cwt. gerechnet, obwohl sie thatsächlich auf weniger auskommen, da das Kg. nur 2,204 engl. Pfd. gleichkommt.

Ein Vergleich der Jahre 1879 und 1887 zeigt für Großbritannien einen merklichen Gewinn bei jeglichem Artikel, mit Ausnahme von Roheisen, das eine Abnahme erzielt und mit Ausnahme von Wollenwaaren, bei denen die Zunahme nur eine geringe ist. Die Ausfuhr von Kohle zeigt ein Mehr um 50 Proc., von Baumwollengarnen um 32 Proc., von Glas um 30 Proc., von Papier um 91 Proc. und von Seidenwaaren um 87 Proc., während die Zunahme bei allen Sorten Eisen und Stahl, mit Ausnahme von Roheisen, eine sehr bedeutende ist.

Die deutsche Ausfuhr von Kohle und Eisen zeigt eine erheblich geringere Zunahme. Das Mehr der Ausfuhr bei Baumwollenwaaren beziffert sich auf 62 Proc., schließt aber alle Sorten ein, deren Quantum bekanntlich dem Gewichte nach berechnet wird, so daß ein Vergleich mit der britischen Ausfuhr sich schwer ermöglichen läßt. Das Weitere hat die Ausfuhr zugenommen von Glaswaaren um 89 Proc., von Papier um 146 Proc., von Wollenwaaren um 91 Proc. Die Zunahme des Exports von Seidenwaaren ist eine sehr bedeutende, der größte Theil derselben entfällt aber auf das Jahr 1880; es ist jedoch dabei im Auge zu behalten, daß Deutschland in diesem Geschäftszweige mehr mit Frankreich als mit Großbritannien concurrirt. Aus dem vorliegenden statistischen Material ergiebt sich, wenn wir resumiren sollen, daß Deutschlands Entwickelung in einzelnen Zweigen allerdings eine größere gewesen ist als diejenige Großbritanniens, daß England aber ein Mehr der Entwickelung in allen übrigen Zweigen des Handelsverkehrs und in der Gesammtheit dieses letzteren selbst zu verzeichnen gehabt hat."

Soweit der „Economist", dem wir die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der statistischen Angaben überlassen müssen. Uns sind hinsichtlich der ganzen Abhandlung zwei Puncte interessant, und zwar das eine Mal die Thatsache, daß das genannte Fachblatt es für möglich erachtet, die englische Kaufmannschaft durch seine Ausführungen aufzurichten, das andere Mal die Propaganda: Deutschlands Concurrenz auf neutralen Märkten werde unter den Wirkungen seiner eigenen Schutzzollpolitik leiden. Diese letztere Voraussage dürfte sich mit der Zeit allerdings erfüllen, denn ein Land mit hohen Zöllen auf Lebensmittel und Rohmaterialien kann auf die Dauer auf dem Weltmarkte nicht mit einem Lande concurriren, das zugleich bemüht bleibt, seiner Industrie das Rohmaterial und seiner Arbeiterbevölkerung die Nahrungsmittel zu möglichst billigen Preisen zuzuführen.

Vermischtes.

* **Leipzig, 2. August.** In dem Speditions-, Commissions- und Incassogeschäft von J. Wittner & Co. hier feierte gestern der gegenwärtig als Procurist daselbst thätige Herr Ferdinand Landmann sein 25jähriges Jubiläum.

☆ Im Anschluß an unsere letzter Tage gebrachte Mittheilung, betreffend das in Magdeburg bestehende Neubauer'sche Stipendium für junge Kaufleute zum Zwecke tüchtiger commercieller Kaufleute im Auslande, ist noch mitzutheilen, daß das diesjährige Stipendium (Zinsen von 10 000 ℳ) auch bereits zugefallen ist, und zwar einem im Handjab Offiziers geschäftlich thätigen jungen Magdeburger Kaufmann. Im Uebrigen ist unsere Bemerkung, daß bei dem Steigen des Exports sich auch in Leipzig die Gründung eines solchen Stipendiums empfehlen würde, allgemein als zutreffend anerkannt worden.

§— In Gohlis ist gegenwärtig ein großes industrielles Etablissement in der Einrichtung begriffen: die Maschinen-Fabrik „Invention" von W. von Pittler. Dasselbe wird sich mit der Herstellung von technischen, ihr in allen Ländern patentirten Specialitäten, als einer combinirten Hamilton-Stock-, Stoß- und Nähmaschine, einer Universal-Dreh-, Hand- und Horizontal-Bohrmaschine und einer Handhägemaschine befassen. Es ist dabei die Fabrikation von Massenartikeln in Aussicht genommen. Das Etablissement, an der Blöckerschen Straße gelegen, dürfte, wenn in Betrieb, zu einer der hervorragendsten industriellen Anlagen unseres Platzes zu zählen sein, denn es präsentirt sich in einem stattlichen, eine ganze Reihe großer Räume, Säle und Betriebswerkstätten aufweisenden Bau, dessen maschinelle Einrichtungen auf einen ebenso umfangreichen als leistungsfähigen Betrieb hinweisen.

*— Holzstoffindustrie. Gegenüber den Mittheilungen, die hin und wieder in den Tagesblättern über die günstige Geschäftslage der Holzstoffindustrie im „Erzgebirge" und „von der Mulde" gemacht, mag auch das Urtheil allgemein bekannt werden, welches der Bericht der Handelskammer in Chemnitz darüber zusammengestellt hat. „Nach diesem Urtheil" heißt es darin S. 342 „ist die Lage der deutschen Holzschleiferei und Pappenfabrikation mehr an dem Punkte angelangt, wo sie aufhört, eine gesunde zu sein, denn das Fabrikat wird bereits zu einem sehr großen Theile unter den Herstellungskosten verkauft, wenn man zu den letzteren die Zinsen des in der Anlage steckenden Capitals auch nur zu dem gewöhnlichen niedrigen Zinsfuß für gute Hypotheken und die für Abnutzung der Werke und Betriebsvorrichtungen nothwendige Abschreibung einrechnet, wie es doch gar nicht anders sein kann. — Als hauptsächlichsten Grund dieser ungesunden Lage muß man, wie schon in unserem vorjährigen Bericht angedeutet wurde, die geradezu tapfios zu nennende Anlegung so vieler neuer Werke bezeichnen. Wer etwas flüssiges Capital hat, glaubte es nicht besser anlegen zu können, als durch Anlage einer neuen Holzschleiferei, unbekümmert darum, ob auch Absatzwege für das Fabrikat vorhanden sind. So ist es gekommen, daß die Holzschleiferei wieder in derselben traurigen Lage sich befindet, wie 1883 bis 1884. Der Ueberzeugung des Berichterstatters nach ist die jetzige Lage noch viel schwerer, als die damalige, weil ein vorheriger so großer Aufschwung der Papierfabrikation, wie er damals eingetreten ist, und der die Holzstofffabrikation auffangen, wenigstens in abgelehnter Zeit nicht eintreten kann. — Die Holzstoffbranche hat unter günstigen Aussichten begonnen, die Gesellschaft ist für die ganze laufende Saison reichlich und lohnend beschäftigt und darf in diesem Jahre in Folge der Verringerung ihrer Productionsfähigkeit gesteigerte Erträge erwarten. Unter diesen Umständen muß der mit 150 Procent festgesetzte Einzahlungscours als ein billiger und begegnungsfähiger angesehen werden und es ist erfreulich, daß schon jetzt ein sehr großer Theil den Emissionshäusern zur Verfügung stehenden Materials durch Voranmeldungen absorbirt ist. Wie wir erfahren, haben sich zahlreiche Zeichner bereit erklärt, die Actien während der nächsten drei Monate bei der Leipziger Bank in Depot zu belassen, in der Erwartung, bei der Zutheilung günstiger berücksichtigt zu werden. Das für die Einführung in Berlin und Leipzig zur Verfügung stehende Material beläuft sich auf nur 700 000 ℳ. Die restlichen 500 000 ℳ verbleiben in festen Händen.

□ **Actiengesellschaft Zuckerfabrik Ohlsleben.** Wie schon gemeldet, hat diese bisherige Genossenschaft beschlossen, das Unternehmen in eine Actiengesellschaft umzuwandeln. Das Grundcapital besteht aus 744 750 ℳ in 331 Actien à 2250 ℳ, die auf Namen lauten. Der Vorstand und Aufsichtsrath sind ermächtigt, an Nichtactionaire allmälig noch 69 Actien nicht unter dem Nominalbetrag bis zur Erhöhung des Actiencapitals auf 900 000 ℳ auszugeben.

— **Apolda, 1. August.** In unseren Wollwaarenfabriken herrscht überall noch dasselbe rege Leben, wie in den vergangenen Monaten; die vorhandenen Aufträge werden mit größtem Fleiße zum Versande fertig gemacht, neue Aufträge werden nur für Lieferungen im September angenommen. Von letzteren sind gegenwärtig für Schweden und Norwegen viele eingegangen. In Damenstoffen, Schneehüllen und Herrenwesten kann nicht genug geliefert werden. Von den Maschinen sind noch immer die Raschel- und Strickmaschinen diejenigen, auf welchen das Meiste gearbeitet wird, von den alten Webestühlen hört man nur selten einen „schnurren".

⚒ **Elfenbein-Industrie.** Man schreibt uns: „Die Vorarbeiter von Elfenbein sind bisher gezwungen gewesen, den Einkauf ihres Rohproductes auf den Auctionen zu London und Liverpool zu beschaffen, in diese Gepflogenheit ist jetzt aber Bresche gelegt worden, indem man in Antwerpen den erfolgreichen Versuch gemacht hat, gleichfalls solche Auctionen einzuführen. Die nahe Verbindung Belgiens mit dem Congostaate hat es veranlaßt, daß von letzterem Staate aus die in denselben gewonnenen Elephantenzähne anstatt auf den englischen Markt nach Antwerpen und dort am 30. Juli zu öffentlichem Verkauf gebracht worden sind. Auf das Ergebniß dieses Versuchs war man umsomehr gespannt, als durch denselben dem bisherigen Monte Concurrenz geboten werden sollte; das Ergebniß der Antwerpener Verkäufe ist aber ein sehr befriedigendes gewesen, indem factisch die auf den voraufgegangenen Londoner und Liverpooler Auctionen bezahlten höchsten Preise gemacht hat. Für die angebotenen 1139 Congozähne sind nämlich 15½—31½ Frcs. per Kilo, also durchschnittlich 27—28 Frcs. bezahlt, so daß im Ganzen etwa 400 000 Frcs. erzielt worden sind. Es waren in Antwerpen nicht allein Käufer aus England, Frankreich und Holland, sondern auch solche aus Deutschland anwesend und das gute Resultat hat zu dem Entschlusse geführt, sectus vierteljährlich derartige Auctionen abzuhalten. Für die nächste Auction sind schon 7500 kg vom Congo angemeldet worden."

*— **Bierbrauerei-Industrie in Deutschland.** Die „Köln. Brauer- und Hopfen-Zeitung" veröffentlicht eine Zusammenstellung der Erzeugnisse der Actien-Bierbrauereien Deutschlands im Betriebsjahr 1887/88. Dieselbe umfaßt 286 Actienbrauereien, was gegen das Vorjahr einen Zugang von 49 Betrieben bedeutet. Von diesen Gesellschaften sind 37 neu gegründet, während die übrigen 12 in diesem Jahre mit ihren Vermögensnachweisen zum ersten Mal in die Oeffentlichkeit traten und damit dem Vorschriften des Artikels 185c des Actiengesetzes nachgekommen sind. Das Actiencapital sämmtlicher deutschen Actienbrauereien hat sich in 1887/88 um 47,32 Mill. Mark erhöht und beträgt nunmehr 244,24 Mill. Mark oder 24,10 ℳ pro Hektoliter gegen 22,90 ℳ im Vorjahr. Die Schulden liegen von 29,69 Mill. Mark auf 154,05 Mill. Mark, während sich die flüssigen Betriebsmittel von 28,59 Mill. Mark auf 121,91 Mill. Mark erhöhten. Der Absatz ist um 1 534 445 Hektoliter gestiegen und stellt sich zusammen auf 10 134 240 Hektoliter, welche einen Bruttogewinn von 39,22 Millionen Mark oder 3,87 ℳ pro Hektoliter (im Vorjahre 3,79 ℳ) ergeben. Die um 0,50—1 ℳ, je nach Lage der Brauorte, gegen das Vorjahr billigeren Herstellungskosten sind somit zum größten Theil in Form von Bierpreisermäßigungen in die Taschen der Bierconsumenten und Händler geflossen, während die Bierrente selbst wohl nur ganz vereinzelt an dem Vortheil billigeren Bieres theilnehmen konnten. Auf die um 59 160 056 ℳ auf 318 945 660 ℳ oder 31,47 ℳ pro Hektoliter, gegen 30,21 ℳ im Vorjahre, angewachsenen Anlagewerthe gelangten 12 334 818 ℳ oder 3,87 Proc., gegen 4,11 Proc. im Vorjahre, zur Abschreibung, während außer den von den Rücklagen auf Außenstände bereits gemachten Abschreibungen von dem Rohgewinne weitere 559 827 ℳ auf zweifelhafte Außenstände abgeschrieben wurden. Die Verringerung der Abschreibungen auf die Anlagen um 0,24 Proc. wurde zum größten Theil durch die auf Kosten hoher Dividenden gemachten vielfachen Abschreibungen der neu hinzugetretenen Brauereien herbeigeführt. Der Reingewinn berechnete sich mit 26 323 689 ℳ oder 10,77 Proc. des Actien-Capitals, gegen 11,11 Proc. im Vorjahre, hat also um 0,34 Proc. nachgelassen. Den Rücklagen, welche damit auf 26 945 075 ℳ oder 11,03 Proc. des Actien-Capitals, gegen 10,23 Proc. im Vorjahre, gelangen, gingen 4 229 860 ℳ oder 16,30 Proc. des Reingewinnes zu, während dieselben durch den bei Begebung neuer Actien-Capitals verbrauten Agiogewinn bereits um 2 510 743 ℳ vermehrt worden waren. Die Dividenden betrugen 19 515 963 ℳ oder 7,99 Proc. gegen 8,53 Proc. im Vorjahre, haben also um 0,54 Proc. abgenommen. Den Gewinn-Antheilen wurden 3 011 546 ℳ oder 11,44 Proc. des Reingewinnes überwiesen. Die Gesammt-Capital-Anlage stellt sich auf 450 849 764 ℳ oder 44,49 Proc. pro Hektoliter verkauften Bieres, gegen 42,22 ℳ im Vorjahre, hat also um 2,27 ℳ pro Hektoliter zugenommen.

*— Ueber die Lage der Berliner Sprit-Industrie, die früher zu den einträglichsten Fabrikationszweigen Berlins gehörte, wird in dem Jahresbericht des Berliner Aeltesten-Collegiums wenig Erfreuliches berichtet. Seit dem Inkrafttreten der neuen Steuergesetzgebung am 1. October 1887 und den darauf folgenden steuerlichen Maßregeln derjenigen fremden Länder, welche ihren Bedarf an Spirit hauptsächlich in Deutschland decken, ist dieser Industriezweig in eine derartige Notlage gerathen, daß die Fabriken nur unter Aufwendung größter Opfer in Thätigkeit bleiben können, und seiner einst Berliner und auswärtiger Fabriken unter dem Druck der ungünstigen Verhältnisse bereits ihren Betrieb einzustellen genöthigt ist. Der Versandt nach dem Auslande ist fast vollständig geschwunden und das Geschäft im Inlande ist ebenfalls um 33½ Proc. zurückgegangen und um dieses so mehrfach verringerten Verbrauch kämpft die ganze deutsche Spritfabrikation. Auch der Verbrauch des Trinkbranntweins hat sich erheblich vermindert, mindestens um ein Drittel, theils in Folge der mit Einführung der hohen Steuer eingetretenen beträchtlich erhöhten Preise, theils in Folge der Verschlechterung der Qualität durch Verdünnung.

\+ **Hagelschäden.** Die Hagelversicherungs-Gesellschaften konnten bis Anfang Juli auf ein gutes Geschäft rechnen, erst die Frühlingsfrischen Tage vom 10. bis 15. Juli haben diese Aussichten zerstört. Eine einzige Gesellschaft, und keineswegs die größte, erhielt vom 12. Juli allein Schaden-Anmeldungen in Höhe von 2 Mill. Mark. Da außerdem die vielen Regenfälle eine Verspätigung in der Ernte verursachten, sonach die gefährliche Zeit verlängern, sieben Nachschüsse bei den Gegenseitigen, und schlechte Abschlüsse bei den Actien-Gesellschaften zu erwarten. Die Actien der letzteren sind daher auch in den Coursen herab gegangen, die der Union wurden z. B. Ende Juni mit 429 ℳ bezahlt, jetzt nur noch mit 395 ℳ oder 34 ℳ billiger. Noch bedeutender ist der Abschlag gegen vorjähr, welches bekanntlich außerordentlich wenig Hagel brachte, denn es standen die Actien

	30. September 1888	1. August 1889	jetzt niedriger
	ℳ	ℳ	ℳ
Berliner Hagel-Assecuranz von 1832	875	660	215
Kölnische	440	379	61
Magdeburger	670	588	82
Union in Weimar	530	395	135

Wie es kommt, daß die Kölnischen Actien so wenig, die Berliner so viel verloren, ist heute noch nicht bekannt, ist indessen möglich, daß die Berliner Gesellschaften mehr als andere gelitten haben. Auch bei den Gegenseitigen scheint der größte Fall eingetreten zu sein, wenigstens soll die „Nordstern" sehr schwer betroffen sein; wie es scheint, ist sie in einzelnen Gegenden bereits zu stark vertreten, so daß die gefährlichen Klumpenversicherungen eingetreten sind. Was nun die Zu- oder Abnahme der Versicherungen betrifft, so pflegt nach dagestreuten Jahren gewöhnlich ein starker Rückgang aus den Actien-Gesellschaften zu den Gegenseitigen stattzufinden, weil letztere dann billiger waren. Das ist auch in diesem Jahre wieder der Fall gewesen und haben die meisten Gegenseitigen Zunahmen ihrer Versicherungssummen aufzuweisen. Da umgekehrt in Jahren, die Nachschüsse bringen, die Actiengesellschaften mit ihren Prämien billiger sind, so ist in diesem Herbst wieder eine starke Kündigung bei den Gegenseitigen zu erwarten. Solche Kündigungen empfehlen sich übrigens für jeden Landwirth behufs Erhaltung seiner Kreditfähigkeit. Man weiß, welche Kosten und Aergernisse die Mitglieder der Allgemeinen Deutschen durch ihr Gebahren in mehreren Jahren bereitet haben.

Magdeburg, 1. August. Das Inkrafttreten der Liquidationscasse für Zucker mit einem Actiencapital von 3 Millionen Mark, welches durch hiesige und Hamburger Firmen betrieben wird, ist nahe bevorstehend.

Kassel, 1. August. Die mechanische Weberei von Carl Behrens in Einbeck (Hannover) ist in eine Actiengesellschaft mit dem Sitz in Kassel umgewandelt worden.

*— **Siegerländer Spiegeleisen.** Ende Juli wurden wiederum 2000 t 20proc. Spiegeleisen für den überseeischen Export und zwar zu 3 ℳ höheren Preisen verkauft.

*— Die Hannoversche Bank ruft nunmehr ihre Hundert-Mark-Noten zur Einlösung auf.

*— Die Schiffahrt auf der Ilmenau bei Lüneburg ist noch immer gesperrt und die Schiffer befinden sich in Folge dessen in einer bedauernswerthen Lage. Auch die Lüneburger Fabrikindustrie, welche seither den billigeren Wasserweg benutzen konnte, ist durch das Aufhören der Schiffahrt stark benachtheiligt. Abgesehen der schweren Folgen, welche eine längere Dauer des jetzigen Zustandes hervorrufen würde, hatte sich, wie dem „Hann. Cour." mitgetheilt wird, der Magistrat mit einer Vorstellung an den Regierungspräsidenten gewandt mit dem Ersuchen, dahin einzutreten, daß seine Bürgen die Maßregeln zur Wiederherstellung der Schiffahrt in die Wege geleitet werden möchten. Auf diese Vorstellung ist dem Magistrate erwidert worden, daß der Regierungspräsident bereits am 24. Juni den Ministern für öffentliche Arbeiten und für Handel und Gewerbe über den gegenwärtigen bedauerlichen Zustand der Ilmenau ausführlichen Bericht erstattet und darum gebeten habe, durch eine Commission eine Prüfung der Verhältnisse an Ort und Stelle eintreten zu lassen.

*— **Die neue Dampferlinie nach dem Orient.** Wie haben bereits gestern berichtet, daß in Hamburg eine neue Dampfschifffahrtslinie begründet worden ist, welche demnächst mit vier Dampfern von Hamburg zur Levante und zurück fahren und dabei die Häfen von Antwerpen, Piräus, Salonichi, Syra, Smyrna, Konstantinopel, Braila an der Donau im Sommer und Küstenhäfen im Winter anlaufen will. Die „Köln. Ztg." bemerkt dazu: Wir begrüßen dieses neue Zeugniß deutschen Unternehmungsgeistes mit aufrichtiger Freude. Die Bemühungen, diese Linie zu Stande zu bringen und damit den deutschen Handel nach der wirthschaftlich noch so zurückgebliebenen und so überaus entwickelungsfähigen Levante zu heben und zu fördern und ihn vom Auslande unabhängig zu machen, sind bisher von mehrfacher Seite ohne großen sichtbaren Erfolg unternommen worden. Wir denken hierbei in erster Linie an die unablässigen Mahnungen und Bestrebungen unseres vor Kurzem so plötzlich verstorbenen Landsmannes H. Lüdeck, sowie an die unausgesetzte Thätigkeit des Herrn C. A. v. Engelbrechten, die gerade für diese Linie von besonderem Nutzen gewesen ist. Die Namen der Hamburger Häuser, die jetzt für die Schaffung der Linie sich vereinigt haben, bürgen dafür, daß dieselbe gleich von Anfang an noch solche großen Geschäftsräume eingerichtet und gewährleistet werden wird, die zwar nicht sofort, aber um so sicherer anhaltend einen dauernden Gewinn verheißen. Die Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen Deutschland und der Levante sind — darüber sind alle Sachverständigen einig — einer großen, für beide Theile gedeihlichen Steigerung fähig. Deutschland vermag von dort auf dem Seewege mit großer Leichtigkeit die Haupterzeugnisse jener Gebiete, Getreide, Fleisch und Wein, zu beziehen und dafür seine industriellen Waaren auszutauschen. Sache der Regierungen von Griechenland, der Türkei, Bulgarien und Rumänien wird es sein, die Ziele dieser Linie kräftig durch volles Entgegenkommen bei den Behörden der praktischen Ausführung zu fördern. Namentlich Rumänien hat ein dringendes Interesse daran, diese

Linie, soweit es irgend geht, alle Wege zu bahnen, da die Entwickelung der dortigen Landwirthschaft mit der Entwickelung regelmäßiger Serverbindungen Hand in Hand gehen muß. Nur auf dem Seewege kann Rumänien auf dem europäischen Getreidemarkte sich die Stellung erringen, von der es jetzt von Indien und von Amerika verdrängt worden ist. Aber auch unsere Reichsregierung hat jetzt unseres Erachtens die Verpflichtung, zur Hebung des deutschen Orientverkehrs zunächst dadurch mitzuwirken, daß sie die Mittelmeergewinnlinie unserer Reichspostdampfer von Brindisi nach Salonichi zum Anschluß an den deutschen Orientexpreßzug Hamburg-Berlin (Mittwochs) nach Salonichi und Konstantinopel thunlichst bald verlegt. Wir haben vor Kurzem bereits nachgewiesen, daß die weitere Ausdehnung der Linie Brindisi-Port Said zwecklos ist. Die postalischen Forderungen lassen sich auf der Linie Salonichi-Port Said selbst dann noch mindestens gleich gut, voraussichtlich aber noch weit besser erfüllen, wenn neben Port Said regelmäßig auch Alexandrien angelaufen wird. Auch verdient die Frage, ob sich nicht der Verkehr zwischen Deutschland und Egypten durch die Linie Salonichi-Port Said-Alexandrien beträchtlich heben läßt, sicherlich eines im Großen ausgeführten Versuches. Ein Beamter des Reichspostamts ist inzwischen an Ort und Stelle gewesen und hat auch seinerseits alle Verkehrsverhältnisse gründlich geprüft. Hoffentlich fällt das Ergebniß dieser Untersuchung zu Gunsten einer schleunigen Verlegung der Mittelmeerlinie im obenerwähnten Sinne aus.

*— **Spinnerei und Buntweberei Pforten.** Die General-Versammlung hat bekanntlich beschlossen, das Actiencapital auf die Hälfte zu reduciren. Demgemäß werden die Actionaire aufgefordert, ihre Actien bis zum 1. September d. J. einzuliefern, worauf ihnen für je zwei eingelieferte Actien eine mit neuem Dividendenbogen zurückgegeben wird. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die in der General-Versammlung weiter beschlossene Wiederergänzung des Grundcapitals auf 3 Millionen Mark durch Zeichnung und Volleinzahlung der neuen Actien erfolgt ist.

*— **Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim.** Die Bilanz per 31. December 1888 verzeichnet die Bruttoeinnahme mit 344 423 ℳ, wovon die Unkosten 100 921 ℳ absorbiren, so daß 243 502 ℳ Ueberschuß bleiben. Bei 1 Million Mark Actiencapital stehen die Immobilien mit 180 000 ℳ, Maschinen mit 51 547 ℳ, Patente mit 800 000 ℳ, Lagerbestände mit 247 844 ℳ zu Buche. Debitoren sind mit 345 900 ℳ gebucht, denen wenige 30 078 Creditoren gegenüberstehen.

*— **Aussig-Teplitzer Eisenbahn.** In der in Teplitz abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung wurden, wie bereits gemeldet, die Anträge des Verwaltungsrathes debattelos angenommen. Dieselben lauteten: 1) Zur Bestreitung der Kosten des zu legenden zweiten Gleises von Dux nach Komotau und der Anlegung des zweiten Elbehafens in Aussig das gesellschaftliche Actiencapital um den Betrag von 2 421 000 fl. in der Weise zu erhöhen, daß a. auf die im Umlaufe befindlichen 25 442 Stück Actien die Einzahlung von je 90 fl. von dem Verwaltungsrathe für Rechnung der Actionaire aus den Baureserven der Gesellschaft geleistet und zu dieser Zahlung die von den ordentlichen General-Versammlungen der Actionaire vom 12. Mai 1883 und 25. April 1889 dem Verwaltungsrathe zur Verfügung gestellten 2 004 843 fl. verwendet, der Rest aber den sonstigen Baarbeständen entnommen werde; b. daß an die Inhaber der für die bereits aufgelösten und mit 210 fl. zurückgezahlten 1458 Stück Actien aufgegebenen Grundscheine ebenfalls die Nachzahlung von je 90 fl. aus den sub a. bezeichneten Fonds geleistet werde; c. daß die Erhöhung des Actien-Nominalbetrages auf je 300 fl. pro Actie durch Abstempelung auf den letzteren ersichtlich gemacht werde und die bereits eingelösten Actien auch mit je 300 fl. in der Bilanz ausgewiesen werden dürfen, und d. daß die noch im eigenen Besitze der Gesellschaft befindlichen unbegebenen 11 195 Actien ebenfalls durch Abstempelung auf den Nominalbetrag von 300 fl. erhöht werden. II. Den Verwaltungsrath zu ermächtigen, alle zur Ausführung des Beschlusses sub I. erforderlichen Schritte, insbesondere die nothwendigen Aenderungen der Statuten und die Aufstellung eines neuen Tilgungsplanes der Actien selbstständig und ihre nochmalige Berathung einer General-Versammlung mit der k. k. Staatsverwaltung zu vereinbaren und durchzuführen, mit der Wirkung, als ob der Wortlaut der Statutenänderungen von der General-Versammlung selbst beschlossen worden wäre —". Desgleichen auch — obwar wie vorbehend der Verwaltungsrath die Ermächtigung zu Statutenänderungen erhalten hat — einstimmig genehmigt, den § 4 der Statuten dahin zu ändern, daß derselbe künftig zu lauten habe: „Das Stammcapital ist auf 11 428 500 fl., bestehend aus 38 095 Stück Actien à 300 fl., festgesetzt.

Wien, 1. August. **Der Zonentarif in Ungarn.** Aus Pest wird der „N. Fr. Pr." gemeldet: Die Einführung des Zonentarifs auf den Ungarischen Staatsbahnen, der Mitternacht ins Leben trat, hat den Verwaltungsorganen der Eisenbahnen tüchtig zu schaffen gegeben. In den letzten vierundzwanzig Stunden vor der Activirung des Tarifes, welcher eine Umwälzung des ganzen Personenverkehrs involvirt, wurde noch mit fieberhafter Hast die letzte Hand angelegt, damit heute Alles klappe; auf den Linien der Ungarischen Staatsbahnen wurde mit den sobaldigen Organen des Zugsbeförderungsdienstes, denen der Zonentarif eine Fülle bisher unbekannter Aufgaben aufbürdet, förmlich Schule gehalten. Beamte der Direction und der Betriebsleitungen betrieben zu diesem Behufe die größeren Domicil-Stationen dieser Functionäre (Zugsführer, Oberconducteure rc.), um ihnen in den dienstfreien Stunden das Wesen des neuen Tarifes, insbesondere aber die zu demselben in den letzten Tagen ausgegebenen ebenso zahlreichen wie voluminösen Ausführungs-Instructionen im mündlichen Vortrage zu erläutern. An der Herstellung dieser Instructionen, der neuen vielfach variirenden Fahrkartenblocks, der Gepäckscheine und der gesammten neu aufgelegten Berechnungs- und Manipulations-Tructaten arbeiteten mehrere Druckereien seit drei Wochen mit Anspannung aller Kräfte, und nur unter großer Anstrengung gelang es, die ungeheure Anzahl der erforderlichen neuen Formularien bis zum letzten Augenblicke fertigzustellen. Manches konnte trotz aller Beschleunigung erst heute geliefert werden, und es hat sich daher heute außer den bereits ernannten eine weitere Anzahl von Directions-Organen auf die größeren Stationen begeben, um die noch erforderlichen neuen Druckorten persönlich zu vertheilen und gleichzeitig die letzten Anordnungen zur Activirung des neuen Tarifes zu treffen. Durch die Einführung des Zonentarifs werden alle Zweige des Eisenbahndienstes, nicht nur die Billett-Cassirer und Conducteure in Anspruch genommen. Die Werkstätten hatten mit der successiven Umgestaltung sämmtlicher Personenwagen zu thun, in denen, entsprechend den neuen Frequenz-Gepäckstarifen, welche das Freigepäck... abfassen und die Mitnahme des Handgepäcks in die Coupés beschränken, Gepäckkörbe durch Anbringung von Latten in mit der jeweiligen Anzahl von Sitzen correspondirende Abtheilungen getrennt wurden. Ein Passagier kann für die Folge nur so viel Handgepäck in Gepäckkörbe unterbringen, als der seinem Sitze entsprechende, durch zwei kleine Latten (in der dritten Classe durch zwei rothe Striche an den das Gepäck tragenden Brettern) begrenzte Raum im Gepäckkorbe gestattet. Dieser Raum ist für jeden Reisenden mit einem Laufen Cubikmeter bemessen. Größere Gepäckstücke müssen unter Entrichtung der neuen, gleichfalls nach Zonen berechneten Gepäckgebühr aufgegeben werden. Die Wagen-Reinigungs-Aemter hatten in den letzten Tagen für die entsprechende Vertheilung aller zur Verfügung stehenden Wagen in die Ausgangs-Stationen der frequenteren Züge zu sorgen, damit der von nun an erwartete gesteigerte Verkehr möglichst unstandslos bewältigt werden könne. Man hofft allgemein, daß der heutige erste Tag ohne größere Verkehrsstockungen verlaufen werde. Auf eine erhebliche Verstärkung der Züge ist man jedoch gefaßt, da eine große Anzahl von Personen ihre Reisen auf den heutigen Tag verschoben hat, um schon den billigeren Tarif genießen zu können. Offenbar aus diesem Grunde war der Verkehr im hiesigen Central-Bahnhofe der königlich ungarischen Staatsbahnen in den letzten Tagen um merklich schwächerer. Die durchschnittliche Anzahl der Nahcommenden fiel von siebentausend auf viertausend. Man hofft jedoch, daß der Verkehr successive auf das Drei- und Vierfache steigen werde. — Ein Pester Telegramm des „Correspondenz-Bureau" berichtet: Die meisten Morgenblätter begrüßen das Zonensystem in dem Personentarife der ungarischen Eisenbahnen als eine durchgreifende Reform und eine Errungenschaft auf culturellem und wirthschaftlichem Gebiete, zu deren Einführung sie den Communications-Minister Baross beglückwünschen. Der erste nach dem Zonensystem aus Pest abgegangene Train war der Kuntzer Zug, der mit vielen Passagieren in Anwesenheit der Vertretung der Staatsbahnen und eines zahlreichen Publicums, von letzterem acclamirt, abgelassen wurde. Das Publicum blieb noch im Laufe des Vormittags bei Abgang mehrerer Züge auf dem Bahnhofe. Namentlich der Kaschauer und der Nordostbahn-Zug waren gut besetzt.

Wien, 1. August. Nach einer Pariser Meldung der „Pol. Corr." herrscht in dortigen unterrichteten Kreisen die Ueberzeugung, daß die Erneuerung der lateinischen Münzunion zwischen Frankreich, Italien, Schweiz und Rumänien als sicher angesehen werden darf.

*— **Die Steinkohlenproduction von Oesterreich.** Aus den Berichten des Ackerbauministeriums sind über die Steinkohlenproduction in Oesterreich nachstehende Daten zu entnehmen: In ganz Oesterreich standen 836 Unternehmungen, welche sich mit der Kohlenproduction befassen, im Betriebe, welche 37 711 Männer, 3214 Weiber, 2637 jugendliche Arbeiter und 18 Kinder, zusammen 43 630 Arbeiter beschäftigen. Die Gesammterzeugung betrug 88 Millionen Centner, um 4,7 Millionen mehr als im Vorjahre, im Werthe von rund 34 Millionen Gulden, um eine Million mehr als im Vorjahre. Der Durchschnittspreis betrug 38,97 kr. Den größten Antheil an dieser Production hat Böhmen; dort bestehen 285 Unternehmungen, welche 19 456 Arbeiter beschäftigen.

*— **Proceß des Comptoir d'Escompte.** Am 25. d. M. begann vor dem Handelsgerichte der Seine der Proceß wegen der Verantwortlichkeit der Verwaltungsräthe und Censoren des Comptoir d'Escompte. Die Kläger bestehen aus zwei Gruppen: 1) den Actionairen des Comptoir d'Escompte, vertreten durch den Liquidator Moreau, welche sich darüber beklagen, daß Verwaltungsrath und Censoren statutenwidrige Operationen autorisirt haben; 2) den Actionairen, welche gekauft haben, nach nach dem Berichte vom 30. Januar 1889, in welchem Verwaltungsrath und Censoren die Gesellschaft als prosperirend darstellten und eine um 2 Frcs. höhere Dividende als im Vorjahre vertheilen ließen. Sie behaupten, daß ihre Actien von derjenigen des Liquidators verschieden ist und verlangen von dem Verwaltungsrathe den Rückkauf ihrer Actien. Die Verwaltungsräthe sind der Präsident Henfch, Baudelot, Bénard, Christofle, Gibert, Girard, Guillaumard, Albert Henfch, Lavelleyeye, Masson, Talamon, Teissonier und Thomas; die Censoren: Berthier, Dagnin und Trachy. Die Erben Denfert-Rochereau's werden ebenfalls als verantwortlich verfolgt. Der Proceß wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

*— **Congo-Eisenbahn.** Nachdem nunmehr die Bildung dieser Gesellschaft erfolgt ist, wird am 7. und 8. d. M. in Belgien, London und in Deutschland (bei der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder) die Zeichnung auf 20 000 Stück Actien à 500 Frcs. al pari stattfinden. Diese Actien, sowie weitere 10 000 Stück à 500 Frcs., welche bereits in Belgien gezeichnet sind, erhalten eine 7 proc. Verzinsung und werden mit 1000 Frcs. getilgt, während die vom belgischen Staate übernommenen 20 000 Stück Actien à 500 Frcs. nur 3½ Proc. Zinsen erhalten und nur zum Nennwerth zurückzuzahlen sind. Das gesammte Actiencapital beträgt also aus 50 000 Stück Actien im Nennwerthe von 25 000 000 Frcs. Außerdem sind 4800 Gründeranttheile geschaffen, von denen 1800 Stück dem Congostaate für seine Verzichtleistung auf den Antheil an dem 6 Proc. übersteigenden etwaigen Gewinn der Bahn und 3000 Stück dem belgischen Staate und der Bauengruppe übergeben werden sind.

ℑ **Aus Norwegen** wird über Unterhandlungen englischer Capitalisten mit den dortigen Holzschleifereien wegen Ankaufs berichtet. Norwegen nimmt mit 46 Holzschleifereien den dritten Rang unter den Ländern mit dieser Industrie ein. Der Export von Holzmasse ist seit 1884 von 88 000 t auf angeblich 200 000 t gestiegen. Bis jetzt ist erst der Ankauf einer Holzschleiferei zum Abschluß gekommen, für die ein nach norwegischen Begriffen unsinnig hoher Preis bezahlt ist.

*— **Serbiens natürliche Hilfsmittel.** Der belgische Legationssecretair M. Conrad de Buiperet in Belgrad hat an seine Regierung einen Bericht erstattet, in welchem sehr interessante Angaben betreffs der vielfachen Hilfsmittel Serbiens, namentlich in Bezug auf den Ausbau des Eisenbahnnetzes und die Ausbeutung der Minen enthalten sind. Serbien, heißt es in diesem Berichte, ist bis auf diesen Tag im Großen und Ganzen ein Ackerbaustaat geblieben. Abgesehen von einigen Brauereien und Dampfmühlen fehlt es an jeglicher Industrie. Die großen Reichthümer, welche der Boden Serbiens enthält, sind bis jetzt nicht berührt worden. Das Vorkommen von Steinkohlen, Braunkohlen, Marmor, Antimon, Blei, Eisen, Kupfer, Quecksilber, Silber und selbst Gold war schon im Alterthum bekannt und ein großer Theil der Minen wurde auch von den Römern ausgebeutet. In der jetzigen Zeit senden die serbischen Minen die Aufmerksamkeit der ausländischen Ingenieure auf sich, und obgleich letztere nur oberflächliche Untersuchungen angestellt haben, werden trotzdem die besten Resultate erzielt. Mancher englische Capitalist, welcher sich zum Besitzer bedeutender Minen gemacht hatte, hat Serbien nach kurzer Zeit mit einem großen Vermögen verlassen können. Unter den Hindernissen, welche bisher der Entwickelung der Industrie entgegen gestanden haben, citirt der Bericht in erster Linie den Mangel an guten Verkehrswegen in den Berghandbezirken des Landes. Es handelt sich für Serbien darum, Nebenbahnen zu bauen, welche das Innere des Landes mit der großen, den Orient mit dem Occident verbindenden serbischen Eisenbahnlinie in Connex bringen. Im vorigen Jahre hat eine belgische Gesellschaft die Eisenbahnen von Timok nach Kadojewacz auf dem rechten Ufer der Donau eröffnet, welche die Steinkohlen aus den Kohlenwerken von Bocka-Tchoka befördert. Mit Ausnahme dieser Linie sind alle Eisenbahnen von den Franzosen gebaut worden. Es giebt jetzt 618 km Eisenbahnen in Serbien. Die Deutschen und die Oesterreicher haben ebenfalls Anstrengungen gemacht, um in finanzieller Beziehung das Terrain in Serbien zu behaupten; sie haben jetzt verschiedene Eisenbahnen, das Salzmonopol (das Tabaksmonopol ist unter sehr günstigen Bedingungen zurückgenommen worden), eine Anzahl von Brauereien und zahlreiche Dampfmühlen in den Händen. Die folgenden Ziffern lassen erkennen, welche Betheiligung den ausländischen Capital in Serbien entwickelt. Es sind in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1888 an Waaren importirt worden aus: Deutschland 536 629 Frcs., England 1 036 675 Frcs., Oesterreich-Ungarn 8 898 136 Frcs., Belgien 23 573 Frcs., Bulgarien 485 790 Frcs., Vereinigte Staaten 136 122 Frcs., Frankreich 65 027 Frcs., Rumänien 587 407 Frcs., Schweiz 47 666 Frcs., Türkei 584 596 Frcs. und andere Länder 1 024 023 Frcs. Total: 13 425 664 Frcs. Für das ganze Jahr 1888 umfaßt der Import mehr als 30 000 000 Frcs. Der Mangel an Fabriken und Manufacturen beweist, daß ein großer Theil dieser Summen für Waaren aus dem Lande gezogen wird, welche in dem Königreich selbst hergestellt werden könnten, nämlich Leder, Wolle, Baumwolle, Hanf, Seide, Confectionswaaren, Eisenwaaren, Waffen, Maschinen, Werkzeuge, Glaswaaren, chemische Producte, Farben u. s. w. Man thut Unrecht, sich durch die falschen Eindrücke leiten zu lassen, welche auf den jüngsten politischen Ereignissen reflektiren. Die serbische Regierung hat die feste Absicht, ihre Politik auf die Consolidirung der Finanzen und die Entwickelung des Nationalwohlstandes zu basiren. Uebrigens ist zu beachten, daß nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen das Recht der Concessionsertheilung der National-Versammlung zusteht und daß die Concessionen in Zukunft denselben gesetzlichen Werth haben wie die Gesetze selbst.

*— Nach einer Mittheilung des Comités der für den September d. J. in Tiflis geplanten landwirthschaftlichen und gewerblichen Ausstellung dürfen die für diese Ausstellung bestimmten ausländischen landwirthschaftlichen Geräthe und Maschinen zollfrei eingeführt werden. Alle derartigen Geräthe und Maschinen unterliegen jedoch der nachträglichen Verzollung, wenn dieselben nicht innerhalb eines Monats nach Schluß der Ausstellung über die Landesgrenze zurückgesandt worden sind.

*— **Die Einheimsung der Korinthen-Ernte** wird in Griechenland in wenigen Tagen beginnen. Die Ernte ist kleiner als im vorigen Jahre, aber die Frucht ist von vorzüglicher Qualität.

*— **Englisches Capital in Amerika.** Englische Blätter berichten über einen neuen Versuch englischer Capitalisten, in amerikanischen Unternehmungen Geld zu investiren, was in New-York großes Interesse deshalb erregt, weil in jüngster Zeit bereits eine ganze Anzahl derartiger Fälle vorgekommen ist. Neuerdings handelt es sich um den Ankauf mehrerer großartiger Detailverkaufsgeschäfte der New-Yorker Firmen Macy & Comp., Altmann & Comp., Stern Brothers und mehrerer anderer. Die Anerbietungen der englischen Agenten blieben bisher aber erfolglos, weil die Eigenthümer erklärten, ihre Geschäfte um keinen Preis verkaufen zu wollen. Auch wurde ein ebenfalls erfolgloser Versuch gemacht, das bekannte Restaurant von Delmonico anzukaufen, was in den Kreisen der Gourmands eine gewisse Bestürzung hervorgerufen haben soll, weil die englische Kochkunst in Amerika nicht sonderlich verehrt wird. Alle diese Beispiele zeigen, wie sehr englisches Capital beständig Anlage in Amerika sucht. Schon jetzt hat englisches Capital eine Anzahl der größten Brauereien, die gesammte Salzindustrie, einen Theil der Eisen- und Stahlwerke unter Controle und auch an Tabak-Factoreien, Zucker-Raffinerien, Mahlmühlen und Viehzüchtereien ist lebhafte Lust interessirt.

Kalkutta, 30. Juli. Die Zeichnungen auf die neue 4 proc. Anleihe von 20 000 000 Rupien wurden heute Mittag geschlossen. Zum Course von 99½ erhalten die Zeichner 77½ Proc. zugetheilt, über den Cours hinaus den vollen Betrag.

Landwirthschaftliches.

Die Ernten Großbritanniens 1889.

P. Die Heuernte ist durchaus des ganzen Landes 25 Proc. über den Durchschnitt ausgefallen und die gemähten Wiesenflächen um 20 Proc. größer als gewöhnlich. Der weitaus größere Theil der Ernte konnte bei der günstigen Witterung gut und rasch eingebracht werden. Die Kreise des Mittellandes hatten dieses Jahr die Heuernte auch eher, als die im Süden belegenen Kreise. Das Wachsthum des Grases war ein rapides.

Weizen giebt im Allgemeinen eine volle Ernte, obwohl die Körner nicht besonders groß und dick sind, dies ist nur auf besten Boden der Fall. Das Stroh ist lang und fein, also frei von Brand, führt G. Murray in der „Times" aus, die Aehren sind durchgängig groß und voll besetzt, nur fehlt die Breite, um einen großen Ertrag zu gewährleisten. Nach dem gegenwärtigen Stande ist der Ertrag über den Durchschnitt um 7 Proc. zu schätzen, eine reichliche Ernte. Bleibt das Wetter Anfang August ein günstiges, so wird die Güte der Körner eine ausgezeichnete sein.

Gerste. Die Ernte von dieser Körnerart wird eine unterschiedliche sein. Die früh gesäete Gerste auf lehmigem und gut gedüngtem Boden wird einen guten Ertrag liefern, dagegen auf leichtem sandigem Boden einen geringen, weil die Trockenheit das Wachsthum und den Körneransatz hinderten. Die spätgesäete Gerste blieb wegen Mangel an Regen im Wachsthum sehr zurück und kann der gefallene Regen das nicht Alles gutmachen, die Ernte wird nur eine leichte werden. Ein besonderes Merkmal der Gerstenernte ist dieses Jahr das schwache Stroh, was wohl auf minderwerthigen Samen zurückzuführen ist. Die vorjährige Ernte läßt sich in Müllers Händen schlecht verarbeiten und Mehl kein gutes Mahl. — Die diesjährige Ernte wird wohl an den Durchschnitt heranreichen, aber hinsichtlich der Güte bedeutend schwanken.

Hafer hat sich seit den letzten Regenfällen bedeutend verbessert und wird die Ernte den vollen Durchschnitt erreichen, da die Körner gut ausgebildet sind.

Bohnen und Erbsen. Winterbohnen sind lang im Stroh und geben eine leichte Ernte, im Frühjahr gesäete Reihen besser, kommen aber auch nicht über den Durchschnittsertrag hinaus. Erbsen haben von den Angriffen der Insecten nicht gelitten und erreichen eine Durchschnittsernte. Die Ernte wird gegen den 6. August beginnen können.

Wurzel-Gewächse. Die Saison ist für dieselben günstig gewesen, sie sind schnell gewachsen und dabei gesund und die gegenwärtigen Regnen gewähren augenscheinlich eine weit über den Durchschnitt gehende Ernte. Gewöhnliche Rüben sind noch zurück und versprechen nur mäßiges.

Kartoffeln. Auf leichtem oder sandigem Boden haben die frühen Sorten leicht durch Trockenheit gelitten; obgleich nur die Knollen klein sind, ist die Güte doch eine ausgezeichnete. Die späten Sorten stehen üppig und sind durchaus gesund und werden eine sehr schöne und reichliche Ernte liefern.

Hornvieh. Während des Mai war solches zum Ueberfluß auf der Weide, doch waren die Wiesen feucht, die Luft kalt und dumpfig, so daß das Fettvieh langsame Fortschritte machte. Seit Eintritt des warmen Wetters ist ein großer Fleischansatz zu verzeichnen. Der Ertrag an Milch gegen Ende Juni war bedeutend über den Durchschnitt, die Güte aber nur mittelmäßig. Der Viehstand ist 20 Proc. unter dem, was eigentlich der Boden erhalten könnte. Alles war jedoch gesund.

Schafe. Die Lämmer-Saison war günstig und die Würfe ergiebig, Verkäufe an jungen Lämmern daher reichlich und werden Schlachtschafe diesen Herbst einen hohen Preis holen.

Pferde. Ein großer Antrieb ist in der Pferdezucht in den letzten Jahren zu verzeichnen, sowohl seitens der Privat-Unternehmer als auch der Regierung. Die Nachfrage für heimische und fremde Rechnung möchte für beschlagfähige schwere Pferde bei lohnenden Preisen für die Züchter.

Früchte. Die frühe Stachelbeere hat Erträgnisse geliefert, wie solche seit langen Jahren nicht zu verzeichnen gewesen sind. Aepfel, Birnen, Stein- und Buschfrüchte sind dagegen durchschnittlich unter dem Durchschnitt.

Mit der einzigen Ausnahme, daß die Preise niedrig sind, die landwirthschaftlichen Aussichten sind bessere als sie es seit mehreren Jahren waren.

P. **Die Ernteschätzungen in den Vereinigten Staaten** sind seit Veröffentlichung des Berichts der landwirthschaftlichen Abtheilung für Juli etwas zurückgegangen. Das Bureau zu Washington stellt den Ertrag der Weizenernte auf 475 Mill. Bush. fest, also 70—75 Mill. Bush. (je 60 Pfd.) mehr als letztes Jahr. Privat-Schätzungen und zwar der 5 hervorragendsten Handelszeitungen geben den Ertrag im Durchschnitt genommen dagegen auf 487 978 000 Bush. an. Die Maisernte zeigt folgenden Stand:

	Juli	August	September	October
1889	90	—	—	—
1888	93	95,5	94,2	92
1887	97,7	80,5	72,3	72,8
1886	95,2	80,7	76,6	80
1885	94	96	95	95
1884	96	96	94	93

Der Ertrag und die Anbaufläche in diesen Jahren waren die folgenden:

	Anbaufläche	Ertrag pro Acre	Product in Bush.
1889	77 006 000	—	1 950 0 0 0 000 *)
1888	75 672 780	26,8	1 987 790 000
1887	72 392 720	20,1	1 456 161 000
1886	75 694 210	22	1 665 441 000
1885	73 130 150	26,5	1 936 176 000
1884	69 683 730	25,8	1 795 528 000

Post- und Telegraphenwesen.

* **Leipzig**, 1. August. Am 3. August wird in Pouch in Verbindung mit der Ortspostanstalt eine Reichs-Telegraphenanstalt eröffnet.

WTB. **Berlin**, 1. August. Die mittelst des Reichs-Postdampfers „Hohenzollern" beförderte Post aus Australien (Abgang aus Sidney am 22. Juni) ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 4. August Vormittag zur Ausgabe.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 31. Juli eingetragen:

Herr Franz Ernst Carl Stelzner als Procurist der Firma Franz Bildemann Nachf. in Leipzig. — Daß die Statuten der „Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig" hier in §§. 11 und 23 durch Beschluß der General-Versammlung vom 21. März 1889 abgeändert worden sind. — Die „Leipziger Düngerexport-Actiengesellschaft" in Leipzig betr.: Die General-Versammlung der Actionaire vom 5. Juni 1889 hat beschlossen, das Grundcapital der Gesellschaft um 300 000 ℳ, zerlegt in 250 Stück auf Inhaber lautende Actien zu 1200 ℳ zu erhöhen.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Paul Philipp in Dresden. Inh. Herr J. P. Philipp das. — Carl Otto in Potschappel. Inh. Herr C. W. Otto das. — Gustav Oschatz in Schönheide. Inh. Frau M. verehelichte Karow, verwittwet gewesene Oschatz das.

Veränderungen:

Herr E. O. Jaeschke ist aus der Firma Gustav Jaeschke & Co. in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Wilh. Lehmann Nachf. in Meerane lautet künftig Wilhelm Uhlig.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Größenangabe	Einwohnerzahl	Steuer-Einheiten	Vorjahrszahl
Firma C. Rosenheimer, Inh. C. Rosenheimer u. Leopold Rosenberg	Bremen	Bremen	20,7	21,9	21,8	2,10
Julius Schaarschuh, Buchdruck	Oberlottrah.	Oberlottrah.	20,7	15,9	11,8	24,9
Franziska Louise Berg'sche	Dirschau	Dirschau	20,7	7,9	14,8	21,9
C. Heinz, Holzmaterialist, Mühlenbesitzer	Hannover	Hannover	20,7	14,9	20,8	2,10
J. C. Hoffler, Petroleumgroßh.	Hamburg	Hamburg	20,7	7,9	24,8	27,9
H. L. Heinz, Handelsmann	Flensburg	Flensburg	20,7	14,9	20,8	27,9
Robert Keppel, Kaufmann	Magdeburg	Magdeburg	17,7	13	17,8	18,9
Franz Otto Johannes, Kaufmann	Münster	Rendsb.	20,7	15,9	1,1	1,10
Hugo Groß, Firma Gustav Groß, Kaufmann	Triebel	Triebel	20,7	10,9	19,8	18,9
J. Jüngken, Bierverlagsbesitzer	Cöbenhan	Zeitz	20,7	17,5	19,8	18,9

WTB. **New-York**, 2. August. Die Lederfirma Johnson & Co. in Boston hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen gegen 400 000 $.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 2354. „Selbstthätiger Schachtverschluß für Mittelsohlen". — Georg Staehn in Marienberg. Cl. 5.

Nr. 9009. „Neuerung in dem durch die Patente Nr. 31 240 und Nr. 38 052 geschützten Verfahren zur Darstellung von β-Naphtolcarbonsäure." — Firma Dr. F. von Heyden Nachfolger in Radebeul bei Dresden. Cl. 12.

Submissionen im August.

10. Penig, Stadtrath. Erdarbeiten;
10. Spandau, Garnison-Bauinspector Doebber, Pflastersteine;

*) Geschätzt! Mitin wird der Ertrag nicht ganz an den vorjährigen herankommen, obwohl August-September noch zum Besten ändern können.

14. Magdeburg, Wasserbauinspector Bauer, Granitpflaster-Einfassungen;
14. Straßburg, Reichseisenbahnen, Bauschlosser;
14. Kattowitz, Betriebsamt, Eisenbahnschwellen rc.

Tarifwesen.

*— **Sächsisch-Schweizerische Güterverkehre.** Am 1. August l. Js. trat zu Theil I, Abtheilung A, der Deutsch-Schweizerischen Gütertarife, enthaltend das Reglement, der 1. Nachtrag in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt wurde die Abtheilung B des Theils I, die allgemeinen Tarifvorschriften nebst Güterclassification enthaltend, neu ausgegeben und die alte Ausgabe vom 1. Mai 1885 trat außer Giltigkeit. — Durch die beiden Drucksachen, welche durch die betheiligten Güterexpeditionen käuflich zu erlangen sind, werden zahlreiche Tarifänderungen, die sich in den letzten Jahren in den deutschen und in den schweizerischen Bestimmungen vollzogen haben, auf die directen sächsisch-schweizerischen Verkehre (Tarife vom 1. November 1886 — Verkehr mit Basel und Schaffhausen — bez. vom 1. Januar 1887 — Verkehr mit schweizerischen Binnenstationen) übertragen.

*— **Magdeburg-Sächsischer Verband.** Am 1. August d. J. trat der Nachtrag II zum Gütertarife in Kraft. Dieser Nachtrag, welcher bei den betheiligten Güterexpeditionen käuflich zu erlangen ist, enthält im Wesentlichen Ermäßigungen für die verzeichneten Stationen Braunschweig (Ostbhf.), Schandelah und Söllingen der Eisenbahn-Directionsbezirks Magdeburg, sowie für die Stationen Hannover, Lehrte, Celle, Uelzen und Braunschweig (Ostbhf.) der Königlichen Staatsbahnen, ferner eine neue Fassung des Ausnahmetarifs 1 für Holz rc., eine Aenderung der Bestimmungen des Ausnahmetarifs 2 für bestimmte Stückgüter und endlich einen neuen Ausnahmetarif für Wegebaumaterialien.

*— **Sächsisch-Ungarischer Verbands-Verkehr.** Am 1. August d. J. traten neue Frachtsätze des Ausnahmetarifs 2b. (Eier, todtes Geflügel, Wildpret) im Verkehre zwischen Pötzdorf-Lobsann und Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zittau in Kraft, welche bei diesen Stationen zu erfragen sind.

*— **Sächsisch-Oesterreichisch-Ungarischer Verbands-Verkehr.** Am 1. August d. J. traten Frachtsätze des Ausnahmetarifs 6a. und b. (Holz) im Verkehre zwischen Neudek und Böhlitz, Chemnitz, Crimmitschau, Greifenhain, Limbach, Lugau, Reichenhain und Reichenbach i. V. in Kraft, welche bei diesen Stationen zu erfahren sind.

L. **Ausnahmesätze für orientalische Bahnen.** Die königl. Eisenbahndirection Frankfurt a. M. theilt mit, daß der dortigen Auskunftsstelle der preußischen Staatsbahnen ein Auszug aus dem Tarife für den Verkehr zwischen den Stationen der serbischen Staatsbahnen Belgrad rc. und den Stationen Rustschuk rc. bis Saloniki der orientalischen Eisenbahnen niedergelegt ist. In denselben sind Ausnahmesätze für Eisen- und Stahlwaaren, Papier, Glaswaaren, Töpfer- und Steingutwaaren, Cement und hydraulischen Kalk, Möbel und Möbeltheile, Seilerwaaren, Zucker und Butter aller Art enthalten. Die näheren Bestimmungen sind von der bezeichneten Stelle zu erfahren.

Einnahme-Ausweise.

*— **Oesterreichische Südbahn.** Vom 23. bis 29. Juli 835 716 fl. (gegen provisorisch + 68 664 fl., gegen endgiltig + 81 184 fl.), seit 1. Januar 23 162 692 fl. (gegen provisorisch + 2 053 012 fl.).

*— **Dünaburg-Witebsk-Eisenbahn.** Juni 218 251 Rbl. (— 88 733 Rbl.), seit 1. Januar 1 364 575 Rbl. (— 257 929 Rbl.).

Verloosungen.

WTB. **Meiningen**, 1. August. Gewinnziehung der Meininger 7-fl.-Loose: 8000 fl. Serie 3532 Nr. 31, 2000 fl. Serie 676 Nr. 16, je 300 fl. Serie 3532 Nr. 12, Serie 3532 Nr. 36, Serie 9631 Nr. 6.

WTB. **Hamburg**, 1. August. Prämienziehung der Köln-Mindener-Loose. 55 000 Thlr. Nr. 70 075, 8000 Thlr. Nr. 70 062, 4000 Thlr. Nr. 169 876, 2000 Thlr. Nr. 169 280, 1000 Thlr. Nr. 97 329, 97 385, 600 Thlr. Nr. 97 827, 169 568, 169 571.

WTB. **Wien**, 1. August. Gewinnziehung der 1860er Loose: 158 235 561 666 735 813 821 855 892 896 974 1054 1288 1306 1678 1691 1731 1744 1776 1804 2169 2178 2542 2596 2808 2817 2856 2900 3137 3410 3452 3578 3606 3670 3876 4311 4338 4733 4919 5195 5269 5442 5445 5513 5633 6168 6300 6321 6343 6047 6610 6640 6650 6747 6961 6985 7034 7037 7051 7216 7238 7279 7306 7389 7408 7654 7664 7770 7866 8073 8397 8418 8486 8561 8617 8672 8857 8859 9091 9234 9275 9798 9893 10090 10370 10476 10617 10709 10720 10817 11273 11378 11425

angiegen, ohne daß der Bedarf gedeckt wurde; in ermäßigenden Berichten verbreiteten Dortmunder Union (—0,25) und Witte (+ 11. Schubert stiegen 4 Proc., Wollkämmerei 10 Proc., ferner gewannen Zimmermann 0,65, Goldzig 2,25, Kette 0,25, Halleiche Zucker und Germania je 0,10, wogegen Nordbeutscher Lloyd 2 Proc. erlassen mußte. Gefragt waren Chemnitzer Spinnerei und Sondermann.

Auf dem Kohlenactienmarkte trat einige Frage für Ergebirgische (+ 5 ℳ) und Gerstdorfer Stimme auf. Mansfelder gaben 6 ℳ nach, wurden jedoch in Posten umgesetzt und blieben ferner verlangt.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen erwähnen wir als umgegangen Italienische, besonders aber 4 proc. Südbahn (+ 0,15), sowie ferner Buschtiehrader (+ 0,40) und Böhmische Nordbahn (+ 0,15).

In guten Berichte fanden von ausländischen Fonds Ungarische Goldrente, auch 5proc. Italiener und Ungarische Eisenbahnanleihe Namen in Handel.

Wechsel theilweise belebt und zwar zeigte sich für kurzes Belgien und kurzes Paris (je + 5 ₰) besondere Frage, für Italiener wurde vergeblich alter Cours geboten, Schweiz offerirt, in kurzem London ging Einiges um, lange Sicht fehlte, Wien beide Devisen begehrt, ohne Abgeber.

Oesterreichische Noten bei schwachem Geschäft + 15 ₰. Russen unverändert und mehrfach gehandelt.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. **London,** 1. August.

Totalreserve	17 762 000	Abn.	1 479 000	Letzt.
Notenumlauf	26 446 000	Zun.	460 000	+
Baarvorrath	21 646 000	Abn.	1 079 000	+
Portefeuille	19 959 000	Abn.	864 000	+
Guthaben der Privaten	27 940 000	Abn.	2 790 000	+
do. des Staats	5 868 000	Abn.	90 000	+
Notenreserve	11 406 000	Abn.	1 372 000	+
Regierungssicherheiten	19 215 000	Abn.	1 000 000	+

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 30¾ gegen 27⅝ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 187 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 2 Mill.

Paris, 1. August.

Baarvorrath in Gold	1 393 186 000	Zun.	61 000 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 264 947 000	Zun.	606 000 +
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	699 614 000	Zun.	26 857 000 +
Notenumlauf	3 984 730 000	Zun.	41 000 000 +
Laufende Rechnung der Privaten	426 540 000	Abn.	25 920 000 +
Guthaben des Staatsschatzes	179 060 000	Zun.	18 740 000 +
Gesammt-Vorschüsse	371 700 000	Zun.	7 000 000 +
Zins- und Discont-Erträgnisse	9 850 000	Zun.	840 000 +

Verhältniß der Notenumlaufs zum Baarvorrath 77,32.

Berlin, 1. August. Börsenbericht. An den Abendbörsen herrschte vorwiegend feste Haltung, aber das Geschäft war geringfügig und die Mehrzahl der Course zeigte nur unwesentliche Veränderungen. In Paris entwickelt sich die Liquidation leicht und zu niedrigen Prolongationssätzen. Von der Wiener Vorbörse trafen feste Course ein, während die hiesige Börse sich sehr abwartend verhielt. Die Speculation zeigte mehrfach Neigung zu Realisationen, während weniger Käufer am Markte waren, als in den letzten Tagen. Credit und Commandit waren eine Kleinigkeit besser, während andere Banken wenig Beachtung fanden. Im späteren Verlaufe trat verstärkte Realisationslust hervor, unter deren Druck sich die Course weiter abschwächten. Eine Anzahlung bildeten inländische Eisenbahnactien, für welche sich Kauflust erhielt. Bankactien und ausländische Renten lagen schwach. Italiener waren seitweise schärfer angeboten. Egypter blieben behauptet. Von österreichischen Bahnen waren Franzosen rückgängig, Schweizer Bahnen waren vorwiegend fest. Warschau-Wiener gaben in Folge angekündigter Realisirungen procentweise nach. Russische Fonds, sowie Rubelnoten unterlagen geringen Schwankungen. Bergwerksactien lagen matt, das Gleiche gilt von der Mehrzahl der speculativen Industriepapiere. (W. B.)

W. B. C. **Frankfurt a. M.,** 1. August. (Originalbericht.) Die Salisbury'sche Rede vermochte anfangs die Tendenz recht fest zu gestalten, doch war die gute Stimmung nicht von Dauer. Im weiteren Verlaufe trat auf Pariser und Berliner Course Abschwächung ein. Auch die Meldungen aus London verstimmten, da sie eine Verstärkung des englischen Privatdiscontos bis auf 3% Proz. constatirten. Ferner machte der Rückgang der Staatsbahnactien auf die ungarischen Ernteberichte ungünstigen Eindruck. Dieselben wichen 2 fl. Franzdiscont 3¼—¾ Proz. — In der Nachbörse schlossen Creditactien 203⅝, Staatsbahn 186⅛, Lombarden 100⅛, Disconto-Commandit 220,50, Galizier 103⅜, Wien, 1. August. Die Tendenz der heutigen Vorbörse war wieder eine recht feste, und wurden insbesondere Banken seitens der Speculation bevorzugt. Unter den letzteren haben Bodencredit-Actien und Anglo-Bank eine namhafte Hausse erfahren, während bei den übrigen Banken nur schwache Coursbesserungen vorgekommen sind. In lebhafter Nachfrage standen wieder die verschiedenen Kohlenactien, deren Course sich erhöht haben. Eisenbahnpapiere und Renten sind fester geblieben, nur Staatsbahn matt. Valuten haben weiter die mattere Richtung eingeschlagen. Die Mittagsbörse eröffnete mit schwachem Geschäfte und behaupteten Coursen. Im Geschäfte zeigt sich keine bemerkenswerthe Aenderung; dasselbe ist still, die Course sind schwach, aber auch Valuten und Devisen billiger angeboten. Schluss: Matt. Credit 308,50.

Berlin, 1. August. Anleihescloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 86,30 G., Augsburger 7-fl.-Loose (Eisbing), Barletta 103-Frcs.-Loose v. 1870 44,90 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose (Eisbing), Finnländische 10-Thlr.-Loose (Eisbing), Freiburger 35-Frcs.-Loose 31,00 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42,25 Br., Mailänder 10-Frcs.-Loose 13,90 Br., Neuchâtelter 10-Frcs.-Loose 14,00 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose (Eisbing), Schwedische 10-Thlr.-Loose 82,00 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 71,25 Br., Venetianer 31,00 Br.

Frankfurt a. M., 1. August. Deutsche Verlagsanstalt 274 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 203,20 G., Bad. Zucker Wagh. 120 bez., Farbwerke Höchst 262,10 bez. G.

Frankfurt a. M., 1. August, Abends 6 Uhr 50 Min. Effectensocietät. Creditactien 203½, Franzosen 186⅜, Lombarden 100⅛, Egypter 90,80, 4procent. ungarische Goldrente 93,80, Gotthardbahn 126,60, Disconto-Commandit 220,70. Fest. — (Schluss.) Creditactien 203½, Franzosen 186⅜, Egypter 90,80, Gotthardbahn 126,20, Disconto-Commandit 220,40, Dresdner Bank 153,80, Werrabahn 90,20, Marienburger 71,60. Fest.

Breslau, 1. August, Nachm. Fest. 5% proz. L.-Pfandbriefe 101,75, 4procentige ungarische Gold 93,25, 1860er Russen 90,25, do. 4proc. cons. 1880 90,50, Breslauer Discontobank 118,00, Breslauer Wechslerbank 106,75, Schlesischer Bankverein 132,30, Creditactien per Ultimo 203,75, Donnersmarck 71,50, Oberschlesische Eisenbahn 109,20, Opp. Cement 123,75, Kramsta 136,50, Lecznitzer 159,50, Vereinigte Oelfabriken 96,25, österreichische Banknoten 170,00, russische Banknoten 210,75.

Hamburg, 1. August, Nachmittags. Ziemlich fest. Preuss. 4proc. Consols 107,20, Silberrente 71,70, Oesterr. Goldrente 93,60, 4proc. ungar. Goldrente 78,30, 1860er Loose —, Italiener 94,80, Creditactien 203,50, Franzosen 403,50, Lombarden 250,50, 1860er Russen 88,70, 1880er Russen 90,00, 1884er Russen 97,30, II. Orientanleihe 61,70, III. Orientanleihe 61,50, Deutsche Bank 172,00, Disconto-Commandit 220,20, Hamburger Commerzbank 134,60, Norddeutsche Bank 173,50, Lübeck-Büchener 192,25, Marienburg-Mlawkaer Bahn 70,00, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 164,70, Ostpr. Südbahn 100,50, Laurahütte 133,60, Nordd. Jute-Spinnerei 150,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorf'sche) 146,50, Hamb. Packett-Act. 156,50, Dyn.-Trust-A. 115,50. Privat-Discont 1% Proz. Berliner Handelsgesellschaft 175,50.

Bremen, 1. August. Norddeutscher Lloyd per Casse 177⅜ bez., per Ultimo August 177⅝ bez., Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Casse 127 Br., Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Casse 168⅜ bez., Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. Hansa, Asiatische Linie 96½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union" —, Wollkämmerei per Casse 146 G., Wollkämmerei 250 Br., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 98 G., Jute-Spinnerei per Casse 164½ G., Bremer Pferdebahn per Casse 130 G., Bremerhavener Strassenbahn per Casse —, Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 142 bez., Baumwollspinnerei Grohn 100% G., Hanfel. Actien-Brauerei per Cassa 140 G., Petrol-Raffin., vorm. A. Korff 149 Br., Bremer Cigarrenfabr. 156½ Br., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 330 G., do. do. do. preferred 95 G., Jutespinnerei und Weberei Bremen 102 Br., Bremer Schleppschiffahrts-Gesellschaft 112 G., Bremer Zucker-Raffinerie 127 Br.

Wien, 1. August, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 308,50. Still.

Amsterdam, 1. August. Wiener Wechsel 99,50.

London, 1. August, Nachm. Fest. Engl. 2¾ proc. Consols 98⅞, Preuss. 4proc. Consols 106, Italienische 5proc. Rente 93¾, Lombarden 10⅝, Convertirte Türken 16, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 93, 4proc. ungar. Goldrente 78⅝, 4proc. Spanier 72¾, 5proc. privilegirte Egypter 104⅝, 4proc. unificirte Egypter 89⅝, 5proc. garantirte Egypter 103¾, 4½ proc. ägyptische Tributanleihe 81⅝, 5proc. consol. Mexikaner 96¼, Ottomanbank 10⅝, Suezactien 80¾, Canada Pacific 85⅞, Do Beers-Actien neue 16⅞, Paleedscourt 5¼ Proc. Rio Tinto 10⅝, Rubigen-Actien ¾ Proc. Agio. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,36, Wien 12,15, Paris 25,35, Petersburg 24⅝.

London, 1. August, Abends 6 Uhr. Preuss. Consols 106, Engl. 2¾ proc. Consols 98⅞, convert. Türken 16, Italiener 93⅝, 4 proc. ungar. Goldrente 78⅝, 4proc. unific. Egypter 89¼, Ottomanbank 10⅝, 5proc. cons. Mexikaner 96¼, Silber 42⅝. — Aus der Bank flossen 20 000 Lstrl.

Paris, 1. August, Nachmittags. Fest. 3proc. amort. Rente 87,60, 3proc. Rente 86,87½, 4½ proc. Anleihe 104,07½, excl. ital. 5proc. Rente 92,20, österreichische Goldrente 82¾, 4procentige ungarische Goldrente 84,06, 4% cc. Russen 1880 90,75, 4proc. Russen 1889 89,50, 4proc. unific. Egypter 89⅛, 4proc. spanische ältere Anleihe 72¾, Convert. Türken 16,12½, Türken-Loose 52,40, 5proc. privileg. Türken-Obligationen 480,00, Franzosen 471,25, Lombarden 186,25, do. Prioritäten 305,00, Banque ottomane 568,75, Banque de Paris 720,00, Banque d'Escompte 1043,75, Credit foncier 1300,00, Mobilienactien 992,50, Panama-Canal-Actien 42,50, do. 5proc. Obligationen 98,00, Rio Tinto-Actien 371,25, Suez-Canal-Actien 2650,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,16 ½, Chèques auf London 25,16, Comptoir d'Escompte 78,00

Petersburg, 1. August. Wechsel auf London 97,80. Russische II. Orientanleihe 108, do. III. Orientanleihe 99⅝, do. Bank für auswärtigen Handel 240, Petersburger Disconto-Bank 670, Petersburger Internationale Bank 583, Russische 4½ proc. Bodencredit-Pfandbriefe 149, Grosse Russische Eisenbahn 240, Kursk-Kiew-Actien 205.

New-York, 1. August, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course). Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86½, Cable-Transfers 4,87⅝, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,18¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4procentige fundirte Anleihe 128⅞, Canadian-Pacific-Actien 56⅝, Central-Pacific-Actien 32½, excl. Dividende, Chicago- & North-Western-Actien 108⅝, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 70⅝, Illinois-Central-Actien 114½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 103⅝, Louisville & Nashville-Actien 69½, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 29⅝, New-York-Lake-Erie, West, 2nd Mort.-Bonds 122½, New-York-Chicago & Hudson-River-Actien 106⅜, Northern-Pacific-Preferred-Actien 64, Norfolk & Western-Preferred-Actien 56⅝, Philadelphia & Reading-Actien 45⅞, St. Louis & San-Francisco-Preferred-Actien —, Union-Pacific-Actien 89½, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 29⅝. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2%, für andere Sicherheiten ebenfalls 2% Proz.

Buenos-Ayres, 31. Juli. Goldagio 29,00 Proz.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 30. Juni. — Proz. in Gold.	Valparaiso, 30. Juli, 90 T. 24⅝ d.
Buenos-Ayres, 31. Juli, 47¾ d.	Bombay, 26. Juli, 4 M. 1s 4⅞ d.
Rio Janeiro, 31. Juli, 27 d per Milr.	Singapore, 25. Juli, 3 M. 3s 1½ d.
Manila, 29. Juli, 3s 8⅝ d.	Hongkong, 26. Juli, 4 M. 3⅞ d.
Kalkutta, 26. Juli, 4 M. 1s 4⅝ d.	Shanghai, 26. Juli, 4 M. 4⅛ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Buenos Ayres, 30. Juni. (Herr H. H. von Ricken.) Wechsel-course fest. London 97½—47½ d, Frankenplätze 4,50—4,51 Frcs., Deutschland 4,68—4,69 M. Goldpreise sehr unregelmässig, aber im Allgemeinen in steigender Tendenz. Man bezahlte bis 74 Proz, um in letzter Stunde 72 Proz. Käufer zu bieten.

Frankfurt a. M., 1. August. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 1792 Br., 1784 G., ganz feines Scheidegeld 2201 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,50 Br., 124,50 G.

London, 1. August. Südafrikanische Goldminen-Course. Randfontein 1⅝ p. ß. City & Suburban 1⅛ p. ß. Geldenhuis 2⅜ p. ß. Golden Kopje 1⅜ p. ß. Henry Nourse 5 p. ß. Knights 2⅜ p. ß. Naboh 1½ p. ß. Royals 2¼ p. ß. Salisbury 1⅜ p. ß. Van Ryn 4⅛ p. ß. Santjes 1⅜ p. ß. Crown Reef 7⅜ p. ß. Robinson 8¼ p. ß. Durban 5⅜ p. ß. Ferreira 11 p. ß. Goldfields 2⅜ p. ß. Jubilee 5⅜ p. ß. Jumpers 10⅜ p. ß. Langlaagte 6⅜ p. ß. Cent. Langlaagte 1½ p. ß. Mauerwerk 1¼ p. ß. Modderfontein 1¼ p. ß. Simmer 1⅜ p. ß. Wemmer 1⅜ p. ß. Wolhuter 4½ p. ß. Tendenz: Still.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 1 August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen La Plata Contract A August 3,35 Frcs., do. do. B September 6,02½ Frcs., do. do. B entfernteres Monate 6,07½ Frcs. Umsatz Contract B 145 000 kg. Roubaix-Tourcoing, Type 1 6,15 Frcs.

* **Buenos-Ayres,** 30. Juni. (Original-Bericht von H. H. van Ricken, mitgetheilt durch Günther Keil in Leipzig.) Wolle. Meine letzten Mittheilungen waren vom 15. Juni. Zufuhren der 14 Tage circa 240 000 kg. Verkäufe der 14 Tage ca. 200 000 kg. Stock in erster Hand ca. 100 000 kg. Verschiffungen seit dem 1. October 1888 ca. 220—230 000 Ballen (?) gegen 250 426 Ballen im gleichen Zeitraum 1887/88. — Ankünfte fast Null. Preise ziemlich unverändert. Wenn hin und wieder Einstande von unter 5 Frcs. für Mittelwollen möglich waren, so ist das einzig dem Steigen der Goldprämie zuzuschreiben. — Von Contracten einzig dem Steigen der Goldprämie zuzuschreiben. — Von Contracten auf neue Wollen ist bis jetzt noch nicht die Rede. — Schaffelle: ziemlich unverändert. Man bezahlte: Matadéros: ½wollig, theils etwas länger gute bis schöne Waare 43—46 c emb. = 1,07—1,10 M. — Campos: knapp, ½wollig, schöne Waare 46—48 c emb. = 1,10 bis 1,22½ M., Mittelwaare 44—46 c emb. = 1,10—1,10 M. — Epidemiefelle: meist aus grossen Lammfellen bestehend, 38—42 c emb. = 0,95—1,05 M. — Schmaschen: fast bei beschränkten Ankünften. Man bezahlte für gute Waare unsortirt 1,80—2,10 Doll. pro Dtzd., was für die Prima auf ca. 52—64 M. pro 100 Stück auskommt. — Frachten: Destehend auf ca. 52—64 M. pro 100 Stück auskommt. — Frachten: Destehend 30 M. pro ohm, Antwerpen 10—8 Francs pro ohm. — Wechsel-courses: Fest. London 47¾—47⅞ d, Frankenplätze 4,50—4,51 Francs, Deutschland 4,69—4,94 M. — Goldprämie: sehr unregelmässig, aber im Allgemeinen in steigender Tendenz. Man bezahlte bis 74 Proc, um in letzter Stunde zu 72 Proc. Käufer zu bleiben.

Mailand, 31. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 116 B. europäische, 21 B. asiatische Ballen, im Gesammtgewicht von 12 435 kg. Befriedigend. Preise unverändert.

Lyon, 31. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 52 B. Organsin, 34 B. Trames, 56 B. Grezen und hat 127 B. gezogen in Gesammtgewicht von 20 550 kg. Wenig Umsatz. Preise sehr fest.

WTB. **Bradford,** 1. August. Wolle ruhig, neue fest, Export gefragt, in Stoffen gutes Geschäft. Alles andere unverändert.

Havre, 1. August. Baumwolle stetig, Septbr. 73½, October 79½, December 80½, März 89½.

New-York, 1. August. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York und Augusta fest, in New-Orleans, Norfolk und St. Louis stetig, übrige Märkte ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York verlief lebhaft mit meist Geschäft in nahen Positionen und schloss ruhig aber stetig zu 1 Point niedrigeren bis 1 Point höheren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu unveränderten bis 1 Point niedrigeren Preisen. — Heute in New-York für Lieferungscontracte certificirt 400 B.

Bombay, 1. August. Baumwolle. Markt fest mit ziemlich guter Frage. Untertreibung der Trockenheit macht allen Gegenden bald zu. Ernteberichte fortdauernd gut. Regenfall in Dycalla 64 und in Calaba 61 Zoll. Course auf London unverändert, 1s 6⅞ d, auf Paris unverändert, Cyclus 1 Frcs. 72 c.

Mülhausen, 31. Juli. Baumwoll-Tücher und Garne. Reher Calicot 5/4, 90 cm 40 portées für 16 Faden Einschlag 24—24½ c, 5/4, 90 cm für 18 Faden Einschlag 26—26½ c, 5/4, 90 cm für 20 Faden Einschlag 28—29½ c, 5/4, 90 cm 68 p. für 20 Faden Einschlag 29½—29½ c, 5/4, 90 cm 70 p. für 21 Faden Einschlag 30½—31 c. Gesponnene Baumwolle: Kette ⅝ g in Spulen gemischte Beschaffenheit 2,20—2,25 Frcs., Einschlag ⅝ g in Cannetten gemischte Waare 2,25—2,30 Frcs., Kette ⅝ g in Spulen Ia rein Amerikaner 2,37½—2,37½ Frcs., Einschlag ⅝ g in Cannetten 2,37½ bis 2,47½ Frcs. Kette ⅝ g in Rollen 2,47½—2,57½ Frcs., Einschlag ⅝ g in Cannetten 2,52½—2,70 Frcs.

Kalkutta, 30. Juli. Ostindische Kipa. Markt ruhig. Preise meist unverändert, Burdwans etwas besser. Man zahlte heute für: 10pfd. Durbungha Dhaggies 3 d, 14pfd. Durbungha dead 3⅝ d, 10pfd. Durbungha dead 3¾ d, 24pfd. Durbungha dead 3¾ d, 10pfd. Durbungha stangl. 4⅛ d, 8pfd. Kattack stangl. 3¾ d, 10pfd. Durbungha stangl. 4⅛ d, 8pfd. Kattack stangl. No. I 4 d, 7½ pfd. Kattack stangl. No. II 4 d, 7½ pfd. Burdwan stangl. 4¼ d, 7½ pfd. Burdwan dead 3 d, 9½ pfd. Kalkutta Commissariat stangl. 6⅞ d, 9½ pfd. Kalkutta Imitation 5¾ d, 7pfd. best Hooghlygood. 9¾ d. Alles Kost und Fracht London. (Nat.-Ztg.)

August-September Verschiffung.

Nordhausen, 1. August. Butter. Landbutter 2,20 M., Essbutter 2,40—2,60 M. feinste Tafelbutter 2,80 M., Eier (Schock 2,80—3,00 M.) 0,06—1,00 M. für 1 kg. Kase 3,50—4,00 M. das Schock.

Kopenhagen, 1. August. Butter. 1. Classe 93—94 Kr., II. Classe 88—90 Kr. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 1. August. Eier. (Marktbericht für den Grosshandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2,45—2,60 M. per Schock. Ausserdem kleine Waare je nach Qualität von 2,10—2,15 M. per Schock. — Tendenz: Fester.

Chicago, 30. Juli. Schmalz. Per August 6,32, per September 6,12. Werth in Cents. — Mastschweine per Stück 10,55 Dollars. Schweineeinfuhren des Tages 17 000 Stück und auf den sieben Hauptmärkten 29 000 Stück.

Hamburg, 1. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke behauptet. Prima-Waare 25—, Kartoffelmehl behauptet. Prima-Waare 23½—21 M., extra Qualität 23—24 M., November-Mai 19⅝ M. Br., 19⅜ M. G. Capillair-Stärkezucker matt. — Traubenzucker still. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 30½ M. — Kaffee. Gestern Abend konnten sich Preise für nahe Monate gut behaupten. December sogar ¼ Pf. gewinnen, während entferntere Sichten starker angeboten waren und ¼ Pf. einbüssten. Beim Schluss des Geschäfts wurde bei behaupteter Tendenz notirt: August 72 Pf., September 72½ Pf., December 73½ Pf., März und Mai 1890 73 Pf. Heute Morgen eröffnete der Markt ¼ und ¼ Pf. niedriger, als gestern Abend geschlossen. Die Notirung um 10 Uhr lautete: August 72 Pf., September 72½ Pf., December 73½ Pf., März 74½ Pf., Mai 75½ Pf. Im Laufe des Geschäfts wichen Preise ¼ Pf., verwischt sogar bis ¾ Pf. Umsätze waren Lauchrisch. Gegen Schluss des Geschäfts trat etwas mehr Kauflust ein und schloss der Markt um 12½ Uhr ruhig, aber fest wie folgt: August 73 Pf., September 73 Pf., December 73½ Pf., März-Mai 1890 73½ Pf. An der Börse konnten diese Preise ca. ¼ Pf. anziehen, bei einigen Geschäfte, und kamen dieselben um 2½ Uhr wie folgt zur Notirung: August 73¾ Pf., September 73½ Pf., December 73½ Pf., März und Mai 1890 74 Pf. und blieben diese Preise bis zum Schlusse des Geschäfts Brief und Geld. Der Markt für effective Waare lag fest, es zeigt sich anhaltend regulare Bedarfsfrage und gelangten ca. 2000 Sack Diverse zum Abschluss. Zufuhren in Rio betrugen gestern 7000 Sack und in Santos 8000 Sack. — Schmalz. Radbruch, Stern, St. George und Schwalbe 41½ bis 44 M., Fairbanks 38 M., Armour 38 M., diverse Marken 36 M., Steam 35½ M. incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt, in Tierces à 80½ M. per 100 Pfd., in Fässern à 82½ M. per Stück, Royal 43 M., Hammonia 42 M., Hanseatic 39½ M. incl. Zoll.

Bremen, 1. August. Tabak. — Baumwolle fest. Upland middling loco 69½ Pf., Packen Sumatra. — Baumwolle fest. Upland middling loco 69½ Pf., Upland Basis middling auf Termin-Lieferung, August 68½ Pf., September 68½ Pf., October 68½ Pf., November 68½ Pf., December 68½ Pf., Januar 68¾ Pf. — Schmalz. Armour 38½ Pf. — Wolle. Umsatz 25 B. Cap.

Hamburg, 1. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. August 73½, September 73, October 73, November 73, December 73, Januar 1890 73½, Februar 73½, März 73½, April 73½, Mai 73½, Juni 73½, Juli 73½. — Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 2 August. 11 Uhr. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leips. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co., September 73,00, December 73,25, März 72,50. Behauptet. Zufuhren Rio 9000, Santos 6000.

* **Hamburg,** 2 August. 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 73,25, September, October, November, December und Januar 73,50, Februar 74,00, März 73,00, April 73,00, Mai, Juni und Juli 73,25. Behauptet.

WTB. **Amsterdam,** 1. August. Java-Kaffee good ordinary 49½.

Rotterdam, 1. August. Kaffee-Termin-Notirungen: Java August 46 c, October 46 c, December 47½ c, März 47½ c. Java-Santos August 42½ c, October 42½ c, December 42½ c, März 41 c.

* **Antwerpen,** 2 August. 11 Uhr Vormittags. Kaffee. (Original-Telegramm von Herrn Hub. Dureelen.) Good average Santos per September 69½ Frcs., per December 70 Frcs. Fest. Käufer.

* **Havre,** 2 August. 10 Uhr 30 Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 91,00, December 91,00, März 91,00. Fest.

* **London,** 2 August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren André, Reiners & Co. September 91s 9d, December 87s 9d. Beständig.

New-York, 1 August. (Telegramm der Herren H. Hecht & Co., Kaffee. Der Markt war während des Tages fieberhaft. Die letzteren Baisse kauften um den Markt zu halten. Der Markt schloss schwach mit im Allgemeinen freierem Angebot. — Baumwolle. Der Markt hat einen festeren Grundton für August-Lieferung. Es wurde heute nichts angeliefert.

† **Rio de Janeiro,** 31. Juli. Kaffee. Tendenz in Rio fest, in Santos fest.

	Rio		Santos	
	31. Juli	24. Juli	31. Juli	24. Juli
Wöchentliche Zufuhr . . . . . Sack	42 000	50 000	32 000	38 000
Vorrath . . . . . "	410 000	380 000	270 000	260 000
Neue Abladungen n. Verein. Staaten "	10 000	4 000	—	—
do. Hamburg . . . "	—	—	—	—
do. Triest . . . . "	—	—	—	—
do. d. übrig. Europa "	2 000	2 000	2 000	2 000
Vorräthe seit letzter Depesche . . "	13 000	20 000	22 000	26 000
Preis von good ordinary first . . Rs.	6 000	5 900	5 400	5 400
Wechselcourse auf London . . d.	27⅛	27⅛	—	—

Rio Janeiro, 31. Juli. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 422 000 S., Zufuhr 7000 S. Preis von regular first 6000 Rs., ordinary first 5750 Rs., good second 5450 Rs. Tendenz: Fest. — Wechselcours auf London 27⅛ d.

Santos, 31. Juli. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 280 000 S., Zufuhr 9000 S. Preis von good average 5400 Rs. Tendenz: Ruhig.

Santos, 31. Juli. (Telegramm von Zerrenner, Bülow & Co.) Kaffee. Middling average 7⅛ Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Fest und steigend.

Halle a. S., 2. August. (Telegramm.) Rohzucker. In letzter Woche lag Angebot zum hiesigen Bezirk nicht vor und dürfte das Geschäft wegen Mangel an Deckstanden bis zum Beginn der neuen Campagne unverändert ruhig verlaufen. — Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte auch in dieser Woche ganz geschäftslos, da selbst das geringe Angebot keiner Kauflust begegnete. — Notirungen fanden nicht statt.

* **Magdeburg,** 2 August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Ruckschwerdt & Beuchel. Unverändert. Umsatz: Einige Partien Nachprodukte.

* **Magdeburg,** 2. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Tendenz am 2. August: Geschäftlos. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachprod. o. Sack Rend. 75 Proc. 15,50—15,50 M. Tendenz am 2. August: Still. — Wochenumsatz einige Partien Nachprodukte. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung gesucht 42—43 Bé. Gute Grade resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—3,00 M. — Die verflossene Woche verlief sehr still, wie solches durch die Sechstage bedingt ist; denn von Kornzuckern in erster Hand existiren überhaupt blos noch einige Restbestände, welche von den Fabriken nicht zum Angebot gebracht wurden. Die Verkäufe beschränken sich daher auf wenige Partien Nachprodukte, welche zu nachstehenden ermässigten Preisen gehandelt sind. II. Terminpreise für Rohzucker z. Product abzüglich Steuervergütung. Frei an Bord Hamburg September 17,45 Br., October 15,75—15,80 M. bez., November-December 14,75—14,80 M. bez. u. G., 14,00 M. Br., Januar-März 14,00 M. G., 14,75 M. Br. Tendenz: Schwach.

WTB. **Hamburg,** 1. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,75, per December 14,02½, per Februar 14,75, per Mai 14,75. Ruhig.

WTB. **Hamburg,** 2 August. Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per August 13,80, per December 14,02½, per Februar 14,67½, per Mai 14,77½. Ruhig.

* **Prag,** 1. August. Vom Zuckermarkte. Die Preisavance, welche gestern an der Pariser Börse erzielt wurde, ging heute dort wieder verloren, und damit behielt auch auf den übrigen Markten die flaue Stimmung die Oberhand. Hier wurde eine unbenannte Partie November-December Rohzucker à 17,60 fl. in Anminger Frachtparität verkauft; doch ist bei Schluss des Geschäftes dieser Preis die höchste Notiz per October-December. Prompte Rohprodukte lassen sich nicht gut taxiren, wer unbedingt verkaufen will, hört ganz unregelmässige Preise, die das Material für eine Notiz nicht bieten; gestern soll eine Partie Sipcon Parität Ausseg 18,60 fl. geschlossen worden sein. Der inländische Kaffinadenmarkt ist eher etwas freundlicher. Nachdem Kaffinerien sich entschlossen haben, die Preise auf 28—28,50 fl. zu reduciren, gelangen Aufträge des Consums, der unbedingt darauf angewiesen ist, seine Vorräthe wieder zu ergänzen, wieder an diese heran, und der Verkehr ist ein lebhafterer.

* **Triest,** 1. August. Zuckermarkt geschäftslos. Herbstpilé 25% bis 26,25 fl.

WTB. **Paris,** 1. August. Rohzucker 88° matt, loco 40,00. — Weisser Zucker weichend, Nr. 3 per 100 kg per August 50,00, per September 44,00, per October-Januar 39,00, per Januar-April 39,50.

London, 1. August. Zucker. 96procent. Javazucker 23, trage. Rübenrohzucker neue Ernte per October 18⅝, stetig. — Thee, chinesischer ruhig, indischer fest. — Kaffee stetig, fair Channel Ins per August 65s 9d, per September 66s 9d, per December 66s 9d, per März 67s 9d. Futures stetig. — Reis fest. — Jute ruhig, aber stetig. — Pfeffer theurer. Gambier strauzm. — Leinöl 30s 7½ d. — Terpentinöl 31s 6d. — Rüböl 30s. — Baumwollöl 25s 6d. — Silberbarren 42⅝. — Kupfer, Calliforen 42, per 3 Monat 41 Lstrl. — Zinn, Straits 89 Lstrl. 10s, 3 Monat 89 Lstrl. 17s 6d, englisches 90 Lstrl. 5s. — Blei, englisches 12 Lstrl. 10s, spanisches 12 Lstrl. 5s 9d. — Zink, gewöhnliche Marken 20 Lstrl., besondere 20 Lstrl. 2s 6d.

London, 31. Juli. Weinsteinsäure unverändert. — Citronensäure 1s 4d. — Chinin 1s 0, auf Lieferung 1s 1d. — Schwefelsaures Ammoniak unthätig, 11½ 11s 9d, Hull 11½ 11s 6d, Leith 11½ 11s 3d, Beckton 12½ 12s 6d. — Chilisalpeter 8½ 7s 6d bis 8½ 7s 9d, ruhig, 9½. — Gambier lebh

Leipziger Börsen-Course am 2. August 1889.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zs.	Staats-Anleihen.	
M. u. S. 1000	1/1, 7	3½	Deutsche Reichs-Anleihe	104,25 G.
M. u. S. 500	do.	3½	do. do.	104,25 G.
M. u. S. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	104,25 G.
M. u. S. 500	do.	3½	do. do.	104,25 G.
M. u. S. 1000	do.	4	do. do.	105,10 G.
M. u. S. 500	do.	4	do. do.	105,10 G.
T. 1000; u. 4, 2, 1	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	101,25 G.
100; 50; 25				
M. u. S. 1000 u. S. 500	1/4, 10	3½	do. consol. Staats-Anl.	105,25 G.
M. u. S. 1000; 4, 1	1/1, 7	4	do. do. do.	107,15 G.
do. do. 500; 100	1/4, 10	4	do. do. do.	107,15 G.
M. u. S. 5000	1/1, 7	3½	K. S. Renten-Anl.	98,90 G.
M. u. S. 5000	1/4, 10	3½	do. do.	98,90 G.
M. 1000	1/1, 7	3½	do. do.	98,90 G.
M. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	98,90 G.
M. 500	1/1, 7	3½	do. do.	97,80 G.
M. 500	1/4, 10	3½	do. do.	97,80 G.
M. 100	do.	3½	do. do.	97,80 G.
T. 100	do.	4	do. St.-Anl. v. 1868	105,50 B.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1867	103,75 B.
T. 100	1/1, 7	4	do. do. v. 1862—68	103,50 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 5%	103,50 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1869—69	103,50 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 5%	103,50 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1869	103,50 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1870	103,50 G.
T. 50	do.	4	do. do. v. 1870	103,50 G.
T. 100	do.	4	do. do. fr. Lab.-Eisenb.-A.	103 G.
T. 25	do.	4	do. do. fr. do. Lit. B	104 G.
T. 100	do.	4	do. do. fr. Sächs.-Schl.-A.	104,50 G.
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	101 G.
T. 100; 50; 25; 15	do.	3½	do.	100,50 G.
M. 6000; 15, 600	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentenscheine	100,25 P.
T. 500	do.	4	do. do.	104 G.
T. 100 (200)	do.	4	do. do.	104 G.
M. 10,5, 1000; 50, 4, div.			K. Bayerische Staats-Anl.	100,80 G.
M. u. S. 1000; 500	1/1, 7	4	Norweger St.-Anl. v. 1886	103 G.
M. u. S. 1000; 500	1/2, 8	3½	Hamb. Staats-Anl. v. 1859	—
M. u. S. 1000; 500	1/2, 8	3½	do. do. - Rente	—

Deutsche Prim.-Anl. und Loose.

T. 100	1/3, 9	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	1/6	4	K. Bayerische do.	—
T. 90	—	—	Bracht. 20-Thlr.-L., p. St. M.	—
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. K.-G., Pr.-Anl.	—
T. 100	1/1, 7	3½	Gothal. Or.-Cr.-B. Pr. St.	— abg.—
T. 100	do.	4	do. do. R. II.	— abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
a. T. = T. 4			Meininger 7-fl.-L., pr. St. M.	27,75 G.
T. 100	1/2	4	do. Ditch. Hyp.-K. Pr.	130 G.
T. 40	1/2	4	Oldenb. 40-Thlr.-L., in M.	—

Stadt-Anleihen.

M. u. S. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1881	104 F.
M. u. S. 1000; u. 500	1/2, 8	3½	Cassel von 1879 conv.	101 G. f.
M. 10, u. 500	1/1, 7	4	Chemnitz von 1874	103 G.
M. u. S. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1879	103,50 G. 500/100 P.
T. u. u. 100	1/4, 10	4	Dresden von 1863	101,90 G. 1/2 P.
T. u. u. 50	1/1, 7	4	do. von 1871	104 F.
M. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1876	—
M. u. S. 1000	1/1, 7	3½	Gera von 1887	101,50 bz F. 500/100 P.
M. u. S. u. 500	do.	3½	do. von 1887	101,50 bz F. (75 G.)
M. 1000; u. 500	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1890	101,50 G. f.
T. 100 u. 50	1/1, 7	3½	Leipzig v. 1868 Theat.-Anl.	97,40 G.
M. u. u. 1000	do.	3½	do. von 1887	103 F.
M. u. u. 500	do.	4	do. von 1887	103 F.
M. u. u. 1000	do.	4	do. von 1884	103,75 G.
M. u. u. 500	do.	4	do. von 1884	103,75 G.
M. u. u. 1000	do.	4½	do. von 1878	104 F.
M. u. u. 500	do.	4½	do. von 1878	104 F.
M. 1000; u. 500	1/4, 10	4	Leisnig von 1889	101,60 G.
M. 10, 5, 1½, 1/2	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1888	101,25 F.
M. 2. 1000; u. 500	1/1, 7	3½	Wiesbaden von 1888 conv.	—
M. u. u. 500	1/1, 7	4	Warnen von 1882	—

Pfandbriefe.

M. u. 1000; 500	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	101,90 F.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	103 G.
M. 1000; u. 500	do.	4½	do. do.	100,25 G.
T. 500	1/1, 7	3½	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver.	100 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	100 G.
M. 2. 1000	do.	3½	do. do.	102 F. 1000 102 G.
M. u. S. 200; 75	do.	3½	do. do.	102 G.
T. 500	do.	4	do. do.	103,50 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	103,50 G.
T. 500	do.	4	do. do.	103,40 G. VI. S.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	103,40 G. 100 G.
M. 2000	do.	4	do. do.	103,40 G. I. S.
M. 1000	do.	4	do. do.	103,40 G. 250 G.
M. 500	do.	4	do. do.	103,40 G.
M. 200	do.	4	do. do.	103,40 G.
M. u. 1000; 500	1/1, 7	3½	Goth. Grund-Cr.-Cred.-Bk.	—
M. u. S. 500			K. II. IIIa. bis 110% rückz.	102,80 G. abg.—
T. 1000; u. S. 2. 100	do.	3½	Goth. S. V. à 110% rückz.	102,50 G. abg.—
M. u. 1000; u. 500	do.	3½	Goth. S. VI. à 100% rückz.	95,50 G. abg.—
M. 2. 1000; 500	div.	3½	Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs. Pfandbriefe verlooslich	101 G.
M. u. S. 1000; 500	do.	3½	do. Creditbriefe do.	100,75 G.
M. u. S. 1000; 500	do.	4	do. Pfandbriefe do. S. XI.	—
M. u. S. 100; 75	do.	4	do. Creditbriefe verlooslich	101,75 G.
M. u. 1000; 500	do.	3½	Lausitz. (Ldst. Ritt. u. Bauts.)	102,50 G.
T. u. 100; 50	1/4, 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.,	102,25 G.
T. u. 100; 50	do.	4½	do. do.	102,75 G.
M. 2. 1000; u. S. 100; 50	1/1, 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	102,50 G.
M. u. S. 2. 1000; u. S. 2. 100	div.	4	Fr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	102,60 G.
			Fr. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	
M. A. S. 1000 u. S. 100	1/1, 7	3½	unkündb. à 110% rückz.	101,25 G.
M. S. A. 1000 u. S. 100	do.	4	do. do. à 110% rückz.	101,90 G.
M. S. 1%, 1000; u. S.	do.	4½	do. do. à 110% rückz.	112,75 F.
M. u. S. 1000				
T. 1000 u. 2. 100; 50	do.	5	do. do. à 110% rückz.	—
M. u. S. 1000 u. S. 200	div.	3½	do. Hy.-A.-B. S. I. à 100% rs.	100 G.
M. u. S. 1000 u. S. 200	div.	4	do. do. S. II. à 100% rs.	102,75 G.
T. 1000 u. 2. 100; 50	1/1, 7	4½	do. do. S. III. à 100% rs.	117 G.
M. 2. 1000; u. S. 2. 100	do.	5	do. do. S. VI. à 110% rs.	111,50 G.
M. 2. 1000; u. 2. 100	1/1, 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München	101,50 G.

Diverse Obligationen.

M. u. u. 1000	1/1, 7	3½	Hag. Altenb. Landesk.-Obl.	103,50 F.
M. u. S. 100	do.	3½	do. do. do.	103,50 F.
M. 10, u. 5000	1/4, 10	3½	do. do. do. fl. IV	103,50 F.
M. u. 2000; 500	1/4, 10	3½	Dresd. Bank, Hyp. Obl. gar.	98,60 G.
M. u. 1000; 500	1/1, 7	3½	Commerzb. f. Sachs. A.-G.	103 G.
M. u. 1000; 500	do.	4	do. do.	103 G.
M. 1000	1/1, 7	3½	Leipz. Hypoth.-Anst. u. Börsch	101,25 G.
M. 1000	do.	4	do. do. do.	103,50 G. f.
T. 500	1/1, 7	4	Mgd. G. Sch.-Sch. v. 80 St. rv.	104 F. 6,30 f.
M. u. S. 1000; 500	do.	4	do. do. v. 1875 (cv.)	104 F.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	do. do. v. 1882	104 F. f.
M. u. S. 1000; 500	1/1, 7	4½	do. do. v. 1879	104 G.
M. u. u. 1000	1/5, 11	3½	Grz. Wstm. L.-Kr.-Sch. Sch.	103 G.
M. u. S. 200	1/11	3½	do. do. do.	103 G.

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten . . . per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten . . per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke . . . per Stck.	16,27 G.
do. . . . per 500 Gramm	—
K. Russische wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel per Stck.	—
Gold . . . per 500 Gramm fein	—
Silber . . . per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden . per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsentl. - 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. - 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten - 100 fl. Oe. W.	170,80 G.
Russische Banknoten . . . per 100 Rb.	209 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	5 %
do. Lombard	4 -
Amsterdam	2½ -
Brüssel	3 -
Italienische Plätze	5 -
Schweizer Plätze	4 -
London	2½ -
Madrid	4 -
Paris	3 -
Petersburg	5½ -
Wien	4 -

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
1 Gulden südd. W. = M. 1.72½
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 113.50
1 Dollar = M. 4.20
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 100	1/1	4	9	10	Allg. D. Cr.-A.-G. Leipz.	186,50 G.
T. 200	1/1	4	10	12	Bkf. Disc.-G.-Anth.	203,50 G.
M. 1000; 500	1/1	4	9	10	do. Handelsg.-Anth.	174 bz G.
T. 100	1/1	4	6½	6½	Chemn. Bankverein	112,50 F.
T. 100	1/1	4	6	6	Coh.-Gotha Cred.-Ges.	—
M. 1000	1/1	4	—	6	Cred.-u. Spark.-A. Lpz.	134,25 G.
a. 250 Gld.	1/1	4	7	9	Darmst. B. f. H. u. Ind.	—
M. 1000	1/1	4	—	—	do. Bank-Act.	107 F. junge —
M. 1000	1/1	4	9	9	Deutsche Bank	173 bz u. G.
do. do.	1/1	4	9	9	Dresdner Bank	153 bz u. G.
T. 200	1/1	4	9	9	Gerner Bank	104 G.
T. 200	1/1	4	5½	6	do. Hdls.-Ges. Bk.	104,50 G.
T. 500	1/1	4	9½	8½	Gothaer Privatbank	116 G.
T. 500	1/1	4	5	6	Leipziger Bank	146 G.
T. 500	1/1	4	9½	9½	do. Casaus-Verein	109 G.
T. 100	1/1	4	4½	6	Mitteld. Creditbank	113,50 F.
T. 200	1/1	4	9½	9½	Oberlausitzer Bank	—
T. 100	1/1	4	9½	9½	Oest. Cred.-Anstalt	169,50 G.
a. 100 F.	1/1	4	9½	9½	do. p. ult.	169,50 G.
M. 600	1/1	4	6	6½	Pr. Bod.-Cred.-A.-G.	—
M. 1000	1/1, 7	4½	6,3	5,4	Reichsbankantheile	133,75 F.
T. 200	1/1	4	6	6½	Sächsische Bank	112,40 bz u. G.
M. 300	1/1	4	6	7½	Wein. Bankverein	107 G. alte —
T. 500	1/1	4	7	6	Zwickauer Bank	107,25 G.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. k.	L. S.	8 T.	169,15 G.
	L. S.	2 M.	168,50 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	L. S.	8 T.	81,20 G.
	L. S.	2 M.	80,45 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	L. S.	10 T.	80,55 G.
	L. S.	3 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	L. S.	8 T.	80,44 G.
	L. S.	2 M.	81,20 F.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	L. S.	8 T.	20,44 G.
	L. S.	2 M.	20,34 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	L. S.	14 T.	—
	L. S.	2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	L. S.	8 T.	81,25 G.
	L. S.	2 M.	80,55 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	L. S.	8 T.	—
	L. S.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	L. S.	8 T.	—
	L. S.	3 M.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	L. S.	8 T.	172 G.
	L. S.	2 M.	168,70 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zs.	Dividende 1887	Dividende 1888		
T. 100	1/1	4	9 %	9 %	Altenburg-Zeitz .	183 G.
T. 100	do.	5	9 %	9 %	do. St.-Prior.-Act.	183 G.
a. 200 C. M.	1/1	4	17 %	21 %	Anzeig-Teplitz .	—
—	—	frei	12 %	10 %	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1300 G.
a. 150 F.	1/1	4	6	7	Böhm. Nordbahn	128,50 F.
a. 200 F.	1/1, 7	5	7 %	8 %	Böhm. Westb. (Lit. g.)	129,50 F.
a. 125 F.	1/1	4	6	6	Buschtiehrader Lit. A	161 G.
a. 200 F.	do.	4	7 %	7 %	do. Lit. B	154,25 bz
M. 600	1/1	4	9 %	9 %	Dortm.-Enschede	84,75 G.
a. 200 R.	1/1	4	7 %	7 %	Dux-Bodenbach .	204 G.
a. 100 R.	do.	4	7 %	7 %	do. St.-Pr.-A.	103 G.
a. 500 R.	1/1	4	7 %	7 %	do. Lit. A	523 G.
a. 2000 M.	1/1, 7	4	6	6	Galiz. Carl-Ludw.-B.	82,50 G.
Pres. 600	1/1	4	6	6	Gotthardbahn	160 bz
a. 300 F.	1/1	4	8 %	7	Graz-Köflach .	103 bz u. G.
Lire 500	1/7	4	6 %	6 %	it. Mittelm.-Eisenb.	120 F.
a. 200 R.	1/5, 11	4	7 %	7 %	Lemb.-Czern.-Jassy	100,50 G.
T. 200	1/1	4	7 %	7 %	Lübeck-Büchen .	193 G.
T. 200	1/1	4	7 %	7 %	Mainz-Ludwigsbaf.	124,25 G.
M. 600	1/1	4	8	8	Marienbg.-Mlawka	72,25 G.
M. 600	do.	4	8	8	do. St.-Prior.-Act.	119 G.
M. 600	1/1	4	8 %	8 %	Mckl. Friedr.-Frnz	104 G.
a. 200 F.	1/1	4	4	4	Oest. Localbahnen	61,60 bz
a. 200 S.	1/1, 7	4	4 %	4 %	do. Nordwestb. Lit. A u. B	79,75 G.
a. 200 S.	1/1	4	5 %	4 %	Rudolfs-Elisabeth	93 bz
Pres. 500	1/1	4	6 %	6,7	Oest.-Ung. St.-B. Pr.	94,60 F.
Pres. 500	1/1	4	5	5	Oest. Südb. (Lomb.)	80,90 F.
T. 200	1/1	4	0	0	Ostpreuss. Südbahn	109 G.
T. 200	do.	5	0	0	do. St.-Prior.-Act.	—
a. 100 R.	frei	4	0	0 %	Prag-Duxer, Pr.-Act.	83,50 F.
T. 100	1/1	4	0	0	Raabbahn .	50,50 G.
T. 100	do.	4	0	0	do. St.-Prior.-Act.	117 G.
T. 100	1/1	4	0	0	Weimar-Gera .	98 G.
T. 200	do.	5	0	0 %	do. St.-Prior.-Act.	98,50 G.
T. 100	1/1	4	1 %	0	Warrnbahn .	89 G.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.	
T. 200	1/7	4	0	—	Bochum. Gussstahl	211 G. l. D.
M. 600	1/7	6	2	—	Dortm. Union, Fr.-Act. Lit. A	96,50 bz u. G. do.
T. 200	1/7	4	5½	—	Köln.-u. Laurahütte	139 G. do.
T. 100	1/1	4	6	10	Georgsm. Bergwerks- & Eisen-Hütten-Gewerk.	232 F.
T. 100	1/1	4	14	16	Gothaische Maschin.-Fabr. u. Eiseng.	—
T. 200	1/7	4	6	—	Hartmann, Sächs. Mech.-W. Chemnitz	177 G.
T. 100	1/7	4	15	—	Schönherr, R. Webstuhlf., Chemnitz	300 G.
T. 100	1/7	4	0	—	Send & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	64,75 G.
T. 100	1/7	4	1½	—	Wiede, Dpf.-u. Spinn.-M.-F., Chemnitz	80,50 bz u. G.
T. 100	1/7	4	9½	—	Zimmermann Chemnitzer Werke, M.-F.	120,25 G.
					Spinn. und Web.	
M. 1000	1/7	4	6	—	Cass. Jutesp. u. Web.	157,50 F.
M. 1000	1/1	4	6	14	Chemnitz-er Act.-Sp.	232 G.
M. 500	1/1	6	14	16	Gerner Jutesp. u. Wb.	—
M. 1800; 600	do.	4	8	10	s. Trieb.-P.-St.-A. L. A	245 F.
M. 1000	1/1	4	6	9	do. Lit. B	147 G.
					Leipz. Baumwollsp. Lindenau	107 G.
T. 100	1/7	4	11	12	do. Kamm.-Sp.	258 F.
M. 1000	1/1	4	10½	35	do. Wollkämm.	300 G.
M. 1000	1/1	4	6½	9	Meeraner Kämmg.-Sp., vollges. à 1.	122,50 F.
M. 2000	1/7	4	8	—	Mittweid. Baumwsp.	154,50 F.
T. 100	1/5	4	0	—	Solbrig. H. Kämmg.-Spinn. z. Matthes	110,50 G.
M. 6000	1/7	4	13	13	Stolberg & Co., Kämmg.-Sp., Kl.-Zschocher	196,50 G.
M. 1000	div.	4	—	—	do. junge vollges.	170,50 G.
M. 1000	1/1	4	9½	11	Tittel & Krüger, S. Weig.-Flagw.	153 G.
M. 1000; 500	1/1	4	6½	5	Wernsh. Kämmg.-Sp.	116 F.
					Bierbrauer. etc.	
M. 800	1/10	4	17	—	Altenburg. Brauerei	275 F.
M. 800	1/10	4	13½	—	Brauneiw. Nation.-Br. Jürgens	—
M. 800	1/10	4	—	—	Dresd. Sec.-Br. Wechl	—
T. 100	1/10	4	10	—	Gera, A.-Bierbr. Tinz	168 F.
T. 100	1/10	4	4	—	Gohliser Bierbr., St.-Act. (a. gest.)	100 G.
M. 1000	1/10	5	4	—	do. do. Prior.-Act.	108 G.
M. 1000	1/10	4	13	—	Leips. Bier. Riebeck & Co., Reudn.	192 G.
T. 100	1/10	4	22	—	do. Vereinsbrauerei	346 G.
T. 100	1/9	4	4	—	do. Meinl Schkeud.	—
M. 800	1/10	4	4	—	Lübecker Bierbr.	166,50 G.
T. 100	1/10	4	4	—	Märch. Bierbr. Henn	83 F.
M. 1000	1/10	4	8	—	Warnesser Stadtbr.	136 bz u. G.
					Mühlen.	
T. 100	1/3	4	0	4	Leips. Mühl.-A.-Ges.	—
M. 1000	1/9	4	7	—	Wurzener Dampfm. Schubert	108 G.
M. 1000	1/8	4	0	0	do. Kunstm. Kristesch	63 F.
M. 1000	4/a.	4	0	4	do. St.-Pr.-Act.	83 F.
					Zuckerfabriken.	
T. 200	1/8	4	6½	7½	Glauzig. Zuckerfabr	116,50 F.
M. 1000	1/10	4	5	5	Halleesche Zuckerw.	140 60 G.
T. 200	1/4	4	5	5	Körbisdorf. Zuckerf.	116 G.
					Papierfabriken.	
M. 800	1/7	4	10	—	Crellw. Papf. z. Halle	143 G.
M. 800	1/7	5	0	—	Clemnitz-Stoma, Holzst. u. P.-F. Pr.-A	65 F.
M. 800	1/1	4	15	20	Niederschlema, Holzst.-Papierfbr.	275 G.
T. 100	1/7	4	9½	—	Thode's P.-F. Halmsb	—
					Transport-Ges.	
M. 800	1/1	4	0	1	Actie, Deutsche Elbschiffahrts-Ges.	79,25 G.
M. 1000	1/1	4	5,2	3	Main-Kette	—
M. 1000	1/1	4	0	12	Norddeutsch. Lloyd	179 G.
M. 800	1/1	4	0	6	Hallesche Strassenb.	140 G.
L. 10, M. 200	1/7 (1)	4	0	7	Leipziger Pferdeb.	—
L. 10, M. 200	do.	4	0	7	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M.	332 G.
L. 10, M. 200	1/1 (7)	4	6½	6½	Tramways Co. (Germany (Dresden u. Hannover) I. Sch. M.	335 F.
					Versch. Gesellschaft	
T. 100	1/7	4	0	7½	Leips. Bank, abg. A.	134 F.
1 Actie 200 M.	1/1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. F.-V.-G. A. p. St. M.	13500 G.
M. 600	1/1	4	10	b	do. Gummiw.-Fabr. Marx, Renn & Co.	—
T. 100	1/1	4	6½	9	do. Immobil.-Ges.	178 F.
L. 10, M. 200	1/4	4	5	—	do. Krystall-Palast	—
T. 200 u. 100	1/7	4	5	—	Leopoldah. ver. chem. F.-St.-A.	133 G.
T. 200	do.	5	4	—	do. ver. chem. F.-A.	—
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind.-G. (D. Beck, Döbeln	38,25 G.
—	do.	frei	0	0	do. Gen.-Sch. p. St. M.	46,50 G.
M. 1000	1/1	4	—	11	Siemens, Glasind. zu Dresden	100 F.
a. 200	1/3	4	5	6½	Starck's Nachfg.-u. Industrial-Werke	92,50 G.
T. 1000; —	—	frei	10	10	Teutonia Leb.-Vers.	—
M. 1000	do.	4	10	12	Westeregeln Alk.-W.-R.-Obl.	106 G.

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

M. 500;	1/4, 10/4		Altenburger Actien-Brauerei	103,50 F.
M. 1000 u. 500	1/4, 10/5		Braunschw. Nat.-Br. Jürgens	100 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7/4		Crellwitz. Papierfabr. zu Halle	102 G.
M. 600	1/1, 7/4		D. Jute-Spinn. u. W. z. Meiningen v.	101 G.
M. 800	1/1, 7/4		Gerner Actien-Bierbr. zu Tinz	101,50 F.
M. 800	1/4, 10/4½		do. Jute-Spin. u. Web. zu Triebes	103,75 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7/4		Gewerb. Ludw. Illstaedt, hyp.	100,75 bz
M. 800 u. 100	1/4, 10/5		Gohliser Actien-Bierbrauerei	103,25 G.
M. 1000	1/4, 10/4½		Leips. Baumwollsp., Lindenau	104,50 F.
M. 1000 u. 500	1/1, 7/4		do. Kammgarn-Spinnerei	103,50 F.
M. 1000; 1000	1/1, 7/4½		do. Malzfabr. zu Schkeuditz	103 F.
M. 1000	1/4, 10/4		do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	100 G.
L. 10, M. 1000	1/1, 7/4		do. do. Obl. Ser. III	103,50 G.
T. 100	1/4, 10/4		do. Vereinsbrauerei Fr.	102,50 F.
M. 800	1/1, 7/4		do. do. Fr. II	102,50 F.
M. u. S. 1000	1/4, 10/4		do. Wollkämmerei	103,50 G.
M. 1000 u. 500	1/4, 10/4		Meeraner Kammgarn-Spinnerei	100,50 F.
M. 2000	1/4, 10/4½		Mittweidaer Baumwollspinn.	102,90 F.
M. 1000	1/1, 7/4		Sondersn. & St. D. W. M.-F. S.	103 G.
M. 1000	1/1, 7/4½		Südbrücker Kmg.-Sp., Kl.-Zsch.	104,75 F.
M. 800	1/4, 10/4		Tittel & Krüger, S. Weig.-Flagw.	101,50 F.
M. 1000	1/1, 7/5		Westeregeln Alk.-W.-R.-Obl.	106 F.
M. 1000	1/4, 11/4½		Wurz. Kautsch. Kristesch. R.-Sch.	102,40 G.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zs.		
a. 1000; 500	1/4, 10	4	Oesterr. Goldrente	98,80 F. 1/4, 10 F.
do.	1/1, 7	4	do. Silberrente	78,25 G. bz f.
a. 1000; 100	1/4, 10	4	do. Papierrente	78,25 G.
do.	1/5, 11	4	do. do.	77,90 G.
do.	1/5, 11	4	do. do.	77,90 G.
do.	1/4, 10	4	do. do.	77,90 F.
a. 250 C. M.	1/4	4	Loose v. 1854	118 F.
a. 100 F.	—	frei	do. v. 1860	130 G.
a. 500 u. 100 F.	1/4, 11	4	do. Loose v. 1860	134,50 F.
a. 100 u. 50 F.	—	frei	do. L. v. 1864 (5. St. M.)	131,0 F.
T. 100	1/4, 10	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	108 F.
T. 1000	1/1, 7	4	Ungarische Goldrente	90,60 G.
a. 5 u. 2 100	1/1, 7	4	do. do.	90,75 F.
a. 1000; u. 100	1/6, 12	5	do. Papierrente	80,60 G.
M. 1000; 400	1/1, 7	4½	do. Invest.-Anl. 1889, Gold	100 G.
a. 4000 u. 1000	1/1, 7	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. 89	89,60 G.
a. 500 u. 100	1/1, 7	4½	do. do.	89,10 bz
a. 1000; u. 100	1/4, 10	5	Holl. Staats-Anl. (conv.)	101 G.
Lr. 40 u. 10000	1/1, 7	5	Italienische Rente	94,80 F. 1/4, 7/10 F.
Lr. 4, 2, 1000; 500	do.	5	do. do.	95 bz kleine 96,10
M. 4. 3000; 400	1/4, 10	4	Rum. fund. Rente	101,80 G.
M. 4000 u. 400	1/4, 10	5	do. amortis. Rente	96,75 G. kl. 97,10 bz
M. 4000 u. 400	1/1, 7	5	do. Staatseisenbahn-Anl.	107 G.
R. 1000; 500; 250	1/1, 7	5	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	93,75 G.
R. 1000 u. 100	1/1, 7	5	do. do. II. " 1878	94,25 G.
R. 1000 u. 100	1/1, 7	5	do. do. III. " 1884	94 F.
R. 500 u. 125	1/1, 7	5	do. Staats-Anl. Gold	90 G.
L. 500 u. 20	1/1, 7/8, 12/4	4	do. do. 1889 do.	92 F.
R. 125	Lr. 47,50	4	do. cons. 1889 do.	92,75 G